Bezugsgebühr: Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf.; durch die Post 3 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Teilausgaben Abends und Morgens zugestellt.

Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 38.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis Nachmittags 3 Uhr, Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile als „Eingesandt" oder auf Textseite 60 Pfg. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bez. 2spaltige Grundzeilen 30, 40 bez. 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Der Detail-Verkauf der Damenhut-Fabrik Altmarkt 6 **J. M. Korschatz,** Hoflieferant bietet in geschmackvoller Ausführung ungarnirte und garnirte Hüte nach eigenen, sowie Pariser, Londoner und Wiener Modellen.

Reinhardt Leupolt, Gummi-Werk 26 Wettinerstr. DRESDEN Wettinerstr. 26 empfiehlt sämmtliche technische u. chirurgische Bedarfsartikel. Ausstellung Zittau 1902 mit der Goldenen Medaille prämiirt.

Feinschmecker u. Kenner essen nur CHOCOLAT Cailler.

26 Pragerstr. **Adolf Näter** Pragerstr. 26 Fabrik feiner Lederwaaren. Verkaufsstelle der kunstgewerbl. Werkstätten für Lederarbeiten von Georg Hulbe, Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs. 20 Preismedaillen und Ehrendiplome.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. **Hermann Pörschel,** Scheffelstrasse 19.

Nr. 284. Spiegel: Nationalliberale Partei. Hofnachrichten. v. Frege-Weltzien, Prof. Klein †, Großstädte in der Vergangenheit. „Dresdner Arbeitsmarkt", Gerichtsverhandlungen. | Muthmaßl. Witterung: Etwas wärmer, zieml. heiter. | **Dienstag, 14. Oktober 1902.**

Der nationalliberale Delegirtentag.

Der nationalliberale Delegirtentag in Eisenach ist ein innerpolitisches Ereigniß, das auf keiner Seite unbemerkt bleibt. Die nationalliberale Partei erfreut sich trotz allen Wandels der Zeitläufte noch immer eines hervorragenden Ansehens in unserem nationalen Leben und darf unter den „modernen Ritterorden", welche die politischen Parteien der Gegenwart nach Herrn Eugen Richter's Versicherung darstellen, als derjenige bezeichnet werden, der den Konservativen an fruchtbarer Beeinflussung des deutschen Volksgeistes die Waage hält und ihnen an führender und erzieherischer Bedeutung für die Weiterentwickelung unserer nationalen, ethischen und wirthschaftlich-sozialen Ideale, Aufgaben und Interessen ebenbürtig ist. Für einen ernsthaften nationalen Politiker kann überhaupt kein Streit über die Frage aufkommen, ob der Nationalliberalismus für uns eine parteipolitische Nothwendigkeit ist oder nicht. So lange es politische Parteien giebt und das Bessere, das sich an ihre Stelle setzen ließe, noch nicht gefunden ist, wird dem gemäßigten Liberalismus im Deutschen Reiche stets ein bevorzugter Platz eingeräumt werden müssen, nicht blos wegen seiner hervorragenden geschichtlichen Vergangenheit, sondern ebenso sehr wegen seiner aktuellen Wirksamkeit. Je mehr aber unsere führenden nationalen Kreise davon überzeugt sind, daß jede Entwickelung, die den gemäßigten Liberalismus zwischen dem Ansturm von rechts und links her zerriebe und seinen „peinlichen Erdenrest" zu einer macht- und einflußlosen Rolle verurtheilte, im vaterländischen Interesse auf das Aeußerste zu beklagen wäre, desto mehr muß ihnen naturgemäß auch am Herzen liegen, daß der Nationalliberalismus sich auf den alten, bewährten Bahnen erhält und sein Ohr nicht falschen Propheten leiht, die ihn zu allerlei haltlosen radikalen Experimenten drängen möchten. Gerade mit Rücksicht auf diesen Punkt bietet der Eisenacher Delegirtentag Anlaß zu Erörterungen.

Schon seit einiger Zeit macht sich nämlich innerhalb der nationalliberalen Partei das Bestreben bemerkbar, die Parteileitung zu einem „Rucke nach links" zu drängen. Nationalliberale Vereine und Versammlungen, geschäftsführende Ausschüsse und sonstige Vertretungen der Partei haben sich neuerdings darin gefallen, die Nothwendigkeit zu betonen, daß der Nationalliberalismus sowohl auf politischem wie auf geistigem Gebiete „in entschiedenster Weise den liberalen Grundcharakter der Partei gegenüber der zunehmenden rückschrittlichen Strömung in der Regierung und Verwaltung zur Geltung bringe". Denselben Faden hat auch der Abgeordnete Bassermann auf dem jüngsten Verbandstage der nationalliberalen Jugendvereine, in denen eine „jungliberale Garde" herangezogen werden soll, gesponnen, indem er erklärte, „der größte Fehler des jetzigen Reichstags sei der, daß er reaktionär sei; die Aufgabe der Nationalliberalen müsse sein, thatkräftig dafür zu arbeiten, daß dieser Zustand auf die Dauer ein anderer werde."

Nach welcher Richtung die von einigen unruhig drängenden Elementen in der Partei erhobenen Vorwürfe der „Reaktion" zielen und worin ihre eigentliche Triebfeder zu suchen ist, kann dem aufmerksamen Beobachter des politischen Lebens nicht zweifelhaft sein. Gemeint sind mit den „Reaktionären" in erster Linie die Konservativen, nicht, wie man zunächst doch anzunehmen geneigt sein sollte, die Ultramontanen. So hat u. A. der Ausschuß des nationalliberalen Provinzialwahlkomitees in Hannover vor einigen Tagen eine von ihm gefaßte Resolution zu Gunsten der Betonung des liberalen Grundcharakters der Partei ausdrücklich mit der „wachsenden Rücksichtslosigkeit, mit der die Konservativen ihre Ansprüche geltend machten", begründet. Die Ursachen dieser ganzen Strömung dürften wohl hauptsächlich in dem Mißvergnügen zu erblicken sein, das die besonders ehrgeizigen Elemente der Partei über die Verringerung jener außergewöhnlichen Volksthümlichkeit empfinden, die ehemals dem Nationalliberalismus eigen war und die nun durch einen gewaltsamen „Abmarsch nach links" im vollen Umfange wieder hergestellt werden soll. Die liberalen Störer und Dränger, welche die Einbuße eines Theiles der früheren allgemeinen Beliebtheit des Nationalliberalismus bei der breiten Volksmasse nicht verschmerzen können, übersehen, daß die Voraussetzungen des einstigen Erfolges, der alles gewohnte Maß überstieg, eben auch ungewöhnlicher Art waren, indem sie in der großen nationalen Bewegung der 60er und 70er Jahre wurzelten, deren hochgehende Wogen die nationalliberale Partei auf den Gipfel der Volksthümlichkeit emportrugen. Einmal aber mußten die Zeiten mit unerbittlicher Nothwendigkeit wieder ruhiger werden und dementsprechend auch das zahlenmäßige Verhältniß des Nationalliberalismus zu den sonstigen parteipolitischen Faktoren auf ein normales Maß zurückgehen. Wer das nicht begreifen kann oder will und starrsinnig bemüht ist, auf künstlichem agitatorischem Wege einen Zustand neu zu schaffen, der von der natürlichen Entwickelung überholt und beseitigt worden ist, der darf kaum Anspruch auf den Titel eines besonnenen Realpolitikers erheben und sollte schon deshalb nicht im Rathe der Männer sitzen, die das Erbe des gemäßigten Liberalismus heute in verantwortlicher Stellung innerhalb der Partei zu verwalten haben. Das, worauf es dem Nationalliberalismus in Wirklichkeit ankommen muß, wenn er seine ausschlaggebende Stellung im politischen Leben behaupten will, ist nicht sowohl eine stärkere Hervorkehrung des Liberalismus, als vielmehr eine schärfere Accentuirung des Nationalismus. Eine Anlehnung des nationalen Liberalismus an den Linksliberalismus unserer Tage, wie er in dem Freisinn und der süddeutschen Demokratie verkörpert erscheint, ist wegen der inneren Wesensungleichheit beider schlechtweg ein Ding der Unmöglichkeit. So bleibt denn in der That als das einzig vernünftige Lebensprinzip des Nationalliberalismus die rastlose Vertiefung und Abklärung des nationalen Gedankens übrig, und auf dieser Grundlage ergiebt sich dann auch mit zwingender Folgerichtigkeit, in welcher Beziehung die liberalen Ideen des Nationalliberalismus noch heute ihre volle Berechtigung haben. Wo gäbe es wohl einen mächtigeren und unversöhnlicheren Gegner des deutschnationalen Gedankens als den Ultramontanismus? Gerade in dessen Bekämpfung aber vermag der nationale Liberalismus als der geborene Hüter der hohen nationalen Güter der geistigen und Gewissensfreiheit, denen im Ultramontanismus ihr verbissenster Feind gegenübersteht, seine besten liberalen Kräfte im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt zu entfalten, und wenn er daher hier die Parole ausgiebt: „Mit Volldampf voraus!", so wird ein solches Vorgehen ohne Frage nur dazu dienen können, die Sympathien für den gemäßigten Liberalismus in den nationalgesinnten Kreisen unseres Volkes zu befestigen und neu zu beleben.

Verhängnißvoll dagegen sowohl für den parteipolitischen Fortbestand des Nationalliberalismus wie für unser gesammtes öffentliches Leben müßte nothgedrungen eine Nachgiebigkeit der Parteileitung gegen den radikaleren Flügel sein, der zu einem Bruche mit den Konservativen wegen ihrer angeblich „reaktionären Bestrebungen" drängt. Es vereinigen sich in dieser Gruppe im Wesentlichen die freihändlerischen, die das Börsenkapital im Gegensatz zu der Großindustrie vertretenden Kreise der Partei mit den sozialen Doktrinären, die den Staat zum Versuchsobjekt für die unmöglichsten sozialpolitischen Unternehmungen machen möchten. Auf der anderen Seite überwiegt indessen bei Weitem der nationalliberale Besitzstand an solchen Elementen, die durch ihre ausgeprägt nationale Richtung von Natur auf das Nebeneinanderkämpfen mit den Konservativen für die gesammte vaterländische Wohlfahrt angewiesen sind, und die numerische Ueberlegenheit dieses Theiles der Partei ist so groß, daß es der Parteileitung bei ernstem Willen nicht schwer fallen kann, wider den linksliberalen Stachel zu löcken und jede Einflußnahme der radikaleren Richtung auf die Partei als solche hintanzuhalten. Zur Hebung der Verstimmung, die in Folge der linksliberalen Angriffe auf die Konservativen unter den Ordnungsparteien hier und da eingetreten ist oder einzutreten droht, wird der Eisenacher Delegirtentag das beste Theil beitragen können, wenn er sich die radikalen Anhängsel muthig von den Rockschößen schüttelt und sich zu einer unabhängigen echt nationalen Politik bekennt.

Neueste Drahtmeldungen vom 13 Oktober.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat seine Abreise von Cadinen auf Freitag verschoben. Sonnabend Mittag trifft er in Fehrbellin ein, um der Enthüllung des von ihm geschenkten Denkmals für den Großen Kurfürsten beizuwohnen. — Gegenüber der Meldung eines Londoner Blattes, König Eduard werde wahrscheinlich zu Weihnachten einen Besuch in Potsdam abstatten, erfährt die „Nat.-Ztg.", daß ein solcher Besuch um diese Jahreszeit nicht in Aussicht stehe. — Ein Wiener Blatt hat sich aus Berlin eine in verschiedene andere Blätter übergegangene Erzählung über ein Gespräch zwischen dem Kaiser und dem Rektor der Universität Straßburg melden lassen, das sich auf Universitätsprofessoren bezogen haben soll. Die „Nordd. Allgem. Ztg." kann erklären, daß an dieser ganzen Erzählung kein wahres Wort ist. — Reichskanzler Graf Bülow hatte heute eine Besprechung mit dem Reichstagspräsidenten Grafen Ballestrem. Es verlautet nun, der Seniorenkonvent des Reichstags werde dem Plenum vorschlagen, die zweite Berathung des Zolltarifs am Donnerstag beginnen zu lassen. — Das Abschiedsgesuch des Oberpräsidenten von Hannover, Grafen Stolberg-Wernigerode, wurde unter Verleihung des Kronenordens 1. Klasse genehmigt, und der bisherige Regierungspräsident von Wiesbaden, Dr. Wentzel, zum Oberpräsidenten ernannt. — Wie aus Königsberg gemeldet wird, feierte der Kaiser am Dienstag im dortigen Offizierskasino des 3. Garde-Grenadier-Regiments u. A. den neuen kommandirenden General des 1. Armeekorps v. d. Goltz mit folgenden Worten: „Nun kann ich ruhig schlafen, jetzt habe ich einen Häseler im Westen und einen Häseler im Osten." — Kontreadmiral v. Prittwitz-Gaffron hat den Posten eines Inspekteurs der 2. Marine-Inspektion für den scheidenden Kontreadmiral Kirchhoff übernommen. — Der Reichstagsabgeordnete Dr. Barth theilte in einer Versammlung in Wittenberg auf Grund ihm gewordener Informationen mit, daß die Reichstagswahlen im Juni nächsten Jahres stattfinden werden. Dr. Barth will für Wittenberg-Schweinitz nicht wieder kandidiren. — Die Eisenacher Konferenz hat in ihrer letzten Tagung, in der Ueberzeugung, daß ein engerer Zusammenschluß der deutschen evangelischen Landeskirchen dringend wünschenswerth sei, und in der Absicht, die Angelegenheit in Uebereinstimmung mit den deutschen evangelischen Kirchenregierungen thunlichst zu fördern, zur Bearbeitung der Angelegenheit einen besonderen Ausschuß bestellt. Dieser ist am 10. Oktober zusammengetreten. In den Verhandlungen wurde eine Verständigung über die grundlegenden Bestimmungen erzielt. Die an die Konferenz zu richtenden Vorschläge werden von dem Ausschuß in einer zweiten Lesung endgiltig festgestellt werden. — Heute Mittag wurde das Denkmal des Erbauers der Berliner Stadtbahn, Dircksen, feierlich enthüllt. — Vor dem Schwurgericht zu Potsdam begann heute der Prozeß gegen den Mörder der Justizräthin Ixmer, den 43jährigen Maler Otto Wagner.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach Mittheilungen, die, einem Leipziger Blatte zufolge, „direkt aus der Umgebung der Burengenerale" stammen, soll „im Auftrag" der Generale eine Darlegung über die Frage des Empfanges beim Kaiser an das Auswärtige Amt ergangen sein. Die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt dazu: Dem Staatssekretär Freiherrn v. Richthofen ist allerdings in dieser Angelegenheit ein Privatschreiben des Sekretärs des Burenhilfsbundes, Herrn Pastor Schowalter, zugegangen, indessen haben, abgesehen davon, daß der Inhalt dieses Briefes nur eine mangelhafte und irrige Orientirung über die thatsächlichen Vorgänge verrath, die Generale dem Auswärtigen Amte in keiner Weise zu erkennen gegeben, daß sie neuerdings Herrn Schowalter als Vertreter bestellt haben. Das Auswärtige Amt kann und konnte nur von solchen Erklärungen der Generale Akt nehmen, die sie selbst unmittelbar oder durch einen berufenen Vermittler abgeben. — Der Brüsseler Korrespondent der „Kölnischen Zeitung" erfährt über den Berliner Besuch der Burengenerale von einem Vertrauensmanne Botha's, daß ein ungeschickter Berliner Burenfreund sich im Uebereifer dazu erboten habe, den Generalen die Audienz zu vermitteln. Diese Nachricht wurde der „Nordd. Allg. Ztg." zugetragen, worauf diese wegen der angesehenen Stellung dieses Burenfreundes in Berlin sich zu dem Plane äußerte. In Wahrheit gedenken die Generale weder in Berlin noch Paris Audienzen nachzusuchen; sie sind der Meinung, daß durch Audienzgesuche sie nur ihre Zeit verlieren, in England Verstimmung hervorrufen und von ihrer Hauptaufgabe, für die notleidenden Buren in Südafrika zu sammeln, abgelenkt würden. Dienstag Abend dürfte die Abreise der Buren von Paris, woselbst sie heute, von einer großen Menschenmenge stürmisch begrüßt, eingetroffen sind, nach Berlin erfolgen.

Meerane. (Priv.-Tel.) Die Zahl der streikenden Webereiarbeiter ist heute nach dem „Meeraner Tageblatt" auf rund 4000 gestiegen. Die Fabrikanten haben sich dahin geäußert, an dem von ihnen aufgestellten Lohntarif keine Aenderung vorzunehmen.

Wien. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Belgrad, daß das Ministerium in Nisch seine Demission eingereicht habe.

Paris. Botha, Dewet und Delarey sind um 1 Uhr Nachmittag auf dem Nordbahnhofe angekommen und von einer großen Menschenmenge, die sich in der Umgebung des Bahnhofs angesammelt hatte, stürmisch begrüßt worden.

Paris. Die Burengenerale wurden auf dem Nordbahnhofe vom Präsidenten des Burenhilfsbundes, Senator Pauliac, dem Deputirten Millevoye, dem Munizipalrath Caron, zahlreichen anderen Mitgliedern des Parlaments und des Pariser Munizipalraths, sowie dem Führer der irischen Brigade im südafrikanischen Kriege, Major Mc. Bride empfangen. Das Publikum begrüßte die Generale mit Hochrufen auf die Buren. Im Wartesaal richtete Senator Pauliac an die Generale eine Begrüßungsansprache, in welcher er sagte, daß Frankreich stets für die Unabhängigkeit der Völker eingetreten sei und stets auf Seite der Muthigen und Tapferen gestanden habe. Deshalb habe Frankreich, trotzdem die Ereignisse das Gegentheil zu bekunden schienen, ein unerschütterliches Vertrauen in die Zukunft des Burenvolkes. Er schloß mit der Versicherung, daß Frankreich für die Buren stets thun werde, was es zu thun vermöge. Louis Botha dankte in englischer Sprache für die Beweise von Sympathie, die die Buren in Frankreich erfahren hätten, und fuhr dann fort: Wir haben viel gelitten, wir mußten Frieden schließen, das bedeutet für Sie wie für uns einen harten Schlag. Der General sprach dann die Hoffnung aus, daß den Buren bald die Autonomie gegeben werde, denn sie hätten in loyaler Weise die Waffen niedergelegt und beschlossen, treue Unterthanen Englands zu werden. Man dürfe aus dieser Treue nicht folgern, daß die Buren ungestraft in den Schmutz gezogen oder beleidigt werden dürfen. (Beifall.) Nachdem dann noch drei Redner gesprochen, begaben sich die Generale zu den Wagen, die sie des Gedränges der ihnen huldigenden Menge wegen nur mit Mühe erreichen konnten und fuhren dann, die Grüße der die Straßen besetzt haltenden Menge erwidernd, nach ihrem Hotel. Nach ihrer Ankunft in der polizeilich abgesperrten Straße wurden Blumen in ihre Wagen geworfen. Nach ihrer Ankunft zeigten sich die Generale mehrfach auf dem Balkon des Hotels. Die Menge brach jedes Mal bei ihrem Erscheinen in jubelnde Zurufe aus. Beim Eintreffen der Generale hatte Frau Jaugueux eine Summe von 75 000 Frcs. dem General Dewet überreicht, das Ergebniß der von dem Komitee La Vie des Enfants Boers eröffneten Sammlung darstellend.

Paris. Die Lage in den Grubencentren ist nicht merklich verändert. In Carmaux ist der Ausstand noch immer allgemein. In Decazeville ist die Zahl der Ausständigen im Steigen begriffen.

Lens. Die Ausständigen haben vergangene Nacht versucht, in einen Schacht in den Gruben von Courrieres einzudringen, sind aber durch das Militär zurückgetrieben worden. Beim Zusammenstoß wurde ein Soldat durch einen Steinwurf verletzt.

Mons. (Priv.-Tel.) Es verlautet, daß die Arbeitgeber die von den Bergarbeitern geforderte Lohnerhöhung verweigern; man erwartet daher den Gesammtausstand im Kohlenbecken von Mons für Donnerstag.

London. Die türkische Botschaft giebt bekannt, die Pforte erkläre die Meldung, daß zwischen der Türkei und Rußland bezüglich Oeffnung der Dardanellen für die russischen Kriegsschiffe Verhandlungen stattfänden, für unbegründet.

London. (Priv.-Tel.) Arbeitslose Reservisten beschlossen gestern in einer Versammlung, dem König am 25. Oktober bei der Umfahrt durch die City und Südlondon eine Petition um Arbeit und Auszahlung des rückständigen Soldes zu übergeben. Am Mittwoch soll ein Umzug durch die Straßen Londons stattfinden, um das Interesse des Publikums für die Reservisten wachzurufen.

Christiania. Heute Nachmittag wurde der Storthing eröffnet. Der Ministerpräsident verlas die Thronrede, in der mitgetheilt wird, daß, nachdem die gemeinsame Konsulatskommission ihre Arbeiten abgeschlossen hat, weitere Verhandlungen über die Ordnung des schwedisch-norwegischen Konsulatswesens mit der schwedischen Regierung eingeleitet seien. Eine Kommission soll zur

Wenn Sie gut und billig essen und trinken wollen, so versäumen Sie nicht, den Weberstrasse am Rauchhaus, Ecke Pirnaischer Platz, zu besuchen.

Berathung der Frage einer Reorganisation des Heeres eingesetzt werden, und ein Gesetzentwurf, eine Aenderung der Konsulatsabgabe betr., soll eingebracht werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Börse. Die ausländischen Streikbewegungen vermochten heute die bisherige stimulirende Wirkung auf dem Montanaktienmarkte nicht auszuüben. Die Gesammtstimmung der Börse machte vielmehr einen schwächeren Eindruck, wobei anscheinend die Glattstellung bestehender Hausse-Engagements mitwirkte. Die Geschäftsberichte des Bochumer Vereins und der Dortmunder Union machten einen wenig vortheilhaften Eindruck; noch mehr verstimmte es, daß im Jahresbericht der Laurahütte die Geschäftslage im laufenden Jahre völlig unerwähnt bleibt. Auch die Verzögerung der Verlängerung des Walzwerk- und Roheisen-Verbandes wurde ungünstig beurtheilt. Hüttenaktien verloren ¾, Kohlenwerthe ½ bis ¾ Prozent im Kurse. Bankaktien waren durchschnittlich schwach behauptet. Kommanditantheile später leicht befestigt auf ein Gerücht, daß die Konversion der italienischen Rente abgeschlossen sei. Bahnen wurden sehr wenig gehandelt. Franzosen waren etwas fester. Canada 2 Prozent schwächer. Von heimischen Werthen gaben Dortmund-Gronauer 3 Prozent nach auf die Erklärung des Eisenbahnministers, daß an eine Verstaatlichung der Bahn nicht zu denken ist. Am Rentenmarkte lagen Spanier fest. Heimische Anleihen gut behauptet. Kassaindustriepapiere etwas abgeschwächt. Der Schluß der Börse war schwach. Privatdiskont 2¾ Prozent.

— Getreidemarkt. Am Sonnabend ist für Getreide nur eine einzige Notirung zu Stande gekommen. Ein kleinerer Posten Mais-Weizen wurde mit 155 Mark gehandelt. Heute lag das Geschäft gleichfalls still und lustlos. Die Grundstimmung des Verkehrs war jedoch ziemlich fest im Anschluß an höhere Auslandsmeldungen und unvortheilhafte Offertenverhältnisse. Der Konsum verhält sich vor der Hand abwartend im Hinblick auf die dauernd umfangreichen Verladungen der verschiedenen Getreideproduktionsländer; allerdings schließt man aus der Geringfügigkeit der neuen Offerten und der Höhe der Preisforderungen auf ein baldiges Nachlassen der allgemeinen Exportthätigkeit. Der Umstand, daß die seit zwei Tagen eingetretene bedeutende Steigung des Barometerstandes mit einem leichten Rückgang der Temperatur verbunden ist, läßt die Landwirthe auf Eintritt baldiger winterlicher Witterung schließen. Weizen war von 0,25 bis 0,50 Mark, Roggen 0,50 bis 0,75 Mark, Mehl 5 Pfennige höher gehalten. Hafer und Mais gut behauptet. Rüböl unverändert. Spiritus wurde nicht gehandelt. — Wetter: Trübe, Westwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Kredit 215,90. Disconto 187,40. Dresdner Bank —.—. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Fortgezogen —,—. Still.

Paris, 3 Uhr Nachm. Rente 99,95. Italiener 102,80. Spanier 87,35. Portugiesen 31,92½. Türken 28,55. Fortsetzung 121,50. Ottomanbank 588,—. Suezkanal 771,—. Lombarden —,—. Trägr.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per Oktober 20,90, per Januar-April 20,80 ruhig. Mehl per Oktober 35,75, per Mai-August 37,75, fest. Rüböl per Oktober 37,—, per Januar-April 37,50, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per Novbr. —,—, per März —,—, geschäftslos. Roggen per Oktober 131,—, per März 131,—, fest.

London. (Produktenbericht.) Getreidemarkt ruhig. Preise unverändert, Weizen ½–½, Hafer ½ Sh. niedriger als vorige Woche. — Wetter: Mild.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde besuchten am Sonntage den Vormittagsgottesdienst in der Privatkapelle zu Hosterwitz und speisten Nachmittags 2 Uhr im Familienkreise mit den jungen Prinzen Georg und Friedrich Christian.

— Gestern Vormittag ¼11 Uhr traf Se. Majestät der König im Residenzschlosse ein und ertheilte hier zunächst den Herren Prof. an der Bergakademie, Bergamtsrath Dr. Bierkner und Bergamtsrath Herold-Freiberg, sowie den Hofräthen, Concertmeistern Prof. Rappoldt und Prof. Grützmacher behufs Entgegennahme von deren Meldungen Audienz. Später nahm Se. Majestät die Vorträge der Herren Staatsminister, der Departementschefs der Königl. Hoftaaten, sowie des Königl. Kabinetssekretärs entgegen und ertheilte um 1 Uhr dem russischen Gesandten Baron v. Wrangel behufs Entgegennahme dessen neuen Beglaubigungsschreibens Audienz. Nach Erledigung dieser Regierungsgeschäfte kehrte er in den Nachmittagsstunden nach Hosterwitz zurück.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg hat vorgestern in London dem König Eduard ein Schreiben überreicht, durch das Se. Majestät König Georg seine Thronbesteigung anzeigt. In der Begleitung des Prinzen befanden sich der Generalmajor und Kommandeur der 6. Infanteriebrigade Graf Vitzthum v. Eckstädt, der Hofmarschall Kammerherr v. Mangoldt-Reiboldt und der persönliche Adjutant Oberleutnant Garten-Krakt.

— Gestern besuchten die jungen Prinzen Georg und Friedrich Christian in Begleitung ihres Gouverneurs des Herrn Hauptmanns Freiherrn O'Byrn die Papierhandlung des Königl. Hoflieferanten Woldemar Turk.

— Die Gräfin von Flandern, welche seit Anfang dieses Monats zu Besuch bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe weilte, ist vorgestern Nachmittag von Sibyllenort nach Berlin abgereist. Ihre Majestät gab ihr das Geleit bis Breslau.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Staatsminister v. Metzsch-Reichenbach das Großkreuz des badischen Ordens Bertholds des Ersten, der Staatsminister und Minister des Königlichen Hauses Dr. v. Seydewitz das Großkreuz des schwedischen Gustav-Wasa-Ordens und der Oberregierungsrath v. Nostitz-Drzewiecki beim Ministerium des Innern das Komthurkreuz 2. Klasse des hessischen Verdienstordens Philipps des Großmüthigen annehmen und tragen.

— Herr Polizeipräsident Le Maistre ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte der Königl. Polizeidirektion wieder übernommen.

— Der Vorstand des Hauptzollamts Plauen, Herr Oberzollinspektor Große, wird am 1. Dezember in gleicher Eigenschaft an das Hauptzollamt Meißen versetzt. Nachfolger des Herrn Oberzollinspektors Große wird Herr Dr. jur. Hoch bei der Königlichen Zoll- und Steuerdirektion zu Dresden.

— Im 71. Lebensjahre ist vorgestern hier der emeritirte Oberlehrer des Vitzthum'schen Gymnasiums, Herr Professor Dr. Hermann Klein, gestorben. Der Entschlafene hat seit Michaelis 1856 bis zu seiner Ostern 1900 erfolgten Pensionirung an dem genannten Gymnasium als Vertreter der Mathematik und Physik höchst segensreich gewirkt. Als Lehrer und Gelehrter stand er gleich hoch geschätzt. Mit ihm schied 1900 der älteste Lehrer aus dem Verbande, zugleich der letzte aus der Zahl derer, die am Vitzthum'schen Gymnasium schon wirkten, als es noch als private Anstalt mit der Blochmann-Bezzenberger'schen Erziehungsanstalt verbunden war. Im vertrauten Kreise feierte seiner Zeit das Lehrerkollegium Klein's 40jähriges Jubiläum seiner Lehrthätigkeit am Vitzthum'schen Gymnasium mit einem freundschaftlichen Mahle auf der Brühl'schen Terrasse, wobei all die Liebe und Verehrung zu schönstem Ausdruck kam, mit der man ihm allezeit begegnet ist, selbst, als er zu der Anstalt nicht mehr in direkter Beziehung stand. Seine Probezeit begann der Entschlafene 1856 an der Johannesschule zu Leipzig. Wie die Kollegen, so wird die große Zahl seiner Schüler, die seit 1856 zu seinen Füßen gesessen haben, ihm ein dankbares Andenken bewahren. Seine vornehmen Charaktereigenschaften und sein stets freundliches, hilfsbereites Wesen erwarben ihm einen großen Kreis Verehrer auch außerhalb der Schule. — Das Begräbniß erfolgt am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Annen-Friedhofes an der Chemnitzer Straße aus.

— Am Sonnabend ist die durch ihr segensreiches Wirken bekannte langjährige Vorsteherin des Loschwitzer Frauenvereins, Frau Emma verw. Stirl, nach kurzem, schwerem Krankenlager verschieden.

— Zu dem bereits mitgetheilten Briefe des Abgeordneten Dr. v. Frege-Weltzien an die „Kreuzztg." bemerkt das konservative Organ: „Wir haben diesen Brief des Abg. Dr. v. Frege seinem Wunsch gemäß gern zum Abdruck gebracht. Daß wir seinen Ausführungen nicht zustimmen können, wissen unsere Leser. In eine Polemik gegen einen uns so nahestehenden Parteigenossen einzutreten, kann uns natürlich nicht einfallen. Eins müssen wir aber hervorheben: die Meinung des Abg. Dr. v. Frege, daß „nur durch ehrliche Bundesgenossenschaft der Landwirthschaft und Industrie die Zukunft Deutschlands eine gesicherte sei", theilen auch wir. Wir haben diese Anschauung stets vertreten. Der letzte Beschluß, in dem die konservative Fraktion zu den Arbeiten der ersten Konversionslesung sich aussprach, stellte obenan den Satz: „Die konservative Partei steht nach wie vor fest auf dem Boden des ausreichenden Schutzes der gesammten nationalen Arbeit." Der gesperrte Druck der beiden Worte „ausreichenden" und „gesammten" hatte seine gute Bedeutung. Der Abg. Dr. v. Frege läßt unserer Ansicht nach aber außer Acht, daß die Industrie die ihr „ehrlich" von der Landwirthschaft dargebotene „Bundesgenossenschaft" nicht angenommen hat und noch immer daran festhält: „Ihr müßt uns (denen es gut geht) Alles zugestehen, was wir wünschen; wir bekämpfen Eure Wünsche (obwohl es Euch schlecht geht)." Das ist eben keine „ehrliche Bundesgenossenschaft" mehr, sondern die Landwirthschaft soll einfach die Geschäfte der Industrie besorgen und dabei noch alles Odium und die Last des Wahlkampfes auf sich nehmen. Das lehnen wir kühl ab und bekämpfen daher jede Erhöhung industrieller Zölle. Scheitert schließlich die Zolltarifvorlage, so regt uns das weder besonders auf, noch sehen wir so pessimistisch wie der Abg. Dr. v. Frege in die Zukunft."

— In dem Prozeß des sächsischen Staatsfiskus gegen die Leipziger Bank (in Konkurs) in Sachen der Lotteriedarlehnskasse stand gestern abermals vor dem 2. Civilsenat des hiesigen Oberlandesgerichts Verhandlung an. Der Staatsfiskus verlangt bekanntlich, daß seine Wechselforderungen an die Konkursmasse der Leipziger Bank besonders festgestellt und anerkannt werden und vor den Forderungen der übrigen Gläubiger zu befriedigen seien. Das Landgericht Leipzig hat am 7. April zu Gunsten des Staatsfiskus entschieden. Der gestrige Termin theilte das Schicksal der früheren Verhandlungen, indem abermals Vertagung der Sache bis zum 29. Oktober d. J. beschlossen wurde. Die bisherigen Verhandlungen haben ergeben, daß die Lotteriedarlehnskasse der Leipziger Bank seit 1880 baares Geld gegen Zinsen und auf bestimmte Fristen gegeben und im Widerspruch mit dem Statut Wechsel als Sicherheit angenommen hat. Die Wechsel waren werthlose Treberwechsel. Ein Gerücht will wissen, daß Vergleichsverhandlungen im Gange seien.

— Wir erhalten von der Dresdner Bank folgende Mittheilung: „Die Dresdner Bank hat der Firma Eduard Rockisch Nachfolger bekanntlich dadurch Hilfe geleistet, daß sie ihr die zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten nach den vorgelegten Nachweisen erforderlichen Vorschüsse gegen Verpfändung der sämmtlichen Aktiven zur Verfügung gestellt hat, während die genannte Firma unter Bestellung eines Vertrauensmannes der Bank zum Mitliquidator in Liquidation getreten ist. Nachdem die Zahlungsschwierigkeiten durch Befriedigung der dringendsten Gläubiger zunächst beseitigt sind haben die Inhaber der Firma Eduard Rockisch Nachfolger unter Umgehung des als Vertrauensmann der Bank eingesetzten Mitliquidators neuerdings den Versuch gemacht, sich der Erfüllung eines Theiles der in dem betreffenden Abkommen von ihnen übernommenen Verpflichtungen zu entziehen und insbesondere der Dresdner Bank einzelne als Sicherheit bestimmte Objekte vorzuenthalten. Die Dresdner Bank hat sich daher, um eine ordnungsmäßige Durchführung der Liquidation sicher zu stellen und eine Schädigung der Gläubiger zu verhüten, zur Ausbringung eines dinglichen Arrestes gegen die Firma Eduard Rockisch Nachfolger in Liquidation genöthigt gesehen. Das zuständige Gericht hat dem bezüglichen Antrage der Dresdner Bank bereits entsprochen."

— Die frachtfreie Beförderung von Weihnachtspacketen an die Besatzungen der im Auslande befindlichen Kriegsschiffe haben nach einer Bekanntmachung der Postverwaltung die Speditionsfirmen Matthias Rhode u. Co. in Hamburg und Matthias Rhode u. Jörgens in Bremen übernommen. Die Kosten der Beförderung bis Hamburg oder Bremen, einschließlich des Bestellgeldes in diesen Orten, müssen die Absender tragen. Das Höchstgewicht der einzelnen Sendungen ist 10 Kilogramm. Die Verpackung muß in Kisten recht dauerhaft mit äußerer Umhüllung von wasserdichtem Stoff und mit fester Verschnürung geschehen. Die Adresse ist in deutlicher Schrift direkt auf das Packet zu schreiben und muß z. B. lauten: Absender: Paul Zimmer, Dresden, Mittelstraße 6. An Herrn Matthias Rhode u. Jörgens, Bremen, für den Matrosen A. Zimmer an Bord S. M. S. „Hertha". Die Begleitadresse muß dieselbe Aufschrift tragen und der Abschnitt derselben hat außer der kurzen Inhaltsangabe den Zusatz zu enthalten: „Weihnachtssendung. Zur frachtfreien Beförderung zugelassen." Nachnahme ist bei derartigen Sendungen nicht zulässig.

— Die Reihe der Vorträge in der Gehestiftung, welche diesmal mit ganz besonderer Rücksicht auf die bevorstehende Städte-Ausstellung ausgewählt worden sind, eröffnete am Sonnabend Abend Herr Geh. Hofrath, Professor Dr. Bücher-Leipzig, indem er über „Die Großstädte in der Vergangenheit und in der Gegenwart" sprach. Die projektirte Dresdner Städte-Ausstellung werde neu sein und nützlich zugleich. Neu, weil sie Vieles bringt, was auf einem so gedrängten Raume noch nicht beisammen war, nützlich, weil sie fruchtbarste Anregung geben und einen ganz bedeutsamen Schritt zur Vertiefung des modernen Ausstellungswesens überhaupt darstellen wird. Was sind die Großstädte und was haben sie für eine Bedeutung für das Kulturleben, was sollen sie für die Nation leisten? Das sind Fragen, die der Beleuchtung bedürfen. Der Großstadtmensch hat wenig Zeit und Lust, sich klar zu werden über das, was ihn umgiebt. Bei dem rapiden Anwachsen der Großstädte handelt es sich um zwei Bewegungen. Die eine zeigt, daß seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Bevölkerung der größeren Städte allgemein in doppelter und dreifacher Zunahme begriffen ist. Dresden hatte 1800 etwa 40 000 Einwohner. Würde sich die Stadt in dem Maßstabe der allgemeinen Bevölkerung des Landes entwickelt haben, so wäre heute erst die Hunderttausend überschritten. Die zweite Bewegung ist die, welche sich einstellt von Ort zu Ort, eine Verschiebung der Bevölkerung, eine vollständige Umschichtung. Bisweilen finden wir auch Mittelstädte, die im Verhältniß schneller gewachsen sind, als manche Großstadt, ebenso treten neben ihnen Landgemeinden schärfer hervor. 1837 fiel ein Drittel der Bevölkerung auf die Städte, zwei Drittel auf das Land. Heute ist das Verhältniß etwa wie ⅓ : ⅔. Die Statistik hat bei 2000 Einwohnern die Grenze aufgestellt zwischen Stadt und Land. Zwei Welten sind es, die sich gegenüberstehen, eine, welche zu Grunde geht, eine andere, welche mehr und mehr im Aufsteigen begriffen ist. Zur ersten sind diejenigen Städte zu rechnen, die ihren Namen tragen aus historischem Recht. Ihnen treten ganz neue Gebilde hinzu, die sich auf vollständig veränderten wirthschaftlichen und sittlichen Grundlagen aufbauen. Der Strom, den man mit Zuzug nach der Stadt bezeichnet, kommt ungerufen, wie von magischer Gewalt angezogen, um unter neuen Verhältnissen ein neues Dasein zu führen. Redner schilderte hierauf die Städte des alten Orients, Babylon, Ninive, und ihre innerpolitischen Verhältnisse. Sie waren auf der einen Seite ein Schutzorgan, auf der anderen eine Zwingburg des Despotismus. Die Pharaonen bauten sich eine Gesammtresidenz, in welche die Bevölkerung aus allen Gegenden hereingetrieben wurde. Lange Dauer hatten aber diese Städte nicht, und nur die in den Königsgräbern der Pyramiden vorgefundenen Keilschriften geben theilweise noch von ihnen Kenntniß. Von den altorientalischen kam der Vortragende auf die Städte der Griechen und Römer. Auch sie erhoben sich aus den Ansiedlungen kleiner, Landwirthschaft treibender Stämme, wurden dann beseitigt, duldeten endlich kein Land mehr neben sich. Der Staat der Hellenen war die Stadtgemeinde, in welcher die Volksversammlung stattfand. Industrie gab es, soweit Export in Frage kam, in ganz bescheidenem Maße, nur die Städte an der See nahmen am Handel Theil. Aber auch sie waren blos vorübergehender Natur und haben keine große Entwickelung durchgemacht. Athen muß zur Zeit seiner Blüthe als eine Großstadt angesehen werden, obgleich ihre Einwohnerzahl nur zwischen 150- und 250 000 Menschen lag. Der römische Staat war in seiner Größe nichts Anderes als die Herrschaft einer Stadt, die sich fast über die ganze damalige Welt erstreckte. Rom als Haupt dieses ungeheuren Reiches war eine Großstadt, wie man sie bis dahin nicht gesehen hatte. Natürlich reichten die Verkehrsverhältnisse nicht aus, die in ihr wohnende Masse von Menschen zu versorgen — die Stadt mußte sie ernähren und die Mittel hierzu auf dem Seewege herbeischaffen. Mit dem Mittelalter kam Redner auf eine näherliegende Periode, in welcher die größte Blüthe des Städtewesens zu suchen ist. 2900 Orte hatten im Mittelalter Stadtrecht. Die mittelalterliche Stadt war ursprünglich ein Schutzmittel, hinter ihren Mauern fand die Landbevölkerung den Schirm des Schwachen, sie hatte aber auch die Pflicht, an diesen Mauern mit zu arbeiten. Indessen gingen die Landgemeinden nicht in den Städten auf, sie hatten ihre eigene Gerichtsbarkeit, Bürger und Bauer trennte eine tiefe Kluft. Die Hauptbeschäftigung des Bürgers bestand im Erwerb, und der Austausch zwischen den Erzeugnissen städtischer Produktion und des ländlichen Bodens fand auf dem Markte statt. Aus der Art, wie die Städte entstanden, haben sie auch verstanden, ihre wirthschaftliche Stellung auszunützen, gründete sich ihre politische Stellung, und die Abgrenzung ihres Gebiets führte zur Autonomie. Eine feste Residenz des Landesherrn bestand nicht, der Kaiser übte seine Rechte reisend durch das Land, bald an diesem, bald an jenem Orte. Deshalb dürfen auch im Mittelalter keine eigentlichen Großstädte gesucht werden, obschon Köln, Augsburg, Straßburg, Frankfurt u. s. w. als solche genannt sind. Es hatte aber keine Stadt mehr als 25 000 Einwohner, Leipzig zählte 4000, Dresden 3000. Mit der Ausbildung des modernen Staates wurde dies total anders. Er mußte aufräumen mit der Sonderstellung der Städte und einen Neubau beginnen, alle Unterschiede mußten fallen und damit auch ihre Privilegien, sie mußten aufhören, Staatswesen im Staate bilden zu wollen. Im Erwerbsleben trat ein Differenzirungsprozeß ein. Es kam die Gewerbefreiheit und das Freizügigkeitsgesetz. Der Industrie war keine Grenze des Wachsthums mehr gesetzt, so daß sich beinahe ⅔ der Bevölkerung unserer Großstädte auf diese letztere stützen. Eine Grenze ihres Wachsthums ist, so lange Export für ihre Industrie vorhanden, nicht vorauszusehen, endlich aber wird doch ein Erstarrungsprozeß eintreten. Doch ist kein Grund vorhanden, sich jetzt schon darüber Sorge zu machen. Vielmehr ist zu hoffen, daß es auch den modernen Großstädten gelingen werde, Elemente des Verfalles und der Zersetzung zu überwinden und ihre Bürger zu einträchtigem Zusammenwirken zu erziehen, Bahnbrecher zu werden auf dem Wege einer aufstrebenden, wirklich sozialen Kulturentwickelung.

— Der vormalige hiesige Senator Carl Wilhelm Gottlieb Wils hat durch Testament vom 30. August 1807 eine Stiftung errichtet, nach der die Zinsen eines Kapitals von ursprünglich 3000 Thalern „zu unverzinslichen Darlehen an drei durch Unglücksfälle herabgekommene bedürftige hiesige Bürger zum Ankaufe des zur Betreibung ihrer Profession nöthigen Materials oder Fabrikats verwendet werden sollen. Unverheirathete und kinderlose Bürger sind jedoch von dieser Unterstützung ausgeschlossen" Die jetzt verfügbaren Zinsen betragen 298 Mark 20 Pf. Bürger, welche sich um eine Unterstützung aus diesem Zinsenertrage bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis zum 3. November unter Beifügung ihres Bürger- und Einwohnerscheines in der Kanzlei des Armenamtes, Landhausstraße Nr. 9, 2. Etage, einzureichen.

— Der Sächsische Fischereiverein wird, wie in den Vorjahren, am 18./19. Oktober eine Fischausstellung mit Preisbewerb und Markt im Garten des Gasthauses „Zur Linde" zu Chemnitz abhalten. Die Eröffnung erfolgt am 18. Oktober früh 9 Uhr. Der Besuch ist Jedermann gegen Entrichtung eines Eintrittsgeldes von 10 Pfg. pro Person gestattet. — Der Verein will mit dieser Ausstellung insbesondere den Kleinteichbesitzern die Gelegenheit bieten, die verschiedenen Salmonidenarten und Karpfenrassen, sowie deren Entwickelungsfähigkeit kennen zu lernen, gleichzeitig aber auch solchen Fischwasserbesitzern, welche Besatzfische für ihre Gewässer kaufen wollen, geeignete Bezugsquellen für diese zu eröffnen, sowie ihnen die Möglichkeit gewähren, mittels der ausgestellten Musterproben in direkten Verkehr mit den Züchtern zu treten, um gutes und billiges Besatzmaterial aus erster Hand kaufen zu können. Der Besuch der Ausstellung dürfte aber auch dem größeren Laienpublikum noch dadurch besonderes Interesse bieten, daß neben einer großen Anzahl unserer heimischen Edelfische der Verein für Aquarien- und Terrarienkunde „Humboldt" in Chemnitz eine zahlreiche Kollektion von Zierfischen zur Anschauung bringen wird. Sonnabend, den 18. Oktober, Mittags 12½ Uhr wird Herr Fischzucht-Anstaltsbesitzer Linke-Tharandt im Saale des Gasthauses „Zur Linde" über: „Die neuesten Erfahrungen in der künstlichen Fütterung der Salmoniden" einen Vortrag halten, zu dessen Besuch auch eingeführte Nichtmitglieder des Vereins willkommen sind. Wie am 18./19. Oktober in Chemnitz, wird der Sächsische Fischereiverein am 8./9. November in Bautzen eine gleiche Ausstellung veranstalten, bei welcher Gelegenheit am 8. November Mittags Herr Güterdirektor Blume-Barsdorf-Trach das Thema: „Einiges über Karpfenrassen" in kurzem Vortrage besprechen wird.

— In der nächsten Freitag im Vereinshause stattfindenden Jahreskonferenz der Lehrerschaft des Inspektionsbezirks Dresden-Land III wird der Vorsitzende, Herr Schulrath Dr. Lange, in seiner Ansprache „Gedanken über die Pflege der Kunst, insbesondere der Poesie in der Volksschule" darlegen. Herr Lehrer Christoph aus Klotzsche spricht über das Thema „Die poetische Lektüre im deutschen Unterrichte". Nachmittags 3 Uhr versammeln sich die Konferenzmitglieder mit ihren Angehörigen in genanntem Etablissement zu einer musikalischen Unterhaltung.

— Der Chorgesangvereinsbund für Dresden und Umgegend, die neubegründete Vereinigung gemischtchöriger Gesangvereine, trat vorgestern erstmalig mit einem Liederabend vor die Oeffentlichkeit. Für einen glückverheißenden Eintritt waren alle Bedingungen gegeben: ein bis auf das letzte Galerie-Plätzchen gefüllter Vereinshaussaal und ein geberfreudiger, begeisterter Gesangskörper unter tüchtiger Leitung. Das Programm wies eine Reihe der bekanntesten Volks- und volksthümlichen Lieder auf, deren Pflege sich die vereinigten Chöre mit Recht besonders angelegen sein lassen. Würdig eingeleitet wurde das Concert mit Beethoven's „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre", unter Begleitung der Orgel gesungen von einem Massenchor von etwa 300 Sängerinnen und Sängern. Die Sänger bilden leider einen recht verschwindenden Bruchtheil des Chores, insonderheit macht sich der Mangel leuchtender Tenöre geltend. Recht gut besetzt ist der Frauenchor, dem es selbst nicht an tiefen und kräftigen Altstimmen fehlt. Die Massenchöre des ersten Programmtheils leitete Herr Paul Riesen, die des zweiten Theils Herr Bernhard Schneider. Sehr frisch und lebendig wurde Döring's „Die Reben blühen" gesungen; Herr Schneider brachte die nicht so leichten Chöre „Die Luft so still" von Volkmann und „Der Schmied" von Schumann recht gut heraus. Mit den reizenden, gefällig gesungenen Volksliedern „In einem kühlen Grunde" und „Was hab' ich denn meinem Feinsliebchen gethan" klang das Concert wirkungsvoll aus. Von Einzelvereinen traten mit gutem Erfolge auf: Chorgesangverein „Rheingold" (Dirigent Herr August Strauß) mit „Im silbernen Mondlicht" von Uhtmann, Chorgesangverein „Harmonie"-Trachau (Dirigent Herr Joh. Trentzsch) mit Sturm's „Unterm Lindenbaum", Riesen's Liedergarten" mit „Nachtzauber" von Storch und dem Frauenchor „Frommer Spruch" von Jüngst, Chorgesangverein „Liederkranz"-Löbtau (Dirigent Herr Carl Wenzel) mit „Wer hat das erste Lied erdacht" von Jansen und endlich „Bernhard Schneider's Damenchor" mit „Großmütterchens Abendlied" von Volkmann und dem Lausitzer Tanzliedchen „Hänschen, ich bin Deine!", das sehr bereitwillig wiederholt wurde. Der Anfang war gut und der Fortgang wird ebenso sein, wenn das Motto, das sich der Chorgesangvereinsbund erwählte, Wahrheit behält: „Wir singen nicht um Gut und Geld und nicht zu eitler Pracht. Nein, das was uns zusammenhält: Es ist der Töne Macht!"

— Der in der Hauptgeschäftsstelle unseres Blattes, Marienstraße 38, und in den Nebenannahmestellen für Inserate und Abonnements an jedem Werktage ausgegebene „Dresdner Arbeitsmarkt", welcher sämmtliche, in den „Dresdner Nachrichten" erscheinende Stellen-Gesuche und -Angebote enthält, hat so lebhaften Anklang gefunden, daß an jedem Nachmittag, namentlich vor unserer Hauptgeschäftsstelle, eine so große Ansammlung von Arbeitsuchenden sich zeigt, daß dieselben in dem weiten Vorgarten keinen Platz mehr finden und auch den Fußsteig, sowie den Fahrdamm in Anspruch nehmen müssen. Es ist ein ungemein fesselndes Bild, mit welchem Eifer sich die große Menge in den „Arbeitsmarkt" vertieft und sich allmählich nach allen Stadtrichtungen vertheilt. Bei der Ausgabe des „Arbeitsmarktes" an dem kleinen Schalterfenster kann der von uns damit betraute Angestellte trotz aller Behendigkeit allen Wünschen kaum schnell genug gerecht werden, denn Jeder möchte der Erste sein, der Einblick in das Blatt erhält. Gestern war der Ansturm in dem Augenblick, als die Ausgabe begann, so heftig, daß sogar die Fenster eingedrückt wurden. Erfreulicher Weise ist Niemand dabei zu Schaden gekommen; aber es wäre doch wünschenswerth, daß sich die Reflektanten auf den „Arbeitsmarkt" ein wenig mehr in Geduld faßten, da unbedingt genug Exemplare zur Vertheilung gelangen. Uebrigens sei wiederholt daran erinnert, daß der „Arbeitsmarkt" auch von ½6 Uhr ab in unseren Nebenannahmestellen zu haben ist. Dieselben befinden sich: Große Klostergasse 5, Johannes Päßler; Lutherplatz 1 und Briesnitzstraße 2, Karl Bielich; Königsbrückerstraße 39, Fritz Gilbert; Ecke Pillnitzer- und Albrechtstraße, Albert Naul; Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf; Zöllnerstraße 12 (Ecke Striesenerstraße), Max Roll; Uhlandstraße 17, Otto Bischoff; Schäferstraße 65, Gustav Seyler; in Vorstadt Bieschen: Bürgerstraße 44, Oswald Funke; in Vorstadt Striesen: Eilenburgerstraße 7, O. Pilz und Wittenbergerstraße 33, verehel. Richter; in Vorstadt Trachenberge: Großenhainerstraße 114, R. u. A. Mertig Nachfl.; in Blasewitz:

Tolkewitzerstraße 2, Heinr. Riebling; in Löbtau: Reisewitzerstraße: Arthur Schmidt; in Plauen: Kirchstraße 1 und Reisewitzerstraße 2c, A. Matthaes.

— Einer Einladung des **Dresdner Spar- und Bauvereins** Folge leistend, fanden sich Vertreter hiesiger Gewerkschaften und verschiedener gewerblicher und Berufsvereine am Sonnabend in Meinhold's Sälen zusammen, um zu der gemeinnützigen baugenossenschaftlichen Bewegung in Dresden Stellung zu nehmen. Das Referat über die Ziele und Wege der einschlägigen Bestrebungen hatte Herr Landgerichtsdirektor Dr. Becker übernommen. An der Hand amtlichen statistischen Materials gab er zunächst eine kurze Uebersicht über den Umfang des Mangels an kleinen billigen Wohnungen, wie er bis zum Einsetzen der jetzigen wirthschaftlichen Krisis in Dresden bestanden hatte. Die Rückwirkung der letzteren auf den Wohnungsmangel und deren vorübergehende Bedeutung für die hier einschlägigen Fragen fand hierauf nähere Ausführung. Sie gipfelte in der Darlegung, daß die jetzige Zeit in ungewöhnlichem Maße die Möglichkeit biete, die angestrebte Verbilligung der Miethswohnungen für den Arbeiterstand und die Minderbemittelten dauernd festhalten zu können. Dies erfordere aber ein geschlossenes, zielbewußtes Vorgehen aller betheiligten Faktoren. Unter ihnen sei, zumal in Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse, die organisirte Selbsthilfe, wie sie sich auch im Dresdner Spar- und Bauverein bereits auf das Beste bewährt habe, mit in erster Linie zu nennen. In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, daß die unumgänglich nothwendige Beihilfe von Staat und Stadt und der privaten und öffentlichen Arbeitgeber nur denkbar sei, wenn die Arbeiter, kleinen Beamten und der Mittelstand in numerisch großem Umfange der baugenossenschaftlichen Bewegung beiträten. Der beste Beweis hierfür sei das Vorgehen des Deutschen Reiches. Seine Zuwendungen im Werthe von annähernd ½ Million Mark an den Dresdner Spar- und Bauverein wären wohl kaum erfolgt, wenn nicht der Verein gerade unter den Reichspost-Unterbeamten so viele Freunde gewonnen hätte. Dadurch sei aber für diese auf dem sehr günstig gelegenen Löbtauer Areal, wo in wenigen Jahren 300 billige Kleinwohnungen entstehen würden, ein überaus werthvolles Wohnungs-Vorzugsrecht in Ansehung von etwa ein Drittel der Wohnungen gesichert worden.

— Zu einem glänzenden Erfolge führte das vorgestern Nachmittag und Abend im großen Saale des Gewerbehauses veranstaltete 20jährige Stiftungsfest des **Kreis-Vereins des Verbandes der Deutschen Handlungsgehilfen** f. L. Wohl an 2000 Gäste waren mit ihren Damen anwesend. Das mit großer Sorgfalt gewählte Musik-Programm wurde von der 177er Kapelle eingeleitet, welche mit den von Mitgliedern des Männergesangvereins „Dresdner Orpheus" zu Gehör gebrachten Chören und den Duetten und Solis der Concertsängerin Frl. Wanda Gaehde und des Herrn Richard Hertel in einen scharfen Wettstreit trat. Großen Erfolg errang der „Orpheus" mit der Joi. Schwarz'schen Komposition „Ja, schön ist mein Schatz nicht" und Frl. Gaehde glänzte ganz besonders mit den Liedern „Herbst" von R. Franz und „Für ewig!" von Platzbecker. In den folgenden Duetten, welche Frl. Gaehde und Herr Hertel zum Vortrage brachten, erwies sich Letzterer seiner Partnerin voll ebenbürtig. — Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Herrn Prokuristen Paul Breßler hielt Herr Felix Marquardt, Mitglied der Geschäftsleitung in Leipzig, die Festrede. Einen Rückblick auf die Gründung des Verbandes in Deutschlands großer Zeit wendend, gedachte Redner des erfolgreichen Strebens gegenüber der sozialdemokratischen Agitation und des Verdienstes, daß der Verband stets in treuem Zusammenhalten, aus sich selbst heraus schaffend — in letzterer Beziehung habe sich ganz besonders der Dresdner Verband unter unermüdlicher Leitung seines Vorsitzenden, des Herrn Breßler, hervorgethan — das materielle und ideelle Wohl seiner Mitglieder verfolgt habe. Se. Majestät König Albert habe im Jahre 1898 beim Empfange einer Deputation das treue Zusammenwirken und die Bethätigung des patriotischen Gefühls des Verbandes anerkannt. Die Hauptziele des Verbandes, denen unentwegt nachgestrebt werde, seien eine hinreichende Altersversorgung seiner Mitglieder und die Fürsorge für Wittwen und Waisen. In diesem gerechtfertigten Anspruche dürfe man sich nicht auf die Hilfe der Regierung verlassen, auch hier gelte es einmüthige Arbeit aus dem Verbande heraus. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine das allgemeine Wohl so recht beruhrenden Ausführungen. Ein von Herrn Marquardt gedichteter Festgesang, der in dem Gelöbniß unerschütterlicher Königstreue und in der Mahnung zum treuen Zusammenhalten gipfelte, trug ganz besonders zur Vertiefung des Vortrags bei. Die 177er Kapelle schloß mit weiteren Darbietungen das Programm, worauf ein animirter Ball in seine Rechte trat. Während der Tanzpausen stellten Verbandsmitglieder, Angehörige des Allgemeinen Turnvereins, an der Leiter eine Anzahl wohlgelungener Gruppen.

— Die Zahlung des am 15. d. M. fällig werdenden 3. Termins der **Gemeinde-Einkommensteuer** für das laufende Jahr kann von den Bewohnern der Vorstädte **Neu-Gruna** und **Seidnitz** Mittwoch den 15. Oktober zu den gewöhnlichen Kassenstunden — Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von ½4 bis 5 Uhr — auch in dem städtischen Hebestellen-Grundstück in Vorstadt Neu-Gruna, Tolkewitzerstraße 16, bewirkt werden. Daselbst werden an diesem Tage auch die abzugebenden Hauslisten angenommen.

— Ein künstlerisch ausgeführtes Pastellgemälde Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin im Marie Antoinette-Kostüm erregt das allgemeine Interesse der Besucher der Central-Theater-Passage. Das prächtige Kunstwerk ist aus dem Atelier der Firma **Hahn Nachf.**, Hofphotograph, hervorgegangen und bewahrt die sprechendste Aehnlichkeit trotz der Kostumirung.

— Die einer hiesigen angesehenen Künstlerfamilie entstammende Lehrerin für Malerei und kunstgewerbliche Arbeiten Frl. **Wirsing**, Wienerstraße 10, 2., veranstaltete gestern eine **Ausstellung** von Schülerarbeiten, die eine gediegene, künstlerische Lehrweise erkennen lassen. Die Arbeiten umfaßten **Zeichnungen** nach Gypsmodellen, Malereien in Wasser- und Oelfarben nach der Natur als Zimmerschmuck und an nützlichen Gegenständen angebracht, geschmackvolle Kissen, Decken, Wandbehänge 2c. Ganz besonders geschmackvoll waren die Rahmen in Holzausgründung und die Aetzungen auf Metall. Jedenfalls zeigt die ganze Ausstellung, die **heute noch** zugänglich ist, von gediegener Ausbildung und strebender Arbeit.

— Die telegraphische Mittheilung von Wolff's Bureau, daß bei dem Eisenbahnunglück bei Gaedheim der Referendar **Schulte-Herkendorf** aus Dresden sich unter den Verletzten befunden habe, bestätigt sich glücklicher Weise **nicht**.

— Die Ortsgruppe Dresden des **deutsch-evangelischen Frauenbundes** hält ihre erste Mitgliederversammlung morgen Nachmittag, ½5 Uhr, Johannisallee 1, 2., ab. Herr Oberhofprediger Dr. Löber hält die geistliche Ansprache und Frl. Müller spricht über: „Hervorragende Frauen im Dienste der allgemeinen Frauenbewegung". Gäste sind willkommen.

— Im **Central-Theater** gab es vorgestern eine sehr gut besuchte Nachmittagsvorstellung und Abends ein ausverkauftes Haus. Das in vornehmem Stil gehaltene interessante Programm wurde mit großem Beifall aufgenommen und lebhaft applaudirt. Der Besuch der Vorstellungen in dem herrlichen Hause, in dem für den höchsten Comfort gesorgt ist, empfiehlt sich durch die Reichhaltigkeit der Darbietungen ganz von selbst.

— Der Vortrag über die nationalen Verhältnisse der Deutschen in der Ostmark, den heute Herr Rechtsanwalt Dr. Eisenkolb aus Karbitz in einer öffentlichen Versammlung des Alldeutschen Verbandes halten wird, verspricht in hohem Maße interessant zu werden, da der bekannte Redner nicht nur als ein hervorragender Kenner der Verhältnisse seiner böhmischen Heimath gilt, sondern auch durch seine parlamentarische Thätigkeit als Mitglied des österreichischen Reichsrathes besonders berufen ist, über die Lage der Deutschen innerhalb der schwarz-gelben Grenzpfähle zu urtheilen. Die Versammlung, zu der Gäste, auch Damen, willkommen sind, findet in Meinhold's Sälen (Moritzstraße) statt und beginnt um 8 Uhr.

— Um den 50. **Jahrestag des Todes Friedrich Ludwig Jahn's** zu feiern, hatten sich vorgestern die Turner **Leipzigs** und Umgebung, mit der Leipziger Turnerschaft, die Turngemeinde und der Leipziger Schlachtfeldturngau in der Alberthalle des Krystall-Palastes zu einem Gedächtnißakt vereint und mit ihnen ein großer Kreis von Freunden der Turnsache. Der Vorsitzende des Leipziger Turnvereins trug eine Weihedichtung von gewaltigem packenden Schwung vor. Die Festrede hielt der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Herr Dr. med. Ferdinand Goetz. Seinen Worten folgte der Gesang des Liedes: „Ein Ruf ist erklungen durch Berg und durch Thal" und nach ihm eine Huldigung Jahn's durch die Jugend in einer herzerfreuenden sinnigen Apotheose vor dem Bilde Jahn's.

— Die Feier des **Rektorwechsels** an der **Universität Leipzig** findet, wie üblich, am 31. Oktober, Vormittags 11 Uhr, in der Aula statt. An diesem Tag geht das Rektorat von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Sievers auf den erwählten und bestätigten Nachfolger Herrn Geh. Rath Professor Dr. Wach über. — Nach Vollendung des im Bau begriffenen **Physikalischen Instituts** an der Linnéstraße wird in die Räume an der Thalstraße, in denen sich jetzt das Physikalische Institut befindet, das Mathematische Institut der Universität verlegt. Dieses ist seit der Niederlegung des Ciermaleion in Ritterstraße 24 untergebracht.

— Auf dem Leipziger Sportplatz veranstaltete am Sonntag das **Hauptkonsulat Sachsen und Konsulat Leipzig der Allgemeinen Radfahrer-Union** ein **Radrennen**, wobei folgende Ergebnisse erzielt wurden: I. **Meisterschaftsfahren des Hauptkonsulats Sachsen** über 10 Kilometer, 4 Ehrenpreise nebst Diplomen: 1. Otto Fuchs in 19 Min. 30⅘ Sek., 2. Paul Seifarth, 3. O. König, 4. E. Fritsching. II. **Vorgabefahren des Hauptkonsulats** über 2000 Meter, 3 Ehrenpreise: 1. H. Berger (400 Meter Vorgabe) in 3 Min. 30⅗ Sek., 2. O. Fuchs (ohne Vorgabe), 3. P. Seifarth (ohne Vorgabe). III. **Hauptfahren des Konsulates Leipzig** über 5000 Meter, 3 Ehrenpreise: 1. P. Seifarth in 9 Min. 14½ Sek., 2. O. Fuchs, 3. O. König. IV. **Vorgabefahren des Konsulats Leipzig** über 2000 Meter, 3 Ehrenpreise: 1. E. Fritsching (350 Meter Vorgabe) in 3 Min. 35⅘ Sek., 2. H. Berger (400 Meter Vorgabe), 3. B. Schmidt (350 Meter Vorgabe).

— Der Vorstand des **Bismarckvereins in Chemnitz** faßte in seiner letzten Sitzung vor den großen Ferien den Beschluß, zur Erlangung von Entwürfen und Plänen zu einem **Bismarckthurm** ein öffentliches Preisausschreiben zu erlassen. Der Erfolg war überraschend. 465 deutsche Architekten, Baumeister und Schüler höherer Lehranstalten aus allen Himmelsrichtungen des deutschen Vaterlandes interessirten sich für dieses Ausschreiben, indem sie um Zusendung der Wettbewerbsbedingungen baten. Nicht Allen konnte diese Bitte erfüllt werden, denn nur an 400 wurden die Bedingungen abgegeben, während die übrigen 65 mit der Antwort beschieden wurden, Wettbewerbs-Bedingungen sind vergriffen. Von ersteren 400 haben sich nun reichlich 50 Prozent an der Konkurrenz betheiligt, denn es sind über 200 Entwürfe eingegangen. Diese Entwürfe werden in nächster Zeit in der Aula der Technischen Staatslehranstalten öffentlich ausgestellt, nachdem die Herren Preisrichter, Finanz- und Baurath Canzler, Baurath Professor Gottschald, Oberst und Bezirkskommandeur Königsheim, Oberfinanzrath Ledig, Stadtbaurath Möbius und Kaufmann Hermann Weißer, ihres Amtes gewaltet haben werden.

— **Plauen** i. V., 12. Oktober. Eine gestern Abend im „Prater" abgehaltene Versammlung von etwa 150 Interessenten legte gegen die von der Königl. Betriebsdirektion Zwickau angeordnete **sechsstündige Entladefrist** von Wagenladungen auf dem hiesigen oberen Bahnhofe nochmals energisch Protest ein und brachte an die Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen und die Königl. Betriebsdirektion Zwickau Telegramme zum Abgang, in denen, falls bis Dienstag früh die Maßregel nicht aufgehoben ist, von hiesigen Spediteuren der Eintritt in den Ausstand angedroht wurde.

— **Pößneck**, 12. Oktober. Am Sonnabend stieß ein vom hiesigen Bahnhofe abgelassener Güterzug bei Krölpa mit einer dort rangirenden Lokomotive zusammen. Der **Zusammenstoß** war ein so heftiger, daß die Lokomotive zurückgeschleudert wurde und erhebliche Beschädigungen erlitt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Tagesgeschichte

Deutsches Reich. In dem Trinkspruch, welchen Staatssekretär Frhr. v. **Richthofen** bei dem **Kolonialbankett** in Berlin auf den Präsidenten des Kongresses Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg ausbrachte, führte er aus: Zur Durchführung der kolonialen Pläne und Entwickelung bedürfen wir des nervus rerum. Dieses Geld kann die Regierung allein und können auch die kolonialen Vereine nicht beschaffen. Dazu bedürfen wir der werkthätigen Mithilfe des Reichstages. Von dem gegenwärtigen Reichstage erhoffen und erwarten wir noch Vieles und Gewichtiges. Aber der neue Reichstag steht vor der Thür. Und da sorgen Sie dafür, daß der Kandidat, den ein Jeder von Ihnen zu wählen beabsichtigt, — er mag welcher politischen Partei es auch sei angehören — mit dem Tropfen kolonialen Oeles bedacht sei, welcher erwünscht ist, damit die Reichsmaschine auch in dieser Richtung glatt, schnell und segensreich läuft. Und dann tragen Sie in die deutschen Hauen von diesem Kolonialkongreß hinaus das Gefühl der Kolonialfreudigkeit, wie es sich vorbildlich ausprägt in der Person des erlauchten Präsidenten des Kongresses, der sein ganzes Sein in den Dienst der kolonialen Sache gestellt hat und dem es weite Kreise des deutschen Volkes nicht vergessen werden, daß er selbst in der Zeit, während deren die Regierung seines Landes auf seinen Schultern lastete, das Präsidium der Deutschen Kolonialgesellschaft beibehalten hat.

Für die heutige **Reichstagssitzung** hat der Präsident 40 Berichte der Petitionskommission auf die Tagesordnung gesetzt. An erster Stelle steht der Bericht über die Petition um Schaffung eines einheitlichen deutschen Vereins- und Versammlungsrechts. Sodann folgt eine Petition um Einführung des Befähigungsnachweises im Bauhandwerk. — Berichte der **Zolltarifkommission** sind am Sonnabend ausgegeben worden, zwei Aktenstücke von 260 und 362 Seiten: der schriftliche Bericht über das Tarifgesetz und die Zusammenstellung der Beschlüsse zum Tarifentwurf. Beide sind mit zahlreichen Anlagen versehen. Ein dritter Bericht über die Eisenzölle ist bisher noch nicht zur Ausgabe gelangt.

Die Neubesetzung des Postens des Unterstaatssekretärs im Reichsamt des Innern ist, wie bereits gemeldet, erfolgt, das langjährige verdiente Mitglied des Amtes, der dienstälteste Direktor Dr. Hopf, ist zum Nachfolger des kürzlich auf seinen Wunsch aus dem Dienste geschiedenen Herrn Rothe ernannt worden. Die dadurch frei gewordene Abtheilungsdirektorstelle hat **Dr. Richter** erhalten. Dieser ist durch sein unermüdliches Wirken auf dem Gebiete der Pflege der Beziehungen des Reichsamts des Innern zu allen Kreisen der vaterländischen Erwerbsthätigkeit in industrieller, gewerblicher und kaufmännischer Beziehung sehr vortheilhaft bekannt. Er war auch deutscher Ausstellungskommissar in Paris und hat durch seine umfassende Kenntniß aller deutschen Bestrebungen auf den bezeichneten Gebieten und durch seiner Sitten Freundlichkeit nicht wenig dazu beigetragen, der deutschen Abtheilung auf der Pariser Ausstellung Werthschätzung zu sichern.

Der Staatsminister, Botschafter Freiherr **Marschall v. Bieberstein** vollendete am 12. Oktober sein 60. Lebensjahr. Geboren 1842 zu Neuershausen bei Freiburg (Baden), wurde er 1890 Staatssekretär des Auswärtigen und im Oktober 1894 zum Staatsminister ernannt. Seit 1897 ist er Botschafter des Deutschen Reiches in Konstantinopel.

Wie sich bereits aus einer Zuschrift an unser Blatt ergab, scheinen die Mitglieder der **Lippe-Weißenfelder Linie** Werth darauf zu legen, festzustellen, daß die Anstrengungen des letzten Prozesses gegen den Graf-Regenten von Lippe lediglich von einem Angehörigen desselben, dem **Grafen Erich**, ausgeht, daß aber die anderen, sehr zahlreichen Glieder der Familie demselben fernstehen. Einer derselben, Graf Ernst, ist bereits mit Namensunterzeichnung davon noch persönlich abgerückt. Der prozessirende Graf Erich ist 1853 geboren, war früher preußischer Rittmeister und lebt jetzt in Berlin. Interessant ist aber, daß Graf Erich selbst in — nicht ebenbürtiger Ehe vermählt ist, und zwar 1876 in London mit einer Dame, welche ursprünglich den Namen Marie Lulie Schröder führte, wenn sie auch später durch Sachsen-Meiningische Erhebung vom 1. Februar 1877 mit dem Titel einer Freifrau von Saalburg geadelt worden ist.

Trotz der andauernden und ausgedehnten Erörterungen über die **Vereitelung des Empfangs der Burengenerale** durch den Kaiser bleiben immer noch Unklarheiten und ein zweifelhafter Rest, sodaß sich immer noch nicht mit Sicherheit beurtheilen läßt, ob nur Mißverständnisse und wenig geschickte Behandlung oder auch intrigante Absicht einen Ausgang herbeigeführt haben, der zeitweise durch offenbar inspirirte, aber recht plumpe Auslassungen als eine Beleidigung des deutschen Volkes und des Kaisers dargestellt und mit der Androhung von Repressalien bis zur Ausweisung beantwortet werden konnte. Erst dadurch ist der ganze Vorgang wieder zu einer mit Erregung behandelten politischen Angelegenheit aufgebauscht worden. Kluge und geschickte Zeitungen, die den leitenden Stellen nahe stehen, betonen inzwischen ganz offen, daß die Generale Niemanden beleidigt haben und daß kein Anlaß vorliegt, ihren Besuch mit drohenden oder abwehrenden Erwägungen zu erwarten. **Zum guten Theile** ist die **Verwirrung auf die ungenügende und unklare Fassung der ersten offiziösen Notiz** der „Nordd. Allg. Ztg." zurückzuführen, auf Grund deren noch immer gestritten wird, ob der Kaiser die Generale aufgefordert oder eingeladen habe, oder ob er ihnen nur die Bedingung eines Empfanges habe mittheilen lassen. So lange man nicht den genauen Hergang und den Wortlaut der betreffenden Mittheilung kennt, ist das ein Streit um Worte. Die „Norddeutsche" schrieb, der Kaiser habe befohlen, die Generale zu verständigen, daß er bereit sei, sie zu empfangen unter den bekannten Bedingungen. Wenn man Jemanden, sagt die „Frankf. Ztg." ganz zutreffend, der weder um eine Audienz gebeten noch die Absicht eines Besuches kundgegeben hat, mittheilen läßt, daß und wie man ihn empfangen wolle, so sieht das doch einer Aufforderung oder Einladung oder dem Wunsche nach einem Besuche sehr ähnlich und so konnten die Generale durchaus in dem guten Glauben sein, daß sie ein besonderes Gesuch nicht mehr anzubringen hätten. Man müßte glauben, daß bei dieser Sachlage das Mißverständniß, das zur Vereitelung geführt hat, bei gutem Willen leicht hätte vermieden werden können. Deshalb macht es den Eindruck einer Wortklauberei und einer gewissen Spitzfindigkeit, wenn der „Nationalztg." von zuverlässiger Seite versichert wird, daß der deutsche Schritt, der auf Befehl des Kaisers gegenüber den Burengeneralen geschehen war, sich auf eine Benachrichtigung von den Empfangsbedingungen beschränkte.

Berliner Blättern ging ein Aufruf Wildenbruch's zu, betr. eine Ehrengabe der Bürger Berlins an die **Burengenerale** Botha, Delarey und Dewet.

Zu der Nachricht der „Schles. Ztg.", daß in diesem Jahre ein **konservativer Delegirtentag** einberufen werden soll, bemerkt die „Kreuz-Ztg.": „In dieser Fassung trifft die Nachricht nicht zu. Denn bisher hat die Leitung der konservativen Partei zu der Frage, ob ein Delegirtentag demnächst zu berufen sei, keinerlei Stellung genommen. Ein hierauf bezüglicher Wunsch ist allerdings, wie das Protokoll über die Sitzung des Vorstandes des konservativen Wahlvereins vom 12. Juni d. J. besagt, in dieser Sitzung geäußert worden. Auf diese um 4 Monate zurückliegende Thatsache hat voraussichtlich die „Schlesische Zeitung" ihre Nachricht gegründet."

Wie Berliner Blätter mittheilen, steht die Ernennung des Oberbürgermeisters von Danzig Dr. **Delbrück** zum Oberpräsidenten von Westpreußen nahe bevor. Politisch gehört Dr. Delbrück der freikonservativen Parteirichtung an. Am 19. Januar 1856 geboren, wandte er sich der Verwaltungslaufbahn zu und erhielt bereits als Regierungsrath Gelegenheit, die Provinz Westpreußen kennen zu lernen. Nach dem Tode Baumbach's im Jahre 1896 wählte ihn die Stadt Danzig zum Oberbürgermeister. Als solcher wurde er am 5. Oktober 1896 vom Kaiser auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen. Hier ist er wiederholt für die Interessen der großen Städte, so insbesondere bei Berathung des Lehrerbesoldungsgesetzes gegen ihre übermäßige finanzielle Belastung zu Gunsten des platten Landes, eingetreten. Als Oberbürgermeister von Danzig hat er sich durch seine hervorragende Tüchtigkeit große Verdienste um die wirthschaftliche Hebung nicht nur der Hauptstadt, sondern der ganzen Provinz Westpreußen erworben und besonders die sogenannte Industrialisirung des Ostens nach Kräften befördert.

Im Auftrage des Deutschen Kaisers überreichte in Christiania der deutsche Marineattaché in Stockholm, Freiherr v. Schimmelmann, dem Nordpolforscher **Otto Sverdrup** den Kronenorden erster Klasse.

Die **Eisenacher Konferenz** hatte in ihrer letzten Tagung in der Ueberzeugung, daß ein engerer Zusammenschluß der deutschen evangelischen Landeskirchen, insbesondere zur Wahrung und Förderung der gemeinsamen evangelischen kirchlichen Interessen nach Außen dringend wünschenswerth ist, und in der Absicht, diese Angelegenheit in Uebereinstimmung mit den deutschen evangelischen Kirchenregierungen thunlichst zu fördern, zur Bearbeitung der Angelegenheit einen besonderen Ausschuß bestellt. Am 10. Oktober trat dieser Ausschuß in Wittenberg vollzählig zusammen. In den an diesem und dem folgenden Tage dort im Lutherhause abgehaltenen Sitzungen wurde über die grundlegenden Bestimmungen eine Verständigung erzielt. Die an die Konferenz zu richtenden Vorschläge werden von dem Ausschuß in einer zweiten Lesung endgiltig festgestellt werden.

In dem **Konitzer Mordprozeß** vor dem Berliner Gericht lautete das Urtheil, wie bereits in einem Theile der vorgestrigen Auflage gemeldet, gegen den Angeklagten Dr. Böttcher auf 1 Jahr Gefängniß, gegen den Verleger der „Staatsb.-Ztg." Bruhn auf 6 Monate Gefängniß. Aus der Urtheilsbegründung ist Folgendes hervorzuheben: Nach Ansicht des Gerichts ist den Angeklagten der Schutz des § 193 zu versagen. Die Presse hat nach den bekannten Reichsgerichtsentscheidungen nicht das Recht, bei Besprechung öffentlicher Angelegenheiten die Ehre von Privatpersonen anzutasten; nur soweit eine individuelle Beziehung obwaltet, ist ihr ein berechtigtes Interesse zuzubilligen. Dieses Recht können die Angeklagten auch nicht daraus herleiten, daß, wie der Gerichtshof als wahr unterstellt, der Schlächtermeister Hoffmann dem Angeklagten Bruhn gesagt hat: Er möge seine Interessen wahrnehmen. Aus diesem allgemeinen Ersuchen kann das Recht zu einer persönlichen Vertretung des Hoffmann nicht hergeleitet werden, denn sonst würde jede Zeitung sich leicht ein Recht verschaffen können, mit der Ehre der Mitmenschen nach Belieben umzuspringen. In allen Fällen ist der Wahrheitsbeweis nicht gelungen und in keiner Beziehung als geführt zu erachten. Die Angeklagten haben bezüglich des Fleischermeisters Lewy geglaubt, noch in diesem Prozesse eine gewisse Mitschuld Lewy's nachweisen zu können. In dieser Beziehung ist den Angeklagten keine Spur von Beweis gelungen, weder nach der Richtung einer Thäterschaft Lewy's, noch nach anderer Richtung, aus der sie sich zur Erhebung der Vorwürfe berechtigt erachten konnten. Die Vorwürfe gegen die Beamten richteten sich gegen alle Beamte, die mit der Untersuchung betraut waren. Die eingehende Verhandlung hat erkennen lassen, daß sämmtliche Beamte mit dem größten Eifer bestrebt gewesen sind, Alles zu thun, was in ihren Kräften stand, um das scheußliche Verbrechen aufzuklären und den Thäter zur Bestrafung zu ziehen. Wenn Ungeschicklichkeiten mit unterlaufen sein mögen, so waren sie so klein und unerheblich, daß aus ihnen keineswegs die Vermuthung eines pflichtwidrigen Handelns gezogen werden kann. Die Thätigkeit der Beamten ist gewissermaßen unter die Lupe genommen, aus jeder Mücke ein Elephant gemacht worden. Es muß darauf hingewiesen werden, wie in Berlin bei Mordsachen manchmal schon Versehen der Polizeibehörde aufgedeckt sind, mit welchen die Konitzer kleinen Angriffspunkte gar nicht zu vergleichen sind. Man hat hier wiederholt Berathungen darüber abgehalten, wie solche Versehen in Zukunft zu vermeiden sind, aber Niemand ist es doch eingefallen, daraus der Behörde einen Strick zu drehen und den Vorwurf zu erheben, daß sie mit Mördern und anderen Verbrechern unter einer Decke stecke. Nichts Anderes wird aber in dem Konitzer Fall den Beamten und Behörden zum Vorwurf gemacht. Einer durch eine scheußliche Mordthat in Erregung gesetzten Bevölkerung kann solcher Gedanke bis zu einer gewissen Grenze nachgesehen werden, unter keinen Umständen aber einem Redakteur, der doch einen weiteren Blick für die Thätigkeit der Behörden haben müßte. Es kann den Angeklagten nicht zu Gute gehalten werden, daß sie auf einem bestimmten Parteistandpunkte stehen. Sie müssen auch vom Parteistandpunkte die Ehre Anderer achten.

Für das Verhältniß von **Freisinn** und **Sozialdemokratie** ist folgende Mittheilung aus Mainz charakteristisch: Die deutschfreisinnige Partei hat beschlossen, von der Aufstellung eigener Kandidaten zur Landtagswahl abzusehen und die Kandidaten der Sozialdemokraten von vornherein zu unterstützen.

Gegen den Pastor **Dörries**-Hannover wurde ein **Disziplinarverfahren** eingeleitet, weil er auf dem nationalsozialen Parteitage einen Vortrag hielt über das Thema: „Verdirbt die Politik den Charakter?"

Unter den Mannschaften des 69. Inf.-Regiments in Trier ist nach der „Köln. Volksztg." der **Typhus** ausgebrochen. Bisher sind vierzehn Soldaten erkrankt, von denen einer gestorben ist.

Ein Kopenhagener Telegramm des „Morning Leader" weist auf die guten Beziehungen zwischen **Dänemark** und **Deutschland** hin, als deren Symptom die Ernennung Herrn Hegermann-Lindenkrons zum Gesandten in Berlin und die Einladung des dänischen Kronprinzen zu den Hofjagden Kaiser Wilhelms in diesem Herbst zu bezeichnen seien. Man glaubt in Kopenhagen, der Kaiser werde den Kronprinzen zum Chef eines Infanterie-Regiments ernennen. Die Kronprinzessin wird den Kronprinzen wahrscheinlich auf der Berliner Reise begleiten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ungarn. In Kalosza fand ein Pistolenduell zwischen dem Oberleutnant des 78. Infanterie-Regiments Schwarzkopp und dem Elektrotechniker Bayer statt. Beim dritten Kugelwechsel drang die Kugel Schwarzkopp's dem Bayer in den Kopf, verursachte jedoch keine tödtliche Verletzung. Das Duell wurde hierauf mit Kavalleriesäbeln fortgesetzt, und beim zweiten Gange erhielt der Oberleutnant einen Hieb, welcher von der Stirn über das Gesicht, die ganze Brust bis auf den Bauch ging. Die Wunde wurde mit 38 Stichen zugenäht. Anlaß zu dem Duell hatte ein Streit in einem Restaurant gegeben, in dessen Verlauf der Oberleutnant von Bayer eine Ohrfeige erhalten hatte.

Der Redakteur der „Kronst. Ztg." Hermann Schroff wurde wegen eines in diesem Blatte erschienenen Artikels vom Stadthauptmann verhaftet. Schroff's Heimathsberechtigung ist nicht bekannt. Er war früher in Rumänien thätig und wurde von dort wegen rumänenfeindlicher Aufreizung ausgewiesen.

Frankreich. Präsident Loubet erklärte in Valence bei der Feier der Grundsteinlegung der Rhônebrücke, er habe die Zuversicht, daß die Geistlichkeit die Regierung unterstützen werde, indem sie Achtung vor dem Gesetz predige. General Grasset, der die Offiziere der Garnison vorstellte, erklärte, daß das Offizierkorps, wenn dasselbe auch mehrfach unverdient kritisirt sei und wenn auch andererseits thatsächlich einige Fälle von Pflichtvergessenheit vorgekommen seien, die Truppen immerfort Treue zur Fahne und Disziplin gegen die Regierung und die Republik lehre. Loubet erwiderte, er kenne keine Institution, die gegen Kritiken geschützt sei, aber er wünsche im Interesse der Armee, daß auch sie selbst, wenn sie Kritik übe, nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit verfahre. — Zu Ehren des Präsidenten Loubet veranstaltete die Handelskammer ein Festmahl, bei dem Loubet eine Rede hielt, die sich mit den Interessen der Industrie und des Handels der Stadt und der Umgegend beschäftigte. Er sprach darin sein Bedauern aus, daß die Landwirthschaft keine organisirte Vertretung besitze wie Handel und Industrie, um die Fragen der Produktion und des Absatzes und der Besserung der Lage der Fabrik- und Landarbeiter zu prüfen, damit auf diese Weise die Harmonie zwischen Kapital und Arbeit wieder hergestellt und allen Interessen Schutz gesichert würde. — Auf eine Ansprache des Vorsitzenden des protestantischen Konsistoriums erwiderte Präsident Loubet: „Ich kenne seit langer Zeit die Anhänglichkeit, welche Sie alle der Regierung und der Republik entgegenbringen. Wir wissen, daß die Republik keine festere Stütze hat, als die Anhänger des reformirten Glaubens. Es beruht auf der Ueberlieferung und den Gesetzen des Verstandes, daß sich diese Anhänglichkeit bei Ihnen stetig fortpflanzt. Es ist Ihr Ideal, daß mehr Gerechtigkeit und Brüderlichkeit herrsche, es ist dies der Katechismus des wahren Republikaners." — Bei dem von der Stadt gegebenen Banket hielt Präsident Loubet eine Rede, in welcher er von den Leistungen der Solidarität sprach und ausführte: Dieselben werden nur fruchtbar sein, wenn der Geist republikanischer Brüderlichkeit Alle beseelt, und wir müssen versuchen, die Wohlfahrt und Größe der Republik nur durch den sozialen Frieden zu sichern, der Republick, die, treu ihrem Ursprunge, tolerant ist, die Achtung hat vor allen Glaubensbekenntnissen, eine Freundin ist der freien Diskussion und des freien Gedankens, die von Leidenschaft beseelt ist für die Gerechtigkeit und Freiheit, eine unbeugsame Hüterin des Gesetzes und der öffentlichen Ordnung. Sie ist die Regierung des Landes durch Alle und für Alle. Deshalb verlangt die Republik von einem Jeden von uns ein Opfer, welches zwar hart ist, aber ohne welches weder die Wohlfahrt des Einzelnen, noch der Allgemeinheit denkbar ist, nämlich, daß wir unsere Privatinteressen stets zurücktreten lassen hinter das gemeinsame Wohl und die gemeinsame Ehre. Loubet schloß mit einem Hoch auf die Stadt.

Der Justizminister hielt in Vesoul auf einem von dem republikanischen Komitee gegebenen Banket eine Rede, in welcher er hervorhob, die letzten Wahlen hätten gezeigt, daß das Land Achtung vor dem Vereinsgesetz wünsche. Demgemäß habe die Regierung die Anwendung des letzteren auf die Kongregationen betrieben trotz des Geschreies der Reaktionäre und der Behauptung gewisser Republikaner, daß die Freiheit durch das Gesetz verletzt werde, und trotz der Verleumdungen der Nationalisten, daß man die Armee vernichten wolle; in Wirklichkeit wollten diese Leute nur freie Hand haben, die Gesetze zu verletzen. Die Regierung lehne es ab, diese Freiheit zu bewilligen, und werde, unterstützt von dem Willen des Landes, ihr Programm ausführen, nämlich Herabsetzung der Militärdienstzeit auf zwei Jahre, Einführung einer allgemeinen Einkommensteuer, Abschaffung des Gesetzes Falloux und Prüfung der Frage wegen Schaffung von Arbeiterpensionen.

„Libre Parole" behauptet, daß anläßlich der Ernennung der Bischöfe ein Konflikt zwischen dem Vatikan und der französischen Regierung entstanden sei, und daß diese mit Kündigung des Concordats drohe, falls ihren Wünschen nicht entsprochen werden sollte.

Die Regierung hat der Wittwe des in Terre Noire erschossenen Bergarbeiters eine Unterstützung von 300 Francs zugesandt.

Der Tod Zola's ist noch einmal zum Gegenstande einer gründlichen Untersuchung gemacht worden, welche von Männern der Wissenschaft, Bausachverständigen und höheren Polizeibeamten unternommen wurde. Man hatte nämlich eine Anzahl Vögel in dem Schlafzimmer Zola's eingesperrt und den Kamin wieder geheizt. Nach einigen Stunden begab man sich in die Wohnung des Verstorbenen zurück und fand, daß fast sämmtliche Thiere verendet waren. Nur ein paar Vögel, die sich unter das Bett geflüchtet hatten, gaben noch schwache Lebenszeichen von sich, verendeten jedoch ebenfalls binnen kurzer Zeit. Damit ist nun amtlich festgestellt worden, daß der Ofen schadhaft war und der Tod Zola's durch Ersticken eingetreten ist.

Schweiz. In Genf ist die Arbeit gestern überall in vollem Umfange wieder aufgenommen worden.

Belgien. Gestern früh sind in drei Schächten von Grand Hornu die Arbeiter nicht eingefahren. Sie verlangen Lohnerhöhung auf Grund der Steigerung des Kohlenpreises und der erhöhten Nachfrage nach Kohlen in Folge der Ausstände in Frankreich und Amerika. In den Kohlengruben von Hornu und Wasmes hat eine Anzahl Arbeiter die Arbeit eingestellt wegen der ungenügenden Erhöhung der Löhne. Der Ausstand droht, sich über das ganze Kohlenbecken von Mons auszubreiten.

Holland. Das internationale Schiedsgericht wird heute Nachmittag zu einer Sitzung zusammentreten, um das Urtheil in der Streitsache zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko zu verkünden.

England. Die Entscheidung der königlichen Kommission zur Untersuchung der Kriegsvorbereitungen und der Kriegführung, diese Untersuchungen bei geschlossenen Thüren abzuhalten, erregt bei einem Theile der englischen Presse heftigen Widerspruch. So sagt die „Westminster Gazette": „Wir haben soeben von dem früheren Schatzkanzler gehört, daß die Wahrheit über die Kriegführung die schlimmsten Befürchtungen noch übertrifft und daß in dem Kriegsministerium Einflüsse geltend sind, die in keinem anderen Departement geduldet werden würden. Mittheilungen, von denen man annimmt, daß sie in ihrem Berufe als Sachverständige gelten können, haben uns erzählt, daß der Krieg uns an Menschenleben und Geld 10 und 20 Mal so viel gekostet habe, als nöthig war. Es ist Verschiedenes untersucht worden — so das Remonte- und das Hospitalwesen — und man kann nach den Resultaten schlimmere Verhältnisse ahnen, als sie thatsächlich zugegeben wurden. Wenn wir sagen, daß die öffentliche Meinung durch diese Erfahrungen beunruhigt sei, so drücken wir uns sehr sanft aus."

Das Unterhausmitglied Black fragte Rosebery in einem Briefe, ob er die Meinungsverschiedenheiten zwischen sich und Bannerman für so schwerwiegend halte, daß sie ein eventuelles Zusammenarbeiten bei der Bildung eines liberalen Kabinets verhindern. Rosebery erwiderte, er halte an seiner in Chesterfield klargelegten Politik fest. Er frage: Hat Bannerman seine Verurtheilung dieser Politik zurückgezogen? Wenn nicht, sei die Lage unverändert. Die Fragen bezüglich der Uebernahme eines Portefeuilles oder der Führerschaft berührten ihn nicht. Als Black in einem weiteren Briefe in Rosebery drang, erwiderte dieser, er lehne es ab, Hypothesen mitzutheilen, oder zu sagen, was er thun würde, wenn Bannerman etwas thue, daß er nicht gethan habe.

Rußland. Die griechische Gesandtschaft in Wien erklärt die Gerüchte von dem Verschwinden der Gemahlin des Prinzen Nikolaus, der Großfürstin Helene, für erfunden. Die Großfürstin befinde sich in Begleitung ihres Gemahls in Kopenhagen zum Besuch.

Türkei. Zwischen einer großen bulgarischen Bande und türkischen Truppen soll bei Petric oberhalb von Serres ein Zusammenstoß stattgefunden haben, über den jedoch bisher keine genaueren Einzelheiten vorliegen. Die bulgarische Bande soll hierbei 100 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen verloren, auch die türkischen Truppen sollen Verluste gehabt haben. Gestern wurden zwei Bataillone mittelst der Eisenbahn von Salonichi nach Demir-Hissar transportirt, von wo sie in nördlicher Richtung abmarschirten. Ueber einen kleineren Zusammenstoß bei Dschuma fehlen bisher Einzelheiten.

Die Pforte hat eine Cirkularnote an die Mächte gerichtet, in der sie sich über die mangelhafte Beaufsichtigung der Grenze von Seiten der bulgarischen Behörden, sowie darüber beschwert, daß beim Rilokloster solchen bulgarischen Reserveoffizieren Kommandos ertheilt worden seien, die sich den Banden anschließen.

Die „Fr. Ztg." meldet aus Konstantinopel vom 11. d. M.: In dem Irade, durch das der Sultan das Projekt der Konversion der Zollanleihe definitiv billigt, hat er auch den Finanzminister ermächtigt, mit der Ottomanbank zu verhandeln, um eine finanzielle Kombination wegen des Katrückkaufes zu 41 Mill. Frcs. zu finden. Die Verhandlungen begannen gestern. Sowie der Vertrag wegen der Konversion der Zollanleihe unterzeichnet sein wird, wird die Ottomanbank, dem Staatsschatze ungefähr eine Million Lstr. auf das Ergebniß der Konversion übergeben, das etwa 1 790 000 Lstr. betragen wird.

Am Donnerstag und Freitag sind von Salonichi und anderen Orten 2000 Mann türkischer Truppen mit der Bahn nach Demir-Hissar und von dort zur Verstärkung der Besatzungen der bulgarischen Grenze abgegangen. Nachrichten aus dem Vilajet Monastir besagen, ein Befehl des Centralkomitees in Sofia ordnete die Einstellung der Bandenthätigkeit bis zum Frühjahre an.

Montenegro. Ein Offizier schoß nach kurzem Wortwechsel auf den Gouverneur von Podgorizza, Popovitsch, und verwundete ihn lebensgefährlich. Popovitsch hatte noch die Kraft, auf den Attentäter einen Schuß abzugeben, und wurde dann ohnmächtig. Zwei in der Nähe befindliche Gendarmen, durch die gewechselten Schüsse alarmirt, setzten dem Offizier nach und schossen den Flüchtling nieder, der sofort todt blieb. Er entstammte einer der ersten Familien Montenegros.

Amerika. Trotz der ablehnenden Haltung der Besitzer der Kohlengruben werden noch immer Versuche zur Beilegung des Streikes gemacht. Der Kohlenmangel wird schwer empfunden. In vielen Städten sind den Armen Kohlen zu billigen Preisen verkauft worden.

Mehrere Zeitungen melden aus Newyork: Der Leiter des Grubenarbeiterbundes des Westens Meyers hat Mitchell dringend ersucht, die Grubenarbeiter im Gebiete der bituminösen Kohle zum Streik aufzufordern; er selbst würde dann dieselbe Aufforderung an die Grubenarbeiter im Westen des Mississippi und in Canada richten. Mitchell hat erwidert, er acceptire die Anregung nicht ohne Weiteres, werde aber den Vorschlag sorgfältig erwägen.

Die Erie-Company hat durch öffentlichen Anschlag die ausständigen Arbeiter ersucht, die Arbeit heute wieder aufzunehmen; sie verspricht den Arbeitswilligen Schutz. Man glaubt, dies sei der erste Schritt der Kohlengesellschaften, der Streikbewegung unter dem Schutz der Truppen ein Ende zu bereiten.

Eine Depesche aus Colon (Venezuela) meldet, die Regierungstruppen hätten die Aufständischen bei San Juan de Cienaga geschlagen und den General Uribe-Uribe auf einer befestigten Stelle in der Nähe von Tenerife gegen die Berge zurückgetrieben. Wie gemeldet wird, ist der Magdalenenstrom wieder offen. — Eine Depesche aus Willemstad berichtet, General Castro habe Los Teques wieder aufgegeben und sich bei La Viktoria verschanzt. General Matos ist in Villa de Cura eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

*† Im Königl. Hofschauspiel erlebte gestern Abend Max Halbe's mit Spannung erwarteter „Walpurgistag" vor ausverkauftem Hause seine Erstaufführung. Die fünfaktige Komödie, mehr ein Stück dramatisirter Autobiographie, als ein bühnengerechtes Drama, ein Werk, das Reales und Phantastisches, Parodie und Satire, Gleichniß und Symbol, bald tief, bald verworren, aber immer wunderlich mischt, fand in den ersten beiden Aufzügen trotz fürchterlicher Längen eine sehr beifällige und unbestritten freundliche Aufnahme. Der dritte Akt, der den Schlüssel zu dem Ganzen bringen will und den stark persönlichen Sinn der Litteraturkomödie erkennen läßt, wendete das Schicksal des Abends zum Bösen: das Publikum ging nur zum Theil noch mit dem Dichter, ja nach dem vierten und dem letzten Aufzuge gewann die Opposition des Längeren sehr energisch die Oberhand; doch konnte der anwesende Autor vom zweiten Akte an regelmäßig am Schluß jedes Aufzuges vor der Gardine erscheinen. Die Darstellung nahm das im Grunde genommen wohl romantische Phantasiestück ein gut Theil zu schwer und gab seinen bunten Geschehnissen zu viel Perspektive, seinen leichten Worten zu viel Tiefe. Von der Aufführung wie von dem wunderlichen Werke, bei dem man stets nur von einer Aufnahme, nie von einem Erfolge wird reden können, morgen mehr. W.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute Offenbach's phantastische Oper „Hoffmann's Erzählungen" zur Aufführung, im Königl. Schauspielhause das Lebensbild „Onkel Bräsig". Die Vorstellungen beginnen bald 8 Uhr.

† Der ehemalige Dresdner Hofschauspieler Herr Albert Paul ist für das „Neue Theater" in Berlin engagirt worden. Vorher hat er noch einen Prozeß gegen das Hamburger Thalia-Theater durchzuführen, dem er bisher als Bonvivant angehörte.

† Die Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi veranstaltet heute Nachmittag ½4 Uhr ihre erste diesswinterliche Schauspiel-Aufführung im Residenztheater. Zur Darstellung kommen das einaktige Lustspiel „Suchet, so werdet Ihr finden", der dritte Akt aus Grillparzer's Trauerspiel „Des Meeres und der Liebe Wellen" und der einaktige Schwank „In Civil" von Kadelburg. Die Regie führen die Herren Hofschauspieler Dettmer und Gunz, sowie Herr Erwin Senff-Georgi.

† Der volksthümliche Liederabend des Gesangvereins der Staatseisenbahn-Beamten in Dresden findet unter Mitwirkung des Herrn Königlichen Kammersängers Heinrich Gudehus morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr, im Saale des Gewerbehauses statt. Außer Chören von Rietz, Attenhofer, Engelsberg, Zander, Zehngraf und Kremser wird der Verein noch sechs reizende Volkslieder von Silcher, dem Altmeister des deutschen Volksliedes, zu Gehör bringen. Herr Kammersänger Gudehus wird singen: „Wo sich zum Rheinesstrome", Ballade von Oskar Wermann, „Wintersturme" aus „Die Walküre" von Richard Wagner, „Die Rosen blühten" von A. v. Fielitz und „Wanderlied" von R. Schumann.

† Die Besucher der am 15. Oktober in der Dreikönigskirche stattfindenden Aufführung des Liszt'schen Oratoriums „Christus" seitens des Dresdner Chorvereins werden auf das neue, 1901 bei C. F. Kahnt erschienene Textbuch des Oratoriums hingewiesen, welches sehr bemerkenswerthe, musikalische, litterarische und liturgische Erläuterungen enthält und auch über die Quellen der Dichtung und die von Liszt benutzten alten Ritualmelodien interessante Aufschlüsse giebt. Das Textbuch ist in der Hofmusikalienhandlung von Ries, Kaufhaus und Abends vor der Aufführung in der Kirche für 30 Pfg. käuflich. Ferner sei im Interesse des Publikums mitgetheilt, daß die drei ersten großen Sätze des Oratoriums „Orchestervorspiel", „Verkündigung des Engels" und „Hirtenspiel an der Krippe" nicht durch Pausen getrennt werden dürfen, die Zuspätkommenden also erst 20 bis 25 Minuten nach der pünktlich um 7 Uhr beginnenden Aufführung Einlaß in die inneren Kirchenräume finden würden.

† Hofrath Professor Edmund Kretschmer ist von Excellenz Graf Hochberg, Vorsitzendem des Komitees für die Enthüllung des Richard Wagner-Denkmals in Berlin (1. Okt. 1903) und das damit in Aussicht genommene große internationale Musikfest, ersucht worden, als Ehrengast den Festlichkeiten beizuwohnen und seinen Namen in die Liste des großen Internationalen Ehren-Komitees eintragen zu lassen. Kretschmer hat diese schmeichelhaften Ehren dankend angenommen.

† Wirklicher Geheimer Rath Dr. Eduard Tempeltey, der bekannte Schriftsteller und langjährige Kabinetschef Herzog Ernsts II. von Sachsen-Koburg, vollendete gestern sein 70. Lebensjahr. Die Vaterstadt Tempeltey's ist Berlin. Hier hat er seine Vorbildung erhalten, an der Universität philosophische und geschichtliche Studien getrieben und seine ersten litterarischen und publizistischen Erfolge errungen. Sein Trauerspiel „Klythämnestra" (1857) und das Drama „Die Welf — die Waiblingen" (1859) eroberten sich wegen ihres dramatischen Schwunges und ihrer vollendeten Form die ersten deutschen Bühnen, ohne sich freilich dauernd halten zu können; es folgten die Dramen „Daheim" und 1882 das wirksame und erfolgreiche „Cromwell", das wohl am meisten noch gegeben worden ist. Als Lyriker trat Eduard Tempeltey mit dem anmuthigen Liederkranz „Mariengarn" hervor, der es zu einer Reihe von Auflagen brachte. Anzufügen ist hier noch die kleine Schrift „Theodor Storm's Dichtungen", die eine warmherzige Würdigung des Dichters enthält. 1862 wurde Tempeltey Kabinetsrath des Herzogs von Koburg-Gotha; von 1868—1871 war er gleichzeitig Hoftheater-Intendant. Dann widmete er sich ganz der diplomatischen Laufbahn, wurde Kabinetschef und 1887 Kabinetspräsident. Später veröffentlichte er zwei staatsgeschichtliche Beiträge, die seinen Fürsten zum Gegenstande haben: „Herzog Ernst II." (1897) und „Herzog Ernst von Koburg und das Jahr 1866".

† Der Direktor des Trierer Museums, Professor Hettner, ist plötzlich gestorben. Hettner war erst 52 Jahre alt; ein Gehirnschlag machte dem Leben des verdienstvollen Gelehrten auf der Treppe seiner Villa ein frühzeitiges Ende. Der Verstorbene ist ein Sohn des berühmten hier verstorbenen Literarhistorikers Hettner.

† Die erste Aufführung des Festspiels „Der große Kurfürst" von Karl Michaelis als Vorfeier zu der am 18. Oktober stattfindenden Enthüllung des Denkmals des großen Kurfürsten fand unter großer Betheiligung der Bürgerschaft Fehrbellins und der Umgegend statt. Die Darsteller waren ausschließlich Einwohner Fehrbellins, die ihren Aufgaben mit patriotischem Schwung und schönem Gelingen gerecht wurden.

† Der Verlag des „Lahrer Allgemeinen deutschen Kommersbuches" (Moritz Schauenburg-Lahr) schreibt einen Preis von 300 Mk. aus für die beste Komposition des deutschen Flottenliedes von Rudolf Hermanns, das dieser dem genannten Verlag zur Verfügung gestellt hat. Der Text ist von der genannten Firma kostenlos zu beziehen. Die Preismelodie muß für 1 Singstimme mit einfacher Klavierbegleitung sowie für vierstimmigen Männergesang spätestens bis zum 1. Januar 1903 eingereicht werden.

† Eine neue Operette „Der Fremdenführer" wurde vorgestern im Theater an der Wien sehr beifällig aufgenommen. Die Musik von Ziehrer ist so wenig originell, daß man sie beinahe ein Quodlibet alter Melodien nennen könnte. Auch der schwache Text von Krenn und Lindau benützt zumeist fremde Motive. Der Beifall gebührte hauptsächlich der Darstellung.

† Der Ankauf der Bibliotheca Barberini in Rom für 750 000 Lire wurde perfekt, nachdem der italienischen Regierung vom Vatican Garantie gegeben worden war, daß der Bibliothek der Charakter einer öffentlichen Anstalt gewahrt bleiben sollte. — Soeben wurden die ersten beiden Bände des Katalogs der vatikanischen Bibliothek, der unter Pater Ehrle verfaßt wurde, der Oeffentlichkeit übergeben.

Neueste Drahtmeldungen vom 13. Oktober.

*— Dresden. In der heute Abend im Gewerbehaussaale abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung des Gewerbevereins wurde zum 1. Vorsitzenden des Vereins Herr Civilingenieur Stadtrath Hartwig mit 229 von 318 gültigen Stimmen gewählt.

* Paris. Die Burengenerale hatten heute Nachmittag im Ministerium des Auswärtigen eine kurze Unterredung mit dem Minister Delcassé und gaben später ihre Karten beim Präsidenten der Deputirtenkammer ab. Morgen Nachmittag werden die Generale im Stadthause vom Munizipalrathe empfangen.

* St. Etienne. Gestern Abend fand in der Arbeiterbörse eine allgemeine Versammlung sämmtlicher Bureaus der Arbeitersyndikate statt. Die Versammlung entschied sich im Prinzip für den allgemeinen Ausstand. Ein endgiltiger Beschluß wird heute Abend oder morgen gefaßt.

* Siracusa. In Giarratana fand heute Vormittag eine Revolte ländlicher Arbeiter statt. Eine größere Anzahl derselben wollte eine Lohnerhöhung erzwingen und verhinderte deshalb die arbeitswilligen Arbeiter, sowie die ländlichen Eigenthümer, sich auf's Feld zu begeben. Es wurden Karabiniers herbeigerufen, um die Freiheit der Arbeit zu wahren, sie wurden aber mit Steinwürfen empfangen. Die Karabiniers gaben zunächst Revolverschüsse in die Luft ab; die Menge, immer aufgeregter werdend, fuhr mit Steinwürfen fort und drängte einen Karabinier in ein Haus und machte ihn nieder. Die Karabiniers mußten zurückgehen, um aus der Kaserne die Karabiner zu holen; als aber die immer gewaltsamer anbringende Menge ihnen nachstürzte, mußten sie zur Vertheidigung Revolverschüsse abgeben. Zwei Landleute wurden zu Tode getroffen und mehrere verwundet. Eine Anzahl der Aufrührer wurde verhaftet.

* London. Der Preß-Association wird die Meldung der „Financial News" bestätigt, daß die Regierung binnen Kurzem eine Bill vorlegen werde, betreffend die Aufnahme einer von der englischen Regierung zu garantirenden Transvaal-Anleihe im Betrage von 30 Millionen Pfund Sterling.

* New-York. (Reuter-Meldung.) Nach Depeschen aus Wilkesbarre wird dort jeden Augenblick die Meldung erwartet, daß der Ausstand beigelegt sei.

* New-York. Ein Telegramm aus Willemstad meldet: Heute früh fand in der Nähe von La Victoria ein Gefecht statt zwischen den Truppen Castro's, die 4100 Mann mit 15 Geschützen stark, und den Aufständischen, die ungefähr 6000 Mann mit 22 Geschützen stark waren und von Matos, Mendoza, Peralaza und Riera befehligt wurden. Das Geschützfeuer wurde in Valencia gehört. Der Vicepräsident Gomez ist früh mittelst Sonderzuges mit 800 Mann und vieler Munition von Caracas zur Verstärkung Castro's abgegangen.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 13. Oktober 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 13. Oktober 8 Uhr früh:

Stations-Name	Bar. a. Nr.-Nin	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Temp.	Niederschlag	Stations-Name	Bar. a. Nr.-Nin	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Temp.	Niederschlag
Stornow.	759	WSW leicht	heiter	+ 7	—	Hamburg. 1	771	SSO leicht	bedeckt	+ 6	0
Blacksod	62	SSW mäßig	wolkig	+12	—	Helder	69	SSW leicht	bedeckt	+ 9	—
Christiansd	62	OSO mäßig	wolkenl	+ 5	—	Sylt	65	SSW frisch	Dunst	+12	—
Haparand	62	N leicht	wolkig	- 7	—	Münster 4	71	N leicht	wolkenl	— 7	0
Skudesnäs	62	SO stark	bedeckt	+ 9	—	Berlin	71	NW schwach	bedeckt	— 8	—
Stockholm	66	W leicht	wolkenl	0	—	Karlsruhe	72	NO leicht	bedeckt	—11	—
Kopenhag.	69	WSW leicht	Nebel	+ 6	—	Frankf. M.	73	N leicht	bedeckt	—10	—
Memel	65	NNO leicht	Regen	+ 5	—	Metz 6	72	SSO leicht	bedeckt	+ 9	0
Swinem. 2	70	NNW leicht	halb bed	+ 8	0	Paris 13	73	Still	halbbed	+ 8	0
Skagen	67	NNO schwach	wolkig	+ 7	—	München 8	73	SW leicht	bedeckt	+10	8
Sylt	68	S leicht	bedeckt	+ 9	—	Chemnitz 7	73	WNW leicht	wolkig	+ 6	1

Ein Hochdruckgebiet über 770 Mm. bedeckt den centralen Kontinent, eine flache Depression unter 760 Mm. lagert nordwestlich von Schottland. Das Wetter ist ruhig, meist trüb und kühl; theils heiteres, theils nebliges aber trockenes Wetter wahrscheinlich.

Witterung in Sachsen am 12. Oktober.

Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag	Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	12.9	11.3	WNW 2	0.1	Freiberg	389	11.1	10.8	NNW 1	1.3
Leipzig	117	11.7	9.8	NNW 3	.	Schneeberg	436	10.8	10.4	NNW 3	7.3
Colditz	189	12.1	10.0	NW 3	1.8	Olbernhau	500	—	—	—	.
Bautzen	202	12.1	9.4	W 1	1.9	Klingenberg	751	9.8	9.1	N 0	8.7
Zittau	256	12.3	9.7	N 2	3.6	Reichenhain	773	9.1	9.5	NNW 3	4.3
Chemnitz	210	10.9	10.4	NW 1	2.4	Fichtelberg	1213	6.5	6.7	NNW 7	7.6

Der 12. Oktober war bei schwachen, nur am Fichtelberg stürmischen nordwestlichen Winden ein durchweg trüber, warmer Tag mit zeitweisen Niederschlägen, die jedoch im Gebirge anhaltender auftraten. Die tiefste Temperatur ging nur wenig unter 7 Gr. (Fichtelberg) herab, die Mittelwerthe waren 1—4 Gr. übernormal, die Maxima stiegen bis 15,5 Gr. (Dresden, Leipzig). Dresden meldet fernes Gewitter.

Dresden, 13. Oktober. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr: 759 Millimeter, 13 Zehntegen, Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 15 Gr. Wärme, niedrigste 8 Gr. Wärme. Heiter. Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
12. Oktbr.	+ 3	+ 22	— 12	— 43	— 44	— 155
13. Oktbr.	+ 5	+ 23*	+ 10	— 42	— 42	— 156

* Gesammtwasser am Pegel infolge Aufstauung des Trojaer Wehres.

Wiege Altar Grab.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines

strammen Burschen

hocherfreut.

Paul Schaupt
und Frau Margarete geb. Wagner.

Dresden-N., den 13. Oktober 1902.

Die Verlobung ihrer Kinder **Ella** und **Eduard** beehren sich anzuzeigen

Eduard Krämer
und **Frau** geb. **Pährisch,**

Eduard Wischke
und **Frau** geb. **Morell.**

Ella Krämer
Eduard Wischke
Verlobte.

Dresden, Oktober 1902.

Postassistent **Paul Partzsch**
Margarete Partzsch geb. Nissan
Vermählte.

Dresden-Plauen und Tharandt, den 11. Oktober 1902.

Statt besonderer Meldung!

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft am 12. Oktober früh ½9 Uhr nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Elisabeth Marie
verw. Braumeister Gross.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an ihre dankbaren Kinder
Otto Harraas und Frau geb. Groß,
Herrmann v. Goldammer und Frau geb. Groß,
Charles Friedel und Frau geb. Groß,
Reinhold Gross, }
Arthur Gross, } als Söhne
und **6 Enkel.**

Revisit bei Senftenberg, **Dresden, Brooklyn, New-York** (Nord-Amerika), den 13. Oktober 1902.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 15. Oktober Vormittags ½11 Uhr auf dem weiten katholischen Friedhof statt.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Sonntag früh 6 Uhr verschied nach kürzerem Kranksein im Alter von 68 Jahren mein geliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Herr

Franz Joseph Theurich,
pens. Gerichtsdiener.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Dresden, Terrassenufer 25, 4., 12. Oktober 1902
Rahele Johanne verw. **Theurich,**
Anna Kühlfluck geb. **Theurich,**
Ernst Kühlfluck.

Die Beerdigung findet Mittwoch ¼11 Uhr von der Halle des inneren kath. Friedhofes aus statt.

Sonntag Vormittag entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Cousine und Tante

Fräulein
Eloisa Saint-Laurent
aus Mayagüez, Puerto Rico,

welchen schmerzlichen Verlust wir hiermit tiefbetrübt zur Anzeige bringen.

Blasewitz, 13. Oktober 1902.

Consul Steffens
und Frau geb. Garcia Saint-Laurent
nebst Kindern
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen auf Puerto Rico.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 15. Oktober, Nachmittags ½4 Uhr, von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Seinen lieben Verwandten, Freunden und Kollegen hierdurch die traurige Mittheilung, daß heute früh 7 Uhr

Herr
Carl Friedrich Hermsdorf
Lehrer emer. der 6. Bezirksschule,

nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Seinem Wunsche gemäß erfolgt die Beerdigung auf dem Löbtauer Friedhofe, und zwar Donnerstag Vormittag um 11 Uhr.

Blumenschmuck wird im Trauerhause, Weißeritzstraße Nr. 62, 1., dankend entgegengenommen.

Dresden, am 13. Oktober 1902.

Frau **Henriette** verw. **Dechert,**
als Pflegerin.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 11. Oktbr. ds. Js. in Gera unser heißgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, mein unvergeßlicher Bräutigam

Herr Chemiker
Kurt Käppler

im 26. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerze zeigen dies an

Deuben, Chemnitz, Hannover,
am 13. Oktober 1902

Baumeister **Käppler** und Familie,
Ida Meyer, als Braut.

Die Beisetzung findet Mittwoch d. 15. Oktober 1902 ½1 Uhr von der Halle des neuen Friedhofs zu Chemnitz aus statt. Etwaige Blumenspenden bittet man an den Hallenwärter des neuen Friedhofs zu richten.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft und gottergeben unsere geliebte Mutter, Schwester und Schwiegermutter, Frau Bezirkssteuerinspektor

Wilhelmine verw. Fickert
geb. **Eckner.**

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigt dies im Namen der Hinterlassenen an

Emilie Eckner als Schwester.

Dresden, den 13. Oktober 1902.

Tag und Stunde der Beerdigung werden noch bekannt gegeben.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Theilnahme an unserem großen Schmerze und für die vielen Zeichen herzlicher Liebe und Verehrung für unsere theuere Entschlafene, Frau

Selma Riedrich
geb. **Bebrisch,**

die uns in diesen schweren Tagen zu einer Quelle reichen Trostes wurden, sagen wir Allen, Allen

herzinnigsten Dank.

Dresden, am 11. Oktober 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen uns von allen Seiten dargebrachten Beweise inniger Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden meiner inniggeliebten Frau, unserer theueren Mutter, Enkeltochter, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau
Martha Ulbrich
geb. **Pötzsch**

sagt **herzlichsten Dank**

Dresden, den 13. Oktober 1902

Alfred Ulbrich
nebst Kindern und Verwandten.

Die Beerdigung unserer theueren Todten findet heute Dienstag, den 14. Oktober, Nachmittags ½4 Uhr, von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Familie Friedrich Uhlig.
Oberschaffner.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Großmutter, der

Frau Johanna Sophie verw. Nake
geb. **Klotsche,**

sagen wir hierdurch Allen, insbesondere Herrn Pastor Gast in Hosterwitz und den Schwestern im Gustavheim zu Niederporitz für alle unserer lieben Verstorbenen jederzeit bewiesene Liebe und Theilnahme unseren **herzlichsten Dank.**

Elsa Dachsel,
Arthur Dachsel.

Dresden, den 12. Oktober 1902.

Berichtigung.

Die Beerdigung meiner lieben Frau

Anna Jank
geb. **Prüfer**

findet heute nicht um ½3 bezw. 3 Uhr, sondern erst um ¼4 Uhr vom Trauerhause und um **4** Uhr auf dem Johannisfriedhofe statt.

Tolkewitz. **Otto Jank.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber, braver Gatte, Vater und Schwiegervater heute früh ½1 Uhr plötzlich verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Familien **Kessler**
und **Anger.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachm. ½4 Uhr, a. d. St. Pauli-Friedhof statt.

Verloren * Gefunden.

Verloren

schwarzes Portemonnaie (Inhalt 500 M.) am 13. d. M. Vormittags in rother Straßenbahn Strehlenerstr. — Hauptbhf. Abzugeben gegen hohe Belohnung **Strehlenerstr. 66, pt.**

Ein zahmer
Storch
ist zugeflogen.
Zoolog. Garten, Dresden.

Spezialist für Perrücken,
Toupets, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur, Sophienstr. 3, Stadt-Café.

Richard Schubert,
Annenstr. 12a, gegenüber der Straße „Am See", empfiehlt:

Oschatzer Filzschuhe

u. **Filzpantoff.** Damen M. 1.—,
„ Kinder „ 0.75,
Filzpant., Damen, extrastarke, 2.
„ eleg. Plüsch-, Pelzbes., 2.50,
„ Herren M. 1.50, 2, 2.50,
Filzschuhe f. Kinder 75 Pf.,

„ für Damen	1 M.	35 Pf.,
„ extrastark	2 „	— „
„ eleg. garnirt	2 „	50 „
„ gewalkt	2 „	— „
„ Herren	2 „	50 „

Tuch- und Filzstiefel
für Herren, Damen und Kinder,
Hausschuhe M. 3, 3.50, 4.50.

Lederschuhwerk
mit festen und gelenkigen
Holzsohlen

ist das beste Mittel, die Füße gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.
Mit festen Holzsohlen:
Stiefeletten für Kinder,
mit Leder besohlt, von 4 Mk. an.
Stiefeletten f. Damen v. 5 M. an
Stiefeletten f. Herren v. 6 M. an

Für Herren, Damen und Kinder:
Galoschen f. Herren
Paar von 2 M. 75 Pf. an.
Galoschen für Damen u. Kinder.
II. u. III. Schnallenstiefel,
Paar von 4 Mk. an.
Jagd-Stiefel
mit festen und gelenkigen Holzsohlen.
Illustrirte Preisliste mit **vielen Anerkennungsschreiben,** auch sehr vielen von Aerzten, gratis und franko.

Ernst Zscheile,
Luxus- und Lederwaarengeschäft,
Dresden, Seestraße,
gegenüber d. „Rheinischen Hof".

Schriftpausen
zu **Firmen** u. **Zeichnungen** zu **Malereien** u. **Stickereien** nach Angabe u. Maß fert. schnell u. bill. H. Beuchel, Meiß. r., Dresdn. Str. 3

Unterrichts-Ankündigungen.

TANZ-

Lehr-Institut Jahnsgasse 2.
(Eigener grosser Saal.)

Beginn der Kurse: d. **2. Nov. 4 Uhr** (Sonntagskursus) u. den **4. Nov. 8 Uhr** (Wochenkursus). Unterricht Dienstags u. Freitags 8—10 Uhr. Dauer **2** Monate. Honorar **10** Mk., ohne jede weitere Ausgabe. **Privatstunden** jederzeit besond. ält. Personen zu empf. **J. Büchsenschuss.**

Unterricht
im Schnittzeichnen und feiner Damenschneiderei erth. gründlich u. sicher nach akadem. Methode Frau **A. Burkhardt,** Pillnitzerstraße 48.

Gesuche, Gedichte
Verträge, Käufe, Testamente Festreden, Tafellieder, Briefe
Rath und Auskunft!
Langjährig erfolgreichst!
Lit. Schneider, Scheffelstr. 14, I.

Hauslisten
füllt vorschriftsmäßig aus **Ed. Koppel**, Marschallstr. 22, I. r.

Leichtfaßl. gewissenh. vorzüglich.
Tanz-Unterricht
jederzeit für einzelne Personen. Alle **Rundtänze** in **3** Stunden unt. Garantie **Hugo Henker** u. Frau, Marienstr. 1. **Auch für Aeltere ungenirt.**

Wer übersetzt Deutsch in Englisch? Off. mit Preisangabe u. **M. 9897** in die Exped. d. Bl.

Rheinwein,
angenehmer Tischwein,
Oppenheimer incl. Flasche à Mk. 0,65,
Nierfteiner incl. Flasche à Mk. 1,10.
Weingrosshandlung
„Zum Niersteiner",
Grunaerstrasse 32.

Guten, bürgerlichen Mittagstisch,
à Portion **50** Pf.,
incl. Suppe,
reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte
empfiehlt
Wittelsbacher Bierhallen,
Ecke Moritzstrasse und König Johann-Strasse.

Saveli Góre
und
Frl. v. Hirschberg
muß man
sehen und hören.
Palast-Restaurant.

Weinstube!
Hechtstraße 38!
„Zur Katze",
Schloßstraße 30.
Heute
Huhn mit Nudeln,
à Portion 40 Pf.

Weinstuben
Zum Oppenheimer,
Joh. Georgen-Allee 8,
Ecke Carusstraße.

Prima Holländer
Austern.
Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 9.

Anton's Weinstuben,
An der Frauenkirche 2.
Täglich frisch
Pa. holl. Austern,
10 Stück 1,80 Mk.
Anerkannt vorzügl. Küche.
Kleine Preise.
H. Fehn.

Münchner Löwenbräu.
Löwenbräu
MÜNCHEN
Münchner Löwenbräu.
Größte Brauerei in München und ganz Deutschland
Dieses **bevorzugteste** und **beliebteste Bier Münchens**, diesen
köstlichen Stoff
offerire hiermit zu coulanteſten Bedingungen den geehrten Herren Gastwirthen von Dresden u. Umgegend.
Der General-Vertreter vom Münchner Löwenbräu
Max Hecht,
Dresden-F.
Fernsprecher I. 3386.

Wer gesund und kräftig will werden und bleiben,
trinke das echte Hollack'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier.
Zu haben
im **General-Depot** bei
Edmund Queck,
Dresden-N.,
Königsbrückerstraße 10,
Telephon 651,
sowie an den **bekannten Verkaufsstellen.**

Wiener Garten
Im **Concert-Saal**
vom 16. Oktober ab **täglich:**
Orig. Wiener Schrammeln
D'Urwiener.
In der **Gebirgs-Schänke:**
Täglich Frei-Concert
des urwüchsigen Oberländler-Trios
Schnackel-Franz
aus **Tölz.**
Speisen zu kleinen Preisen.
Echte Biere.

Heller-Hof Dresden
Eselmilch
für Kranke u. Säuglinge.
Fernsprecher Amt II 1246

Neu! Neu!
Das
Geister-Piano
im Restaurant
Zur Katze
muß man gehört haben.
Neu! Neu!

Zum
Edelweiss
Wettinerstr. 2, pt.
Heute, sowie jeden Dienstag
Schlachtfest!
Von 9 Uhr an
ff. Leberwürstchen mit Brot 15 Pf., **Wellfleisch** mit **Erbspurée** und **Sauerkohl** 50 Pf.
Von 5 Uhr an
Münchn. Schlachtschüssel 50, Bratwurst mit Sauerkr. 30.
Frische Wurst auch üb. d. Straße
Gustav Härtig.

Heute und folgende Tage
frischer rheinischer Most!
selbstgekeltert, Flasche 80 Pf.
Schoppen 30 Pf.
Rheingauer Schoppenstuben
Gewandhausstraße 1—3.

Voigt's Weinstuben
Johannisberger Kölle
Schefflerstrasse 32
Treffpunkt der Herren Geschäftsreisenden.

Wer geht mit?
nach dem
Concerthaus Frosch
Zahnsgasse 3,
da spielen jetzt die schneidigen
Italiener.

Dram. Verein
Todtensonntag ges. Schriftl. Off. an Hrn. **Zill,** Am See 10.

Gesang und Musik.
Ein gebildeter Herr aus guter Familie, geschulter Sänger mit klassischem Repertoir, **sucht** zur Veranstaltung seiner Künstler-Concerte Herren mit **geschulter** Stimme und **makellosem** Ruf, sowie vorzügliche Violine-, Cello- und Klavierspieler. Offerten mit näheren Angaben u. **T. 41605** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Privat-Besprechungen

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden
Mittwoch d. 15. Okt. d. J.
Ausflug nach Meissen.
Besichtigung der **Porzellan-** und **Ofenfabrik** vorm. **Carl Teichert.**
Von 5 Uhr an:
Mostfest,
Concert und **Tanz** im **Etablissement der Geiselburg.**
Abfahrt: Neustädt. Bahnhof 2 Uhr 47 Min. Nachm.
Gutscheine für die Fahrkarten à 1 Mk., für **Hin- und Rückfahrt,** Concert u. Tanz **giltig,** sind **nur in unserer Vereinsgeschäftsstelle, Scheffelstr. Nr. 15, I.,** zu entnehmen.
Der Ausschuß f. Ausflüge.

Dienstag den 14. Oktbr. Nachm. 5 Uhr
im Saale d. Vereinshauses
Jahresfeier
des
Gustav Adolf-Frauenvereins.
Die Festrede wird Herr Pfarrer **Segnitz** halten, den Bericht Herr Pastor **Heise** erstatten.
Die evangelischen Frauen Dresdens werden zu zahlreicher Theilnahme an dieser Feier hierdurch ergebenst eingeladen.
Emmy Neubert,
Vorsteherin.

Dresdner Männer-Gesang-Verein.
Heute **alle Sänger** pünktlich Vereinslokal.

Sonnabend den 18. Oktober
General-Versammlung
im Eldorado Abends ½9 Uhr.

½9 Uhr
Probe.

Neustädter Chorgesangverein.
Heute letzte Einzelübung im Vereinslokal. Donnerstag den 16. Oktober **Gesammtprobe** zum Bußtags-Concert im Königl. Konservatorium, Landhausstr. 11, 2. Damen 8 Uhr, Herren 8½ Uhr.
Der Vorstand.

Deutsch-evangel. Frauenbund
Ortsgruppe Dresden.
Mittwoch den 15. Okt. ½5 Uhr Johannes-Allee 1, II. (Heim für Handlungsgehilfinnen)
Mitglieder-Versammlung.
1. Geistliche Ansprache: Herr Oberhofprediger Dr. Luber 2. Hervorragende Frauen im Dienste der allgemeinen Frauenbewegung: Frl. Therese Müller
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Stenogr.-Verein „Gabelsberger"
Dresden-Friedrichstadt.
Mittwoch den 15. Oktober 1902 Abends ½9 Uhr
Monats-Versammlung
im **Krystall-Palast,** kl. Saal.
Beginn eines neuen Elementarkursus Dienstag den 21. Oktober d. J. Abends 8 Uhr in der 17. Bezirksschule, Wachsbleichstraße. Honorar 6 M. incl. Lehrbüchern. Anmeldungen umgehend erwünscht. **D. V.**

Unterricht in
Stenographie,
für Damen und Herren beginnt Freitag den 17. Oktober Abends ½9 Uhr in d. **Gewerbeschule.** Meldungen im Königl. Stenogr. Institut, Landhausstraße 16, 3, bei d. Fa. C. G. Heinrich, Grunaerstraße 1 b, bei Herrn Schuhm.-Mstr. May, Palmstraße 37, und bei **Beginn.**
Gabelsberg. St.-V. „Fortschritt".

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Dienstag den 14. Oktbr. Abends 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im großen Saale der **„Drei Raben"** (Eing. auch am See).
1. Allgemeine und geschäftliche Mittheilungen.
2. **Vortrag** unseres Ehrenmitgliedes Herrn Oberkonsistorialraths **D. Dibelius:**
„Kirchliche und vaterländische Erinnerungen aus Dresdens Geschichte."
3. Wahl einer Vorschlagskommission für die statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Ausschußmitglieder.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Fragekasten.

Nur Mitglieder und deren Angehörige haben Zutritt.
Der Vorstand.

Jünglinge
von 14—18 Jahren
finden
Gelegenheit zum Turnen
unter bewährter Leitung im
Allgemeinen Turnverein
Dienstag und Freitag Abend 8—½10 Uhr
in der Vereinsturnhalle Vermoserstraße 13,
" " Schulturnhalle Marschnerstraße 18.
Dienstag und Sonnabend Abend 8—½10 Uhr
in der Schulturnhalle Sedanstr. 19.
Anmeldungen in den Turnhallen und Geschäftsstellen des Vereins.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.
Heute **letzte Klavier-Probe** zu den **Jahreszeiten.** Damen 7½, Herren 8 Uhr. Allseitiges pünktliches Erscheinen unbedingt erforderlich.

Section Dresden.
(Mit Damen.)
Herr **Apoth. Battmann:** Rundreise Basel-Marseille-Florenz-Basel.

Königl. Krieger- Sächs. Verein
Das Begräbniß der Frau unseres Kameraden, des Oberschaffners **Uhlig,**
Louise Uhlig
geb. **Leuschel**
findet Dienstag Nachm. ½4 Uhr auf dem weiten Neustädter Friedhof statt. Um zahlreiche Betheiligung ersucht
Der Vorstand.

Schiefer- und Ziegeldecker-Zwangsinnung zu Dresden.
Donnerstag den 23. Oktober Abends 6 Uhr findet in den „Reichshallen", Palmstraße 13,
Ordentliche Innungsversammlung
statt.

Tages-Ordnung:
Punkt 1. Wahl der Vertreter und Ersatzmänner für die Krankenkasse. Ausscheidende sind die Herren Groh, Jul. Triebe und Fröhlich; sowie der Ersatzmänner, Herren Heinrich, Müller und Scheffler. Punkt 2. Wahl der Vertreter für das Herbergswesen an Stelle der Herren Groh u. Stübner. Punkt 3. Feststellung des Haushaltplanes für 1903. Punkt 4. Allgemeine Innungsangelegenheiten.
Um pünktl. Erscheinen ersucht
H. Triebe, i. V. Obermeister.

Deutscher Kellner-Verein „Saxonia".
Sonnabend den 11. d. M. verschied unser Mitglied
Frau Bertha Lötzsch
geb. **Ritter.**
Die Beerdigung findet Dienstag den 14. Oktober Nachm. 2 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet
Das Direktorium. H. Wolff.

B. Z. 44. Bitte, komme, grenzenlos Noth in Allem.

W. v. K.
Diese Woche Nachr., war verr., d. D. n. verg., d. läßt grüßen, herzl. Dk. f. l. Br., Gr. **K.**

Neffe Max. Brief liegt Postamt 8 unter **M. S. 990.**

1897.
L. William! Gieb doch mal wieder ein Lebensz. Deiner Dich immer noch liebenden **Grete.**

Kaufen Sie
eine neue
Aufgusskanne
für Kaffee und Thee
(neue Erfindung)
von
Max Thürmer,
Kaffeerösterei.

Sämmtliche Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt
Rich. Münnich,
Dresden-N.,
11 Hauptstr. 11.
NB. Damen steht meine Frau zu Diensten.

Wer eine Wohnung
mieten will, verlange, bevor er sich darnach umsieht, unseren Vermiethungsbogen. Wir haben in allen Stadtvierteln in eigenen Grundstücken schöne Wohnungen in den verschiedensten Preislagen zu vermiethen und senden den Bogen bereitwilligst und franko.
Vereinigte Spareinleger, G. m. b. H.,
Moritzstraße 1, I.

Schmerzlos!
Künstl. **Zähne,** vorzüglich passend, schmerzloses Plombiren u. Zahnziehen. **Frau Kubliński,** Zahnkünstlerin, Amalienstr. 22.

Bürsten und Kämme
aller Art kauft man **vortheilhaft** bei **Moritz Claus, Witte** Webergasse 16. **Spezialität:** Solide Haushaltungsbürsten eigener Fabrikation.

Musikalien-
Handlg., Antiquariat, Leih-Institut, Piano-Magazin. Katalog antiqu. Musikal. gratis. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, p. Kein Laden.

Wendt's Patent-Cigarren. **Absolut nicotin-unschädlich.** Zu Originalpreisen zu haben bei **Gustav Kneschke,** Hauptstraße 23. Telephon II. 1570.

Umarbeitungen von Herren- und Damen-
Pelzen
im **Kürschner-Geschäft** von **H. Hauteke Wwe., Wettinerstraße 13** (schräg über dem Tivoli).

Zöpfe,
nirgends so schön, **nirgends** so billig und **nirgends** so eine riesige Auswahl wie **Annenstr. Nr. 12** im Friseurgeschäft von **Carl Hagedorn.**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Pragerstraße 46** und **Amalienstraße 7.**

Filzschuhe
u. Pantoffeln m. **Filz- u. Ledersohlen, anerk. beste Qual.,** größtes Lager am Platze, **bill. Preise,** bei **H. Buchholz,** Wilsdrufferstr. 48, n. d. Postpl.

Theater, Concerte, 14. Okt.
Filial-Bilet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße Nr. 8, I.

Königl. Opernhaus.
215. Vorstellung.
Hoffmann's Erzählungen.
Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

Hoffmann	Hr. Gießen
Niklaus	Frl. Schäfer
Nathanael	Hr. Petter
Hermann	Hr. Nieschke
Lutter	Hr. Bachler
Olympia, Giulietta, Antonia	Frau Wiedefeld
Coppelius, Dapertutto, Mirakel	Hr. Gerber
Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Hr. Orl
Spalanzani	Hr. Jäger
Schlemihl	Hr. Kaiser
Crespel	Hr. Nebuschka
Eine Stimme	Frl. v. Chavanne

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittwoch: Die lustigen Weiber von Windsor.
Donnerstag: Samson und Dalila.

Königl. Schauspielhaus.
27. Abonnements-Vorstellung.
Onkel Bräsig.
Lebensbild in 5 Akten. Nach Fritz Reuter's „Stromtid" von C. Weyl und R. Wagener.

Axel von Ramhorn	Hr. Decarli
Frida, seine Frau	Frl. Gerda
Franz von Ramhorn	Hr. Hammer
Fritz Triddelitz	Hr. Gebühr
Pennuchelskopp	Hr. Eggerth
Carl Habermann	Hr. Wiesa
Laurette, seine Tochter	Frl. Gating
Zacharias Bräsig	Hr. Müller
Moses	Hr. Erdmann
Jochen Nüßler	Hr. Huff
Brigitte, seine Frau	Frau Hildebrandt
Mining, Lining } deren Töchter	Frl. Laue, Frl. Leber
Rudolph Kurz	Hr. Reno
Gottlieb Baldrian	Hr. Reichert

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Mittwoch: Walpurgisnacht.
Donnerstag außer Abonnement: Der Kaufmann von Venedig.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I. Nr. 3202.)
Alt Heidelberg.
Schauspiel in fünf Akten von Meyer-Förster.

Karl Heinrich, Erbprinz	Carl Sydow
Staatsminister v. Haugk	Ignaz Jamba
Freiherr v. Passarge	Anton Leberer
v. Breitenberg	Hans Pfälzer
Baron v. Metzing	Heinrich Werk
Dr. phil. Jüttner	Carl Friese
Lutz, Kammerdiener	Carl Witt
Graf v. Asterberg	Rudolf Opel
Karl Bill	Carl Gerig
Kurt Engelbrecht	Albert Paulig
Danfin	Walther Hartig
Reinecke	J. Schütz-Zeisloft
v. Wedell	Emil Bauer
Rüder, Gastwirth	Alexander Ulbrich
Frau Rüder	Irmgard Ulbrich
Frau Dörffel, deren Tante	Anna Hänsel
Kellermann	Carl Boyer
Kätzle	Käte Seiler
Ein Musikus	Otto Schwalling
Schülermann, Lokal	Carl Deßa
Glanz, Lokal	Jos. Pleßner
Reuter, Lokal	Alois Mitzag

Anfang ½8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Mittwoch: Alt Heidelberg.

Concerte u. Vergnügungen.
Palast-Restaurant, Anfang 4 und 8 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.

Trikotagen

für Damen, Herren u. Kinder.

Beständig grosses Lager sämmtlicher Grössen und vieler bewährter Systeme in Baumwolle, Vigogne, sowie reiner Wolle.

Trikot-Hemden	Trikot-Jacken
Trikot-Beinkleider	Trikot-Untertaillen
Trikotunterkleider für Kinder	Leib-Wärmer
	Knie-Wärmer
Trikot-Hemd-Hosen	Reform-Hosen
Sweaters	Strümpfe
Jagd-Westen	Zuaven-Jacken

Handschuhe.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Julius Beutler, Dresden,

15 Wallstrasse 15.

Dauerbrand-Ofen. Regulir-Ofen. Transp. Herde und Kessel. Kohlenkästen. Feuergeräthe. Ofenvorsetzer. Ofenschirme. Petroleum-Heiz-Ofen.

Grosse Auswahl. -- Billige Preise.

Mühlberg

Gesund, weich, mollig und **warm** sind **Mühlberg's**

Kameelhaar-Decken

Für Reconvalescenten, für Gicht- u. Rheumatismusleidende ärztlicherseits anempfohlen. Von den einfachsten Qualitäten bis zu den hervorragendsten Marken.

Naturell wollene Schlafdecken.
Bunte Jacquarddecken.

Reisedecken. **Daunendecken.**

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant. Scheffelstraße.

Mühlberg.

Oldenb. u. ostfries. Milchvieh.

Sonnabend den 18. Oktober stellen wir einen großen Transport **bester Oldenburger** und **ostfriesischer Kühe, hochtragender Kalben** sowie **sprungfähige** und ¾**jährige Zuchtbullen** in Riesa, „Sächsischer Hof", zum Verkauf.

Gebr. Kramer,
Poppitz und **Fichtenberg**, Elbe.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Nachdem das Zucker-Syndikat die **Kartellpreise um 1¼ Mark** per 100 Kilo **erhöht** hat, sehen wir uns genöthigt, unsere

Zucker-Preise

wie folgt zu reguliren:

Prima weisser gem. Melis, „Oschersleben" . . . . . Pfd. **29** Pf.; — im Sack Ctr. Mk. **27,75.**
Feinste gem. schlesische Raffinade, „Gutschdorf" . . Pfd. **31** Pf.; — im Sack Ctr. Mk. **28,25.**
Prima gem. Krystallzucker, „Oschersleben" . . . . . Pfd. **32** Pf.; — im Sack Ctr. Mk. **28,50.**
Bester, reiner Puderzucker, „Gutschdorf" . . . . . Pfd. **34** Pf.; — im Sack Ctr. Mk. **29,40.**

Feine harte Brot-Raffinade . . . . 1 Pfd.-Stück **33** Pf.; — im Brot Pfd. **31** Pf.; — Ctr. Mk. **28,75.**
Feinste Kaiser-Raffinade . . . . . 1 Pfd.-Stück **35** Pf.; — im Brot Pfd. **32** Pf.; — Ctr. Mk. **29,25.**
Altjauer Blosslompen, geschlagen . . . Pfd. **32** Pf.; im Orig.-Sack Ctr. Mk. **28,60.**

Klettendorfer Sparwürfel . . . . Pfd. **33** Pf.; — ½ Ctr.-Kiste Mk. **15,63**; — 1 Ctr.-Kiste Mk. **30,75.**
Altener Sparwürfel . . . . . Pfd. **34** Pf.; — ½ Ctr.-Kiste Mk. **15,75**; — 1 Ctr.-Kiste Mk. **31,00.**
Klettendorfer Normalwürfel . . . Pfd. **33** Pf.; — ½ Ctr.-Kiste Mk. **15,50**; — 1 Ctr.-Kiste Mk. **30,50.**
Altener Normalwürfel . . . . . Pfd. **34** Pf.; — ½ Ctr.-Kiste Mk. **15,60**; — 1 Ctr.-Kiste Mk. **30,75.**
Normalwürfel, aus feinen Broten geschnitten . . . . . Pfd. **35** Pf.
Normalwürfel, aus Kaiserbroten geschnitten, allerfeinste Theewürfel . . . . . Pfd. **36** Pf.

Letztgenannte beide Sorten Normalwürfel werden in unserer eigenen Zuckerschneiderei mit Dampfbetrieb hergestellt und repräsentiren gegenüber dem gepreßten Fabrik-Würfelzucker **beste Qualität.**

Klettendorfer Krystall-Tafelwürfel Pfd. **34** Pf.; — ½ Ctr.-Kiste Mk. **15,75.** 1 Ctr.-Kiste Mk. **31,00.**

Allerfeinster weisser Candis . . . . . Pfd. **45** Pf.; — bei 10 Pfd. **40** Pf.; — ½ Ctr.-Kiste Mk. **18,38.**
Feinster hellbrauner Candis . . . . . Pfd. **42** Pf.; — bei 10 Pfd. **38** Pf.; — ½ Ctr.-Kiste Mk. **17,88.**
Bester blonder Candis-Farinzucker . . . . . Pfd. **30** Pf.; — im Sack Ctr. Mk. **28,75.**

Die vorgenannten **Engros-Preise** ermäßigen sich noch um Einiges bei Entnahme der Waaren **direkt ab unserem Speicher Trabantengasse 7.**

Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten unsere geehrte Kundschaft, freundlichst darauf Rücksicht nehmen zu wollen, daß unsere **Verkaufsstellen heute Abend von 6 Uhr ab geschlossen sind,** da wir unserem gesammten Personale zur Feier unseres zehnjährigen Bestehens am hiesigen Platze eine Festlichkeit veranstalten.

Diesen Zeitabschnitt möchten wir nicht vorübergehen lassen, ohne auch der geehrten Bewohnerschaft Dresdens für das uns bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen

aufrichtigsten Dank

abzustatten und um fernere gütige Unterstützung unseres Unternehmens ergebenst zu bitten.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

E. PASCHKY.

Echte Kieler

Vollpöklinge

4 Stück 20 Pf.,
die 40er Kiste 140 Pf.,
bei 5 Kisten à 135 Pf.,
bei 10 Kisten à 130 Pf.,
bei 25 Kisten à 125 Pf.

Feinste größte

Lachspöklinge

3 Stück 20 Pf.,
die Kiste, ca. 30 Stück, 155 Pf.,
bei 5 Kisten à 150 Pf.,
bei 10 Kisten à 145 Pf.,
bei 25 Kisten à 140 Pf.

Neue geräucherte Riesen-

Lachsheringe

Stück 16 Pf.

Feinster geräuch.

Schellfisch

½ Pfd. 20 Pf.

Echte Kieler sek.

Sprotten

¼ Pfd. 15 Pf.

E. Paschky.

n

Neue und gebrauchte

Pianinos,

Flügel, Harmoniums.

Billigste Preise. Kauf, Miethe, Tausch, auch

Theilzahlung.

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13, p.
Preisliste gratis.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Restaurant am Justiz-Palast

Albrechtstrasse 41, Ecke Pillnitzerstrasse.

Pikante Frühstückskarte. Gut bürgerlichen Mittagstisch.

Kleines Menu à M. 0,75. Diners à M. 1.— und 1.50.
Im Abonnement je 11 Karten M. 7.50, 10.— und 15.—.

Reichhaltigste Abendkarte. Kleine Preise.

Ausschank von: Freiherrl. Tucher-Bräu, Nürnberg, Augustinerbräu, München, Großpriesener Urquell, Großpriesen. Felsenkeller-Lagerbier.
Weine erster Firmen. **Weine erster Firmen.**

Mit der Bitte, das Unternehmen durch freundl. Besuch gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll **E. D. Kirchhofler.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Saison 1902/03.

Aus **Paris** zurück, eröffne heute und folgende Tage eine **Ausstellung** von **Neuheiten** in Strassen- und Gesellschaftstoiletten, Hüten u. Mänteln in dem neu eingerichteten Salon meines Geschäfts.

Mode-Salon
W. Breslauer,
40 Pragerstrasse 40.

Michel's Braulehranstalt in München.

Privatinstitut. Direktor: Karl Michel.
Theresienhöhe 9. Gegründet 1869. Theresienhöhe 9.

Verbunden mit praktischem Brauereibetrieb und Hefereinzucht-Station.

Beginn des Winterkursus den 4. November.
Eintritt in den praktischen Lehrkursus jederzeit.

Statuten versendet franko Direktor **Karl Michel.**

Versteigerung: 34 Marschallstrasse 34.

Mittwoch den 15. d. M., Vorm. v. 10 Uhr an, versteigere meistbietend: Ein Lager Teppiche, Länge 2—6 Mtr., in Irac, Bolar, Congo u. in Perser, 3 echte Smyrna-Teppiche, Länge 3½—4½ Mtr., Vorlagen, 65 Paar Portièren, darunter gestickte Tuch- u. Plüschportièren, 1800 Mtr. bessere Gardinen in weiß und crême, Herren- und Damen-Leibwäsche, Tisch- und Bettwäsche, 12 Plüsch-Divandecken, 24 Plüsch-Tischdecken, Punkt 11 Uhr Vormittags im Auftrage: 40 Mille Cigarren in größeren und kleineren Posten, passend für Händler.

Telephon Amt I, 1225. **Max Jaffé,** Auktionator.

Mittwoch den 15. Oktober Abds. ½8 Uhr

Kirchen-Concert

des

Leipziger Solo-Quartetts für Kirchengesang
(Röthig-Quartett)

in der **Kreuzkirche**

zum Besten des Christl. Vereins junger Männer.

Programm:
Meistersinger deutsch-evangelischer Kirchenmusik vom 16. bis 19. Jahrhundert.

Numerirte Plätze à 3, 2, 1,50, 1, 0,75 u. 0,50 M. in der Hofmusikalienhandlung von **F. Ries,** Seestraße 21 (nur von 9—1 und 3—6 Uhr), in der Hofmusikalienhandlung von **C. A. Klemm,** Augustusstraße, **Justus Naumann's** Buchhandlung, Wallstraße 6, im **Schriftenverein,** Johannesstr. 17 und im **Sekretariat des Vereins,** Neumarkt 9 3.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 16. Oktober 1902

Eröffnungs-Concert

vom Königlichen Musikdirektor

A. Trenkler

mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

Die Concerte finden wie in den Vorjahren statt.

Donnerstags: **Novitäten-Concert.**
Sonnabends: **Sinfonische Concerte** (I. u. II. Theil ohne Tabakstrauch) } Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Sonntags: **2 populäre Concerte.** { Anfang ½4 u. ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Victoria-Salon.

Gastspiel:

Mlle. **Eugenie Fougère,**
Etoile de Paris;
7 Florida Creol girls;
Richard Merker; | Traudchen Hundgeburth;
10 grosse Attractionen!

Einl. ½7. Anfang ½8 Uhr. Vorverkauf im Vestibüle.
Im Tunnel: **„Piccolo Vesuvio".**

Central-Theater.

Täglich Vorstellung.

Udel-Quartett
Vindobona-Quartett
Bud Snyder
und die grossen
Attractionen.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen.

Sektprobirstuben u. Weinrestaurant
der
Sektkellerei Bussard
in **Niederlössnitz.**

Sekte eigener Erzeugung.
Weine von **H. Schönrock's Nachf.**
Feine Küche.
Saison-Specialität:
Karpfen in Most.

Ausspannung.

Heute und nächsten Dienstag
von ½6 Uhr Abends ab
Grosses Gänse-Essen,
1 grosse Portion **Gänse-Braten** mit Rothkraut und Kartoffeln **50 Pf.**
Hierzu ladet ergebenst ein **Karl Höhne**
„Bären-Schänke" Webergasse 27. 27b und Zahnsgasse 16.

Nöthnitzer Bierhallen,

Landhaus-Strasse 5.

Angenehmes, rauchfreies Lokal. Lauschige Ecken für Skatspieler. **Großes Vereinszimmer.** Gute billige Bewirthung und freundliche Bedienung.
ff. Biere und Weine. **J. Leibl.**

Hotel Philharmonie und Palast-Restaurant.

Größtes Concert-Etablissement I. Ranges.

Täglich: Grosses Künstler-Concert.

Der berühmte Tenor **Göre** aus Rußland und Fräulein **van Hirschberg** aus Königsberg.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Reservirte Plätze 30 und 50 Pf. Ende 11 Uhr.
Donnerstag Nachmittag: **Grosses Sinfonie-Concert.** Abends: **Populäres Concert** der Kapelle **Ellers** (58 Mitglieder).

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Lincke'sches Bad.

Grosses Kirmes-Fest.

Heute Dienstag den 14. Oktober
Gross. Monstre-Schlachtfest.
Mittags von 11—3 Uhr
Großes humorist. Frühschoppen-Concert (Eintritt frei!)
ausgeführt vom Festwirth **Max Wolf** mit seiner humorist. Schützenkapelle. Vormittags von 10 Uhr an Wellfleisch, von 11 Uhr an Leberwürstchen, von 12 Uhr an Riesen-Bratwürste mit Sauerkraut, Nachmittags von 2 Uhr an frische Blut- und Leberwurst, Abends Münchner Schlachtschüsseln.
Außerdem reichhalt. Speisenkarte zu Tagespreisen.
Im **Bräustübl** Abends von 6 Uhr an
Grosses humorist. Concert.
Verkauf des berühmten selbstgebackenen Kirmeskuchens. Kuchenhucken zum Mitnehmen in origineller Verpackung 1 Mk.
Zu gleicher Zeit erlaube mir, auf die im Hochparterre des Vorderhauses befindlichen **originell eingerichteten Weinstuben** aufmerksam zu machen.
Hochachtungsvoll **Richard Naumann.**

Mittwoch d. 15. Okt. Abds. 8½ Uhr **Meinhold's Säle**
Oeffentlicher Vortrag
Dr. med. Franz Hartmann aus Florenz.
Thema: **Die Religion der Zukunft.**
Eintritt: Numerirter Platz 1 M., sonst 50 Pf., im Vorverkauf 80 Pf., sonst 40 Pf. Havanna-Haus **Wolf,** Seestraße.

Stadt-Waldschlößchen,

Postplatz.
Täglich Concert
der Thüringer Sänger- und Instrumental-Virtuosen.
Direktor: **Thilo Rückbell.**
Anerkannt beste Herrengesellschaft.
Anfang 5 Uhr.

Achtung!
Punkt 5 Uhr jeden Tag Beginn des
Münchener Oktober-Festes
im „Münchener Hof", Dresden, Kreuzstr. 21.
Festwirth **Max Wolf** mit seiner
Original-Schützen-Kapelle
und Auftreten der
Original-Oberlandlertruppe Michl-Kumpfmüller
5 schneidige Dirnd'ln und 1 Bua.
Tiroler Gesangs- und Instrumental-Gesellschaft.
Münchner Oktoberbräu! Radi!
In sämmtlichen Concertsälen **Doppel-Concert.**
Hochachtungsvoll **E. Wolf.**

Hotel Annenhof.

Halte mein Hotel-Restaurant einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, besonders meiner geehrten Nachbarschaft, bestens empfohlen. Lokalitäten bieten angenehmen Aufenthalt. Küche reichhaltig, gut, angemessene Preise. Große 40 Pf.-Frühstücks- u. Abendkarte. Mittags kleine **Diners** mit großer Speisenwahl, 1 M. 25 Pf., Abonnement 1 M. Jeden Abend **Specialitäten** und nach dem Theater **frische Platten.**

Jeden Sonntag v. ½10 Uhr an **frische Hühner-Bouillon mit Fleischpastete** 25 Pf.

Ausschank von nur echten, besten Bieren:
Bürgerl. Pilsener (Urquell),
1. Kulmbacher u. das **goldhelle Erlanger** (Reif), sowie **Feldschlößchen-Lager.**

Aufmerksamste Bedienung zusichernd
Hochachtend **Paul Simon.**

NB. Meine neuen, reservirten Gesellschaftsräume, 50 und 25 Personen fassend, bitte zu **fest** oder vorübergehend zu berücksichtigen. Hochzeitsfeiern u. andere Festlichkeiten werden zufriedenstellend preiswerth ausgeführt.

Francke's

Kaiser-Panorama,
Pragerstraße 48, 1., vis-à-vis Europ. Hof.
Die Karpathen und Hohe Tatra
mit Trenczin-Teplitz, Schmecks u. A.
Entrée **20** Pf. 8 Reisen **1** Mk.

Panorama International,
Marienstr. 20, 1. (3 Raben). Diese Woche:
Der Wettin-Festzug
in Dresden am 19. Juni 1889.

Neu eröffnet! Sehenswerth!

Wittelsbacher Bierhallen

— Volkslokal in 5 Abtheilungen —
Ecke Moritzstraße und **König Johann-Straße.**
Größtes Bier-Lokal des Centrums Dresdens,
verbunden mit Stehbierhalle,
System: „Bediene Dich selbst!"

Spezial-Ausschank nur erstklassiger Biere:
Tucher, Augustiner und **Großpriesner Urquell.**
Vorzügliche Speisen zu kleinen Preisen.
Alle Delikatessen der Saison und Brödchen à 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Oscar Ball.**

Originell! Einzig in seiner Art!

Hotel Lingke

Seestrasse - Altmarkt.
Zimmer von M. 1.50 an.
Großes Restaurant.
Diners zu Mk. 1,25, Abonnement Mk. 1,—
Heute sowie **jeden Dienstag**
von **12—3** Uhr und Abends von **6** Uhr an
Sauerbraten
mit Vogtländischen Klößen.
Hochachtungsvoll **Rob. Zschäckel.**

Centraltheater-Keller.

Täglich Abends von 6 Uhr ab
Concert der so beliebten Wiener Solisten-Kapelle
bei freiem Eintritt.
Echte Biere. **Vorzügliche Küche.**
Reichhaltige Abendkarte
in **Portionen à 30** und **50 Pf.**

Bürger-Schänke

Palmstrasse 1 eine Minute vom Postplatz
Kanzlers Bier- und Speise-Lokal Dresdens mit
frischer vorgewärmter Luftzuführung.
Heute Dienstag von Abends ½6 Uhr an:
Gr. Gänse-Essen mit Rothkraut und Kartoffeln.
Nur grosse Portionen à 50 Pf.
Es speisten circa 1300 Personen an einem Tage.
Hierzu ladet ergebenst ein **Eduard Zehl.**

Durch Lebens-Magnetismus
behandelt mit nachweisbarem Erfolge Nervenl., Schwäche, Lähm., Rheumatism., Krämpfe, Neuralgie u. s. w. Zahlr. Dankschr. Langj. Erfahr. Honorar mäßig. Besuche auch auswärts. Sprechzeit: Wochent. von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonn- u. Festt. von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.
Emmy verw. Gustav Oehmichen, Magnetiseur.,
Dresden-Altstadt, Marschallstraße 44, 1. Et.

Verantwortl. Redakteur: **Armin Lenhorst** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **24 Seiten.**
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtauflage betreff. Preisliste in Ilse-Briketts von F. M. v. Rohrscheidt, hier.

Oertliches und Sächsisches.

— Am Sonntage gestaltete sich der Ausflugsverkehr wieder zu einem derart lebhaften, daß zu seiner Bewältigung vom hiesigen Hauptbahnhofe aus 13 Sonderzüge abgelassen werden mußten, von denen 9 auf die Pirna-Schandauer und 4 auf die Tharandt-Freiberger Linie entfielen. Auch der Verkehr nach und von der Lößnitz war ein ziemlich lebhafter, außer den zahlreichen fahrplanmäßigen Sonntagszügen kamen noch zwei Sonderzüge bis und von Meißen zur Abfertigung.

— Dem vor Kurzem erfolgten Ausbau der Waltherstraße und der Verlängerung der Wachsbleichstraße in Friedrichstadt reiht sich jetzt die völlige Fertigstellung einer weiteren wichtigen Verkehrsader, der Bremer Straße, an. Dem Vernehmen nach wird dieser zur Entlastung der Schäfer- und Hamburger Straße wesentlich beitragende Straßenzug morgen dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Da er eine direkte Fortsetzung der vom Fahrverkehr wenig aufgesuchten Friedrichstraße bildet, wird er nicht nur diese, sondern auch die Magdeburger Straße für die Folge verkehrsreicher gestalten. Vor Allem wird für die westwärts gelegenen Vororte Dresdens damit ein kürzerer Verbindungsweg mit der Neustadt geschaffen und auch die Friedhofsbesucher dürften die neue abgepflasterte Straße, die an Stelle des alten Friedhofsweges getreten ist, mit Freude begrüßen. Ein Theil des letzteren ist eingezogen und den gewerblichen Niederlassungen zugeschlagen worden, welche für das ganze mit „Friedrichstadt-Nord" bezeichnete Plangebiet zulässig sind. Mit Rücksicht auf die Friedhöfe sind jedoch geräuschvolle Anlagen für die Dauer ihres Bestehens ausgeschlossen. Die Bremer Straße durchschneidet in 20 Meter Breite die zum Kammergut Ostra gehörigen Felder, um am zukünftigen Brückenvorplatze I in die Hamburger Straße einzumünden. An ihrem Ausgangspunkte ist ebenfalls ein 70 Meter breiter Platz vorgesehen, der in späterer Zeit als Brückenaufgang dienen soll. Mit Ausnahme von vier, zwischen der Bremer und der verlängerten Wachsbleichstraße gelegenen Blocks ist offene Bauweise vorgeschrieben und Gleisanschlüsse an die Hafenbahn zur Förderung gewerblicher Anlagen geplant worden.

— Der Allgemeine Handwerkerverein eröffnet mit einer für heute nach dem großen Saale der „Drei Raben" einberufenen Mitglieder-Versammlung die Veranstaltungen des Winterhalbjahres. Den Hauptvortrag wird das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Oberkonsistorialrath D. Dibelius, halten über „Kirchliche und vaterländische Erinnerungen aus Dresdens Geschichte".

— Der Königlich Sächs. Kriegerverein hielt am Sonnabend seine Hauptversammlung im Bürgerkasino ab, wobei unter Anderem auch die Verleihung von Ehrenzeichen an 103 dem Vereine 25 Jahre als Mitglieder angehörende Kameraden erfolgte. Der Vorsteher Kamerad Wolfram hielt eine feierliche Ansprache, worauf Kamerad Beyer die Namen der Auszuzeichnenden vortrug. Im Namen der letzteren dankte Kamerad Limbäcker dem Vereine und schloß mit einem Hoch, dem Vereine ferneres Gedeihen wünschend. Dieser feierliche Akt wurde durch Vorträge vom Deutschen Krieger-Gesangverein verschönt.

— Der Militärverein „Deutsche Kavallerie" Dresden feiert am 16. Oktober im „Tivoli" sein 21. Stiftungsfest, bestehend in Concert und Ball.

— Der Bürgerverein der Wilsdruffer- und Seevorstadt besichtigt morgen Mittwoch das Hofbrauhaus in Cotta.

— Der Verein für Fabrikarbeiterinnen, der sein Vereinsheim Könneritzstraße 9 und ein Abendheim für Fabrikarbeiterinnen in Striesen, Paul Gerhardtstraße, unterhält, feierte am Sonnabend sein achtjähriges Stiftungsfest im Keglerheim, Friedrichstraße. Das Programm war ein sehr reichhaltiges. Besonders ist u. A. hervorzuheben „Das deutsche Volkslied", in Deklamation und wohlgelungenen lebenden Bildern und mit gut einstudirter Chorbegleitung. Herr Pastor Ludwig-Potschappel führte ferner die Anwesenden an der Hand von interessanten Lichtbildern durch Deutschland. Ein Lustspiel und sehr gelungene Gesangsvorträge bildeten den zweiten Theil. Zum Schluß wurden die äußerst zahlreichen Gäste aufgefordert, dem Vereine treu zu bleiben, der sich aus kleinem Anfange zu erfreulichem Gedeihen entwickelt hat.

— Unter sehr starker Betheiligung fand am Sonnabend und Sonntag das erste Ehrenbahn-, Industrie-, Punkt- und Damenkegeln des Verbandes Dresdner Kegelklubs (Deutscher Keglerbund) auf den sechs Bahnen des Keglerheims statt. Den Anreiz bot die große Zahl schöner und werthvoller Gewinne, über die allgemeine Anerkennung herrschte. Es waren zu deren Ankauf über 800 Mark verwendet worden, wovon ziemlich den vierten Theil die Verbandskasse beigesteuert hatte. Beim Ehrenbahnkegeln (Bohle und Asphalt) gewannen die drei ersten Preise die Herren Güldner, England, Schröder (61, 60, 60); auf der Damenbahn siegten Frau Schneider und Frau Rokohl, auf der Industriebahn die Herren Watzke und Wilde und beim Geldkegeln waren die Herren Walther und Böhme die zwei besten Kegler. Am Sonntag fand im Keglerheim bei Kommers die Preisvertheilung statt. Der Vorsitzende Herr Richard Gnauck gab in seiner Begrüßungsansprache der Freude darüber Ausdruck, daß der Verband so erfolgreich das neue Geschäftsjahr begonnen habe, und schloß mit einem „Gut Holz!" auf die Sieger.

— Die gemeinnützige Auskunftsstelle des Vereins „Volkswohl", in welcher den Mitgliedern und deren Angehörigen am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats Abends zwischen 7 und 9 Uhr in bürgerlichen Rechts- und Strafsachen, in Arbeiterschutz- und Arbeiterversicherungssachen, sowie in Armenrechts- und Unterstützungsangelegenheiten von einem Sachverständigen unentgeltlich Rath und Auskunft ertheilt wird, befindet sich seit dem 1. Oktober nicht mehr Melanchthonstraße 7, 1., sondern im ersten Stock des neuen Volksheims, Königsbrückerstraße 21, in den Räumen der Geschäftsstelle des Vereins. Die nächste Auskunftsertheilung findet Mittwoch, den 15. Oktober, statt.

— Verschiedene kleine Mittheilungen. Der Evangelische Arbeiterverein (Gruppe Friedrichstadt) hält Donnerstag, den 16. Oktober, im „Keglerheim" seinen ersten diesswinterlichen Familienabend ab. Das Concert führt die Kapelle „Fürst Bismarck" und die Gesangsvorträge der Sängerchor der Gruppe aus. Herr Pastor Sterzel wird einen Vortrag über den Arbeiter und die Arbeiterverhältnisse in Bulgarien halten. — Am Sonntag mußte sich auch im Revanchewettspiele die 1. Mannschaft des Fußballklubs „Dresden-Neustadt" von der 2. Mannschaft des Fußballklubs „Deutschland" als geschlagen bekennen. Der Fußballklub „Dresden-Neustadt" unterlag mit 5:0. — Der „Dresdner Fußballverein 1902" 1. Mannschaft siegte im Wettspiele gegen den Fußballklub „Preußen" 1. Mannschaft 2:0. Der Fußballklub „Victoria" in Plauen 1. Mannschaft unterlag der 2. Mannschaft des „Dresdner Fußballverein 1902" 6:0 — Die Wettspiele des Dresdner Sportklubs am Sonntag fielen folgendermaßen aus: Die Jugendmannschaft verlor gegen die Jugendmannschaft des Fußballvereins Sachsen mit 3:4, während die 2. Mannschaft gegen Sachsen II gewann. Das darauffolgende Spiel gegen Dresdner Fußballklub von 1893 I mußte bei 3:0 für Dresdner Sportklub I wegen des Regens abgebrochen werden.

— Polizeibericht, 13. Oktober. Im Hofe eines Grundstückes am Tatzberg wurden am Sonnabend Nachmittag zwei vor einen Tafelwagen geschirrte Pferde scheu. Die Thiere gingen durch, erreichten die Straße, die sie hinabrannten, und blieben an einem Baume hängen, wobei sie stürzten. Eins der Pferde riß sich los und konnte erst an der Stephanienstraße festgehalten werden. Der zum Wagen gehörige Kutscher war vom Bock geschleudert und überfahren worden und hatte eine Wunde am Kopfe und an den Armen Quetschungen davongetragen. — An der Marienbrücke wurde am Sonntag früh der Leichnam einer unbekannten Frauensperson aus der Elbe gezogen. Die Ertrunkene ist 20 bis 23 Jahre alt, hat dunkelblonde Haare, rundes Gesicht, vollständige Zähne und trägt blauwollene, weißgestreifte Bluse, blaugrauen, weißpunktirten Rock, graues, gelb- und blaugestreiftes Barchentbeinkleid, blaues, roth- und weißgestreiftes Barchenthemd, rothen, schwarzgestreiften Unterrock, schwarze Strümpfe, Halbschuhe, braune Lederstrumpfbänder, schwarzen Ledergürtel und hatte weißes, roth- und blaugestreiftes „B. G. 3" gezeichnetes Taschentuch bei sich.

— Auf der Marienbrücke lief am Freitag früh in der 7. Stunde ein älterer Mann vor einem Möbelwagen über das Straßenbahngleis ohne in Folge seiner Schwerhörigkeit zu bemerken, daß gerade ein Motorwagen heranfuhr. Durch diesen wurde der Mann eine kurze Strecke geschoben, bis der Straßenbahnwagen hielt, und fiel dann zu Boden. Er erlitt dabei nur leichtere Verletzungen.

— Seit vergangene Mittwoch Nachmittag wird der ungefähr 12 Jahre alte Schulknabe Rudolph Nänzsch, auf der Schäferstraße 36, II., wohnhaft, vermißt. Der Junge war noch am selbigen Tage in seiner gewohnten Arbeitsstätte, wo er sich in seinen freien Nachmittagsstunden als Laufbursche nützlich machte, thätig gewesen, hatte gegen 5 Uhr noch einen Auftrag nach der Pragerstraße erledigt, ist von diesem Gange aber nicht zurückgekehrt, auch nicht Abends in die elterliche Wohnung. Es ist nicht unmöglich, daß der Knabe, infolge einer erlittenen Rüge, planlos umherirrt. Der Vermißte trug bei seinem letzten Weggange von Hause blauen Anzug und ebensolche Mütze, er soll ziemlich heftig von Husten geplagt gewesen sein. Die Eltern bitten Jedermann, wer über den Verbleib des Knaben etwas Wissenswerthes mittheilen kann, ihnen solches umgehend wissen zu lassen.

— Herr Konditor Julius Menzel ist am Sonnabend nach 36jähriger Thätigkeit als Laborant bei der Firma Petzold u. Aulhorn, A.-G., im Alter von 74 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Der Genannte hat jederzeit seinen Posten zur größten Zufriedenheit obiger Firma ausgefüllt.

— Was man schon gar nicht mehr zu erhoffen wagte, nämlich daß der alte Malersaal an der Ostraallee und Ecke Malergäßchen einmal vom Erdboden verschwinden werde, hat sich nun doch so weit der Verwirklichung genähert, daß die Existenz dieses Monstrums von Bauwerk nur noch eine Frage von Tagen ist. Man hat gestern allen Ernstes begonnen, den Malersaal abzubrechen, und schon in wenigen Tagen also wird Dresden um eine architektonische Rarität ärmer sein, um die uns das entlegenste Dorf nicht beneiden konnte.

— Die hiesige Firma M. H. Wendschuch sen., Marienstraße 22b, bittet uns, mitzutheilen, daß die in dem Artikel über das Schnarchen empfohlene Binde zur Verhütung und Heilung desselben bei ihr zum Preise von 3 Mark das Stück zu haben ist.

— Mit zwei ebenso praktischen, wie geschmackvollen Neuigkeiten wartet die Firma J. Lurwitz (Berlin SW., Kochstraße) auf; sie bringt unter dem Titel „Westentaschen Immer fertig" zunächst eine kleine elektrische Taschenlampe auf den Markt, die zum Preise von 12 M. 50 Pf. 5000 „Erleuchtungen" giebt. Wer beruflich Nachts viel unterwegs ist oder sonstwie auf dunklen Wegen geht, für den wird der „Immer fertig", der auf einen leichten Druck strahlend reagirt, ein willkommener Begleiter sein. — Die andere Neuigkeit, die namentlich in Kontor- und Bureauräumen mit Freuden begrüßt werden wird, ist das amerikanische Patentintenfaß „Gardner", das sich ohne Messingtheile, ohne Deckelverschluß, ohne Mechanismus präsentirt, staubdicht hält, darum die Tinte frisch bis zum letzten Tropfen läßt und außerordentlich sparsam das schwarze Naß verbraucht. Also probiren!

— Auf der 3. Wanderausstellung der Freien Vereinigung Deutscher Installateure, welche vor einigen Tagen in Nürnberg stattfand, wurden die beiden hiesigen Firmen: C. D. Bernhardt, Werkzeugfabrik, Dresden-Neustadt, für ihre modernen Gewindeschneidzeuge und die Firma Hoffmann & Hauswald, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Dresden-Plauen für ihre Kesselspeisewasser-Vorwärmer mit der höchsten Auszeichnung, der Goldenen Medaille prämiirt.

— Die Obsteinfuhr auf der Elbe von Böhmen nimmt in diesem Herbst keine besonderen Dimensionen an. Es sind bis jetzt erst einige 30 beladene Obstzillen vor Krippen zur Abfertigung gekommen. Auch die Pflaumeneinfuhr mittelst der Personendampfschiffe ist eine mäßige.

— Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für die Stadtauflage eine Preisliste betr. Ilse-Briketts von F. M. v. Rohrscheidt bei.

— Seit Freitag wird in Löbtau die Friedrich Auguststraße Nr. 26 wohnhafte Bohrersehefrau Glätel vermißt. Die Frau litt in letzterer Zeit an Schwermuth und hat in einem an ihre Kinder gerichteten Briefe mitgetheilt, daß sie die Absicht habe, sich das Leben zu nehmen.

— Weinböhla, 13. Oktober. Gestern fand hier die Prüfung der neugegründeten freiwilligen Feuerwehr und ihre Aufnahme in den Landesverband Sächsischer Feuerwehren und den Meißen-Großenhainer Bezirksverband statt.

— Großenhain, 13. Oktober. Ein nicht unwichtiger Gedenktag ist der morgende 14. Oktober für unsere Stadt. An diesem Tage vor vierzig Jahren wurde die Priestewitz-Großenhainer Zweigbahn dem Verkehre übergeben, nachdem mehr als 20 Jahre vorher bereits in Priestewitz ein Bahnhof angelegt worden war. Dem Betreiben des damaligen Bürgermeisters Schickert war es in der Hauptsache zu danken, daß diese Zweigbahn gebaut wurde. Das nöthige Grundkapital betrug 102 000 Thaler; es wurde durch Ausgabe von Aktien zu 100 Thalern in Großenhain aufgebracht. Den Betrieb leitete die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Kompagnie, welche die Eisenbahn am 1. Juli 1869 käuflich erwarb und bis Cottbus eröffnet am 1. Juli 1870 fortsetzte. Den zweiten Bahnanschluß und damit direkte Verbindung mit der Landeshauptstadt, erhielt Großenhain 1875.

— Großenhain, 13. Oktober. Der hiesige evangelisch-lutherische Männer- und Jünglingsverein beging gestern sein 40jähriges Bestehen in würdiger Weise durch Festgottesdienst, Festmahl und Familienabend. Gleichzeitig wurde das Kreisfest des Riesaer Kreisverbandes sächsischer Jünglingsvereine, welcher Verband aus den Brudervereinen zu Oschatz, Strehla, Gröba, Riesa und Großenhain besteht, gefeiert. Bei dem Festgottesdienst am Nachmittag hielt Herr Pfarrer Peter (Ehrenmitglied des Großenhainer Vereins) die Predigt. Im Hotel de Saxe fand eine Vorstands- und Vertretersitzung, später ein Festmahl statt, an welches sich eine aus Gesängen, Ansprachen, Deklamatorium rc. bestehende Abendunterhaltung anreihte. Eine Aufführung „Der sächsische Prinzenraub", historisches Deklamatorium in 5 Bildern, fand vielen Beifall bei den besonders auch aus den Verbandsorten zahlreich erschienenen Zuhörern.

— Leipzig, 13. Oktober. Der am 10. Oktober in Rosenthal erschossen aufgefundene Unbekannte ist als ein 59jähriger, aus Bingen a. Rh. gebürtiger, hier wohnhafter Kaufmann erkognoszirt worden. — Vorgestern ist hier auf dem Torplatz ein einspänniges Gespann, nämlich eine Fuchsstute mit weißer Blesse am linken Oberschenkel und der linken Halsseite 68 A eingebrannt, nebst vierrädrigem Federwagen mit rothgestreiften Gabelbäumen gestohlen worden. — Während der Abwesenheit der Bewohner war in einer herrschaftlichen Wohnung in der Südstraße eingebrochen worden. Der Dieb hatte Schmucksachen im Werthe von etwa 2800 Mk. erlangt. Gestern wurde ein hier wohnhafter Schlosser, als er in Chemnitz einen Theil der Sachen zu Gelde machen wollte, verhaftet. Die noch fehlenden Sachen wurden fast vollständig in seiner Wohnung gefunden.

— Chemnitz, 13. Oktober. Der Wechselfälscher Hempel, der nach einer durch die Presse gegangenen Notiz in Liverpool verhaftet worden sein soll, befindet sich, wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, immer noch auf freiem Fuße. Weder der hiesigen Staatsanwaltschaft noch den Behörden von Liverpool ist etwas über die Verhaftung bekannt. Hempel soll sich vielmehr nach wie vor als Impresario einer Damenkapelle in Algier herumtreiben.

— Chemnitz, 13. Oktober. In Sachen der gemeldeten Briefmarkenfälschung verlautet weiter, daß der im K. K. Bezirksgericht zu Weipert i. B. bis zu seiner Auslieferung an die sächsischen Gerichtsbehörden in Haft befindliche Kolporteur Hofmann den Vertrieb der gefälschten Marken im Großen betrieben hat. Er „reiste" in ganz Deutschland und setzte für über 50 000 Mark Falsifikate ab.

— Bautzen, 13. Oktober. Zu der erwähnten Berufungsverhandlung über die Beleidigungsklage Schmole-Mütterlein vor dem hiesigen Landgericht ist noch Folgendes nachzutragen: Den Grund der Klage bildete ein Artikel Mütterlein's in den „Bautzner Nachrichten", in dem es am Schlusse hieß: „denn Herrn Schmole können wir aus seiner Nähe auf keinen Fall wählen, er hat zu viel gegen die Gesetze und die gute Sitte gehandelt". Das Gericht hat in Mütterlein's Artikel eine Beleidigung nicht erblickt, weil es angenommen hat, daß durch die Berufungsverhandlung der volle Beweis erbracht worden sei, daß Landtagsabgeordneter Schmole thatsächlich gegen Gesetz und Sitte gefehlt habe. M. wurde somit freigesprochen und Sch. die einige Tausend Mark betragenden Kosten auferlegt. — Verschwunden ist am Vorabend der Inventur der Handlungsgehilfe eines hiesigen Kaufmanns. Es stellte sich heraus, daß er das Geschäft um etwa 5000 Mark geschädigt hat. — Die Stadt Bautzen hat den Bau eines neuen Armen- und Siechenhauses beschlossen. Um den Arbeitern und Handwerkern Beschäftigung für den Winter zu schaffen, soll mit der Herstellung sofort begonnen werden.

— Der Fleisch- und Trichinenschauer Köhler-Großschepa fand in einem über 3 Centner schweren Schweine Trichinen. Das Schwein war damit derart durchsetzt, daß in 36 Präparaten 143 Trichinen nachgewiesen werden konnten.

— In Greiz brach am Sonntag Abend gegen 6 Uhr in einem Hause der Marktstraße infolge Explosion einer Petroleumlampe Feuer aus, das schnell um sich griff und mangels massiver Giebelwände einen ganzen Häuserblock von 13 Häusern mit sämmtlichen Nebengebäuden einäscherte. Menschenleben sind nicht zu beklagen, aber 60 Familien obdachlos. Der Schaden ist sehr groß. Bemerkenswerth ist, daß vor hundert Jahren im Jahre 1802 ein großer Brand die ganze Stadt Greiz vernichtete.

— Ein thalwärts fahrender beladener Kahn, dem Schiffseigner Schulze in Merschwitz gehörig, erlitt unterhalb Mühlbergs, am Kötlitzer Heger, Havarie. Der Kahn bekam ein starkes Leck. Drei Tage lang mußte ununterbrochen gearbeitet werden, um das stark eindringende Wasser aus dem Fahrzeuge zu entfernen. Nach vielen Bemühungen gelang es, das Leck zu verstopfen, so daß der Kahn alsdann seine Fahrt fortsetzen konnte.

— In der Nacht zum Sonntag ist der 64jährige Gastwirth Anton Türk aus Leimbruck auf der Straße von Sandau nach Eger ermordet und beraubt worden. Der alte Mann ist mit einem Baumpfahl hinterrücks niedergeschlagen worden. Von dem Thäter fehlt noch jede Spur.

— Militärgericht. Wegen Beleidigung eines Untergebenen, Anstiftung zu einer mit Strafe bedrohten Handlung und ruhestörenden Lärms hat sich vor dem Kriegsgericht der 32. Division der Assistenzarzt Dr. Uhlig vom Schützen-Regiment zu verantworten. In der Nacht zum 30. August erschien der Angeklagte in Civil in der Lazarethwache und fragte nach dem wachhabenden Unteroffizier. Als dieser gerufen wurde und nicht sofort eine militärische Haltung einnahm, befahl ihm Dr. Uhlig, still zu stehen. Der Unteroffizier entgegnete jedoch, er hätte ihm jetzt nichts zu befehlen, da er nicht Vorgesetzter der Wache sei. Trotzdem bestand Dr. Uhlig darauf, daß ihn der Unteroffizier seiner Instruktion zuwider in die chirurgische Abtheilung begleiten sollte, doch ohne Erfolg. Der Sanitätsoffizier ging darauf zurück und erschien dann in Uniform wieder, sein Verlangen wiederholend. Der Wortwechsel zwischen ihm und dem Wachhabenden wurde dabei in so lautem Tone geführt, daß die Nachtruhe gestört wurde, auch ließ sich der Angeklagte zu Schimpfworten hinreißen. Ferner verbot er dem Unteroffizier das Aufführen der Wache. Schließlich begnügte er sich damit, daß ihm ein Einjähriger als Begleitung mitgegeben wurde. Das Gericht sieht in der Handlungsweise Dr. Uhlig's unbefugte Anmaßung einer Befehlsgewalt, Beleidigung einer militärischen Wache und Erregung ruhestörenden Lärms als vorliegend an, nimmt aber Rücksicht darauf, daß der Angeklagte angetrunken war und sich über das Auftreten des Unteroffiziers erregt haben mag. Das Urtheil lautet auf 8 Tage Stubenarrest und 5 Mark Geldstrafe. — Der 1875 in Pirna geborene Schmied und Unteroffizier der Reserve Wilhelm Paul Hause II (in Kontrole beim Bezirkskommando Pirna) war am 19. April vom Schöffengericht daselbst wegen Diebstahls — er hatte in der Nacht zum 18. März aus dem Schuppen des Fuhrwerksbesitzers St. in Pirna ein Fahrrad entwendet — trotz seines Leugnens zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden und das Landgericht Dresden hat dies Urtheil bestätigt. H. verbüßt gegenwärtig die Strafe. Das Kriegsgericht spricht nun seinerseits noch die Degradation des Angeklagten, der beim Gardereiter-Regiment gedient hat, aus.

— Landgericht. Der Arbeiter Andreas Mörbe aus Friedersdorf bei Hoyerswerda und die Rentière Caroline Wilhelmine verw. Hansohn geb. Förster aus Sohland stehen unter der Anklage des fahrlässigen Falscheides. In einem Civilprozesse wurden Beide als Zeugen vernommen und auch darüber befragt, wo sich Mörbe am 28. April d. J. aufgehalten hat. M. sagte aus und beschwor, daß er am 27. April auf mehrere Tage nach Ruhland gereist sei, während die H. unter Eid behauptete, den M. am 28. April in seiner Wohnung gesehen zu haben. Das Gericht kann sich nicht davon überzeugen, daß die Angeklagten ihre Aussagen wider besseres Wissen erstattet haben und spricht sie deshalb frei. — An einem Sommerabend kehrte der Färbergehilfe Ernst Bruno Römer aus Oberfriedersdorf in einer an der Kleinen Brüdergasse gelegenen Restauration ein, mußte jedoch wegen seines ungebührlichen Benehmens an die Luft gesetzt werden. Er drang jedoch wieder ein und nöthigte den Wirth zur Duldung seines unwillkommenen Besuchs. Ein Gendarm brachte den Störenfried zur Wache. R. leistete Widerstand bis zur Zellenthür. Das Gericht diktirt ihm 3 Monate Gefängniß zu unter Anrechnung der Untersuchungshaft mit 2 Wochen. — Der Eisenbahn-Vorarbeiter August Hermann Scholz aus Münsterberg hat sich wegen Körperverletzung zu verantworten. Am 28. Juli war er auf der Strecke Leuben-Lommatzsch mit dem Abrollen von ausrangirten Schwellen beschäftigt, belud mit Hilfe des Arbeiters Starke zwei Lowries, welche alsdann eine abschüssige Strecke entlang rollten. Starke, als Führer des ersten Wagens, bremste vorschriftsmäßig, während Scholz, auf dem zweiten Wagen stehend, dies unterließ. Es kam zum Zusammenstoß, wobei Starke von seinem Wagen herabgeschleudert und überfahren wurde. Dabei wurde ihm ein Bein zerquetscht. Bei der nothwendig gewordenen Amputation starb der Schwerverletzte. Im Hinblick auf die von Scholz bethätigte grobe Fahrlässigkeit erkennt die 6. Strafkammer auf 3 Monate Gefängniß. — Der in Radeberg wohnende Schmied Karl Edmund Trepte aus Stadt Bärenstein und dessen Ehefrau Ida Emilie Klara geb. Anders aus Berggießhübel verkauften im August 1901 ein der Letzteren gehöriges Grundstück nothgedrungen, da das Besitzthum überschuldet war. Es entstand der Verdacht, daß der Verkauf nur scheinbar abgeschlossen worden sei, um die Gläubiger zu benachtheiligen. Um sich von dem Verdacht zu reinigen, fälschte Tr. zwei Quittungen über 180 und 240 Mk., welche den Beweis erbringen sollten, als seien von dem Erlös des Grundstücks Schulden bezahlt worden, und ließ die falschen Urkunden durch seine Ehefrau der Amtsanwaltschaft Radeberg vorlegen. Nun stehen Trepte und seine Ehefrau wegen Urkundenfälschung unter Anklage und werden zu je 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Nach geheimer Beweisaufnahme wird der Maurer und Lackirer Franz Ferdinand Arthur Schwarz wegen Verbreitung von Postkarten unsittlichen Inhalts zu 6 Mk. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Eine fidele Taufuhre hatte der Droschkenkutscher Christian Franz Wunderlich aus Obertriebel am 6. Juli zu besorgen, that dabei des Guten zu viel und überließ die Leitung seines Rosses dem mit auf dem Bock sitzenden, des Fahrens völlig unkundigen Sohne des Taufvaters, dem 17jährigen Steingutdreher Georg Paul Günther. Als dieser das in scharfem Trabe sich bewegende Fuhrwerk von der Johann Meyer- nach der Gutschmid-Straße lenkte, erwachte W. aus süßem Schlummer, riß das Pferd am Zügel zur Seite und verschuldete dadurch, daß ein hart am Schnittgerinne stehender 5jähriger Knabe überfahren wurde. Zum Glück hat das Kind keine erheblichen Verletzungen erlitten. Das ist auch der Hauptgrund, weshalb Wunderlich mit 15 Mk. Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängniß, Günther mit einem Verweise davonkommt. — Wegen eines im Königsteiner Forstrevier verübten Forstdiebstahls werden noch folgende vier in Königstein wohnende Personen verurtheilt: die mehrfach vorbestrafte Arbeitersehefrau Auguste Clara Schmidt geb. Emmrich zu 3 Monaten Gefängniß, die Arbeitersehefrau Anna Wilhelmine Gretzschel gesch. Ziska geb. Fischer zu 1 Woche Gefängniß, die 77jährige Maurerswittwe Johanne Christiane Pfeifer geb. Prötzelt zu 3 Tagen Gefängniß, das 13jährige Schulmädchen Marie Kowalls zu einem Verweise. — Die 22jährige Arbeiterin Martha Frida Schunack kam am 19. September in ein Haus „An der Frauenkirche", um eine Freundin zu besuchen. Da ihr auf wiederholtes Klingeln nicht geöffnet wurde, ließ sie die Thür durch einen Schlosserlehrling öffnen und stahl eine Anzahl den Wohnungsinhabern gehörige Kleidungsstücke. An demselben Tage stieg sie in ein an der Rosenstraße gelegenes Haus ein und nahm mehrere Schmuckgegenstände und einen geringen Geldbetrag mit. Diese beiden schweren Diebstähle verübte die Sch. zwei Tage nach der Entlassung aus dem Gefängniß. Sie verliert ihre Freiheit wiederum, diesmal auf 9 Monate.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Geldverkehr	14, 23
Privatbesprechungen	6	Miethgesuche u. Angebote	14
Unterrichts-Ankündigungen	5, 6	Pensionen	14, 23
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	14, 15, 23
Angebotene Stellen	13		
Stellen-Gesuche	13, 14		

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

m = in Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 13. Oktober.

Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

%	Deutsche Staatsanleihen.	
3	Reichsanleihe m	91,90
3½	do. alte m	101,90 bz
3½	do. unkündb. b. 1905 m	101,90 bz
3	Sächs. Rente à 5000 m	90,05 bz G
3	do. à 3000 m	90,05 bz G
3	do. à 1000 m	90,05 bz G
3	do. à 500 m	90,10 B
3	do. à 300 m	90,20 B
3	do. à 200 m	90,20 B
3	do. à 100 m	90,20 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	98,—
3½	do. 1852/68 große m	101,— B
3½	do. 1852/68 kleine m	101,— B
3½	do. 1867 große m	101,— B
3½	do. 1867 kleine m	101,— B
3½	do. 1869 große m	101,— B
3½	do. 1869 kleine m	101,— B
3½	Sbb.-Zitt. Eisenb. gr. m	99,80
4	do. kl. m	102,25
3½	Landw.-Kr. gr. m	99,90 B
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	97,25 bz G
3½	do. à 1500 m	97,25
3½	do. à 300 m	98,— B
4	do. à 1500 m	103,60
3	Preuß. Konsols m	91,90
3½	do. alte m	102,— B
3½	do. unkündb. b. 1905 m	102,— B
3½	Bayerische Anleihe m	—,—
	Stadtanleihen.	
3½	Dresdner v. 1871 m	100,10
3½	do. 1875 m	100,20
3½	do. 1886 m	100,20
3½	do. 1895 m	100,30 B
4	do. 1900 m	104,90
4	Kraubschen-Anleihe m	—,—
4	Kirchner Stadt (Kleinb.)	99,—
3½	Bautzner m	—,—
4	Carlsbader	101,10
3½	Chemnitzer v. 1863 m	100,—
3½	do. 1874 m	100,—
3½	do. 1879 m	100,—
3½	do. 1889 m	100,—
4	do. 1902 m	100,—
3½	Freiberger v. 1898 m	—,—
4	Leipziger v. 1897 m	100,20
3½	Löbauer m	—,—
4	Meeraner m	102,75
4	Plauensche v. 1892 m	—,—
4	do. v. 1897 m	103,75
3½	Pulsnitzer m	—,—
4	Reichenbacher v. 1899 m	103,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	103,25
3	Zittauer m	—,—
4	do. m	104,30
	Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	Allg. D. Kreditanstalt	99,—
4	do.	101,75
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Komm.-B. d. K. Sachs. m	99,25
4	do. m	—,—
4	Dr. Grdkr.- u. Hyp.-A. I m	104,70
4	do. Grundrentenbr. I m	104,70
3½	Reichs-Baubank-Oblig.	98,25
3	Landw. Pfandbr. m	88,25 bz
3½	do. do. m	98,70 bz
4	do. do. m	103,—
3	do. Kreditbr. m	88,25 bz
3½	do. do. m	98,70 bz
4	do. do. m	102,90
3	Lausitzer Pfandbr. m	90,—
3½	do. do. m	100,75 bz G
4	Leipz. Hyp.-Bk. Ser. F m	102,90 bz B
3½	do. Serie E m	97,10 B
3½	do. Serie VII m	97,25
4	do. Serie VIII m	102,25
4	do. Serie IX	101,90
4	Mein. Hyp.-B.-Pf. Em. VI	100,50
4	do. Em. VII unk. b. 1906	102,—
4	do. Em. VIII	102,50
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	96,25
4	do. Pfandbr. unk.	98,—
4	do. do. Reihe III	99,10
4	do. do. Serie IV	100,25
3½	do. Grd.-Kdbr. Reihe II	96,25
3	do. do. Reihe I	85,—
4	do. do. Reihe III	99,80
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 1890 unk. b. 1900	—,—
4	do. 1899 unk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	do. Comm.-Oblig.	—,—
3½	do. 1896 unk. b. 1906	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	—,—
3½	do. do. Serie VI	—,—
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1908 m	99,—
3½	S. II " 1908 m	99,—
4	S. III " 1909 m	104,50 B
4	S. IV " 1910	103,—
4	S. V " 1910	99,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	99,70
3½	do. m	—,—
4	Dresd. Freimaurer-Anl.	102,25

%	Ausländische Fonds.	
4½	Oesterr. Papierrente	—,—
4½	Oesterr. Silberrente	100,90
4	do. Goldrente	102,— bz
4	Ungar. Goldrente	101,50
4	do. Kronenrente	98,40 bz
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	85,75
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	98,25 bz
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
	Eisenbahn-Prioritäten.	
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	98,60
3½	do. kl.	98,60
4	Böhm. Nordb. Gold	101,75
4	Buschtiehrader Silber	—,—
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4½	Adlerbrauerei Düsseld.	—,—
4	Baldorf's Brauerei	99,50
4	Bautzner Brauerei	98,—
5	Bayer. Brauh. L. Em.	—,—
4	Konf. Feldschlößch.	100,—
3½	I. Kulmbacher	97,50
4	Kulmb. E.-Br. Rizi	—,—
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	99,50 bz
4½	Hahnenbräu 103 rz	100,50
4½	Hahnenkamm	102,—
4½	Hansa Lübeck	100,75
4	Hofbrauhaus	101,50 B
4	Homburger m. 103 rz	99,—
4	Kempff'sche Brauerei	99,50
4½	Kieler Br. m. 105 rz	103,—
4	Löbauer Brauerei	99,—
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	100,50 B
4½	do. do.	103,50
4	Meißner Felsenkeller	99,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	100,50
4½	Schloßbr. Kiel. 103 rz	101,50
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	99,—
4½	Dresdner Malzfabrik	98,— B
4	Malzfabrik Pirna	102,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
	Papierfabriken.	
4½	Chromo m. 103 rz	99,50 B
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	100,80
4	Penig m. 105 rz	102,50 B
5	Kreperichlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	71,— bz
4½	Luxuspapierf. Süß	91,— bz G
4	Thode'sche Papierf.	—,—
4	Bautzner Papierf.	100,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	98,60
4½	Zellstoff-Verein m. 103 rz	99,— B
4	Weißenborner v. 1899	98,75
	Maschinenfabriken.	
5	Akt.-G. Panzerf. Schladitz	100,—
4½	Bernburg. Masch.-F.	101,— B
4	Ch. Werkz.-Msch. m. 105 rz	99,90 bz G
4	Sonderm. & Stier v. 1895	—,—
4	Dr. Gsm. Hille m. 106 rz	100,75
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	E.-M. vorm. H. Vögem. 105 rz	99,—
5	Elktrcl. Betr.-A.-G. 103 rz	100,— bz G
fr	Kummer & Co. 4½ %	50,50
fr	do. m. 102 rz 5½ %	23,75
4	Friedr. Aug.-Hütte 106 rz	100,—
4	Germania	100,—
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	99,—
4½	Görl. Masch.-B.-A. 1906 rz	103,—
4	Hannov. m. 105 rz	97,25 B
4½	Königin Marienhütte	—,—
4½	do. do.	—,—
4	Lauchhammer	99,75
5	do. 103 rz	103,50
4	Jacobiwerk	96,75 B
4	Radeb. Guss- u. Emm. 105 rz	97,50
4	Sächs. Gussst. v. 99	100,— B
4½	Sächs. Masch.-F. Hartm.	104,60
4½	Ver. Glsbb. W. (105 rz.)	104,60 B
4	Deutsche & W. m. 105 rz	—,—
	Transport-Gesellschaften.	
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	99,—
4	Deutsche Straßenbahn	101,90 bz G
4	do. b. 1903 n. rz	101,90
4	do. v. 1902	102,50 bz G
4½	Dresdner Straßenbahn	106,10
4	Tramw. Co. of Germ.	101,80
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	98,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 103 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	98,— B
4½	Sächs.-Böhm. Dampfsch.	102,—
	Diverse.	
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	94,50 B
4½	Bank für Bauten	98,75
4½	Bautzn. Tuchf. Nbrdtz	99,50
4½	Chem. F. v. Heyden (103 rz)	100,75
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	99,60
4½	do. do.	102,50
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	—,—
4	Dresdn. Baugesl. Prior.	—,—
4	Dresdn. Schlachthof I	102,—
4	do. II	102,—
4	Dresdn. Gardinenfabrik	100,70 B
4½	do. do.	102,40
4½	Dresdn. Prehb. Brauerich	104,50 bz G
4	Gf. Jutesp. Bischw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	98,— B
4	F. ab. App. Hütte 106 rz	90,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
5	Kalliope	104,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	—,—
4½	Porz.-F. U.-Weißb. (103 r.)	101,— B
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	—,—
4½	Schles. Holzindustrie	101,—
4½	do. do.	101,25
4½	Sprch.- u. Spez. Riesa	101,50 B
4	Ver. Fränk. Schuhf. 105 rz	94,—
4	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißb. Aktienspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 106 rz	—,—

Wechsel.	
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel kurze Sicht	—,—
London kurze Sicht	20,45,5
do. 3 Monate	—,—
Paris kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Sorten und Banknoten.	
Oesterreich. Banknoten	85,50 B
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

8. D.	2. D.	Zinst.		
8	6½	Jan.	Deutsche Straßenbahn	154,25 bz G
9	8	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	168,90 bz G
1½	½	April	Dresdner Fuhrwesen	—,—
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	—,—
5½	4½	Jan.	Kette	71,50
9	4	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
3	0	Jan.	Sächsische Straßenbahn	92,75 bz G
5	4½	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

8. D.	2. D.	Zinst.		
9	8	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	175,75 bz G
5	2	Jan.	Berliner Bank	—,—
8	7	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
0	0	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	41,—
6½	5	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
7½	0	frc.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand	6,50 B
7	6	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	9	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
8	4	Jan.	Dresdner Bank	143,25
8	5½	Jan.	Dresdner Bankverein	102,50
9	0	frc.	Leipziger Bank	—,—
8	3	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	—,—
8	4½	Jan.	Löbauer Bank	90,90 B
6½	4	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
7½	7	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
9	4	Jan.	Sächsische Bank	128,50 B
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	129,50
8	5	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	103,25 bz G
8	4	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
8	6	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

8. D.	2. D.	Zinst.		
2	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
6	—	Juli	do. St.-Pr.	—,—
1	—	Okt.	Chromo A.-G.	—,—
10	—	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albumin, Lit. A	—,—
54 M.	60 M.	—	do. Genußscheine	550,—
7	5	Juli	Dresdner Papierfabr.	106,—
5	5	Jan.	Ernemann, Kamerat.	89,50
10	10	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	—,—
6 M.	6 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
7	2	Jan.	Hoferner, abgest.	—,—
3	6	Jan.	[illegible]	—,—
11	8	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	—	Juli	Penniger Patent	—,—
9	—	April	Sebnitzer	21,50
12	6	Jan.	[illegible]	—,—
9	—	Juli	Thode'sche	8,— B
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
15	15	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	207,— bz G
47½ M.	50 M.	—	do. Genußscheine	478,— B
8	0	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	64,— bz
8	6	Jan.	Weißenborner	—,—
0	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Weberborg	—,—
10 M.	10 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	90,—
10 M.	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

8. D.	2. D.	Zinst.		
10	8	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	171,—
11	7	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	162,—
11	7	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

8. D.	2. D.	Zinst.		
3	—	Juli	Maschinenf.-Zimmermann	101,— bz G
0	—	Juli	Chemnitzer Vulkan	—,—
3	6	April	Mschf. Schub. & Salzer	143,25
1	—	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
0	0	Juli	Sondermann & Stier	—,—
8½ M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
10	6	Jan.	Dresd. Gasm. Hille A.-A. A	120,—
10	6	Jan.	do. do. A. B	120,—
10	8	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
7	5	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	—,—
12	—	Juli	Görlitzer Maschinenf. St.-A.	—,—
0	0	April	Großenh. Webst.- u. Maschf.	—,—
4	0	Juni	Hartguß	—,—
0	—	Juli	Jacobi-Werk	96,50 B
8	1½	April	Friedrich August-Hütte	120,— B
2	—	Juli	Lauchhammer	104,50 bz G
7½	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	117,— B
5	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	98,—
13	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
5	—	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Laichen	—,—
6	3	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	—,—
8	8	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	147,— B
0	0	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
2	—	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	93,50
5	—	Juli	Sächs. Gußstahl. Döhlen	128,—
5 M.	—	—	do. Genußscheine	120,—
6	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	—,—
0	—	Okt.	Metall-Ind. v. Görlitz	—,—
0	—	Juli	S. Webst. Schönherr	162,25
1	1½	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
8½	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
16	11	Jan.	Verein Eschebach'sche W.	—,—
50 M.	30 M.	—	do. Genußscheine	—,—
0	—	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	—,—
0	—	Juli	Petschke & Glöckner	—,—
0	—	Juli	Werkzeug Union St.-Pr.	—,—
12	—	Juli	Zittauer Masch. Kiesler	—,—
4	0	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	—,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

8. D.	2. D.	Zinst.		
6	0	Jan.	Böchmann	—,—
23	17	Jan.	Bergmann, El.-Werke	—,—
3	1	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
0	0	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	—,—
10	0	frc.	Elektr. vm. Kummer & Co.	1,90
4	0	frc.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
0	—	Okt.	Expreß, Fahrr.-Fabrik	23,—
6½	6½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
20	20	Jan.	Mehlich, Nähm.-Kompan.	265,75 bz
16	15	Jan.	Seidel & Naumann	236,—
80 M.	75 M.	—	do. Genußscheine	900,— bz G
5	—	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	117,50 bz G
0	0	März	Gußstahlkugel u. Maschf.	—,—
0	0	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	—,—
0	—	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
12	—	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	166,25 bz G

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

8. D.	2. D.	Zinst.		
5	—	Okt.	Fürth. Grüner	127,—
10	—	Okt.	Balhorn's Bierbr.	133,— B
5	—	Okt.	Bautzner Br. St.-A.	100,25
5	—	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
1	—	Okt.	Feldschlößchen	103,—
8	—	Okt.	Bräunlich (Münzend)	—,—
5	—	Sept.	Bräunlich (Streitberg)	—,—
1½	—	Sept.	Brünner Brauerei	85,—
22	—	Okt.	I. Kulmbacher	347,—
0	—	Aug.	Kulmbacher (Rizi)	—,—
0	—	Aug.	do. do. B	—,—
18	9	Jan.	Kulmbacher (Petz)	—,—
4	4	Juli	Kulmbacher Mälzerei	110,—
8	—	Okt.	Ebert-Halberbräu St.-A.	—,—
0	—	Sept.	Eßlinger	—,—
10	10	Jan.	Exportbrauerei Rabau	181,—
25	—	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	548,—
50	—	—	do. Genußscheine	1005,—
0	—	Okt.	Frankf. Bürgerbräu	98,50
0	—	Okt.	Gambrinus-Brauerei	—,—
0	—	Okt.	Geraer Bierbrauerei	—,—
4	—	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	104,— B
0	—	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	106,—
9½	—	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
5	—	Okt.	Höcherlbräu	85,—
10	—	Okt.	Hofbrauhaus St.-A. I	179,50 bz
6	—	Okt.	do. do. II	158,—
8	—	Sept.	Kempff'sche Brauerei	182,—
12½	—	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	188,—
10	—	Okt.	Leinewitz. Bierbrauerei	—,—
8	6	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12	—	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	174,—
6	—	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
0	—	Okt.	Mittelrhein. Brauereigesl.	—,—
1	—	Okt.	Mönchshof	—,—
10	—	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
3	—	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	100,—
12	—	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	173,—
10	—	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
20 M.	—	—	do. Genußscheine	400,—
18	—	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
10	—	Okt.	Societäts-Brauerei	—,—
0	—	Okt.	Thüringer Exportb. St.-Pr.	—,—
8½	—	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	—,—
14	—	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
0	—	Okt.	Dresdner Malzfabr. St.-A.	31,50 bz
9	—	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	160,—
0	—	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

8. D.	2. D.	Zinst.		
30	30	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	10½	Jan.	Porzellanf. K. Beilsdorf	—,—
17½	13½ M	—	do. Genußscheine	—,—
10	10	Jan.	do. Rosenthal & Co.	—,—
5	8	Jan.	do. Triptis	110,— B
11	8	Jan.	Deutsche Thonröhren	128,— B
3	4	Jan.	Meißner Ofenfabrik	101,75 B
15	10	Jan.	Sächs. Ofen- u. Teichert	—,—
6	2	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
—	8	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	120,—
18	18	Jan.	Glasindustrie Siemens	245,—
18	16	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

8. D.	2. D.	Zinst.		
10	10	Jan.	L. Detten. Bergm.-St.-A.	145,—
6	6	Juli	Hänichener Steinkohlen	—,—
0	0	Jan.	Allg. Jnd.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	136,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
8½	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	120,—
5	5	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
14	18	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
8	12	—	do. Lit. B	—,—
0	0	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	0	April	Weißthaler Aktienspinn.	—,—
0	0	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
0	0	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
—	—	—	do. Genußscheine	—,—
5	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	83,—
4	0	April	Leisniger Mühlen	—,—
½	1½	April	Bautzner Tuchf. v. Nbrdtz	88,— B
0	18	Jan.	Dittersb. Krahentuchf.	—,—
1 Kr	—	Juli	Möbelstoffabr. Haas	—,—
15	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
30 M	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
9½	0	Jan.	Loh. B. Milh.-Kusack	70,—
10	0	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	9	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
4	2	Jan.	Europ. Hof Dorsigel	—,—
3	3	Jan.	Hotel Bellevue	100,—
6	2	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
10	9	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	6½	Jan.	Ersach Dynamitfabr.	—,—
2	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
7	—	Juli	Schles. Holzindustrie	114,— B
6	6	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	—,—
7	0	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
11	0	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
0	—	Juli	Kartonn.-Industrie	90,— B
0	0	—	do. Genußscheine	—,—
9	8	Jan.	Chem. F. Helfenberg	—,—
15	5	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	—,—
15	15	Jan.	Comp. Laferme, Tabakf.	—,—
9	5	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	13,2	Sept.	Dresdn. Gard.-Manuf.	178,—
7½	5	Juli	Dresdner Strohhutfabr.	145,— B
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
10	10	Jan.	Kunstdruckerei Trieb	—,—
6½	6½	Jan.	Mechan. Krappenfabrik	—,—
10 M	10 M.	—	do. Genußscheine	—,—
10	12	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
6	—	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
7	8	Jan.	Sprch.- u. Spez.-A.-G.	—,—
12	6½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
10	6	Jan.	Ver. Fabr. emal. Bleche	—,—
10	10	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummiw.	—,—

Börsen- und Handelstheil. Technisches.

Dresdner Börse vom 13. Oktober. In Berlin eröffnete die heutige Börse sehr ungleichmäßig. Während Banken sich behaupten konnten, waren Eisenwerthe nachgebend, und von Kohlenaktien nur Harpener fest. Fonds lagen ruhig mit Ausnahme von Spaniern, welche wiederum nachgeben mußten. Von Eisenbahnaktien verloren Dortmund-Gronau und Canada erheblich. An der hiesigen Börse vollzogen sich die geringen Umsätze fast ausschließlich zu schwächeren Kursen. Von Maschinen- und Fahrradfabriken wurden Zimmermann zu 101 % (— 1,25 %), Lauchhammer zu 104,50 % (— 0,50 %), Mehlich zu 265,75 % (— 2,25 %), Seidel & Naumann-Genußscheine zu 900 M. (— 4 M.), Corona zu 117,50 % (— 1,10 %), Wanderer zu 166,25 % (+ 0,25 %) und eine Kleinigkeit Hille zu 120 % (— 0,50 %) aus dem Markte genommen. Bei Brauereien traten Hofbrauhaus II zu 179,50 % (— 0,50 %) und Dresdner Malzfabrik zu 31,50 % (+ 0,50 %) in Verkehr. Greizer ermäßigten ihren Geldkurs vergebens um 1 %. Transportwerthe erzielten in Deutscher Straßenbahn zu 154,25 % (+ 1,25 %), in Dresdner Straßenbahn zu 168,90 % (— 0,85½%) und in Sächsischer Straßenbahn zu 92,75 % (+ 0,25 %) Abschlüsse, wogegen Banken Besitzwechsel aufweisen in Leipziger Kredit zu 175,75 % (+ 0,25 %) und in Sächsischer Diskontobank zu 103,25 % (— 0,75 %). Von Papier- rc. Fabriken waren vereinigte Fabriken photographischer Papiere zu 207 % (+ 1 %) und Vereinigte Strohstoff zu 64 % im Handel. Ernemann erhöhten ihren Geldkurs um 1,50 %, während Thode ohne Erfolg zu 8 % (— 2 %) ausgeboten blieben. Die Aktien von Baugesellschaften, die keramischen Werthe und diverse Industrie-Aktien lagen völlig unverändert und ohne Umsatz. Von festverzinslichen Anlagewerthen waren 3-proz. Reichsanleihe zu 91,90 % (+ 0,15 %), 3½-proz. Reichsanleihe zu 101,90 % (+ 1,10 %), 3-proz. Sächs. Rente zu 90,05 %, 3½-proz. Landeskulturrentenscheine, 4-proz. Ungarische Kronenrente zu 98,40 %, 5-proz. Rumänische Rente zu 98,25 %, 3-proz. und 3½-proz. Landwirthschaftliche Pfand- und Kreditbriefe, 3½-proz. Lausitzer, die Pfandbriefe verschiedener Hypothekenbanken und einige Industrie-Obligationen beliebt. Oesterreichische Banknoten 85,50 Brief.

Landwirthschaftlicher Kreditverein im Königreiche Sachsen. Die Verwaltung hat an Stelle des Kaufmanns Wilhelm Berger in Mügeln, Bez. Leipzig, den Kaufmann Herm. Semdner daselbst mit der Vermittelung tilgbarer Darlehen an landwirthschaftliche Grundbesitzer und an Gemeinden, sowie mit dem Verkaufe der mündelsicheren Pfand- und Kreditbriefe betraut.

Sebnitzer Papierfabrik, Aktiengesellschaft. Von gutunterrichteter Seite wird uns mitgetheilt, daß die Fabrik Kohlmühle nunmehr vollständig in Betrieb gesetzt und Direktor Mengel zum Leiter derselben ernannt worden ist. Ferner soll der Vertrag mit der Firma Aug. Scherl, Berlin, endgiltig fortbestehen, nachdem man sich über die strittigen Punkte geeinigt hat.

Jacobiwerk, Aktiengesellschaft zu Meißen. Im dem Geschäftsbericht für 1901/02 heißt es: Als naturgemäße Folge der ungünstigen allgemeinen Erwerbsverhältnisse haben wir über verminderten Umsatz (1 454 516 M. 75 Pfg. gegen 1 842 888 M. im Vorjahre) und geringen Verdienst (122 580 M., einschließlich des 60 271 M. betragenden letztjährigen Vortrages, gegen 193 563 M. im Vorjahre) zu berichten. Wesentlich beeinflußt wurde das Ergebniß auch dadurch, daß die in den vorhergegangenen Zeiten der Hochkonjunktur allenthalben gewachsenen Ausgaben sich nur schwer und sehr allmählich wieder auf einen, den jetzigen veränderten Verhältnissen wenigstens einigermaßen entsprechenden Stand bringen lassen und ferner wirkte der verminderte Umsatz sehr ungünstig auf die Deckung der allgemeinen Regiekosten ein. Unsere im Geschäft arbeitenden beiden Reservefonds zeigen nach der diesjährigen Zuschreibung einen Bestand von zusammen 143 885 M. gleich rund 18 % des Aktienkapitals. Im neuen Geschäftsjahre hat sich der Geschäftsgang im Maschinenbau gebessert und wir sind in dieser unserer wesentlichsten Abtheilung seit Beginn des Geschäftsjahres und noch auf Monate hinaus gut beschäftigt. Die Thätigkeit unserer Eisengießerei beschränkt sich zur Zeit fast ausschließlich auf unseren eigenen Bedarf für den Maschinenbau, da Aufträge für dieselbe von fremden Bestellern zu auskömmlichen Preisen bei heutiger Geschäftslage nur vereinzelt zu erhalten sind. Für die nächsten Monate haben wir, wenn auch zu gedrückten Preisen, auch für die Brückenbau-Werkstätte ausreichende Beschäftigung. Von dem 45 185 M. betragenden Reingewinn sollen eine Dividende von 4 % vertheilt und nach Dotirung des Reservefonds mit 2260 M. und Abschlung der Tantièmen auf neue Rechnung 5719 M. vorgetragen werden.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft Golzern-Grimma. Nach dem Bericht des Vorstandes war die Gesellschaft bei Beginn des verflossenen dreißigsten Geschäftsjahres gut mit Aufträgen versorgt; dieselben gingen während der Wintermonate jedoch nur spärlich ein, wodurch bei beiden Werken eine Zeitlang eine Verkürzung der täglichen Arbeitszeit eintreten mußte. In den letzten Monaten des vergangenen, sowie zum Beginn des laufenden Geschäftsjahres sind die Bestellungen wieder etwas reichlicher eingegangen, so daß die Werke wieder voll beschäftigt sind, und da noch größere Abschlüsse in Aussicht stehen, auch weiterhin mit voller Arbeitszeit werden arbeiten können. Nach Abzug der Generalunkosten ergiebt sich ein Rohgewinn von 211 002 M. Abzüglich der Abschreibungen von 52 640 M. verbleibt ein Reingewinn von 158 362 M. Hiervon sind dem Rücklagen-Grundstock 7918 M. zu überweisen, sowie außerdem für Rückstellung für Außenstände 25 000 M. in Abzug zu bringen. Von dem Rest wird für die Vorzugsaktien eine 5-proz. und für die Stammaktien eine 6-proz. Dividende in Vorschlag gebracht, während 1938 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft in Eisleben. Wie das „Leipz. Tagebl." erfährt, sollen etwa 1000 Arbeiter mit Rücksicht auf die ungünstige Konjunktur entlassen werden.

Vereinigte Königs- und Laurahütte. Die ungünstige Lage des Eisenmarktes übte, wie wir dem Geschäftsbericht der Verwaltung entnehmen, in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 1901/02 ihren vollen Druck auf das Resultat des Eisenhüttenbetriebes aus. Der Hüttenbetrieb in Schlesien schloß demgemäß in den ersten drei Quartalen ungünstig ab. Auch die Resultate der Katharinenhütte litten durch die fortdauernden schwierigen Verhältnisse in Rußland. Erst im vierten Quartal, nach dem die Preisrückgänge auf dem Eisenmarkt zum Stillstand gekommen waren, brachte der laufende Bedarf der Kundschaft der Gesellschaft reichlichere Aufträge zu gebesserten Preisen. Da es außerdem gelang, die Selbstkosten zu vermindern, so trat eine wesentliche Besserung in den Ergebnissen des Hüttenbetriebes ein. Das Kohlengeschäft erlitt im zweiten Semester infolge des industriellen Rückganges und des milden Winters einen merklichen Rückgang. Der Minderabsatz wurde jedoch theilweise durch Verminderung der Selbstkosten bei der Kohlenförderung ausgeglichen. Die Bauausgaben im Jahre 1901/02 betrugen 2 984 315 M. (i. V. 3 904 363 M.). Die außerordentlichen Abschreibungen, welche mit Rücksicht auf hohe Meliorationsausgaben in den Vorjahren sehr hohe sein mußten, konnten daher in diesem Jahre auf 500 000 M. ermäßigt werden, ohne daß die Flüssigkeit der Geldmittel gefährdet wurde. Die Bauten auf der Dubenskogrube sind mit größter Beschleunigung glücklich weiterbetrieben worden. Die Produktion der Werke betrug: an Steinkohlen 2 408 274 Tonnen, an Eisenerzen 84 210 T., an Roheisen 208 296 T., Gußwaaren 11 604 T., an 100-proz. Cementkupfer 1116 T., Walzeisen aller Art 179 245 T. und an gewalzten Röhren 10 286 T. Von den geförderten Steinkohlen verbrauchten die eigenen Werke einschl. der Kohlen zur freien Feuerung 26 %, während an Fremde 1 743 707 T., also 71 893 T. weniger als im Vorjahre, verkauft wurden. Zur Erzeugung von Koks wurden 181 180 T. fremde Backkohlen angekauft. Am Ende des Jahres 1901/02 waren zum Abbau 27 188 044 T. (i. V. 26 096 222 T.) vorgerichtet. Die Konstruktions- und Verfeinerungswerkstätten konnten das ganze Jahr hindurch auskömmlich beschäftigt werden, litten jedoch gleichfalls unter dem allgemeinen Preisrückgang, so daß ihr Umsatz um 31 % gegen das Vorjahr zurückblieb. Ueber die finanziellen Ergebnisse des Jahres 1901/02 haben wir bereits berichtet.

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Der Verwaltungsrath schreibt in seinem Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1901/1902: In unserem vorjährigen Berichte haben wir darauf hingewiesen, daß die Aussichten für das jetzt abgelaufene Geschäftsjahr in erster Linie abhängig seien von der weiteren Gestaltung der allgemeinen wirthschaftlichen, damals recht unsicheren Verhältnisse. Berücksichtigt man, daß eine Besserung in diesen Verhältnissen seither nicht eingetreten ist, die Absatz- und Einnahmeziffern gegen das Vorjahr erheblich zurückgegangen sind und Betriebseinschränkungen unvermeidlich waren, so darf die vorjährige Erwartung eines den allgemeinen Verhältnissen entsprechend befriedigenden Ergebnisses als erfüllt betrachtet werden. Der Rohgewinn beträgt 3 684 424 M. (gegen 6 345 006 M. im Vorjahre). Die Stahlindustrie hat im abgelaufenen Jahre, ebenso wie im Vorjahre, eine Dividende nicht erbracht. Auch im verflossenen Jahre ist dies ungünstige Ergebniß auf das große Mißverhältniß zwischen den auf längere Zeit festgelegten hohen Rohmaterialpreisen und den stetig gesunkenen Verkaufspreisen ihrer Fabrikate zurückzuführen. Nach Abzug der Abschreibungen im Gesammtbetrage von 1 579 292 M. (v. J. 2 036 893 M.) verbleibt ein Reingewinn von 2 105 133 M. (v. J. 4 308 113 M.). Der Gesammtabsatz unserer Gußstahlfabrik einschließlich des verkauften Roheisens betrug 173 588 Tonnen (v. J. 206 267 Tonnen) und die Gesammteinnahme dafür 27 772 796 M. (v. J. 36 239 775 M.). Die Produktion der Stahlindustrie betrug 57 881 Tonnen (v. J. 62 375 T.), die Einnahme 7 376 969 (v. J. 10 538 515 M.). Die Jahresproduktion unserer älteren 3 Zechen an Steinkohlen betrug 810 467 T. (v. J. 793 435 T.), an Koks wurden produzirt 122 768 T. (v. J. 179 430 T.) und an Briketts auf Zeche Engelsburg 108 213 T. (v. J. 76 447 T.). Die Jahresproduktion der im Jahre 1900 neu hinzugekommenen Zeche Vereinigtes Carolinenglück betrug an Steinkohlen 344 014 T. (v. J. 341 933 T.), an Koks 75 295 T. (v. J. 102 307 T.). Die Zugänge, 463 717 M., betreffen hauptsächlich den Bau einer Brücke zum Sturz der Hochofenschlacke, die Vergrößerung des Hauptbureaugebäudes, Verbesserungen und Erweiterungen der Werkstätten und die Anlage einer Verbindungseisenbahn nach Zeche Carolinenglück und sind wie früher auf Betrieb verrechnet worden. Das Effektenverzeichniß stellt sich per 30. Juni 1902 wie folgt: a) Altes Konto 5 220 520 M. (v. J. 7 124 270 M.), b) Spezialkonto (Baare-Gedächtnißstiftung) 502 800 M. (wie

i. G.). In Rücksicht darauf, daß die für Waaren und Materialienbestände festgelegten hohen Beträge sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahre nicht wesentlich verringert haben und daß für Zugänge bei der Gußstahlfabrik und den Zechen namhafte Summen verausgabt werden mußten, sahen wir uns Anfangs November 1901 veranlaßt, einen Theil der Effekten zu verkaufen. An öffentlichen Lasten verausgabte unser Gesammtunternehmen: 1 229 077 M. (v. J. 1 258 440 M.). Was schließlich die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr betrifft, so sind in das neue Geschäftsjahr zwar mehr Roheisenaufträge übernommen worden, dagegen sind die Aufträge an fertigen Fabrikaten im Vergleich zum Vorjahre zurückgegangen. Dabei müssen die bedungenen Preise als sehr mäßig und theilweise verlustbringend bezeichnet werden. Wie lange der wirthschaftliche Niedergang noch andauern wird, vermag u. Er. heute Niemand zu sagen. Es hängt dies von einer Reihe von Faktoren ab, nicht zum Mindesten aber davon, daß während des letzten wirthschaftlichen Aufschwungs viele neue, sehr leistungsfähige Werke entstanden sind und die älteren Werke ihre Anlagen bedeutend verbessert und ausgedehnt haben, infolgedessen zwischen Produktions- und Aufnahmefähigkeit, zwischen Angebot und Nachfrage ein Mißverhältniß eingetreten ist.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahmen in der Woche vom 5. bis 11. Oktober betrugen bei den eigenen Linien 95 965 M. 60 Pfg. und seit dem 1. Januar 1902 3 771 629 M. 65 Pfg. gegen 3 874 308 M. 40 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Pachtlinie Löbtnitzbahn 4463 M. 15 Pfg. und seit dem 1. Januar 1902 190 504 M. 15 Pfg. gegen 203 904 M. 5 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme betrug in der mit dem 11. Oktober zu Ende gegangenen Woche 48 052 M. 34 Pfg. und seit dem 1. Januar 1902 1 815 596 M. 76 Pfg. gegen 1 768 017 M. 16 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Pachtlinie (Habsburgerstraße-Deuben) seit dem 8. Oktober 1902 2366 M. 86 Pfg.

Straßenbahn Hannover. Die Betriebseinnahme in der mit dem 11. Oktober zu Ende gegangenen Woche betrug 55 543 M. 55 Pfg. und seit dem 1. Januar 1902 2 208 474 M. 40 Pfg. gegen 2 286 578 M. 55 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Betriebseinnahme des Omnibusgeschäfts in der mit dem 11. Oktober zu Ende gegangenen Woche betrug 2647 M. 55 Pfg. und seit dem 1. Januar 1902 97 078 M. 5 Pfg. gegen 96 614 M. 20 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Einnahmen für Licht und Kraft betrugen bis zum 30. September 1902 135 637 M. 32 Pfg. gegen 120 452 M. 86 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Einnahmen für Güterbeförderung betrugen bis zum 30. September 1902 183 435 M. 1 Pfg. gegen 230 666 M. 98 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Wie die „Rhein.-Westf. Ztg." zuverlässig erfährt, hat eine große deutsche Händlerfirma am Sonnabend über Antwerpen ein Geschäft von 4000 T. **Gießereikoks nach Central-Amerika** abgeschlossen.

Leipzig, 13. Oct.	G.				G.		G.
A. G. Gesellschaften.		Mansf. Kupf.	550	Chem. Werke	102,—	Riebe	—,—
3½% Sächs. Rente	90,—	Oest. Banknot.	85,45	Credit-Anst.	—,—	Hammermann	102,50
v. 1884 3½%	85,—	2½% Rr. 66—72	—,—	Dresdner Bank	143,—	Seidling	—,—
v. 92/98 3½% gr.	100,70	Kell.-Lepl. 3½%	96,35	Dresdn. Bank	102,75	Braunschw. B.	—,—
v. 99 3½% K.	100,70	B. Nordd. Grd.	101,80	Disconto-Comm.	187,75	Kette	73,50
Leipziger Anleihen	99,80	Buchdruckv.	96	Leipziger Bank	1,30	Leipz. Gummi	112,50
Landrentenbr.	100,75	do. 1892	103,75	Leipz. Hyp.-B.	124,—	Leipz. Elektr.	112,50
Leipz. Anl. 1879	100,10	Leipz. Bank	158,—	Sächs. Bank	158,—	Kunstdrucker	140,75
Leipz. 3½% Pfd.	90,75	Pulsen-Brauerei	100,—	Zoldauer	112,—		
Brandv. Bewert.		Dr.-Eisg. L. Pr.	103,50				
von 1887	100,—	Buchdruckv. P.	252,—				
„ 1878/79	101,20	Elektr. Str.-B.	63,75				
„ 1882	101,20	Handels-Ges.					
„ 1889	101,20	L. D. Cr.-B.	175,50				

Industrieaktien.		Wechsel:	
Germania	—,—	Amsterdam	168,75
Goltzsch	116,—	London kurz	20,44
Hermann	116,50	do. 3 Monat	20,27
Schönherr	162,—	Paris	81,85
Sonneru. Mfl.	65,—	Wien k. S.	85,30
		do. 3 Monat	84,80

Wien, 13. Oktober. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	100,85	Ges.-B.-Akt.	715,25	Unionbank	538,	Prager	—,—
Silberrente	100,75	Lerb.-Nordbahn	87,20	Wien. Bank	455,50	Tramway	—,—
Goldrente	120,60	Kaiser-Franz-B.	456,—	Ung. Credit	725,—	Staatsb.-A.	—,—
Ungar. Gelde.	120,20	Elbethal	464,—	Alb. Mont. A.	372,—	do. B	—,—
do. Kron.-R.	97,80	Lokomotiven	684,75	Napoleons	19,06		
Kaiserl. Dukaten	1000,—	Ungl.-Kust.-B.	—,—	D. Reichsmarken	117,03	Still.	
Lombarden	78,50	Länderbank	334,50	Türkenlose	114,—		

Frankfurt a. M., 13. Oktober. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 216,25. Staatsbahn 153,80. Lombarden 20,40. Silberrente 101,30. 4proc. ungar. Goldrente 101,40. Dresdner Bank 143,50. Egypter 109,50. Oesterr. Goldrente 102,90. Wechsel auf London 20,45. Wechsel auf Wien 85,40. Disconto 187,90. Fest.

London, 13. Oktober, **Vormittags 11 Uhr 45 Min.** Wetter: Trübe.

2¾% Cons.	93 7/16	4% Griech. Anl.	41	4% Sp. Ext.-R.	87 7/16	Chr.-Pfälzer	102 1/2
Do. v. 1888	96 1/16	4% Türken-Anl.	44	Ital. Rente 1. Anl.		Rio Tinto	140 1/8
2½% Argent. Gold-		Ital. Anl.	102 1/2	Lit. D.	28 5/16	Nordd.-Lloyd	
Anleihe	95 1/4	Jap. Anl.	95 1/2	Orientbahn	15 1/8	Bergwerksaktien	92 1/2
4% Argent.	—	2½% Mexik. konf.		Chartered	3 1/16	Northern Comm.	74
6% Argent. Arg	97 1/2	Mex. Anl.	100 1/4	Debeers	21 1/8	Norwich Union	—
5% Chin. Anl.	100 3/4	Portug. 3%	21 1/8	Goldfields	8 1/16	Ang. Minen	—
3½% Egypt.	104 1/2	4% Russen 4%		Rio Tinto	42 1/8	Randminen	—
4% unific. Egypt.	108 3/4	Russ. 2. Orientl.	101	Canada Pac.	136 1/4	Tendenz: Träge.	

Berlin, 13. Oktober. **Getreidebericht.** Weizen: per Oktober 150,50, per Dezember 152,25, per Mai 155,50, fester. Roggen per Oktober 138,50, per Dezember 137,75, per Mai 138,75, fest. Hafer: per Okt. 134,25, per Mai 136,—, wenig verändert. Mais: per Okt. 129,75, per Mai 110,—, fest. Rüböl: per Oktober 49,80, per Mai 48,80, wenig verändert. Spiritus 70er loco: —,—.

Dresden (Produktenbörse), 13. Oktober. Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer neuer 155—161 M., do. brauner neuer 75—78 K. 149—155 M., do. russischer, roter 170—175 M., do. amerikanischer Spring 172—176 M., do. Kansas 168—176 M., do. weißer 175 176 M. Roggen, sächsischer, neuer 72—74 K. 141—145 M., do. sächsischer, neuer 67—71 K. 131—139 M., do. preußischer 145—152 M., russischer 144—149 M. Gerste, sächsische 145—156 M., schlesische u. Posener 150 146 M., bayr. u. mähr. 160—180 M., Futtergerste 130—140 M. Hafer, inländ. alter 165—175, do. neuer 145—155 ungar. neuer 144—155 M. Mais, Donaumaiss 138—144 M., rumän. gedrückter 132—134 M., do. —,— M., russischer —, M., amerikanischer neuer —,— M., Kapiais, gelb —,— M., Ang. Gelbmais 138—144 M. Erbsen, Futtererbsen —,— M., Seemaare —,— M. Bohnen 160—170 M. Buchweizen, inländischer 150—160 M. do. fremder 150—160 M. Oelsaaten Winterraps, sächsischer trocken 195—205 M., do. do. feucht 185—195 M., do. böhm. —,— M. do. russ. u. Kalisaat —,— M., Sommerrüben —,— M. Leinsaat, feinste Sorten 225—230 M., mittlere 265—275 M., mittlere 255—265 M., Kapsaat 250—260 M., Hanfsaat 245—300 M. Mohn, rarbirtirt 55 M. Kapskuchen, lange 10,50 M., runde 11,50 M. Leinkuchen 1. 17,00 M., 11. 16,00 M. Mais 25—29 M. Weizenmehl (Dresdner Marken): Kaiserauszug 28,50—29,00 M., Grießerauszug 26,50 bis 27,00 M., Semmelmehl 25,50—26,50 M., Bäckermehl 24,00—24,50 M., Gebäckmischung 19,50—20,00 M., Schlemmmehl 15,50—16,00 M. Roggenmehl (Dresdner Marken): Nr. 0 23,00—23,50 M., Nr. 0/1 22,00—22,50 M., Nr. 1 21,00—21,50 M., Nr. 2 20,00 bis 21,00 M., Nr. 3 15,00—16,00 M. Futtermehl 12,25—12,60 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 9,40—9,80 M., feine 8,60—9,00 M. Roggenkleie (Dresdner Marken) 10,60—11,00 M.

Dresden (Getreidepreise), 13. Oktober. Auf dem Markte: Kernstein, hiesige neue, per Centner 2 M. — Pf. bis 2 M. 20 Pf., Magdeburger per Centner M. Pf. bis —,— M. —,— Pf., Kanter per Kilo 2 M. 10 Pf. bis 2 M. 80 Pf., Heu per Centner 3 M. — Pf. bis 3 M. 50 Pf., Stroh per Schock, 600 Klg., 22 M. — Pf. bis 24 M. — Pf.

Hamburg, 13. Oktober. (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per Oktober 30 ⅛, per Dezember 30 ⅛, per März 31½, per Mai 31⅝. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 13. Oktober. (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod. Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Oktober 14,10, per November 14,25, per Dezember 14,35, per März 14,80, per Mai 15,10, per August 15,55. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 13. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 92°, —,—, Kornzucker ohne Sack 88°, 7,90—8,15. Nachprodukte ohne Sack 75°, 5,75—6,05. Tendenz: Ruhig. Krystall-Zucker I mit Faß 28,45. Brotraffinade I. ohne Faß 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,20. Gem. Melis mit Sack 27,70. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Oktbr. 14,10 G. 14,20 B., per November 14,20 G. 14,25 B., per Dezember 14,40 G. 14,50 B., per Januar-März 14,60 G. 14,70 B., per Mai 15,05 G. 15,10 B. Tendenz: Ruhig.

Preis-Notirungen für Petroleum am 11. Oktober (mitgetheilt von Hecht & Hildner, Aktien-Ges., Dresden-Neustadt). New-York. Raff. Petroleum 7,20 Gebindepreis 7,15. Rohes Petroleum 8,50. Pipe line Certificates per Februar 127. Standard white loco —.

Auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen **Dresdner Schlachtviehmarkte** bezifferte sich der Auftrieb mit 764 Rindern, einschließlich 274 österreichischer Herkunft (333 Ochsen und Stiere, 234 Kalben und Kühe, sowie 197 Bullen), 200 Kälbern, 1062 Stück Schafvieh und 1420 Schweinen (sämmtlich deutsche) oder zusammen 3446 Schlachthieren. Es waren dies mar 138 Schafe und 70 Kälber weniger, dagegen 126 Rinder und 244 Schweine mehr als auf dem vormöchigen Hauptmarkte. Die Marktpreise pro 50 Kilo in Mark für Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnet. Ochsen: 1a vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 37—40 resp. 66—70, 1b Oesterreicher desgleichen 37—41 resp. 66—71, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 33—36 resp. 62—65, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 30—32 resp. 58—60, 4. gering genährte jeden Alters 25—29 resp. 51—55. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 34—38 resp. 63—66, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 31—33 resp. 59—62, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 28—30 resp. 54—57, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 26—27 resp. 50—53 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 45—49 Schlachtgewicht. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 35—39 resp. 62—66, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 32—34 resp. 58—61 und 3. gering genährte 28—31 resp. 53—57. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 50—42 resp. 72—75, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 47—49 resp. 69—71 und 3. geringe Saugkälber 44—46 resp. 65—68. Schafe: 1. Mastlämmer 37—38 resp. 70—72, 2. jüngere Mastlämmer und ältere Mastlämmer 35—36 resp. 67—69 und 3. ältere Mastlämmer 32—34 resp. 64—66. Schweine: 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 52—53 resp. 64—66, 1b Fettschweine 53—54 resp. 65—67, 2. fleischige 49—51 resp. 62—63, 3. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 47—48 resp. 59—61. Geschäftsgang: in Ochsen, Stieren, Kalben, Kühen und Bullen, sowie in Kälbern flau mittel, in Schafen dagegen mittel, in Schweinen aber langsam. Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Stadtbezirks 569 Rinder, 1009 Hammel, 1172 Kälber und 2339 Schweine oder in Summa 5088 Stücke, 329 mehr als innerhalb der vorvergangenen Woche, zur Schlachtung gekommen. Unverkauft sind sieben geblieben; 3 Ochsen, 13 Kalben und Kühe, 2 Bullen, 122 Schafe und 69 Schweine.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 13. Oktober. Auftrieb: 344 Rinder (und zwar 64 Ochsen, 30 Kalben, 212 Kühe, 38 Bullen), 60 Kälber, 932 Schafe, 856 Schweine, zusammen 2192 Thiere. Gegenüber dem vorwöchentlichen Hauptmarkte 36 Rinder und 140 Schafe mehr, dagegen 21 Kälber und 113 Schweine weniger. Unverkauft blieben zurück: 6 Rinder. Bezahlt in Mark für 50 Kg. in Schlachtgewicht. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 66—67, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 64—65, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 60—63, 4. gering genährte jeden Alters 50—55, österreichische 69—71. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 66—67, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 64—66, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 61—62, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 55—60, 5. gering genährte Kühe und Kalben 49—54. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 63—65, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 59—62, 3. gering genährte 54—58. Bezahlt in Mark für 50 Kg. in Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 46—49, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 44—45, 3. geringe Saugkälber 40—43. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 32—33, 2. ältere Masthammel 29—31, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 26—28. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 65—67 resp. 68—70, 2. fleischige 63—64 resp. 66—67, 3. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 59—62 resp. 62—65. (Bei Schweinen verstehen sich die Lebendgewichtspreise unter Gewährung von 20—25 Kg. Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise ohne Schweergewicht.)

Güterrechtsregister.

Gütertrennung haben vereinbart: der Handelsmann Hermann Reinhold Möbius hier, Marienstraße 66, und dessen Ehefrau Ida Ernestine Möbius geb. Börner.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: die Firma Emil Claus in Dresden und als deren Inhaber der Viehhändler Emil Georg Claus (angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Schlachtviehkommissionsgeschäfts, Dürrnitzstraße 6); — die Firma Carl Büttner in Dresden und als deren Inhaber der Restaurateur Johann Carl Büttner (angegebener Geschäftszweig: Bewirthschaftung der Alter'schen Restauration, Kleine Meißnergasse 2); — daß aus der offenen Handelsgesellschaft Eduard Schleich & Söhne in Dresden Eduard Paul Schleich ausgeschieden ist und daß die Firma künftig Eduard Schleich & Sohn lautet (angegebener Geschäftsraum: Annenstraße 1); — daß die offene Handelsgesellschaft Max Wangemann & Comp. in Dresden aufgelöst, der Kaufmann Max Wangemann ausgeschieden ist und daß die Kaufmannswitwe Laura Clementine Wangemann geb. Gänsehals das Handelsgeschäft unter der Firma fortführt (angegebener Geschäftsraum: Glacisstraße 12); — daß in die Firma Türkische Tabak- und Cigarettenfabrik „Mora" Joseph Rotter, Dresden in Dresden ein Kommanditist eingetreten und daß Prokura ertheilt ist dem Kaufmann Karl Philipp August Freyer in Dresden (angegebener Geschäftsraum: Vorzingstraße 28).

Konkurse, Zahlungseinstellungen 2c.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters und Schuhwaarenhändlers Friedrich Franz Hiller hier ist unter der Voraussetzung, daß der angenommene Zwangsvergleich Rechtskraft erlangt, zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin auf den 7. November, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Gastwirth Gustav Adolf Graubner, Laibe. — Aufgehoben: Butterhändler Eduard Wilhelm Gustav Wenzel, Leipzig-Sellerhausen, Ziegeleipächter Georg Arthur Bernhardt, Gauernitz, Klemmner Johann Bernhard Anton Temper, Coswig, Produktenhändler Josef Chrobok, Meißen.

Nach den Zusammenstellungen des „Leip. Tgbl.": G. Kreds, Kaufmann (Nachlaß), Augsburg. A. Edstein, Kaufmann, Inhaber der Firma Franz Piquet Nachf., Berlin. S. Oppenheim, Kaufmann, Brandenburg. Paul Kegel, Kaufm., Plauen a. H. Herm. Hoffmann, Kaufmann, Breslau. Martin Brinz, Kaufmann (Nachlaß), Dillingen D. D. Dobberstein, Kaufmann, Halle a. S. Gustav Kowanitz, Kaufmann, Hannover. Karl Meusel, Wurstfabrikant, Magdeburg. Ph. Tutein, Maschinenfabrikant, Mannheim. E. Hohmann, Kaufmann, Mühlhausen. K. M. Bock, Bäckermeister, Schlettau. Gustav Wüster, Kaufmann, Barmen. Ludwig Kollmann, Kaufmann, Emden. Karl Fix, Kaufmann, Hanau. Ernst Marschner, Kaufmann, Liegnitz. Eugen Mark, Kaufmann, Inhaber der Firma C. A. Walter Nachf., Nürtingen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Geflügelsuppe. Seezungen à la Carème. Wildenten mit Salat. Apfelstrudel. — Für einfachere: Hammelfleisch mit Welschkohl.

Hollundersuppe. Diese so beliebte Suppe hat leider nur den Fehler, daß sie viel Zucker braucht. Nun kann man aber die Schärfe der Hollunderbeeren herabmindern, wenn man sie beim Durchschlagen nicht mit dem Quirl ausdrückt. Da die Säure besonders in der Schale der Beeren ihren Sitz haben soll, darf man dieselbe durch Quetschen nicht freimachen. Einige Pflaumen oder süße Birnen mit den Hollunderbeeren zu kochen, macht sie auch liedlicher im Geschmack, auch ein Abquirlen mit etwas Milch macht die Suppe milder. Weinbeeren, besonders die wenig süßen dieses Jahres, mitzukochen, macht die Suppe kräftiger, dann darf man aber kein anderes Gewürz dazu thun.

Dresdner Fischmarktbericht (von C. G. Kühnel, Webergasse). Der Verkehr in letzter Woche entwickelte sich recht befriedigend. Geräucherte Fische konnten geboten werden in Kieler Sprotten, Kieler und Kappler Böklingen, Flundern, Aalen, Heilbutt, Seelachs und Lachsheringen. Geräucherter Rhein- und Weserlachs und billige rothfleischige Lachse wurden viel verbraucht. In Konserven traten mehr hervor: Kronenhummer, Delsardinen, Ostseedelikatessheringe ohne Gräten, Aal und Hering in Gelee, Bismarckheringe, Appetitfisch, norwegischer Gabelbissen. Elbinger Bricken gingen stärker ab. Amerikanischer Caviar, besonders Astrachaner Caviar, fand zeitgemäße Beachtung, ebenso Bratheringe und russische Sardinen. Schellfisch, Zander, frische grüne Heringe traten bedarfsmäßig ein. Die Preise waren etwa folgende: Neue Salzheringe per Stück 8, 10 und 12 Pfg., per Schock 4,80 M., per Tonne 45 M., Matjesheringe per Stück 10—30 Pfg., Bratheringe per Wall 3,60 M., per halbes Wall 1,80 M., russische Sardinen per 5 Kilofaß 1,80 M. (ohne Steuer 1,65 M.), Ostseekuttheringe per Faß 4,50 M., per halbes Faß 2,50 M., Elbinger Bricken per viertel Schockfaß 3 M., per halbes Schockfaß 5,50 M., Elbinger Kaiserbricken per viertel Schockfaß 4,75 M., per halbes Schockfaß 9 M., per Dose (6 Stück) 2,20 M., Bismarckheringe per Dose 5 M., per halbe Dose 2,75 M., echte Christania-Delikateß-Anchovis per halbes Dunker 2,50 M., Astrachaner Caviar per Pfund 7, 8 und 10 M., amerikanischer Caviar per Pfund 6 M., Dorschcaviar per halbe Pfunddose 85 Pfg., amerikanischer Stockfisch per Pfund 80 Pfg.

Mucke's Aleuronat-Brot, ärztl. empf. für **Zuckerkranke. Mucke's Zwieback,** Cakes, Mandelstangen, für **Zuckerkranke, Mucke's Gesundheitsbrot für Magenkranke, Blutarme, Mucke's Gesundheitsbrot,** köstliches Gebäck für **Gesunde, Mucke's Grahambrot von kernigem Wohlgeschmack, Mucke's hygienischer Kinder-Nährzwieback, Mucke's Kindernährbiscuit, Plasmonbiscuits** u. -Zwieback, **Mucke's „Prinzessin Luisa-Cakes",** feinster Butter-Cakes, **Mucke's Königin Carola-Zwieback,** vornehmster Thee- u. Tafelzwieback, täglich frisch, m. ff. Süßrahm-Tafelbutter, empfiehlt **Mucke's Bäckerei diät. Nährmittel, Blasewitzerstr. 36.** Zusend. in Dresden frei Haus. — **Versandt nach auswärts prompt.** (16 goldene, Staats- und Weltausstellungs-Medaillen.) Verkauf auch bei **Glöckner, Amalienstrasse Nr. 10.**

Flotter Absatz ermöglicht der Firma Karl Bahmann, Waisenhausstraße 9, gegenüber dem Centraltheater, ihren Abnehmern täglich frisch geröstete Kaffees zu bieten! Die Preise sind z. Zt. sehr billig: Pfund 75, 85, 95 Pf. u. s. w.; besonders beliebt: afrik. Mokka-Mischungen zu 95 u. 110 Pf., sowie Wiltkaffee, Pfd. 140 Pf.

Einen kolossalen Erfolg erzielte die Firma Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9, gegenüb. dem Centraltheat., mit Einführung ihres trefflichen, bekömmlichen **ital. Rothweins Brindisi,** bordeauxähnlich, Fl. nur 65 Pf. (13 f. 12 gerechnet)!

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfehlen **Rossler & Cie.,** Weinessigfabrik, Hoflief., **Meißen.**

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Hille,
Arzt für **arzneilose Heilweise, Diätkuren** und **Massage,** wohnt jetzt
Dresden-Striesen, Händlerstr. 10, I. (Hüblerpl., rothe Straßenb.)
Sprechzeit: Täglich 8—9 Uhr. Wochentags, außer Donnerstags, 2—3 Uhr. Nach 3 Uhr reservirt für Privatpatienten n

Frauenarzt Dr. Buschbeck
ist zurückgekehrt. §

Größtes Erstes Hotel Deutschlands
§
Central-Hotel, Berlin
500 Zimmer von 3—25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder-mehl gesunde u. magen-darmkranke **Kinder.** § n

Großer eiserner Schüttofen zu verkaufen Katzerstr. Nr. 16, Gartenhaus.

Bernhardinerhund, Rüde, 1 J. alt, preiswerth zu verkaufen **Pirna,** Weißstraße 6, 1.

KOKACIN
Köstlich erfrischendes
Toiletten-Waschmittel
in Stückform.
Aerztlich empfohlen. Patent angemeldet.
Keine Spur von Seife enthaltend.
Zur **Haut- und Schönheitspflege** sowie als **Kinderwaschmittel** unübertroffen,
à Stück 50 Pf.
Zu haben in den Apotheken, bess. Drogen- u. Parfümeriehandlungen.
Fabrik: **Fuchs & Schadewell,** Leipzig-Plagwitz. §

14 goldene Medaillen. Ehrenkreuze.
Sie hinken
nicht mehr nach
Trültzsch's Citronensaftkur.
Verlangen Sie Probefläschchen natürlichen Citronensaft nebst Kurplan und Tagebuch. Viele Gebeilte von **Gicht, Rheuma, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- und Blasenleiden** usw. gratis und franko, oder nach auswärts Saft von ca. 60 Citronen 3,50 M., von 120 Citronen 6,— M franko; in Berlin 1 Kilo 3,— M frei Haus. Nur echt mit Plombe **H. T.**
H. Trültzsch, Berlin N., Boyenstrasse 47.
In **Dresden** nur bei **K. Bahmann,** Waisenhausstr. 9 und **C. Schneider jr.,** Wilsdrufferstraße 19, in Fl. zu 60, 110, 210 und 310 Pfg. §

ff. deutsche und englische
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffe.
Größte Auswahl, beste Qualität, billigste, feste Preise.
Otto Zschoche, Tuchhandlung,
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße. §

!! Flügel !!
Mahag., f. schön Instr., spottb. zu verk. Marschallstr. 16, 2.

Größeres Fischaquarium, gebraucht, gesucht. Offerten mit Preis unter **P. B. 289** „Invalidendank" Dresden.

Vermischtes.

** Im Park von Vaugirard bei Paris stieg gestern Vormittag gegen 8 Uhr ein von dem Luftschiffer Bradsky konstruirtes lenkbares Luftschiff auf. In demselben saßen Bradsky und ein gewisser Marin. Die Fahrt sollte zunächst bis zur Madelainekirche und zurück nach Vaugirard gehen. Anfänglich ging Alles gut, das Schiff bewegte sich bei einer Höhe von 300 bis 400 Meter über die großen Boulevards nordwärts. Die beiden Propeller arbeiteten vorzüglich. Eine leichte Beschädigung des Steuers zwang jedoch die Luftschiffer, etwas im Bogen zu fahren. Gegen 9½ Uhr ging der Polizeipräfektur ein Telegramm aus Stains im Arrondissement St. Denis zu, nach dem ein Ballon dort zur Erde gestürzt und die beiden Insassen um's Leben gekommen seien, und bald stellte es sich auch heraus, daß es der Ballon Bradsky's gewesen ist. Das Unglück ereignete sich gegen 9½ Uhr dadurch, daß die Seile der Gondel rissen, wodurch Bradsky und sein Gefährte mit der Gondel auf den Erdboden geschleudert wurden. Der Ballon selbst ist in unbekannter Richtung davongegangen.

** Aus Karlsruhe, wo dieser Tage wieder einmal ein blühender Jüngling im Duell erschossen worden, wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Schon wieder ist dem Duell-Wahnsinn ein Opfer geworden. Zwei Menschen, kaum dem Knabenalter entwachsen, tuhlen sich in ihrer Nährigen „Ehre" tödtlich beleidigt, ihre studentischen Anschauungen von Ehre und Pflichtgefühl zwingen sie, den Schimpf durch das Blut des einen reinzuwaschen. Und so findet eine Mutter den Sohn, den sie geboren, aufgezogen und nach all' ihren Kräften vor Krankheit und Unfall behütet hat, auf der Bahre, getödtet durch den Sohn einer anderen Mutter! Welch' unendlicher Jammer! Muß nicht jeder Mutter das Herz bluten bei dem Gedanken an die Arme, die ihr Kind einem Wahn zum Opfer fallen sieht! Wohl ist sie unschuldig, diese einzelne Mutter, der durch grausamen Zufall das Loos ward, ein Kind im blühendsten Alter auf schändliche Weise zu verlieren. Nicht unschuldig an solchem Frevel aber ist die Allgemeinheit der Mütter. Es ist die Mutter, die den Sohn erzieht in unserer Zeit. Sie hat ihm die Lebensanschauung mit auf den Weg zu geben; sie soll seine Begriffe von Ehre und Pflicht bilden; sie müßte den Blick des Sohnes schärfen, daß er die großen Fragen des Lebens von den kleinen und kleinlichen unterscheiden könnte, daß der Jüngling bei aller Disziplin seinem studentischen Codex nicht mehr Werth beilegt, als dem großen menschlichen Gesetz. So hoch mußte der Sohn die Mutter ehren, daß er niemals im Stande wäre, einer anderen Mutter solchen Schmerz anzuthun! Man hält diejenige Mutter für eine schlechte, deren Kind durch ihre Vernachlässigung körperlich krank ist. Wie viel schlimmer ist die, die die Seele ihres Kindes vernachlässigt, die ihr Kind an Herz und Gemüth so verkümmern läßt, daß er einer Mutter Sohn tödtet um seiner eigenen „Ehre" willen. Wohl sind die Anschauungen der Männer in Ehrbegriffen oft kleinlich und thöricht. Die Frau aber, die Durchschnittsmutter, sie hat überhaupt keine Anschauung über ihren Haushalt hinaus. Die Fragen außerhalb des Hauses scheinen sie nichts anzugehen! Und doch, wie viel Leid, wie viel Unheil könnte verhindert werden, wenn die Mutter sich zu einer freien, hohen Anschauung über die Dinge der Welt aufschwingen, wenn sie dann ihrem Kinde einen so hohen Begriff von Ehre mit auf den Lebensweg geben könnte, daß Dinge, wie sie heute den Anlaß zu studentischen und nichtstudentischen Duellen geben, nicht als Ehrverletzungen betrachtet würden; daß man verletzte Ehre niemals durch Blut reinwaschen könne. Würden doch alle Mütter aus dem Leid der einen lernen! Möchten alle das Ihre dazu beitragen, die überlebte, verkehrte Anschauung zu bekämpfen, wo sie sich findet, beim Mann, in ihrer Umgebung, ihrem Kreis. Erst wenn die Mutter dafür sorgt, daß ihre Kinder mit höheren, größeren Ehrbegriffen in's Leben treten, dann erst werden die Zustände auf diesem jetzt so finsteren Gebiet bessere werden. Und so lange der Jüngling nicht aus dem Elternhaus den Muth mit in's Leben bringen wird, um seiner größeren Ehre willen die konventionelle zu verlieren, indem er eine Duellforderung ablehnt, so lange werden alle Erlässe gegen das Duell nicht die geringste Wirkung haben. — Eine Mutter."

** Das Schwurgericht zu Heilbronn verurtheilte nach zehntägiger Verhandlung Direktor Fuchs von der Gewerbebank Heilbronn zu acht Jahren Zuchthaus und acht Jahren Ehrverlust, Direktor Reefer zu 4 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und den Prokuristen Krug zu 3 Jahren 2 Monaten Zuchthaus. Jedem der Angeklagten wurden 10 Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet. Der Staatsanwalt hatte beantragt, gegen Fuchs 9 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust, gegen Reefer 6 bezw. 8 Jahre, gegen Krug 5 bezw. 6 Jahre. (Wiederholt.)

** In der Sonntagnacht tödtete in Rübenach bei Coblenz ein Arbeiter während eines Streites eine Person durch Messerstiche und verwundete sechs andere Personen, darunter einige schwer. Der Thäter wurde verhaftet.

** Es wurde bereits mitgetheilt, daß Graf Eugen Esterhazy kürzlich seinen Austritt aus dem Jesuitenorden angemeldet und von diesem die Rückerstattung seines Vermögens in der Höhe von 80 000 Kronen gefordert hat. Ueber das Motiv, welches den Grafen zu seinem Austritt aus dem Orden und dem Priesterstande bewogen hat, wird aus Pest Folgendes gemeldet: Graf Eugen Esterhazy hat sich in eine französische Dame verliebt und ist gewillt, diese zu heirathen. Die Dame heißt Maria Franziska Teylard-Sleynac und ist die Tochter eines hochgestellten gewesenen französischen Offiziers. Sie steht im Alter von 34 Jahren und kam als junges Mädchen nach Pest. Da sie gänzlich mittellos war, nahm sie bei verschiedenen Magnatenfamilien Stellung als Bonne. Zwischen dem Mädchen und dem Grafen entspann sich mit der Zeit ein Liebesverhältniß, das plötzlich unterbrochen schien, als die Dame auf Wunsch ihrer Eltern nach Paris zurückkehren mußte. Vor einigen Tagen hielt Graf Esterhazy in der Kirche der ungarischen Fräulein in der Waizner Gasse eine Predigt. Bei dieser Gelegenheit sah er das zurückgekehrte Mädchen wieder. Bald darauf erklärte der Graf, verreisen zu müssen; er werde sich nach Wien in's Jesuitenkloster begeben. Als er nicht nach Pest zurückkehrte, forschte man nach ihm und erfuhr, daß er verschollen sei. Vor einigen Tagen traf an den Pester Orden ein Brief ein, in welchem der Graf anzeigte, daß er sich mit seiner Geliebten an der Riviera befände und nach seinem Austritte aus dem Orden das Mädchen heirathen werde. Er habe seinen Advokaten beauftragt, die dem Orden übergebenen 80 000 Kronen zurückzuverlangen.

** Zu den Unterschleifen bei der Prager Wenzels-Vorschußkasse wird noch gemeldet: Monsignore Drozd, seine Wirthschafterin Anna Mabel und deren Schwester, sowie der Direktor Kohout und die übrigen verhafteten Beamten wurden in das Landgericht eingeliefert. Bei Drozd wurden, wie bereits gemeldet, 68 500 Kronen baar und zahlreiche Pretiosen mit Beschlag belegt. Dieses Geld soll ein Theil jener Gelder sein, welche die Anstalt alljährlich für humane Zwecke und Unterstützungen bewilligt und die Direktor Kohout auszuzahlen hatte. Jenen Parteien, welche sich um die ihnen zugedachten Unterstützungen nicht meldeten, wurde das Geld einfach nicht ausgezahlt und Kohout behielt es für sich. Bei Anna Mabel wurden viel Brillantschmuck und 24 000 Kronen beschlagnahmt; sie soll auch ein Haus in einer Prager Vorstadt besitzen. Drozd kaufte vor 20 Jahren für seinen Bruder ein Haus, wozu die Wenzels-Kasse den Kaufpreis lieh, der aber noch nicht zurückerstattet ist, und wofür keine Zinsen gezahlt worden sind. Dem klerikalen Charakter des Instituts entsprechend, sind seit der Gründung der Kasse der Erzbischof von Prag und sämmtliche Bischöfe Böhmens Mitglieder derselben, die eine Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung aller Mitglieder ist. Drozd soll viel an der Börse gespielt und bei dem vorjährigen Krach der Leipziger Bank und anderer deutschen Banken viel verloren haben. Bei der Revision verpfändeter Pretiosen in der Pfandleihanstalt der Wenzels-Kasse wurden neue Unterschleife einzelner Beamten entdeckt, indem zahlreiche Pretiosen hoch über ihren Werth belehnt worden sind. Der „Voss. Ztg." wird ferner berichtet: Die czechischen Klerikalen machen alle Anstrengungen, um die Prager Wenzels-Vorschußkasse vor dem Konkurs zu bewahren. Sie sind dieser Anstalt freilich zu großem Dank verpflichtet, denn diese stand bei allen czechisch-klerikalen Unternehmungen in erster Linie und ihre Statuten enthielten einen Absatz mit der Verpflichtung, alle katholischen Unternehmungen nach Möglichkeit zu fördern. Im Saale eines der Vorschußkasse gehörigen Hauses wurden alle katholischen Versammlungen und Festlichkeiten abgehalten. Der verhaftete Präsident, Monsignore Drozd, veranstaltete alljährlich czechische Pilgerzüge nach Rom und überreichte einmal Namens der Kasse dem Papst einen Mantel im Werthe von 4000 Kronen, doch erregte sein Verhalten in Rom

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Die Firma
Knoke & Dressler, Dresden
Königliche Hoflieferanten
hat ihre Geschäfts- und Fabrik-Anlagen wiederum **bedeutend erweitert** und empfiehlt sich für den Bedarf von **Artikeln zur Gesundheits-** und **Krankenpflege**, sowie **vollständiger Einrichtungen** von **Aerzte-** und **Krankenzimmern, Krankenhäusern** und **Kliniken.**
Chirurgische Instrumente. — Gummiwaaren.
Elektrische Apparate. — Verbandstoffe. — Operations-Tische. — Krankentragen. — Krankenmöbel. — Nachtstühle. — Aerztliche Waschtische. — Krankenfahrstühle. — Badeapparate. — Heilgymnastische Apparate. — Alle Artikel für die Wochenstube.
Verkaufslokal: König Johann-Strasse,
Ecke des Pirnaischen Platzes, Parterre, I., II. und III. Etage.
Werkstätte für Chirurgische Instrumente, Neuanfertigung, Reparaturen, Schleifereien, Vernickelung: **Pirnaischestrasse 16.**
Elektr. Aufzug.
Fabrik für Wasser-, Dampf- und Heissluft-Bade-Apparate (auch Installation derselben): **Grunaerstrasse 32.**
Fabrik für ärztliche und Krankenmöbel aller Art: 32 Grunaerstrasse 32.
En gros. Schnellster Versandt nach auswärts. Export.

nur: **König Johann-Strasse 19.**

Kunstgeschichte.
Wissenschaftliche Vorträge mit Lichtbildern für Damen, junge Mädchen. Thema: Entwickelungsgang der bildenden Kunst (Architektur, Skulptur und Malerei). Von den Uranfängen der Kunst bis inkl. 18. Jahrhundert in 3 Serien à 12 Vorträge. Beginn: **15. Oktober** Nachm. 4 Uhr **Pension Ilm,** Sidonienstraße 7.
Paula Höfer.
Karten durch gütige Vermittelung von **Fr. Tittmann's** Buchhandlung, Pragerstraße 19.

Aelteste Kaffee-Rösterei Dresdens im Grossbetriebe.
Ehrig & Kürbiss
Hoflieferanten
Dresden-A., Webergasse 8.
Geröstete Kaffees
in allen Preislagen täglich frisch.
Die Mischungen
Mk. **1,20, 1,40, 1,60** pr. Pfd.
besonders empfehlenswerth.

Dr. Lesovsky's Sanatorium Langebrück bei Dresden
empfiehlt sich für **Herz-, Nervenkranke,** sowie **Reconvalescenten.** Prospekte auf Wunsch. [§

Dresdner
Zahnärztliche Klinik.
Sprechz. 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonnt. 10—12.
Schmerzlose Zahnoperationen in allgemeiner u. örtl. **Betäubung.** Unentgeltlich tägl. von 9—10, 12—1, 5—6 **kostenfreie** Hilfe! **Künstliche Zähne** (Passen garant.), **Plomben** rc. Lok. **Betäubung** bei **schmerzl.** Zahnziehens 1,50. Dr. chir. dent. **Hendrich.** §

Plattenlosen Zahnersatz
(american crown and bridge work), nicht herausnehmbar, sauber und geruchlos, die **natürl. Zähne vollk. ersetzend,** empfehle als Spezialität. In Fällen, wo derselbe nicht anwendbar, haben sich meine **Magnalium-**Platten, statt des bish. übl. Kautschuks, vorzüglich bewährt. Magnalium ist **federleicht,** es hitzt nicht, bricht nicht, sitzt fest u. nimmt keinen Geruch an. — Alle Operationen mit u. ohne örtl. bez. allgem. Betäubung. — Dauernd haltb. Plomben. — Jede mögl. Garantie. — Mäß. Preise. **Privatklinik** f. Unbem., Kassenmitglieder und Angehörige rc. (halbe Preise). §
In Deutschl. u. Amerika diplom. **Zahnarzt Dr.** chir. dent. **Kuzzer,**
7 Ferdinandstr. 7 (vis-à-vis Pötlhermonte). Sprechst. 9-1 u. 3½-5 U.

Kerzen
Stearin-Kerzen in bester Qualität.
Wachs-Kerzen in allen Größen.
Renaissancekerzen in allen Farben.
Luxus-Kerzen in diversen Mustern.
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Pragerstraße 34, Bautznerstraße 31.

Haut- und Geschlechtskrankheiten,
besonders chron. Blasen-, Nieren- und Unterleibsleiden der Männer, Frauen und Kinder heilt **E. G. Schwarze,** Rosmaringasse 3, 2 Jahlr. Dankf. Horn- u. mikroskop. Unterf. Schnelle Erfolge. §

Geheime Leiden
Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche rc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goselinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, v. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abd., Sonnt. v. 9—3. (16 J. b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) §

Leberthran,
kaltgeklärter, wirksamster und bestschmeckender Medizinal-Dorschthran, von Kindern gern genommen, vorzügliches Mittel gegen **Magerkeit, Körperschwäche** u. **Rheumatismus, Lungen u. Halsleiden,** Flasche von 25, 30 und 50 Pf. an. **Balsamischer Eisenthran** gegen **Blutarmuth, Bleichsucht,** Fl. 50 Pf. und 1 Mk. **Balsamischer Jodeisenthran** gegen **Hautausschläge, Drüsen, Skrophelu, engl. Krankheit,** Flasche 75 Pf. und 1,50 Mk. Apotheker Peter's Albumol-**Eierleberthran mit Nährsalzen,** gutschmeckendes, bestes Kräftigungsmittel für Erwachsene und Kinder, Flasche 75 Pf. und 1,50 Mk. Prompter Versandt nach auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. Gegr. 1560.

Incassogeschäft
von
Carl Lohmann in Rauenstein
im Erzgebirge.
Institut für kaufmännische Firmen und Handelsgesellschaften, Liquidations- und Konkurs-Verwalter.
Gegründet im Jahre 1889.
Kauf von **Schuldtiteln** in großen Posten **gegen sofortige Baarzahlung.** Prospekt sende franco.

in großer weiblicher Gesellschaft derartiges Aergerniß, daß ihm der Prager Kardinal-Erzbischof diesmal verbot, den Pilgerzug zu führen, insbesondere verbot er ihm, seine Wirthschafterin nach Rom mitzunehmen. Drozd blieb deshalb dem Pilgerzuge fern. Er hat auch sonst ein seiner Priesterwürde wenig entsprechendes Leben geführt. Er besaß zwei Villen in der Nähe von Prag, wo er sehr üppig lebte. Auch der verhaftete Direktor Kohout, ein Mann von 60 Jahren, lebte auf großem Fuße. Die Schwester der Wirthschafterin Drozd's ist flüchtig. Man hat Grund, anzunehmen, daß sie das bewegliche Vermögen Drozd's mitnahm. Geheimpolizisten verfolgen ihre Spur. Der durch Selbstmord in diesem Sommer umgekommene Oberbuchhalter der Vorschußkasse, Orth, hatte 400 000 Kronen veruntreut. Trotz seiner Anstellung bei der klerikalen Bank war er jungczechischer Stadtverordneter und bei seinem Leichenbegängniß brannten in den Straßen Prags die Gasflammen. Die Unterschleife Drozd's reichen auf 25 Jahre zurück. So lange war er Präsident der Kasse.

* In Paris wurde die 80jährige Gräfin Peragallo in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden.

** Der einer Shanghaier Firma gehörige Dampfer „München" ist im Suez-Kanal aufgelaufen und versperrt die Fahrt.

Sport-Nachrichten.

Trabrennen zu Weißensee, 12. Okt. Entschädigungs-Handicap. „Gregor" (A. Mills) 1., „Fantasie" 2., „Pinie" 3. Tot. 231 : 10. Platz 36, 22, 42 : 10. Großes Handicap der Zweijährigen. „Monteur" (Großmann) 1., „Gutta" 2., „Ranzen" 3. Tot. 72 : 10. Platz 40, 40, 25 : 10. Preis von Davos. „Alzone" (E. Treuberz) 1., „Maud Murray" 2., „Miß Lillian May" 3. Tot. 19 : 10. Platz 13, 18, 15 : 10. Preis von der Mosel. „Gaisha" (Schlingmann) 1., „Fide" 2., „Florian I" 3. Tot. 18 : 10. Platz 14, 23, 18 : 10. Jenny-Preis. „Diskus" (Helmus) 1., „Klaußner" 2., „Guy Fly" 3. Tot. 59 : 10. Platz 13, 12, 19 : 10. Inspektor-Rennen. „Inca" (Lichtenfeld) 1., „Blaubeere" 2., „Winde" 3. Tot. 93 : 10. Platz 19, 19, 44 : 10.

Rennen zu Rathenow, 12. Oktober. Herzog Paul-Jagdrennen. „Lubeck" (Besitzer) 1., „Fore and Aft" 2., „Curtain" 3. Tot. 31 : 10. — Preis von Havelland. „Becher" (Leutn. v. Zingler) 1., „Schönau" 2., „Ballaria" 3. Tot. 19 : 10. Platz 14, 25 : 10. — Vogelsang Steeple-Chase. „Berichweiter" (Leutn. v. Zingler) 1., „Minna" 2. Tot. 19 : 10. — Brigade-Jagdrennen. „Aberfoyle" (Rittmeister v. Knriebeck) 1., „Grob an" (disqu.). Tot. 23 : 10.

Rennen zu Halle, 12. Oktober. I. Merseburger Jagd-Rennen. Preis 900 Mk. Dist. 3500 Met. „Platelayer" (Bei.) 1., „Schwarzwald" 2., „Ramleh" 3. Tot. 53 : 10. Platz 15, 16 : 10. — II. „Swallowbeck" (Bei.) 1., „Jam" 2., „Waldprinz" 3. Tot. 16 : 10. Platz 11, 14 : 10. — III. „Erztelen" (Bei.) 1., „Schäferstunde" 2., „Burgmännin" 3. Tot. 18 : 10. — IV. „Mornstone II" (Bei.) 1., „Nero" 2., „Atonement II" 3. Tot. 25 : 10. Platz 12, 13 : 10. — V. „Hume" (Leutn. Körber) 1., „Memel" 2., „Asta" 3. Tot. 26 : 10. Platz 17, 19 : 10.

Rennen zu München, 12. Oktober. Ermunterungs-Rennen. Preis 1500 Mk. Dist. 1000 Met. „Alaswinda" (Harvey) 1., „Feuerwein" 2., „Haimlinde" 3. Tot. 12 : 10. Platz 14, 17 : 10. — Manöver-Jagd-Rennen. Preis 1000 Mk. Dist. 3200 Met. „Cocka Hoop" (v. Parichinger) 1., „Akarat" 2., „Franz Mulato" 3. Tot. 19 : 10. Platz 14, 19 : 10. — Preis von der Wiese. 1000 Mk. Dist. 3200 Met. „Rouen" (Stephan) 1., „Litle Brownie" 2., „Folkland" 3. Tot. 57 : 10. Platz 12, 11, 11 : 10. — Jockey-Hürden-Rennen. Preis 1000 Mk. Dist. 3000 Met. „Edelweiß" (Rooch) 1., „Abendsonne" 2., „Auktionator" 3. Tot. 13 : 10. — Preis von der Isar 2500 Mk. Dist. 5500 Met. „Haneysuckle" (v. Gleigh) 1., „Frivol" 2., „Breadworth" 3. Tot. 112 : 10. Platz 33, 20 : 10. — Oktober-Rennen. Preis 1000 Mk. Dist. 2400 Met. „Verführer" (Harvey) 1., „Ausländer" 2., „Chlodwig" 3. Tot. 19 : 10. Platz 10, 10 : 10.

Rennen zu Budapest, 12. Oktober. St. Ladislaus-Preis, 40 000 Kr. „Aachen" (Taral) 1., „Pruszli" 2., „Bonomodo" 3. Tot. 24 : 10. Platz 34, 39, 39 : 25.

Rennen zu Paris, 12. Oktober. „Prix du Moulin". „Kapitol" (J. Reiff) 1., „Vile ou Face" 2., „Faesbalioch" 3. Tot. 14 : 10. Platz 10, 11 : 10. — Prix le Saint Cyr. „Rodrigue II" (Thompson) 1., „Gabrielle d'Estrees" 2., „Zerline" 3. Tot. 29 : 10. Platz 12, 11 : 10. — Handicap Libre. „Astronome II" (M. Henry) 1., „Pastille" 2., „Monoeci Arx" 3. Tot. 153 : 10. Platz 49, 60, 137 : 10. — Prix Gladiateur. „Armer Picon" (G. Stern) 1., „Jean Bart II" 2., „Passaro" 3. Tot. 16 : 10. Platz 14, 15 : 10. — Premier Prix d'Automne. „Laisser Passer (Reiff) 1., „Vitellius" 2., „Ivry" 3. Tot. 77 : 10. Platz 27, 29, 39 : 10. — Deuxième Prix d'Automne. „La Feria" (A. Carter) 1., „Chataigne" 2., „Wodka" 3. Tot. 39 : 10. Platz 20, 57, 112 : 10.

Rennen zu Kempton-Park, 11. Oktober. Kempton-Park-Nursery Handicap-Plate. „Laomo-Surety" 1., „Wolfshall" 2., „Seat" 3. Wetten: 11 : 2, 100 : 8, 100 : 7. Stanley-Plate. „Royston" 1., „Caro" 2., „Hopetoun" 3. Wetten: 8 : 1. Duke of York Stakes. „Dundonald" 1., „Padlock II" 2., „O'Dona van Rossa" 3. Wetten: 11 : 2, 9 : 1, 33 : 1.

** **Wittig**, Scheffelstr. 15, f. geheime Krankh. 9-5, Ab. 7-8.

** **Schwarze**, Rosmaringasse 3, heilt schnell Geschlechtsleiden.

** **Guber-Quelle**, wirksamstes Arsen-Eisen-Wasser gegen Blutarmuth, Frauenkrankheiten, Nerven- und Hautkrankheiten 2c. Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien.

** **Schnell anrichten, es kommen 30 Mann**, heißt es plötzlich im Gasthaus oder im Manöver, wenn es Einquartierung giebt. Was jetzt machen? Nichts ist gerichtet, kein Mensch dachte, daß in einer halben Stunde 30 hungrige Leute Mittag essen wollten. Wohl der Köchin, die in dieser Noth sich an **Knorr's Erbswurst** erinnert, die fix und fertig mit Schweinsohren, mit Schinken, mit Speck oder auch Julienne zubereitet ist und im Nu eine schmackhafte und nahrhafte Suppe kocht. In kürzester Zeit dampft die delikateste Suppe auf dem Tisch, über welche die Köchin die Stimme des Lobes hören wird.

** **Die Krankenpflege** hat in den modernen Kulturstaaten einen so hohen Grad von Vollkommenheit erreicht, daß eine Verbesserung derselben vielfach kaum für möglich gehalten wird. Nicht nur die Pflege der Kranken in der Familie hat sich gegen früher vollständig geändert und zwar zu Gunsten einer hygienischen Behandlung, sondern auch unsere großen Krankenhäuser sind Muster von gut eingerichteten und geleiteten Heilinstituten geworden. Daß die Küche eines großen Sanatoriums oder Hospitals nun keine untergeordnete Rolle spielt, ist allgemein bekannt. Die Bereitung geeigneter Kost für Kranke und Reconvalescenten ist sozusagen eine Wissenschaft für sich geworden. Gerade bei den Kranken heißt es speciell die Individualität jedes Leidens berücksichtigen. Neben den besten Arzeneien und den kräftigsten Nahrungsmitteln spielen aber im Leben des Patienten die Genußmittel keine geringe Rolle. Wo es gilt, den fehlenden Appetit anzuregen, da sind geeignete ungefährliche Reizmittel durchaus am Platz und werden von den Aerzten angewandt. Professor Dr. Martin Mendelsohn hat sich nun vor einiger Zeit über ein neues Genußmittel höchst anerkennend ausgesprochen, das, dem besten Fleischextrakt an Gehalt und Zusammensetzung gleich, äußerst günstige Wirkungen ausübt. „Stris", so nennt sich dieses Präparat, ist von Geschmack unübertrefflich, besitzt große Würzkraft und dürfte um so mehr das beste Ersatzmittel für Fleischextrakt sein, als es um circa die Hälfte billiger ist als dieser. Wer das neue, wesentlich verbesserte Präparat — in allen Kolonialwaaren- 2c. Handlungen erhältlich — noch nicht versucht hat, versäume nicht, sich von der vorzüglichen Qualität zu überzeugen. Wo nicht zu haben, verlange man unter Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken Probetöpfchen, ab Fabrik: „Stris-Gesellschaft" m. b. H., Frankfurt a. M.

** **„Der Spielplan ist geändert**, weil Herr Banderini wegen Heiserkeit abgesagt hat." Solche und ähnliche Ankündigungen liest man alle Tage zum Aerger des Publikums, der Direktion und der Künstler selbst. Und doch ließe sich jeder Heiserkeit und damit der Nothwendigkeit einer Absage leicht begegnen, wenn Sänger und Schauspieler sich an den ständigen Gebrauch von **Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen** gewöhnen wollten. Dieselben üben auf den Magen und Darm einen äußerst wohlthuenden Einfluß aus. Die Schachtel kostet nur 85 Pf. und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben.

** **Monogramm-Schablonen** in den modernsten und geschmackvollsten Deissins findet man in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von **Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.**

Offene Stellen.

Lehrer oder Lehrerin gesucht,
welche einem etwas kränklichen Knaben in den Vormittagsstunden im Hause vollständigen Unterricht ertheilen kann. Gef. Off. mit näh. Ang. unt. **N. H. 253** „Invalidendank" Dresden.

General-Agent
für eingeführte Transport-Versicherungs-Gesellsch. unt. günstig. Bedingungen gesucht. Thatsächliche gute Beziehungen zu Industrie-, Handels- u. Schifffahrtskreisen erfordert. Assekuranzmann bevorzugt. Off. unt. **U. 728** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Geld, viel Geld zu verdienen. Herren gesucht f. die Vertriebsleitung e. so sensat. religiös. Gegenst., wie auf d. Welt n. nicht war. P. C. Petersen, Hannover.

Portrait-Reisende
sucht **sofort** bei höchster Provision **Paul Naumann**, Kunst-Atelier, **Neudörfel b. O.**

Gut eingeführtes, erstklassiges **Margarine-Werk** sucht für Dresden und Umgeb. einen **fleißigen, soliden**
Vertreter.
Es wird auf eine jüngere Kraft reflektirt, welche sich dies. Artikel vollständig widmen kann, doch würde auch ein älterer, gut eingeführter Herr Berücksicht. finden. Off. unt. **L. 31 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Erfahrener, fleißiger, möglichst branchekund. u. kautionsf.
Repräsentant
von altrenomm. Cigarrenfabriken, die in ihrem Bremen-Hamburger Genre anerkannt Unübertroffenes leisten, sofort unter günst. Bedingungen **gesucht.** Nur mit prima Referenzen ausgestattete Herren finden Berücksichtigung. Off. unter **T. 2400** an **Haasenstein & Vogler, Bremen.**

Eine der ältesten u. bekanntesten
Uhren-Fabriken in Genf
sucht am hiesigen Platze mit erstklassigem Hause in Verbindung zu treten betreffs
alleiniger Vertretung.
Gefl. Off. u. **L. P. 1794** an **Haasenstein & Vogler, Köln** erbeten.

Reisender
Für meine Butter-Großhandlung suche bei hohem Gehalt zum sofortigen Antritt od. später einen soliden und fleißigen Reisenden. Off. u. **T. N. 810** Exp. d. Bl.

Korrespondent
für Deutsch und Franz., flotter, sicherer Arbeiter, wird in dauernde Stellung gesucht. Herren, denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, wollen Off. mit Ref. u. Gehaltsansprüchen u. **F. 327** a. **Haasenstein & Vogler, Dresden,** senden.

Liedermeister
gesucht von einem seit 26 Jahren bestehend. Männer-Gesangverein für **Mittwoch Abend.** Gefl. Off. u. **Z. 9909** Exp. d. Bl.

Für m. Kolonialwaar.-Geschäft suche einen gewandt., fleißigen
jüngeren Commis
Werthe Off. u. Ang. der Gehaltsansprüche unter **E. L.** erb. an **Haasenstein & Vogler, Zwickau,** Sachsen.

Junger, tüchtiger
Kontorist
mit sauberer, deutlicher Schrift, für Buchführg. nach kleiner Stadt Sachsens per bald für dauernd gesucht. Solche, welchen in- und ausländische Grossisten u. Exporteure f. Lampenartikel bekannt sind, bevorzugt. Angebote mit Zeugnißabschriften, Angabe des Alters u. der Ansprüche u. F. 9868 in die Exped. Bl.

Wer Stellung sucht, bestelle die „Deutsche Diener-Zeitung" P.-Z.-L. 1794 **Frankfurt** a. M.

Krankenwärter
gesucht, dem auch die Desinfektion von Wohnungen 2c. mittels Desinfektionsapparates übertragen werden soll.
Anfangsgehalt 30 Mk. monatlich neben vollständig freier Station. Die Desinfektionen werden besonders vergütet.
Dienstantritt am 1. Dezember d. J. Gediente Sanitätssoldaten werden bevorzugt.
Gesuche mit Zeugnissen sind bis 20. d. M. zu richten an den
Rath der Stadt Pirna.

Acquisiteur
mit Prima-Leistungen für ein erstklassiges Plakat-Reklameunternehmen **gesucht.** Stellung dauernd.
Gefl. Offerten mit Angabe der Provisionsansprüche, bisheriger Thätigkeit und Referenzen unter **O. 225** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Reisender für Tuchbranche! Lebensstellung.
Ein größeres **Tuch-Engrosgeschäft** sucht p. 1. Januar für eingeführte Touren einen **routinirten Reisenden,** der bereits längere Zeit mit Erfolg gereist hat. Gefl. Off. mit näheren Details unter **D. W. 31** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für das Comptoir
einer hiesigen größeren **Strohhutfabrik** wird zum baldigen Antritt ein
junger Mann
mit guter Handschrift
gesucht.
Derselbe muß sicherer und flotter Arbeiter und möglichst schon im Uebertragen der Bücher bewandert sein. Bewerber, welche bereits in der Strohhutbranche thätig waren, erhalten den Vorzug. Offerten unter **S. V. 795** in die Exped. d. Bl. erbeten.

6 Maschinen-Schreiber
f. Behörde, 900 M. Anf.-Geh. u. evtl. Pensionsberecht. nach 3jähr. Thätigk., ges. **Paul Körner,** Inh. d. **Intern. Kaufm. Stell.- u. Theilh.-Instit.,** Circusstr. 21.

Jüngerer, tüchtiger
Klempner-Gehilfe
für Bau u. Wasserleitung sofort gesucht. Kost u. Logis im Hause. Nur **schriftliche Offerten** mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. zu richten an **Max Behnisch,** Klempnerei u. Wasser-Installat. **Sebnitz** in Sachsen.

Binder (Binderin).
Wir suchen per sof. eine tüchtige Arbeitskraft für besseren Genre v. Blumenkörben u. Dekorationsbouquets. Königl. Niederländische Kunstblumen-Fabrik, **Amsterdam** (Holland).

Jüngerer Schreiber,
Stenograph, per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. **T. E. 802** Exped. d. Bl.

Tüchtiger Rotationsmaschinenmeister,
in jeder Beziehung verläßlich, nüchtern und selbstständig arb., wird für eine Provinzzeitung
gesucht.
Anträge mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. u. **H. 3694** an **Haasenstein & Vogler, Zittau i. S.**

Commis-Gesuch.
Suche für mein **Kolonialw.-Geschäft** für sofort od. 1. Nov. einen flotten, soliden 2. Commis. **Richard Mehner, Döbeln.**

Käser-Gehilfe.
Ein zuverlässiger, junger Gehilfe, der mit Pferden umzugehen versteht und sich keiner Arbeit scheut, wird gesucht. Stellung dauernd, Gehalt nach Uebereink. Offerten unter **E. 326** erb. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Stallschweizer
werden sofort auf gute Freistellen und Unterschweizerstellen gesucht. Kann nur gute Leute gebrauchen. Verbandsschweizer wollen sich keine melden.
Oberschweizer Beutler, Mockritz b. Döbeln. n

Burschen
z. Schweizerlern. (sof. Lohn). Frei- und Unter- } **Schweizer** sofort **gesucht.**
Weißflog, Stellen-Vermittel. für Stallschweizer, Dresden, Gr. Plauenschestr. 35.

10 Schweizer
auf leichte Stellen, 2 Lehrburschen bei Dresden, 10 Burschen auf Insel Rügen bei Reisevergütung gesucht.
Bur. Alpenröschen, Rampischestr. 8.

Aelter. Schweizer
mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Oktober auf Freistelle **Bernhard Pollack,** Stellenvermittler, **Wilsdruff.** Markt.

Zuschneider
auf Fensterrahmen, gelernten Glaser oder Tischler, sucht **Moritz Seifert, Meißen.**

Bureau Luther,
Stellenvermittelung, Dresden, Töpferstraße 15, pt., sucht
Hotelköchin, Privatköchin, Hausbursche, Pferdejungen auf Land, Knechte u. Arbeiterfamilien, Stall-, Feld- u. Hausmägde.
1 fl. Kellner f. Restaurant, 1 j. Kellner, Bahnhof, 2 Kellnerlehrlinge, 2 Köchinnen, Provinzhotel, 1 zweite Kaltmamsell, Rest., 1 Buffetmamsell f. Bahnh.
sucht **C. Wielisch,** Stellenverm., Dresden, Breitestr. 16, 1. Tel. 1784. Centralbureau für Gastwirthe.

Volontair od. Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatl. Vergütung gesucht. **F. H. Köppen,** Kolonialw. en gros, Flemingstr. 22.

Wer **Stellung** sucht, verl. d. Postk. umsonst Prosp. vom Stellen-Erwerbs-Anzeig. 2. Berlin 55.

Wer schnell und **billigst Stellung** finden will, verl. pr. Postkarte die **„Deutsche Vakanzen-Post"** Esslingen

Buffetmamsell
in gute Stelle per sof. ges. durch Frau **Oehme,** Ostbahnstr. 8, 1.

Gesucht für sof. oder 1. Nov.
älteres, zuverl. Mädchen
aus gut. Fam. zu 2 Damen, welch. selbst. bürgerl. kocht u. die Hausarbeit übernimmt. **Niederlößnitz** bei Dresden, Borstraße 29.

Wirthschafterin-Gesuch.
Zum 15. November suche ich eine Mamsell, die perfekt ist in der gutbürgerlichen Küche. Gehalt 300 M. Zeugnißabschriften bitte einzusenden an
Frau Gertrud Mathe, Rittergut Rittmitz bei Döbeln.

Wirthschafterin gesucht.
Ein junges Mädchen v. 18 bis 20 Jahren, welches in der Landwirthschaft erfahren ist, wird auf ein Gut, Vorstadt Dresdens, ges. Off. u. **T. R. 814** Exp. d. Bl.

Stubenmädchen gesucht.
Auf größeres Gut im Dresdner Kreis wird für sofort od. 1. Nov. wegen Erkrankung des jetzigen ein besseres Stubenmädchen ges. Offerten mit Zeugnißabschr. unt. **R. 9870** Exp. d. Bl.

Scholarinnen
od. **junge Wirthschafterinnen** von 17—19 Jahren werden als Stütze der Hausfrau od. 2. Wirthschafterin zur Ausbildung in der praktischen Landwirthschaft auf größere u. kleinere Güter sofort gesucht durch den
Landwirthschaftl. Beamten-Verein Dresden, Strehlenstraße 12, 1.

Ladenmädchen,
branchekundig, sofort gesucht. **Carl Röder,** Kgl. Hofmundbäcker, Galeriestr. 2.

Geübte Häklerinnen
für feine weiße Spitzen werden gesucht. Mit Probearbeiten Vormittags zu melden bei Frau **Minna Hartung,** Dresden-Neugruna, Tauscherstraße Nr. 36. Schriftliche Offerten werden gern berücksichtigt.

Gesucht
wird zum 1. November ein durchaus zuverlässiges, einfaches
Kinderfräulein,
welches kinderlieb ist und mit kleinen Kindern umzugehen versteht. Zu melden bei
Frau Fabrikbesitzer **Max Hammer, Geringswalde.**

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann,
19 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht per sofort oder bald Stellg. als **Kontorist** in Dresden oder Umgebung. Offerten bitte unter **K. 10** Walpurgisstraße 3, im Sattlergeschäft **O. Jacobi** bis Donnerstag niederzulegen.

Herrschaftlicher
Kutscher,
ged. Artill., 23 J. alt, gut. Fahr., Reiter u. Pferdew., welcher in Dienerfunktion, sowie auch in Gartenarbeit perfekt ist, sucht, gestützt auf ff. Zeugn. v. Militär u. Civil dauernde Stellg., wo event. spätere Verheir. erfolgen kann. Antritt per sofort od. später. W. Off. unt. **A. Sch. 62** postlag. Tippoldiswalde erbeten.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.
Welcher Oberschweizer od. Vermittler verschafft einem tüchtigen u. zuverlässigen, nüchternen Oberschweizer zum 1. Nov. gegen sofortige Bezahlung nach Einsendg. des Kontrakts Stellung mit 1 Gehilfen? Adr. an **Kour. Bochezer, München,** Fabrikstr. 14, Rgb. 1.

Verh. Schirrmeister, tücht.,
langjähr. Zeugn., sucht Stellung. Wolfel's Bur., Waisenhausst. 25, 2.

Unverheiratheter
Inspektor,
in allen Zweigen d. Landw. sowie Brennerei u. Buchf. bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empf., z. 1. April 1903 selbstst. Stellg. Selb. ist schon seit 13 J. in selbstst. Stell. gew. u. hat auch 8 J. die Geschäfte e. Gutsvorst. geführt. Gefl. Off. u. **G. 9881** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Jg. Bierausgeber,
tüchtig u. zuverlässig, sucht zum 1. Nov. Stellung. W. Off. unt. **O. F. 688** Exp. d. Bl. erb.

Suche auf einem Bauerngute, wo der Prinzipal fehlt, Stellung als
Gutsverwalter
Off. u. **K. 9889** Exp. d. Bl.

Bierausgeber
sucht Stellung hier oder auswärts. Kaution kann gestellt werd. Gefl. Off. u. **S. W. 796** Exped. d. Bl.

Buffetier,
kautionsfäh., sucht pass. Stell. Off. unt. **W. B. 868** Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Cigaretten.

Errichte zum **1. Januar 1903** in **Hamburg** ein **Cigarren-Engros-Versandthaus** und übernehme noch **Commissionslager** in **Cigaretten. Bin bis zum 17. d. M. in Dresden** und bitte Interessenten, welche Spesen-Antheil für Annoncen und Reklame ꝛc. bewilligen wollen, **bis zum 16. Oktbr.** ihre Adressen gef. einzusenden unter **J. E.** hauptpostl. **Dresden-A.** Spätere Off. unt. **U. E. 197** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.** Prima-Referenzen. Garantirte Sicherheit.

Aelterer Herr
sucht gegen geringe Entschädigung Beschäftigung in Kontorarbeiten, Buchführung, Vertrauensposten. Offerten unter **S. S. 792** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Empfehle
1 Gärtner auf Rittergut, auch als Aufseher, selbiger ist guter Schütze. Antritt sofort; **3 Oberschweizer** mit sehr guten Zeugnissen, kautionsfähig, v. 1. Nov. und später; **Unterschweizer** u. **Lehrlinge** tägl. gesucht.
Empfehle mein großes Lager in **Schweizer-Artikeln.**
Landw. u. Schweizerbureau Löbau i. S.
Zweiggeschäft Bautzen.
Georgstr. 20, Nähe d. Bahnhofs.
R. Seibt, Oberschweizer.

Gastwirthsbureau Dresden
Inhab.: C. F. Hofmann,
Rampischestr. 1, Tel. 1, 3307,
empfiehlt
Köche, Oberkellner, Kellner, Buffetiers, Hausdiener, Bierausgeber, Mamsells, Zimmermädchen, Kellnerinnen
für fest und tageweisen Bedarf.

Für meinen Vogt,
50 Jahre alt, verh., der in jeder Beziehung vollständig zuverlässig und ehrlich ist, suche ich einen leichteren Posten als **Aufseher, Bureaudiener, Hausmann** ꝛc. Näh. Ausk. ertheilt **A. Schmatz,** Rittergutsbesitzer, **Schmölln,** Bez. Dresden.

Vertrauensstelle
sucht solider, gebildeter Herr, unverheirathet, mit langjähr. besten Zeugn. Kaution in jeder Höhe vorh. Off. u. **Q. W. 750** Exped. d. Bl.

Bierausgeber,
25 J. alt, ged. Sold., s. dauernde Stellung. Rechnungsft. nicht ausgeschl. Werthe Off. erb. bis 1. November unter **R. K. 761** Exp. d. Bl.

Schachtmeister betr.
Tüchtiger Schachtmeister, repräs. Pers., in Erd-, Fels- u. Oberbau-Abstecken ꝛc. durchaus selbstständ., sucht baldigst Stellung. Adr. erb. u. **R. F. 757** Exped. d. Bl.

Landwirths-Sohn,
25 J. alt, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, der selbstständig disponiren kann, **sucht Stellung** als **Beamter.** Off. unter **A. 9841** niederzulegen in die Exped. d. Bl.

Junger
Bautechniker,
J., Absolv. einer Königl. Baugewerkschu., 3 Jahre Praxis, ½ J. Bureaupraxis, sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung. Gefl. Off. erb. u. **S. 41431** Exp. d. Bl.

Junger
Italiener,
der die Handelsschule besucht u. Französisch u. ziemlich Deutsch kann, in den Bureauarbeiten bewandert, sucht Stellung als Lehrling od. Volontär in einer Fabrik oder Engros-Geschäft. Referenzen. Off. an **Duille Perege, Hamburg,** Amelungstraße 6, III.

Reell!
Streng rechtl. Mann in mittl. Jahren, geschäftskundig, **sucht Stellung** od. leichte Beschäftig. irgend welch. Art bei mäß. Anspr. Kaution bis 15,000 M. in Prima-Hyp. vorhanden. Offert. unter **B. M. 50** hauptpostl. **Meißen.**

Tüchtiger Ziegelmeister,
mit Hand- und Maschinenbetrieb und verschiedenen Ofensystemen vertraut, sucht per 1. Jan. 1903 anderweitig Stellung. Off. unt. **T. F. 803** Exped. d. Bl.

Landwirth,
31 J., sucht St. p. 1. Dez. oder Neujahr als Ackervogt od. Wirthschafter. Off. unter **C. C. 100** Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Bautechniker,
Maurer, Absolv. einer Kgl. Baugewerkenschule, 20 J. alt, sucht sofort od. später Stellung unter bescheid. Anspr. Gefl. Off. erb **A. Gommlich, Radeburg.**

Wirthschafterin, Köchin,
Hausmädch. m. u. o. Kochk., Stubenmdch., Stützen, Kinderfrl., Kindermädchen empf. täglich 3—6 Huhn's Stellenvermittel.-Bureau, Grunaerstr. 20, Tel. Amt I, 6920.

Wirthschafterin,
gewissenhaft und erfahren, sucht bei geringen Ansprüchen Stellg. ab 1. Jan. od. früher, wenn 2j. ruhiges Kind mitgebracht werden kann. W. Adr. u. **D. K. 4728** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Köchin
gesetzten Alters, tüchtig im Fach, gewissenhaft und sparsam, sucht Stellung, möglichst bald. Gefäll. Off. unt **V. 41641** Exped. d. Bl.

Knechte, Mägde
hat für Neujahr **Wölfel's** Bur. Waisenhausstraße 25, 2.

Kinderfrauen,
vorzügl. empf. suchen St. **Wölfel's Bur.,** Waisenhausstr. 25, 2.

Gebild. Landwirthstochter sucht Stellung
per 1. November als **Stütze.** Selbige ist in der bürgerl. Küche, Wäschebehandlung u. im Nähen gut bewandert. Gute Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen. Off. u. **J. 9884** Exp. d. Bl.

Hausmädchen suchen Stellung **Klemt,** Görlitzerstr. 17, 2.

Ein Mädchen achtbarer Eltern
sucht per 1. Nov. Stellung in Konditorei und Café.
Off. u. **T. Q. 813** Exp. d. Bl.

Schweizer,
Unterschweizer und starke **Lehrburschen** empfiehlt
Fülve's Bureau,
Inh. **Kleinpaul,**
nur Rampischestr. 1, 2. Tel. 4317

Bur. „Zum Adler",
Dresden, Frauenstraße 3,
Telephon 3009 und 7438.
Feiche, hübsche, nette
Kellnerinnen
sowie Hausmädchen z. Bedienen empfehlen für fest und Aushilfe
Freudenberg & Hille, Stell.-B.

Kellnerinnen, flotte Mädchen, erf. Köchin empf. Bur. **Philipp,** Neuegasse 27, 3. Telephon 6914.

Wirthschafterin.
Eine unabhängige Wittwe, Anfang 40er, in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahr., sucht unter bescheidenen Ansprüchen, zum 1. Nov. Stellg. bei einz. Herrn oder Dame. W. Off. unt. **A. G. Nr. 99** postl. Großschönau (Sa.)

Sehr geschickte **Schneiderin** empfiehlt sich in's Haus. Räcknitzstr. 9. Seifengeschäft.

Ein junges Mädchen, 18 J., w. etw. Schneid. k. u. in all. häusl. Arbeiten bewand. ist, sucht in bess. Haush. Stellg. L. Schützenmeister in Glauchau, Waldenburgerstr. 20.

Gebild. Fräul., 20 J., ernster, liebenswürd. Char., in allen weibl. Handarb. sowie Haushalt erfahren, **sucht** bald
Stellung als Gesellschafterin
zu einer Dame od. Familie mit 1 od. 2 Kind. f. A. von 4—6 J. Gef. Adr. erb. an **Machleb, Berlin W.,** Kleiststr. 3.

Empfehle
herrschaftliche Kutscher, Diener, Diener-Anfänger, Reit- und Stallburschen
für
Ritter- und Landgüter,
tüchtige,
mit langjährig. Zeugn. versehene
Arbeiterfamilien,
verheirathete
Pferdeknechte,
für Neujahr zum Antritt.
Stellenvermittelung Bur. Luther, Töpferstraße 15. Telephon Amt I, 2319.

Waschfrau vom Lande, welche selbstständig Waschhaus und Trockenplatz hat, pünktl. u. sauber abliefert, sucht noch mehr Wäsche. Fr. **Ihme,** Bühlau, Bautznerstr. 52.

Junges, geb. **Mädchen,** Lehrerstochter, 19 J., welches etwas Nähen, Schneidern und feine Handarbeiten kann, sucht Stell. als
Stütze und zur Gesellschaft.
Familienanschluß erwünscht. Off. u. **C. Th. 1902** postl. Jüterbog.

Empfehle:
5 Buffetfräuleins,
Kellnerinnen, Kellner,
Hausdiener, Hausburschen,
Haus-, Stub.- u. Küchenmdch.
M. Ebert, Stellenvermittl.,
Pillnitzerstr. 47. Tel. I, 8471.

Geldverkehr.

Gesucht sofort aus Privathand
150 Mark
gegen vielf. Sicherheit. 30 Mk. Vergütung, hohe Zinsen. Off. u. **S. U. 704** Exp. d. Bl.

5000 Mark
auf ein schönes Landgrundstück v. 1. Nov. als 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **H. B.** postlag. **Döbeln** erbeten.

10,000 Mark
vom Selbstdarl. sofort auf erste Hyp. auszuleihen. Nat. verbeten. Offerten unter **A. V. 160** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

5000 Mk.
10% Zinsen
auf ein Jahr von tücht. Geschäftsmann, welcher große, lohnende Arbeiten übernommen hat und lediglich als Betriebskapital Verwendung finden, sof. aus Privathand gesucht. Sicherstellung selbstverständlich sehr gut. Off. erbeten unter **P. T. 304** an **„Invalidendank" Dresden.**

Anständ. Mädchen sucht 30 Mk. gegen Sicherheit u. Zinsen. Off. u. **M. G. 100** hauptpostl.

Suche aus **Privathand per sofort** oder 1. Novbr. auf **gute 2. Hypothek** zu 5%
26,000 M.
ev. 18,000 M. Offerten u. **R. 315** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** umgehend erbeten.

25,000 Mark,
auch geth., sind geg. 1. Hyp. auf Grundstück nahe Dresden zu Neuj. v. Selbstdarl. auszuleihen. Off. unt. **T. J. 806** Exped. d. Bl.

Junger Mann bittet um
50 Mark
auf 1 Monat. 10 Mark Vergüt. Off. u. **T. P. 812** Exp. d. Bl.

Ein Arbeiter mit 1000—1500 Mark zu gutem Geschäft als
Theilhaber
gesucht. Schöne Wohnung vorhanden. Off. unt. **T. S. 815** Exp. d. Bl.

Ja. intell. Mann m. 12—1500 M. succ. Einlage find. als thät. Theilhaber in einem seit 1889 bestehend. Bureau angenehme Stellung und gesicherte **Existenz.** Branchekenntn. nicht erford. Antr. sof. Off. unt. **U. G. 19** Annonc.-Exped. Leipzig, Grimmaischer Steinweg 22.

Zur Errichtung einer
Glasraffinerie
(Glasmalerei, Aetzerei ꝛc.) in ein. Vororte Dresdens wird von einem bewährten Fachmann ein tüchtig. Kaufmann als
Theilhaber
gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. Angabe des vorhand. Kapitals unter **D. U. 29** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sichere Kapital-Anlage.
Suche 100,000 Mk auf eine neuerbaute Villa (Kurhaus) mit Mailänder Lift, elektrisches Licht, Marmortreppenhaus, im eleganten Viert. I in Karlsbad (Böhmen), nahe Westend, auf 1. Hypothek gegen 3½—4% Verzinsung Ende Dezember 1902 oder Anfang Januar 1903. **Oscar Watzka,** k. k. Postoffizial, **Karlsbad,** Haus Iris.

Anst. Wittwe b. u. ein Darlehn v. 20 M. g. p. R. W. Off. u. **R. S. 50** postl. Bismarckpl.

Lombarddarlehne
gegen 4 Proc. Verzinsung gewährt die
Städtische Sparkasse zu Freiberg i. Sa.

45—50,000 Mark
werden Neujahr auf 1. Hypothek zu 4½% nach Dresden od. Vororte
ausgeliehen
durch Vermittelung des Rechtsanwalts und Notars **Schütze, Dresden,** Hauptstraße 32.

Suche gegen dementsprechende Sicherheit und sehr gute Zinsen ein Darlehn von
15- bis 20,000 Mk.
aufzunehmen. Gefl. Offert. unt. **K. C. 593** Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird für ein gut florirendes Engrosgeschäft ein
Theilhaber
mit einer successiven Einlage von 30—40,000 M. Das Geschäft ist gut eingeführt u. jedes Bedenken ausgeschlossen. Gefl. Off. u. **P. P. 125** in die Exped. d. Bl. erb.

Lehrer sucht gegen genügende Sicherheit, sowie Bürgschaft ein Darlehn von
300 Mark
alsbald zu leihen. Gefl. Off. u. **H. C. 547** Exped. d. Bl. erb.

Aus **Privathand** suche per sof. geg. **gute Zinsen** und **besondere Vergütung per sofort**
3300 Mark.
Offert. u. **S. 316** umgeh. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Suche gegen 2. Hypothek
ein Darlehn von
1000 Mark.
Nähere Auskunft unter **J. C. 570** durch die Exped. d. Bl.

Mieth-Angebote.

II. Etage
4 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör per 1. April 1903 zu vermiethen. **Kleine Plauenschegasse 50.**

Eine hochherrschaftliche 1. Etage,
welche z. 1. April zu beziehen, besteh. aus 7 größ., heizb. Zimmern (3 mit Parquet), großer Küche, Speisekamm., Mädchenkamm., Bad u. selten groß. Korridor. 1 größ. heizb. u. 1 klein. Zimmer in der Mansarde, elektr. Licht, Gas, Wassercloset, Balkon u. Gartenbenutzung, gelegen an der schönst. Straße von hier und 3 Min. v. Bahnhof Kötzschenbroda und der elektrischen Straßenbahn, **zu vermiethen: Niederlößnitz,** Moritzburgerstraße 14.

In der Lössnitz
sind Wohnungen,
modern und praktisch eingerichtet, im Preise von 320 bis 900 Mk. sofort oder später zu **vermiethen** bei
Gebrüder Ziller, Oberlössnitz-Serkowitz,
Hauptstrasse 3.
Haltestelle der Staatsbahn: Weintraube.
Haltestelle der elektr. Lößnitzbahn: Weißes Roß.

Victoriastr. Nr. 30
1. April 1903 zu vermiethen **2. Stock:** 5 Zimmer mit Zubeh., für Aerzte u. Zahnärzte, auch als Bureau geeignet. Preis 1300 M.; **1. Stock:** kl. Wohnung, 240 M.

Hohestr. 37b
(Schweizerviertel) ist die 2. Etage, besteh. aus 7 parkett. Zimmern, Küche, Bad, Mädchen- u. Speisekammer, großem Korridor, Innencloset u. elektr. Lichtanlage, sofort oder später zu ☞ vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Schnorrstraße 72
ist die 2. herrschaftliche Etage, besteh. aus 7 parkett. Zimmern, Küche, Bad, Mädchen- u. Speisekammer, gr. Korridor, Innencloset, sofort oder später zu vermiethen. Näheres das. beim Hausmeister.

Kolonialwaarengeschäft,
passend, Laden, sichere Exist., sowie 1 Laden f. Schuhwaaren ꝛc., beide mit Wohnung ꝛc., Meißen, Am Bahnhof 10, zu vermiethen.

Jakobistraße 8
sind **Fabrikräumlichkeiten** prt. und 1. Etage mit **Gasmotor** und **kompletter Gasleitung** nebst 2 anstoßend. Lagerschuppen in abgeschlossenem Hofraum **per sofort** oder **später** preiswerth zu vermiethen. Für **Kontor** ꝛc. sind im Vorderhaus außerdem passende **Räumlichkeiten** vorhanden.

Freundl., sep. Stube in 1. Et. v. Wirth sof. od. 1. Nov. zu verm. Kl. Plauenscheg. 40, 1., Hh.

Laden
mit Wohnung, sowie schöner Niederlage, für Drogisten passd., sofort billig zu verm. Off. u. **N. U. 264** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Sonnige Wohnung,
3. Etage, sowie großer, heller **Souterrain-Raum** als Niederlage od. Werkst. für saub., ruh. Betrieb, zusammen M. 400, zu vermiethen. Näheres Bayreutherstraße 8.

Leere freundl. Stube zu verm. Ludwig Richter-Str. 3, 4. r.

Schank- und Speise-Wirthschaft,
leer, sofort **zu vermiethen.** Offerten unter **N. V. 262** an **„Invalidendank" Dresden.**

Kl. Bäckerei
sof. zu vermieth. Schanzenstr. 17.

Kleine Wohnung
180 M., halbe 2. Etage 390 M., sof. oder später, sep. Stube 1. Nov. zu verm. **Wölfnitzstraße 5.**

Hopfgartenstraße 26
2 schöne Halbetagen für 630 u. 525 Mk. zu verm. Näh. das. b. Hausm.

Kl. Laden
Wettinerstr. 39 sofort zu verm.

1. Halb-Etage,
365 M., 3 Z., Küche, Alk., Vorl. u. Zubeh., **fein vorger.,** desgleich schöne Wohn. f. 220—300 M. sof. oder später beziehbar. A. d. St. Pauli.-K., Fichtenstraße 7, 2.

Möbl. Zimmer für Damen in diskr. Verhältn. bei Hebamme zu zu vermiethen Trachenfr. 12, pt. (Haltestelle Altendbergerstraße).

Pensionen.

Für einen D.-Neustädter Gymnasiasten (Obersekundaner) wird in christlicher Familie gute
Pension
mit Familien-Anschl. **gesucht.** Bevorzugt solche mit gewissenhafter männlicher Aufsicht. Angebote **W. 9908** in die Exp. dieses Blattes.

Aelteres, gebildetes Mädchen
in diskreten Verhältnissen findet liebevollste Aufnahme u. Pflege. Dasselbe könnte sich auch durch 1500 M. Geschäftseinlage in nachweisbar sehr gutem Geschäft eine sichere und angenehme Lebensstellung schaffen. Off. u. **T. W. 819** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kind best. Herk. w. in gute u. liebev. Pflege a. Land gesucht. Frau Anna Thiele, Zitzschewig.

Damen finden diskr. freundliche Aufn. bei Fr. verw. **Förster,** Heb., Blasewitz, Schillerplatz 3.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kaufe Rittergut,
w. mein Zinsgrundst., beste Lage Leipzigs, ca. 150,000 M. Guth. u. Hyp., in Zahl. gen. wird. Off. unter **V. 751** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Haus-Verkauf.
Ein neues Hausgrundstück mit 1 Fleischer- u. Buchbinderladen, in guter Geschäftslage v. Seiffen, bei 1000 Mark Miethertrag und 19,000 Mk. Brandkasse, ist Umsthalber bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt Gemeindevorst. **Fischner, Seiffen.**

Ein schöner
Besitz,
bestehend aus
althistorischem Schloß, Ritterg. u. Mineralquellen,
soll im Ganzen oder getheilt verkauft werden. Er eignet sich als **schöner Herrschaftssitz** oder für einen **Großkapitalisten,** der unter Umständen **viel verdienen** könnte. Auf Wunsch könnte auch Haus oder Villa in oder bei Dresden in Zahlung genommen werden. Das schön liegende Schloß eignet sich auch sehr gut als Sanatorium. Off. unter **O. 9901** Exp. d. Bl.

Biergroßhandlung-Grundstück
in größerer Provinzialstadt mit guter Kundschaft ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **W. H. 333** hauptpostlagernd Dresden erbeten.

Haus,
neugeb., mit großem, ertragreich. Gemüse- u. Obstgarten ist veränderungsh. zu verkaufen. Es liegt ganz nahe am Bahnhof u. in der Nähe einer größ. Fabrik. Es kann ein Laden eingebaut werden u. eignet sich besonders für Milch-, Produkten-, auch and. Geschäft. Offerten u. **N. C.** an **„Invalidendank" Meißen.**

Villa in Hirschbach
bei Kreischa, 8 Zimmer ꝛc., zu verk. unter Brandk. Nehme gute Hyp. mit an. Off. u. **D. J. 4770** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein kleines Fabrikgrundstück
in Dresden oder Umgegend wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten erb. an **Serkling,** Wachsbleichstr. 19, II.

Weinböhla.
Veränderungshalb. verkaufe ich sofort mein
neues Hausgrundstück
mit Gemüse-, Obst- und Beerenanlage in schöner, ruhiger Lage, 2 Minuten v. Bahnhof. Passende Gelegenheit für Solche, welche sich auf dem Lande zur Ruhe setzen wollen. Zu näh. Ausk. ist gern bereit der Besitzer, Königstr. 48.

Suche preisw. Gut
mit mögl. 75,000 M. Guthaben, wenn fetnes Haus in bester Lage Dresdens dagegen genomm. wird. Erbitte ausf. Off. u. **P. 314** an **Haasenstein & Vogler,** Dresd.

Restaurations-Grundstück
in Vorstadt Dresdens, Haltestelle der Straßenbahn, sofort zu verkaufen oder gegen kleine Landwirthschaft oder Gasthof zu vertauschen. Anzahl. 6—8000 Mark. Agenten verb. Off. **T. L. 808** Exp. d. Bl. erbeten.

Einfamilienhaus
mit 7 oder 8 Zimmern, kleinem Gärtchen, in einem Vorort Dresdens, event. Bauplatz für solches, zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Beschreibung und Preisangabe unt. **N. 9898** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Meine Villa
in Blasewitz, an der Elbe geleg., mit herrl. Fernsicht, vor 3 J. neu gebaut, in vorzügl. Zustande, gut verzinslich, Hypotheken zu 4%, viele Jahre fest, auch zu Pensionszwecken pass., perf. gegen geringe Anz. Gef. Off. unt. **M. V. 50** Papiergeschäft, Priesnitzstr. 2.

Weinböhla.
Ein Stück Bauland, 3540 □m, am Bahnübergang Niederau, preiswerth zu verkaufen. Off. u. **T. M. 809** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gesucht
rentables Rittergut
in Sachsen (event. Provinz Sachsen)
im Werthe von 250—450.000 Mark.
Haupt-Anforderungen sind:
Guter Boden, gut arrondirt, nächste Nähe von Bahnstation, **sehr gute Verbindung mit Dresden,** sehr gute Gebäude, herrsch. gutgehaltener Wohnsitz mit Park. Off. gelangen direkt an den Selbstreflektanten unter **D. P. 4754** an **Rudolf Mosse** in **Dresden,** wo auch Adresse des Reflektanten zu erfragen ist. Auf Wunsch volle Baarzahlung.

Hotel-Verkauf.
In gr. Garnisonstadt Sachsens ist das erste u. flottgeh. Hotel mit Restaurant, mit 3 Sälen, Concertgarten, gr. Stallung und einer Extramiethe von ca. 3000 Mk. sehr **billig** für 145,000 Mk. zu verkaufen. In dem Hotel werden die ersten Gesellschaften, Hochzeiten, Bälle, Theater-Aufführungen 2c. abgehalten. Näheres kostenfrei durch
Friedrich Riebe,
Moszinskystraße Nr. 1.

Achtung!
Schön. Hausgrundstück m. bess. Restaur. u. Prod.-Geich. Erbich. halb. sof. z. verk. Preis 75,000 M. Adress. unt. **S.** hauptpostlag.

Verkaufe
sofort unt. günst. Beding. meine in Trachau-Dresden an fertiger Straße geleg. Baustellen, event. auch getheilt. Off. u. **C. C. 95** Fil.-Exp. d. Bl. Gr. Klosterg. 5.

Weinbergsgrundstück
b. Meißen, auch zur Tismembration oder größere feine Besitzung geeignet, soll Todesf. halber verkauft werden. **O. Kleemann,** Pillnitzerstraße 17, 2.

2-Famil.-Villa
Niederlößnitz, gr. Obst- u. Ziergarten, verkaufe mit Verinst. Off. u. **D. N. 4774** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein in der inneren Altstadt Dresdens gelegenes
Gasthaus
ist schwerer Krankheit halber sofort preiswerth zu verkaufen. Miethe 1600 M., welche die vorhandenen 18 Betten doppelt tragen. Viel Bier- u. Branntwein-Umsatz. Erforderlich 6000 M. Näheres
Kl. Plauenschegasse 43, part.

Kl. Gut
mit 41 Acker, an gr. Stadt, welch. dadurch sehr hoch rentirt, wird für 52,000 M. verk., wenn 10,000 M. angez. werden. Off. u. **O. 313** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Bäckereigrundstück
in Döbeln bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten u. **A. 100** postl. Döbeln.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

In der Johannstadt gelegenes, gutgehendes
Milch- und Butter-Geschäft
ist für 700 M. sofort zu verkaufen. Passende Existenz für junges Ehepaar oder alleinstehende Person. Offerten unter **U. E. 825** in die Exped. d. Blattes.

Kaufe Restaurant,
wenn zur Uebernahme 10,000 M. baar genügen. Reingewinn pro Jahr 4—5000 M. d. Büch. nachzuw.; bess. Publik. Off. **D. L. 4772** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Langjähr. erfahr. Wirthsleute such.
Schankwirthschaft
auf Pacht oder **leere Räume.** Off. v. Selbstreflekt. Försterei-straße 47, part. r.

Für Fleischer.
Junger, strebs. Fleischer, welch. sofort über 3000 M. in Baar verfügt, kann sich sof. od. später eine sichere Existenz gründen. W. Off. u. **M. D. 229 „Invalidendank" Dresden.**

Streng reelles
hygien. Patent,
Massenartikel (Käufer wird einger.)
a. d. Aufträge bereits vorliegen, sof. z. Ausbeutung b. 3000 Mk. Mindestanzahlung zu verkaufen. Off. an **E. Lauer,** Dresden, Zöllnerstraße 32

Restaurant,
gute Lage, volle Konzession, mit 2000 M. Anzahl. billig zu verkaufen. Off. unter **T. V. 818** an die Exped. d. Bl.

Klempnerei
mit schöner Kundschaft in guter Lage Dresdens ist Veränderung halber billig zu verkaufen. Off. erb. u. **M. R. 382** Fil. d. Bl. Strieseneristraße.

6 Restaurants, 1 Bierwacht zu verpacht. Bei Anfragen 20 Pf.-Marke. **A. Ritzer, Halle** a./S., Steinweg 4. n

Geschäft oder Restaurant,
nachw. gut, wird zu kaufen gesucht. Off. von Besitzern unt. **D. 4765** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Alteingeführtes Kolonialwaarengeschäft
mit Nebenbranchen, jetzt 22 Jahren in einer Hand, in verkehrsreichem großen Industrieorte der sächs. Oberlausitz, besonderer Umstände wegen per bald unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen event. zu verpachten. Zur Uebernahme sind bei Kauf ca. 7000 M., bei Pacht ca. 4000 M. erforderlich. Off. unter **T. 317** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Verkaufe mein seit Jahren bestehend.
Produkten- und Grünwaarengeschäft
weg. Abreise f. 500 Mk., Eckladen. **E. Knepel,** Albrechtstr. 20.

Verkauf!
In einer sehr industriell. Stadt Thüringens ist per sofort eine
Eisen- und Baumaterialien-Handlung
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. **E. 9870** Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant mit Gasthaus
in Dresden, altrenommirt, schöne Lage, gutes Geschäft, bill. Miethe, viel u. bess. Fremdenverkehr, ist billig zu verkaufen. W. Off. u. **T. O. 811** Exp. d. Bl.

Postkarten en gros und Verlag
bes. Umstände halber sehr billig zu verkaufen, event. als thätiger **Theilhaber** einzutreten. Off. unt. **T. G. 804** Exp. d. Bl.

Gewinnbringend. Erfindung Wärmeschützer f. Kochöfen,
D. R. G. M. 17077, bedeutende Kohlenersparniß, einfache Herstellungsweise, an kapitalkräftigen Interessenten **billig zu verkaufen.** Gefl. Off. an **Moritz Schubert,** Dresd., Wettinerstr. 4

Milch-Verpachtung.
Auf einem Rittergut der Oberlausitz ist die Milch von 350—450 Liter den 1. Jan. 1903 an einen kautionsfähigen Käufer anderweit zu verpachten. Gef. Off. unter **U. 41625** Exp. d. Bl.

Gutgehende Bäckerei,
im Centr. gel., ist f. 1000 M. m. Krankh. verk. Kostenl. d. **Mauckisch,** Marschallstr. 10.

Pacht-Bäckerei
in Dresden ist Verh. h. sofort f. 1200 M. zu verkaufen. Näh. bei **R. Jenker,** Wettinerstr. 47, 2.

Bäckerei.
Sofort oder 1. Januar will ich meine gutgeh. Bäckerei, in verkehrreichster Straße Dresden-A. gelegen, weg. Grundstücksankaufs anderw. verpachten. Gebacken w. tägl. 60—65 Pressen Weißwaare, viel Kuchen und Feinbäckerei. Off. u. **T. H. 805** Exp. d. Bl. Agenten zwecklos

Blumenfabrik,
Specialität gebund. Zweige und Exoten, Export- u. Grossegesch., ist sofort Krankh. h. z. Preise v. 15,000 Mk. zu verkaufen. Off. unt. **D. U. 4758** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geschäft in Aussig.
Uebersiedelungshalber bietet sich die selten günstige Gelegenheit, ein in frequentester Geschäftslage Aussigs gelegenes, florirendes und renommirtes
Tapisserie-Geschäft,
verbunden mit **Tricotwaaren, Strümpfen und Socken etc.,** zu sehr coulanten Bedingungen zu übernehmen.
Die vorzugsweise den feinsten Kreisen der Stadt und Umgebung angehörende Kundschaft, sowie notorisch beste Geschäftslage bürgen für Rentabilität.
Wohnung event. im 2. Stock desselben Hauses vorhanden. Gefl. Anfragen erbeten an
Anton Müller, Aussig a. E.,
„Stadt Prag".

Fabrik für Spezialartikel,
wenig Konkurrenz, in Fabrikstadt Sachsens, ist mit allen Werkzeugen und maschinellen Einrichtungen besonderer Umstände halb. sofort für 14,000 Mk. zu verkaufen. Miethe pro Jahr 400 Mk., Dampfkraft pro Tag 5 Mk., 10 Jahre Kontrakt. Off. unt. **N. N.** in die Fil.-Exped. d. Bl., Königsbrückerstraße 39.

Hochfeine Existenz.
Nur Krankheits halber verkaufe ich mein seit 1879 bestehendes, flottgeh. Geschäft. Umsatz 50-60,000 Mk., der aber noch bedeutend vergrößert werden kann. Vorhanden sind gegen 20,000 Mk. Außenstände, die aber nicht mit übernommen zu werden brauchen. Zur Uebern. sind mind. 5—10,000 Mk. erforderlich. Für die alte, reelle Firma u. feste Kundschaft berechne ich nichts, sondern fordere nur für das vorhandene Inventar gegen 2000 Mk., die vorh. Waarenbestände gebe ich zum Einkaufspreis ab. Auch würde ich meinen Herrn Nachfolger zu jeder Zeit mit Rath und That unterstützen. Direkte Branchekenntniß ist nicht erforderlich, da ein tücht. Werkmeister, der schon 15 Jahre im Geschäft thätig ist, vorhanden ist. Off. u. **M. 311** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Kleine Papier-Handlung
in guter Lage sofort billig gegen Kasse zu verkaufen. Gefl. Off. u. **A. 322** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erbeten.

In guter Lage v. Dresden-A. ist ein flottgehendes
Restaurant
mit nachweisl. gutem Bierumsatz Krankheits halber zu verkaufen. Off. u. **T. Z. 820** Exp. d. Bl.

Junge, strebsame Leute suchen in lebhafter Lage Dresdens eine gutgehende
Fleischerei.
W. Off. mit näherer Angabe des Umsatzes 2c. u. **O. V. 283** an **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant weg. Krankh. sof. zu verk. Preis 46,000 M. Ertrag über 5000 M., Anzahlg. 8000 M. Offerten unt. **S. W.** erbeten an **Rudolf Mosse, Gera, R.**

Meine Feinbäckerei,
sehr gute Lage, wöchentl. 400 M. Ladeneinnahme, ankaufshalber f. 2000 Mk. sofort zu übernehmen. Miethe 1000 Mark jährlich fest. Off. u. **E. 235** an Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Drei lustige junge Damen
aus bess. Familie suchen die Bekanntschaft dreier gutsit. Herren beh. geiell. Verkehrs, **ev. spät. Heirath.** Off. u. **O. S. 283 „Invalidendank" Dresden.**

Wittwer,
50 Jahre alt, Fabrikbesitzer in kleinerem freundlichen Städtchen Sachsens, sucht eine **Lebensgefährtin** mit Vermögen gegen Sicherstellung. Ernstgem. Off. unter Zusicherung strengster Diskretion erb. unter **E. St. 500** Hauptpostamt **Waldheim i. S.**

Beamtenstochter,
30 J. alt, wirthsch., fleißig, anst. erz., selbstst., mit Ersparn., s. die Bek. eines anst., sol., b. Herrn in sich., fest. Stell., mit liebev. Ch. Herren, d. tr. Häuslichk. erw., bei Off. u. **K. P. 10** Hauptpost ndzul.

Junger vermögender Beamter
von angenehm. Aeußeren und Manieren wünscht sich glücklich zu
verheirathen.
Junge Damen aus guter Familie werden höflichst gebeten, gef. Off. mit genauer Angabe der Verhältnisse u. P. R. 302 im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Kaufm. **Beamter,** 32 J., in sich. Lebensstellg., m. gutem Einkommen u. Vermögen, durchaus solid, wünscht
Heirath
mit vermög. Dame pass. Alters (junge Wittwe nicht ausgeschloss.). Anonym zwecklos. Diskret. Ehrenf. Off. unt. **F. 9880** Exp. d. Bl.

Heirath.
Jung. Fabrikant schlanker Figur, Villenbesitzer, mit größerem Vermögen, wünscht mit **ebenbürtiger,** chicen, herzensguten Dame in vorläufigen Briefwechsel zu treten. Nachricht erfolgt bis 21. Oktbr. Gefäll. Offert. unt. **B. 777** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Wittwer, von tadellos. Ruf und liebevollem Charakter, 45 J., nicht ganz unbemittelt, ohne Kinder u. Anhang, wünscht sich wieder glücklich zu
verheirathen.
am liebsten in ein Geschäft oder Restaurant. W. Off. unt. **S. 41589** Exp. ds. Bl. erbeten. Anonym zwecklos.

Heirath.
Zwei wirthschaftliche Mädchen, Töchter eines Privatus, mit höherem Vermögen, wünschen Ehe mit nur gutsituirtem Geschäftsmann oder Beamten. Befürwortung sofort durch Frau **Linna Elias, Johannesstraße 9, I.** Sprechzeit von 11 Uhr an.

Reelles Gesuch.
Kaufmann in fester Stellung, 34 Jahre, pensionsberechtigt, 6000 Mark Vermögen, sucht zw. **Verheirathung** mit junger Dame, Wittwe nicht ausgeschlossen, bekannt zu werden. Off. möglichst mit Bild erbeten u. **T. U. 817** in die Exped. d. Bl.

Aeltere Dame, 50 Jahre, mit sehr hohem Vermögen, ganz alleinstehend, wünscht sich mit einem ält., feingebild. Beamten **glücklich zu verheirathen** durch Frau Joh. Kohl, Marienstr. 32, 1.

Streng reell.
Gastwirthssohn, 26 J. alt, m. einigen Tausend Verm., wünscht
Heirath
mit wirthschaftl. Mädchen, um e. Geschäft zu übern. Off. u. **V. B. 843** Exp. d. Bl. Vermittl. verb.

Wittwer, 52 J. alt, v. angen. Aeußeren, gutem Charakter, Besitzer eines eig. Heims und guten alten Geschäfts, sucht unter ähnl. Verh. e. **Lebensgefährtin** von gut. Char. u. häusl. Sinn. Gefl. Offerten mit Bild unter **O. L. 159** hptl. Gera, Reuß.

Reiche Heirath vermittelt **Bureau Krämer, Leipzig** Brüderstr. 6. Ausk. geg. 30 Pf.

Akademisch gebild., gutsituirter **Gutsbesitzer** aus angesehener Familie, Mitte 30er, Junggeselle, sucht Bek. mit evang., häuslich erzog. Dame heiteren Gemüths, musikalisch u. religiös, beh. bald.
Heirath.
Suchender resp. nur auf Solche, deren Lebensansprüche ihrer Mitgift entsprechen. Vermittler von verwandtschaftl. Seite gern angenommen. Gefl. Off. u. **H. 9882** Exp. d. Bl. erbeten.

Dame, 36 J., mit hohem Verm., wünscht sich mit einem ält. hohen Beamten standesgemäß zu verheirathen durch Frau **Joh. Kohl,** Marienstr. 32, I.

Mit Gott!
Eine Wittwe, Besitzerin eines 60 Acker gr. Gutes, 31 J. alt, mit 2 Kindern, wünscht sich wieder glücklich zu **verheirathen.** Ernstgem. Off. bis 20. d. M. u. **L. 9895** in die Exped. d. Bl.

2 Freunde, Bäcker, 25 und 28 Jahre, mit etwas Vermögen, wünschen die Bekanntsch. zweier junger Mädchen, welche Lust z. Geschäft haben, behufs
Heirath.
Offerten unter **F. 236** an die Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Doppel-Pony.
Schöner, flotter, lammfrommer, kräftiger Pony billig zu verkaufen Wiesenthorstraße 8, **Klöden.**

Pferd,
Wallach, 8 J., 1,63 hoch, gesund, flott, ausd., sicher im Geschirr, sowie Parkwagen sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Pirnaische-straße 56 b. Kutscher **Scheteng.**

2 braune ungarische
Wallache,
8jährig, 1.68 hoch, ein- u. zweispännig gefahren u. geritten, einer unter Dame, sehr elegantes Gespann, zu jedem Dienst zu verwenden, sehr preiswerth zu verkaufen. Refl. wollen Adressen u. **R. D. 311** im **„Invalidendank" Dresden** abgeben

Wagen-Pferde.
Gesucht möglichst aus Privathand ein Paar flotte, egale, stadtsichere Wagenpferde, kräftiger Mittelschlag, 5—6jährig, Preis bis Mk. 3500. Schimmel ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **P. 9902** Exped. d. Bl. erbet.

Pferde.
4 billige Gebrauchspferde, leicht u. kräftig, sowie ein **7jähriges Rassepferd,** 168 hoch, für jeden Zug passend, auch geritten, unter **Garantie** zu verkaufen. **Max Klöden,** Wiesenthorstraße 8, Alte Kaserne.

7j. engl. **Dunkelfuchswallach,** 175 cm hoch, fromm geritten, sicher einspännig, 500 Mark, und 8j. bildschöne dunkelbr. **ostpr. Stute,** 170 cm hoch, fromm geritt., sicher einsp., 450 Mark, vorzüglich als Zuchtstute passend, stehen auf's Land in gute Hände aus Privath. zum Verkauf bei **Georg Voigt,** Dresden-Strehlen, Friedr. Aug.-Platz Nr. 1.

Halbchaise,
einspännig, **sehr gut erhalten,** desgleichen ein Paar fast neue **Kutschgeschirre,** sehr fein, billig zu verkaufen Seitengasse 16, I.

Wagen,
Selbstkutscher, mit abnehmbar. Bock u. Verdeck, fast neu, Naturholz, u. ein leichter Traberwagen (pass. für kl. Pferd), ganz solid gebaut, sofort billig zu verkaufen Wilder Mann, Hermannstraße 3.

8 Pfd.-Collis
allerfeinste, garantirt haltbare **Tafelbutter,** täglich frisch, empfiehlt zum Pr. v. 10,50 Mk. per Nachnahme
Dampfmolkerei Zittau i. S.

Eine Dampfmaschine,
30—40 Pferdekräfte, ist wegen Anschaffung einer stärkeren preiswerth zu verkaufen und jetzt noch circa 14 Tage im Betrieb zu sehen bei
Ludwig Winter & Comp.,
Bischofswerda i. S.

Patent-Anwälte
OTTO WOLFF
HUGO DUMMER
Adr. Patentanwaltsbur. Wolff.
Dresden-A. Victoriastr. 9

Sehr hübsches gebrauchtes kreuzsaitiges Nussbaum-
Pianino
für
330 Mark
unter Garantie zu verkaufen
H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Ausgekämmte Haare
kauft zu **allerhöchstem** Preis, auch erhalten Damen von ihren selbgel. herrliche **Zöpfe,** die schönsten **Theile,** ohne **Schnur,** auch die allerneuesten **Damen-Scheitel, Haarunterlagen,** sowie reiz. **Puppenperrücken** sehr **billig** gefertigt bei **Arthur Eckoldt, Damen-Friseur,** Grunaerstraße **27. Bitte** recht **sehr,** auf Namen zu achten!

Tafeläpfel,
schweizerische, Gravensteiner, Kaiser Alexander, Goldparmänen u. andere gute Sorten, mehrere Waggons angekommen, an Wiederverkäufer abzugeben.
Carl Emil Richter,
Hauptmarkthalle.
Telephon Amt I, Nr. 4754.

Direkt an Private
versende, so lange der Vorrath reicht, dieses
Damenhemd,
weiß, **genau** wie Abbildg. zeigt,

mit **reichgestickten Koller, vorzügliches** Hemdentuch, reich lang und weit, sowie sauberst genäht, Stück nur
145 Pf.
gegen Nachnahme. Bei Abnahme von 1 Dutzend Franko-Versandt excl. Nachnahmespesen. Wiederverkäufern Rabatt.
M. Hausius,
Pirna (Elbe),
Wäsche-Konfektion.
Gegründet 1825.

Humoristische Clichés
aus älteren Jahrgängen werden pro Stück 1 Mark abgegeben.
Buchdruckerei der „Dresdner Nachrichten"
Marienstrasse 38, I.

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Flanella von 1 Mk. 50 Pf. an **neu bezogen.**
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15 (Café König).

Photographisches Atelier.

Mein photographisches Atelier hat trotz der kurzen Zeit seines Bestehens einen so grossen Aufschwung genommen, dass es nicht möglich war, den Anforderungen betreffs schneller Lieferung der Bilder zu genügen. Durch Hinzunahme an Arbeitsräumen ausserhalb meines Hauses und durch bedeutende Vermehrung der Arbeitskräfte bin ich in der Lage, von heute ab

Probebilder in acht Tagen und **Bestellungen in vierzehn Tagen**

zu liefern und hoffe ich durch diese Einrichtung meine werte Kundschaft — welche teilweise mit Recht über die lange Lieferungszeit ungehalten war — zufrieden zu stellen. — Gleichzeitig bitte ich, Bestellungen für Weihnachten schon jetzt im Monat Oktober und im November machen zu wollen, da ich des grossen Andranges wegen von Aufnahmen, welche im December gemacht werden, nur noch die Probebilder bis Weihnachten fertigstellen kann.

1 Dutzend *Visit* 1.80. 1 Dutzend *Kabinet* 4.80. 1 Dutzend *Oblong* 6.00.
In matter Ausführung 1 Dutzend *Visit* 2.50. 1 Dutzend *Kabinet* 6.00. 1 Dutzend *Oblong* 7.50.

Vergrösserungen auf echtem englischen Bromsilber-Papier als **Weihnachtsgeschenk.**

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass die Ausführung der Vergrösserungen trotz der auffallend billigen Preise eine vollendet künstlerische ist und mit Arbeiten erster Ateliers in jeder Hinsicht konkurriren kann.

Bilder-Einrahmung in modernem Stile.

Am Jahrmarkts-Sonntag den 19. Oktober ist das Atelier von 11 bis 3 Uhr geöffnet.

Warenhaus Hermann Herzfeld,
Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich, einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich

Donnerstag den 16. Oktober 1902
Pragerstrasse Nr. 28

ein Geschäft feiner Fleisch- und Wurstwaaren

eröffne.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, stets nur **Waare allererster Güte** zum Verkauf zu bringen, und bitte ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Telephon Amt I, Nr. 547.

Ernst Hauenstein,
Fleischermeister,
Holbeinplatz Nr. 7 — Pragerstrasse Nr. 28.

Freier Versandt nach allen Stadttheilen.

Pferde-Verkauf.

Von Mittwoch d. 15. d. M. ab steht wieder ein großer frischer Transport der besten
Dänischen Arbeits- u. Holsteiner Wagenpferde,
worunter schöne Paare u. schnelle Einspänner sind, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.
Dresden-N., Telephon II, 2337.
Paul Augustin, Hechtstraße 29.

Spindelpresse (Balancier) mittelstark, zu kaufen gef. Gefl. Adr. unter **P. L. 297** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Strumpfanstrickerei,
stark und fein, neue Gefäße in Unterhosen. **W. Seidel,** Seilergasse 12, nur **Parterre.**

Kopfwaschen,
Haarekreppen u. eine hochmoderne **Frisur** kostet alles Dreies zusammen **75** ₰ nur, saubere Bedienung bei **Arthur Eckoldt,** Grunaerst **27.**

Hobelfähne für regelmäßige Bezüge zu kaufen gef. Off. m. Preisang. u. **R. R.** pstl. Dresden.

Wer billig bauen will, kauft **Winterfenster, eiserne Oefen, Windfangthüren,**
Thüren u. Fenster
Hausthür., Einfahrtsthore, gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13
bei **B. Müller, im Hofe.**

Eine kleine fahrbare 3½pferdige
Lokomobile
mit dazu passender 1,40 Meter breiter
Glattstroh-Dreschmaschine
— event. auch einzeln —, beide in bestem Zustande, vollständig neu reparirt, sind unter Garantie für Mk. 2000 kompl. mit allem Zubehör zu verkaufen. Off. unt. **R. 99003** Exped. d. Bl.

Gas-Coaks
in kleineren Mengen à 90 Pfg. pro Hektoliter, bei Entnahme von 40 Hektoliter à 85 Pfg. **Detailverkauf** Vormittags 9—12 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.
Gas-Anstalt Plauen b. Dr.

Für
Geweihe-Liebhaber.
Eine Sammlung Geweihe von verschiedenen wild leb. Thieren aus Südafrika verkauft **Paul Schneider, Falkenstein** (V.).

Eine frischfängende, zahme, starke
Hündin
wird sofort zu leihen oder kaufen gesucht.
Zoolog. Garten,
Dresden.

SIEMENS-Regenerativ-Gasheizöfen D.R.P.

Bequeme, reinliche, schnelle Heizung für alle Zwecke.

Bankstr. 1.

CARL VALENTIN

Gas- u. Wasseranlagen.

Jetzt muß man einpflanzen!

Hyacinthen für Gläser und Töpfe, prächtigste Sorte, von 15 Pf. an,

Hyacinthen für Gärten und Gräber von 10 Pf. an.

Tulpen, gefüllte, einfache und botanische, Dutzend von 40 Pf. an.

Crocus, gelb, blau, weiß, gestreift, Dutzend von 15 Pf. an.

Scilla, Narzissen, Tazetten, Ranunkeln, Trauben-Hyacinthen, Anemon., Kaiserkronen, Trauercalla, Osterlilien, Schneeglanz, Maiblumen, Schneeglöckchen, Weihnachts-Rosen.

Illustr. Kataloge gratis u. franko. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Moritz Bergmann, Größtes Spezialgeschäft, Wallstrasse 9. Hauptstrasse 32. Teleph. I, 4148.

ff. Griechische Süßweine.

Samos, von Damen besonders gern getrunken, à Flasche 1 M. **Samos-Ausbruch,** hervorragend schöner Wein, à Flasche 1.25 M. Beide Weine in Fäßchen von ca. 16 Ltr. zum billigsten Preise.

Moritz Gabriel, Dresden-A., Zwingerstraße 5, Ecke Wettinerstraße. Fernsprecher I, 1150.

Pianinos in bekannter Güte, neu und erstklass., billig zu verkaufen und von 6 M. an zu vermiethen. Sykre, Moritzstr. 18, 1. Et.

Herbst und Winter 1902.

Abtheilung für Knaben-Garderobe:

Schulanzug, hochgeschlossen, von Cheviots und Loden, M. 3.25 bis M. 18.—.

Schulanzug, Tiroler Façon, warm gefüttert, M. 10.50 bis M. 16.—.

Manchester-Anzug, blau, grün, mode und dunkelbraun, M. 13.— bis M. 23.—.

Winter-Paletots, warm gefüttert, für Knaben, M. 11.— bis M. 19.—.

Winter-Paletots, elegante Façons, für junge Herren, M. 15.— bis M. 32.—.

Loden-Joppen, ein- u. zweireihig, mit Mufftaschen, M. 3.25 bis M. 12.—.

Einzelne kurze Hosen, ganz gefüttert, M. 2.25 bis M. 6.50.

Lange Beinkleider, M. 1.90 bis M. 11.—.

Pelerinen-Mäntel, mit Flanell gefüttert, M. 8.50 bis M. 35.—.

Heinrich Esders

Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Kinder-Bekleidung

Confection und Maass.

DRESDEN

Pragerstrasse 2,

Ecke Waisenhausstr.

Abtheilung für Kinder-Garderobe:

Jacken-Anzug von blauen, grauen und melirten Cheviots M. 1.90 bis M. 7.50.

Blousen-Anzug von dunklen und farbigen Meltons und Cheviots, M. 1.90 bis M. 8.50.

Elegante Kinder-Anzüge, Pa. Qualität, reizende Neuheiten, M. 6.50 bis M. 26.—.

Original Kieler Matrosen-Anzüge, versch. Façons mit kurzen oder langen Hosen, M. 14.— bis M. 29.—.

Winter-Pyjackets, warm gefüttert, M. 3.90 bis M. 10.—.

Winter-Pyjackets in eleganter Ausführung, M. 8.50 bis M. 22.—.

Pelerine mit Capuchon von Winterstoffen, Capuze farbig gefüttert, M. 4.90 bis M. 15.—.

Kinder-Joppen von dickem Loden, M. 2.50 bis M. 5.50.

Kinder-Höschen M. —.80 bis M. 3.75.

Auswahlsendungen erfolgen bereitwilligst. — Verkauf zu streng festen Preisen.

Warum ist die echte **Elfenbein-Seife** mit Schutzmarke Elefant seit Jahren in Tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden?

Weil sie gern als Zusatz zur Wäsche Verwendung findet, sich farbige u. wollene Stoffe vorzüglich mit ihr reinigen lassen, sie für alle Reinigungszwecke im Haushalt dient, sie als Toiletteseife benutzt wird.

Alleinige Vertretung für Dresden u. Umgegend **L. Sommer** in Dresden Reitbahnstr. 2

Pro Stück 125 Gramm 10 Pf. In allen besseren Geschäften zu haben.

Nur ein Mal im Jahre, deshalb wirklich reell und vortheilhaft, nach beendeter Inventur Räumungs-Verkauf aller Arten

Seidenstoffe.

Reste für Kleider, Blusen, Besatz, Futter zu ganz besonders billigen Preisen bei Baarzahlung.

Seidenhaus **Nanitz** Pragerstr. 14.

H. Hensel Königl. Hoflieferant Zinzendorfstrasse 51.

Filzhüte eigner Fabrik, garnirt, ungarnirt.

Modelle aus den ersten Pariser und Wiener Modesalons sowie eigenem Atelier.

Trauerhüte, Sporthüte Umarbeitung getragener Hüte.

Echte Badesalze, sowie alle sonstigen Zusätze zu medizinischen Bädern empfiehlt **Hermann Roch,** Dresden, Altmarkt 5.

Petroleumkochöfen Championkocher, Spirituskocher, Gaskocher verbesserter Konstruktion empfiehlt **Moritz Schubert** Spezialgeschäft für Haus- u. Küchen-Geräthe, 4 Wettinerstr. 4.

Pianino, gebraucht u. gut erhalten, billig zu verkaufen **Gerster,** Jüdenhof 1, 3.

Petroleum-Gas-Kocher **Champion** mit Rehög's Aufsatzherd.

Bester Schnellkocher der Gegenwart.

Garantirt geruchlos. Explosion ausgeschlossen. Heizeffekt: 7000° Cels. Ein Liter sprudelnd kochendes Wasser in 6 Minuten. Petroleum-Verbrauch 3½ Pf. pro Stunde.

Gaskocher, Spirituskocher in größter Auswahl.

Gebr. Göhler, Grunaerstrasse 16, Ecke Neuegasse.

Echter Portwein, Naturweinheit garantirt, direkter Bezug von Oporto, aus dem Douragebiet (nicht zu verwechseln mit span. Portwein). Kranken- und Reconvalescenten zur Stärkung empfohlen. à Fl. M. 1.80 incl. Glas, 12 Fl. M. 21.—. **Köchel & Sohn,** Weingroßhandlung, Bürgerwiese Nr. 10. Gegr. 1879. Telephon I, 3859.

Plättbretter Wäschewannen Wringmaschinen F. Bernh. Lange Amalienstr. — Magazin.

Dorschleberthran, die berühmte Spezialität der Firma **C. G. Klepperbein,** Dresden-A., Frauenstr. 9 Gegr. 1707. Beste Kurzeit: die kühlen Monate. Flaschen zu 45, 80 u. 150 Pf. Kindern und schwächlichen Personen gebe man gleichzeitig chem. reinen phosphorsauren Kalk. Karton mit Gebrauchsanweisg. 50 Pf.

Kartoffeln, schöne, unsortirte Waare, verkaufen preiswerth **Dietrich & Osterloh,** Elsterwerda.

Pianoforte-Fabrik **H. Ullrich,** Inh. Fr. Steinheit, Pirnaischestrasse 26, I. (gegenüber Museumhaus), empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen kreuzsaitigen **Pianinos** unter langjähriger Garantie zu billigsten Fabrikpreisen. **Bequeme Ratenzahlung!** Eintausch älterer Pianos. **Leih-Magazin!** Reparaturen. — Stimmungen.

Tuchreste 130-140 breit, verwendbar zu Herren- und Knabenanzügen, Hosen, Paletots, Damenröcken, Jacketts, spottbill. Kleine Reste 1—2½ Mt. Tuchlager Billnitzerstraße 25, 1.

Den hochgeehrten **Hausfrauen** die ergebene Anzeige,

dass sämmtliche **Thees** diesjähriger Ernte eingetroffen sind und zum Verkauf gelangen. Die diesjährigen Thees übertreffen die Ernte des Vorjahres an Aroma und Geschmack bedeutend.
Wir empfehlen als besonders preiswerth

Marke „O" à Pfd. Mk. 4.—, „B" à Pfd. Mk. 3.—,

welche bei allen Wettbewerbungen mit den höchsten Preisen (**Goldenen Medaillen** in Verbindung mit **Ehrenpreisen**) ausgezeichnet, höchsten und hohen Herrschaften unter lobender Anerkennung servirt wurden.

Ferner:

Familienthee	à Pfd. Mk. **2.50** und **3.—**,	**Pecco-Mischungen**	à Pfd. Mk. **5.—** und **6.—**,
Gesellschaftsthee	„ „ „ **3.50** und **4.—**,	**Kaiser-Mischung**	„ „ „ **7.—**,
Englische Mischungen	„ „ „ **2.50, 3.—, 4.—** u. **5.—**,	**Karawanenthee**	„ „ „ **8.—**,
Russische Mischungen	„ „ „ **3.40** und **4.50**,	**Grusthee**	„ „ „ **1.50, 2.—** und **2.50**.

Wir bitten nur solche Packete anzunehmen, auf welchen unsere Firma **Rudolph Seelig & Co.** deutlich aufgedruckt ist, alle anderen Packete sind unecht und nicht von uns.

Rudolph Seelig & Co.

Grösstes Importhaus

Centrale: DRESDEN-A., Pragerstrasse 30.

Breslau, Schweidnitzer Strasse 11. **Frankfurt a. M.,** Goethestrasse 34. **Hannover,** Georgstrasse 33. **Köln a. Rh.,** Brückenstrasse 6. **Stuttgart,** Königstrasse 51.

Auch aus **Japan** sind viele Sendungen mit **Neuheiten** eingetroffen, welche zu **Geschenken** aller Art vorzüglich geeignet sind.

Elegante Herren- und Knaben-Bekleidung

Martin Bab,

Laden und I. Etage. 10 Wettinerstrasse 10. **Dresden-Altstadt** 10 Wettinerstrasse 10. Laden und I. Etage.

Geschäfts-Eröffnung Mitte Oktober cr.

Pferde-Decken,

vielfach mit **höchsten Preisen** ausgezeichnete Fabrikate.
Bei Entnahme von 6 Stück **einer** Gattung 5%, von 12 Stück 10% Rabatt.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Automaten

zum Verkauf von

Chocolade, Bonbons etc.,
Cigarren und Cigaretten,
Broschüren und Zeitungen,
Ansichts-Postkarten,
Fahrkarten für Straßenbahn-, Eisenbahn- und Schiffsverkehr.
Einlasskarten für Bade- ꝛc. Anstalten
etc. etc.
Automatische Personenwaagen

fabriziren in bekannter dauerhafter und geschmackvoller Ausführung die

Eisenwerke Gaggenau Aktiengesellschaft, Gaggenau in Baden.

Spezialfabrik für **Kostümröcke**

BERLIN, Wilhelmstrasse 38

Niederlage Dresden, Victoriastrasse Nr. 5—7, I.,
giebt ihre Fabrikate auch direkt an Private
zu Original-Fabrikpreisen.
Für die Herbst- und Winter-Saison
Kostümröcke modernster Façons
in Nouveautés, Tuch, Zibeline, Alpacca, Homespun, Noppes, Cheviot, Lating, Double-face, Seide, 4theilig, 5theilig, 7theilig, 9theilig.
Biesen-Volants, Nahtbesatz, Doppel-Volants, Blenden-Volants, Fantasie-Besatz, Stickerei, Application, Regenröcke.
Nur erstklassige Konfektion, tadellos sitzend.
Preise von 5,50 aufwärts.

Neu in Betrieb gestellt! **Neu in Betrieb gestellt!**

Louis Theilig, Dresden-A., Josephinenstrasse 13.

Holzbearbeitung mit Dampfbetrieb.

Allen Interessenten der **Holz- und Baubranchen** hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **am heutigen Tage** meine vorzügl. **Maschinenanlage,** als: **Fraise-, Abricht-, Kehl-, Langlochbohr-** und **Dicktenhobelmaschinen, Decoupir-, Kreis-** und **Bandsägen** in Betrieb gestellt habe und zur gefälligen Benutzung empfehle.

Sämmtliche Maschinen sind neu (deutsch-amerik. Bauart), enthalten alle technischen Fortschritte der Neuzeit und werden von zuverlässigen Arbeitern bedient.

Alle mir zum **Hobeln, Fraise** und **Schweifen** ꝛc. gefälligst überwiesenen Arbeiten werden in sorgfältiger Weise erledigt und sichere ich schnelle und preiswerthe Bedienung zu.

Gleichzeitig erlaube ich mir, zur Anfertigung aller geschnitzten Arbeiten der **Bau-, Möbel-, Piano-** und **Rahmenbranche** mich in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Für das von meiner hochgeschätzten Kundschaft mir bisher erwiesene Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren und mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Louis Theilig, Holzbildhauer,
vordem Mitinhaber der Firma **Richard Goern.**

Wiesbadener Kochbrunnen

ist seit der römischen Kaiserzeit weltberühmt durch seine unvergleichlichen Heilerfolge bei Erkrankungen an Hals, Kehlkopf und Lunge, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magen-, Darm- u. Verdauungsstörungen, Gicht, Rheuma, Fettsucht. — Gebrauchen Sie die bekannte erfolgreiche Hauskur ohne Berufsstörung. Ferner Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz z. Einnehmen, à Glas 2.50 M., Kochbrunnen-Pastillen, à Schachtel 85 Pf., in all. Apotheken u. Drog. od. d. d. amtl. Versandstelle (25 u. 50 Fl. — 17.50 bezw. 34 M.)
Schriften kostenfrei. Amtl. Versand. **Brunnen-Contor Wiesbaden.**

Seit 1000 Jahren bewährt!

Diese Gelegenheit

nicht verpassen! Eine große Kahnladung

vorzügl. Duxer Hausbrandkohle M. I u. II

per hl. 60 Pf.

ab Kahn, gelangt vom 14.—20. Oktober cr. an der Jägerkaserne zur Entladung. **Enorme Heizkraft!** Gefl. Aufträge und Anfragen im Kontor. Zufuhr billigst.

Hochachtungsvoll

Dörfel & Mörl,
Gneisenaustraße 10 — Strubestraße 19.
Telephon Amt I. 8189

500 Ltr. Vollmilch

täglich abzugeben. Offerten mit Preisangabe erb. u. **K. 9855** in die Exped. d. Bl.

Harmoniums

in allen Preislagen empfiehlt

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13, p.

Ronisch-

Flügel, ganz klein, >leit., wundervoller Ton, tadellos erhalten, äußerst billig zu verk., desgl. kl. **Flügel** v. Rönisch für 350 M., sowie schön. Saalflüg. mit stark. Ton, 180 M. **E. Hoffmann,** Amalienstraße 15. parterre.

Demyohrs

(gebrauchte Korbflaschen) kauft Georg Schinke, Oschatzerstr. 21.

Pianino,

kreuzsait., berühmter Fabr., prachtvoller, edler Tonfülle, sofort ganz äußerst billig zu verkaufen
Grunaerstraße 10, I.

Runkeln.

600 Ctr. Runkeln werden gegen Kasse **zu kaufen gesucht.** Off. u. **L. 9868** erb. Exped. d. Bl.

Geldschränke,
Sicherheitsschlösser und **Kassetten** empfiehlt
C. Reiser,
Gerichtsstr. 18.

Pianino

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **L. J. 622** in die Expedition d. Blattes.

Warnung!

Wir, die unterzeichneten Brauereien, machen hierdurch wiederholt darauf aufmerksam, daß die von uns mit **Bier in den öffentlichen Verkehr gebrachten Flaschen,** sowie die dazu gehörigen **Verschlüsse,** ingleichen die in Verkehr gebrachten **Flaschenkasten** unser **unverkäufliches Eigenthum sind** und **bleiben.**

Diese Gegenstände tragen die **Firma** und **Schutzmarke** der betreffenden Brauerei und dürfen schon aus diesem Grunde beim Vertriebe anderer Biere und Flüssigkeiten nicht verwendet werden.

Es sind uns aber neuerdings wieder zahlreiche Fälle gröblicher Verletzung unserer Rechte bekannt geworden, so z. B. daß **unsere Flaschen** auch zum Vertriebe von Getränken benützt werden, welche unter allerlei Namen, wie **„Meth-Trank", „künstl. Weizen-Malzextract" etc.** in den Handel gebracht und den kranken und schwächlichen Menschen zu verhältnißmäßig hohen Preisen als Erfrischungsgetränk angepriesen werden, während verschiedene dieser Flüssigkeiten nach unseren Untersuchungen nichts weiter als **Einfachbier** sind mit **Süssstoffen** versetzt, die in der Hauptsache keinerlei Nährwerth haben. Die **Herkunft** dieser Getränke ist auf den Etiketten nicht ersichtlich. —

Wir warnen das konsumirende Publikum, sowie die Händler, **Fabrikate der fraglichen Art zu kaufen oder zu führen, sofern hierzu unsere Flaschen benützt werden** und untersagen überhaupt **jede Weiterbenutzung unserer Flaschen** und **Verschlüsse,** sowie **Flaschenkasten** zur Abfüllung von Bier oder anderen Flüssigkeiten, da wir entschlossen sind, jeden derartigen Mißbrauch unseres Eigenthums, unserer Firma und der uns geschützten Waarenbezeichnungen unnachsichtlich strafrechtlich zu verfolgen.

Dresden, den 4. Oktober 1902.

Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.
Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
Actienbierbrauerei zu Reisewitz.
Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik.
Radeberger Exportbierbrauerei.
Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Deutsche Müllerschule,
Dippoldiswalde,
Städtisches Technikum
zur höheren Ausbildung von Müllern, sowie kaufmännischen und technischen Beamten der gesammten Mühlenindustrie.
Fachschule des Verbandes Deutscher Müller.
Beginn des Wintersemesters am 22. Oktober.
Auskünfte ertheilt kostenlos und Anmeldungen nimmt noch bis 1. November entgegen **Die Direktion.**

Grösste Muster-Auswahl
in
Barchent
für Blousen, Jacken, Kleider, Morgenröcke, Matinées, Kinderkleidchen, Hemden, Beinkleider etc. etc.
Meter von 24, 30, 38, 45, 50, 60 bis 80 Pf.
in nur
besten und **waschechten**
Qualitäten empfiehlt
Robert Böhme jr.
Inh. **Rich. Böhme & Gust. Einenkel**
Georgplatz 16, Ecke Waisenhausstr.

Knaben-Garderobe.

Knaben-Paletot	Hochgeschlossener Blousen-Anzug	Schul-Anzug	Jacken-Anzug	Blousen-Anzug
aus blauem Cheviot. Durchweg Futter.	aus blauem Cheviot.	aus dunklen, praktischen Stoffen.	aus reinwollenem, grauen Cheviot mit weissem Latz.	aus blauem Cheviot mit weissem Latz.
Alter: 3, 4 bis 14 Jahr.	Alter: 5, 6 bis 10 Jahr.	Alter: 6, 7 bis 12 Jahr.	Alter: 3, 4 bis 10 Jahr.	Alter: 3, 4 bis 10 Jahr.
ℳ 7.50. 9.25. 15.75.	ℳ 8.–. 8.50. 11.50.	ℳ 9.–. 9.50. 12.–.	ℳ 12.–. 12.75. 17.25.	ℳ 8.75. 9.25. 12.25.

Adolph Renner
Dresden, 12 Altmarkt 12.

Complete
Musterküchen
mit modernen Möbeln
in diversen Lackirungen.

Emaillirte Kochgeschirre
in allen Farben,
Haltbarkeit garantirt.

Küchenschränke	Teppichfegmaschinen
Vorrathsschränke	Kleiderbürsten
Besenschränke	Fußabtreicher
Aufwaschtische	Weinflaschenschränke
Küchentische	Briefkästen
Blechzeugrahmen	Briefeinwürfe
Treppenstühle	Namenschilder
Küchenstühle	Thürketten
Consolen	Thürheber
Steigeleitern	Petroleumkocher
eis. Feldbettstellen	Spiritusgaskocher
Waschständer	Gaskocher
Waschgeschirre	Mangeln für Kinderwäsche
Garderobeständer	Plätten aller Art
Garderobeleisten	Plättbretter
Borstenbesen aller Art	Kohlenkästen

Gebrüder Eberstein
Altmarkt.

Grosse Auswahl in
echt belg. Petroleum-Heizöfen
und Dauerbrandöfen
amerik. und irisch. Systems.

Räumungs-Ausverkauf!
Bedeut. Preisermäßigung vorzüglicher
Pianinos.
Beste Referenzen,
gegen bequeme **Ratenzahlung** im Magazin
Löffler,
Reitbahnstr. Nr. 2, I.,
Ecke Dippoldiswaldaer Platz.

Pianinos
verleiht billig für 6, 7, 8—12 M. per Monat **Sykre, Moritzstraße 18, 1. Etage.**

Obermoseler,
leicht — süffig,
wohlbekömmlich,
à Fl. incl. Mk. 0.60.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.

20—30 lfd. Meter
eiserne
Einfriedigung,
1 desgl. **Thor,** 3½—4 Mtr. breit, gegen Kasse **gesucht.** Offerten an **Hähnel's** Fleischerei, **Grossenhain.**

Die beste Cigarre
bleibt **„Medra",** Stück 5 Pf., 100 Stück 4.70 Mark. **Otto Jentzsch,** Königstraße 9.

Metallkränze,
dauernd. Schmuck f. Gräber.

Robert Keller,
22 Grunaerstr. 22.

Messerputz- u. Wringmasch.
rep. sofort u. billig **E. Queisser Nachf.,** Rampischestr. 15, i. Hofe.

Tel. 1, 782.
Für Verlobte!
Möbel
jeder Holz- u. Stilart, echt u. imitirt, kompl. **Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer, Küchenmöbel** empfiehlt in nur solider Ausführung billigst u. Garantie
Alw. Kelling,
Gr. Brüdergasse 39, 1. u. 22, p. gegenüber der Kirche.

Landaulet
passend f. Aerzte, da selb. sehr leicht, besonderer Verhältnisse halber **ganz billig** z. verkaufen **Wilder Mann,** Schützenhofstraße 7.

Für Gastwirthe und Fachleute!
1 Acetylen-Gasapparat, 20 fl., ganz neu, 1 Musikautomat von Seidel & Naumann, Dresden, 1 Phonograph bill. zu verkaufen. **Carl Kahn, Oschatz.**

Pianinos,
gespielt, doch gut erhalt., f. 290, 290, 325 M. ꝛc. zu vk. u. v. **6** M. an
zu vermiethen.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15 pt.

Patent-
Muster- und Marken-Schutz (Gebrauchsmuster, Waarenzeichen) in allen Staaten durch Patentanwalt
Rud. Schmidt, Dresden
Johannes-Straße 23, I.
(am Pirnaischen Platz).

Damen-H.

Damen-H. 3.50, 3.—, jetzt 1.00.
Damen-H., schwarz, farbig u. weiss, 1.50.
Damen-H., gl., 2 eleg. Drkn., jetzt 1.90.
Reiz.Neuheit, 3 eleg. Kn., s. 2.50, j. 1.90.
Neu: Secessionsh., s. 3.50, jetzt 2.50.
Neu: Büffelhorndrkn., s. 4.50, j. 2.80.
Neu: Rococo, entrück., 3.25, jetzt 2.50.
Damen-H., Suède, 3.50, jetzt 2.50.
gf. Ziegenl., Juchten, Nappa, Dogskin.
Crocoid, Façon Jouvin und Reynier.
Handschuhwäsche exquisit!

Empfehle enorme Posten zurückgesetzter

Handschuhe.

Schloss-Strasse **8 Elisabeth Wesseler 8** Schloss-Strasse

Herren-H.

Herren-H., gl., schw., wss., frb., jetzt 1.90.
Herren-H., Waschl. und Suède, jetzt 1.90.
Herren-H., Khiwa, 3.50, 3.—, jetzt 2.50.
Herren-H., Dogskin, 4.50, jetzt 3.50.
Herren-H., Nappa, 4.50, jetzt 3.50

Stoff-H. Aparte Neuheiten, 75 Pf., 1.—, 1.50 etc.

Cravatten 50 Pf. 75 Pf. 1.—
Hosentr.
Knöpfe, Flore,
Kinder-H. v. 50 Pf. an

Conserven

Die diesjährigen Ernte-Erträgnisse in Gemüsen und Früchten sind leider, wie wohl allgemein bekannt ist, mit wenig Ausnahmen weder quantitativ noch qualitativ besonders günstige gewesen, so daß es die

denkbar grösste Anstrengung

und

ausserordentliche Sorgfalt

erforderte, meiner hochverehrten Kundschaft erneut mit den gewöhnten **guten Conserven** dienen zu können.

Die Preise sind, besonders von Spargel, infolge der in jeder Beziehung vorzüglichen vorhergehenden Ernte

billiger

geworden. — Meine Preisliste liegt in nächster Woche diesem Blatte bei; ich bitte um geneigte Beachtung derselben und um erneute Zuwendung der geschätzten Aufträge.

Conserven-Special-Geschäftshaus

Hugo Hohlfeld,

Webergasse 1. Telephon I, 4023.

Fabrik-Niederlage der rühmlichst bekannten Früchte-Conservenfabrik von C. R. Sebastian & Co., Wilsdruff, Königliche Hoflieferanten.

Simplex,

der neueste Klavierspiel-Apparat
von Theodor P. Brown, Worcester, Mass.

spielt jedes Klavier, jeden Flügel, ist auch ohne musikalische Vorbildung von Jedermann sofort zu spielen. Einfach in Konstruktion u. Handhabung, ist er der grösste Künstler u. feinfühligste Spieler von allen bisher offerirten mechanischen Apparaten.

Besichtigung erwünscht und gern gestattet.

Alfred Moritz, Dresden-A., Teestr. 1. 1. Et. Generalvertreter für Deutschland.

Letzte Anerkennungsschreiben:
Marcella Sembrich, Emma Calvé, Schumann-Heink, Eduard de Reszke, Edgar Strakosch, Johanna Gadski und **Karl Scheidemantel,** Königl. Sächs. Kammersänger.

Avis!

Die rege Nachfrage veranlaßt mich zur Bitte, Weihnachts-Bestellungen baldigst aufzugeben, um rechtzeitige Lieferung zu sichern.

Verdingung.

Für den Neubau der Straßenverbindung **Graul—Waschleithe—Grünhain** sollen die Erd- und Felsen-, sowie ein Theil der Maurer- und Versicherungsarbeiten zunächst auf die 2700 m lange Anfangsstrecke vom Graul bis Waschleithe mit rund 6000 Cbm. Massenbewegung an einen leistungsfähigen Unternehmer verdungen werden.

Verdingungsanschläge können von der unterzeichneten Straßen- und Wasserbauinspektion, bei der die Bedingungen und Zeichnungen in den Dienststunden zur Einsicht ausliegen, gegen Erstattung der Herstellungskosten im Betrage von 2 Mk. bezogen werden.

Die Angebote sind vorschriftsmäßig ausgefüllt und unterschriftlich vollzogen in verschlossenen und mit der Aufschrift

„Straßenverbindung Graul—Waschleithe—Grünhain"

versehenen Briefumschlägen postfrei bis spätestens

Freitag den 24. Oktober d. J. Nachm. 1/4 Uhr

an die unterzeichnete Straßen- und Wasserbauinspektion einzusenden, woselbst in dieser Zeit die eingegangenen Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bewerber eröffnet werden.

Die Auswahl unter den Bewerbern, die bis zum 15. November ds. Js. an ihre Angebote gebunden bleiben, sowie die gänzliche Zurückweisung sämmtlicher Preisangebote wird vorbehalten. Wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Schwarzenberg, den 10. Oktober 1902.

Königliche Strassen- und Wasserbauinspektion.
J. V.: **Matthes,** Bauinspektor.

Ahorn,

Eschen, Buchen und Eichen
hat in **größeren Posten** diesen Herbst abzugeben

Rittergut Mulda
(an der Linie Nossen—Bienenmühle)

Auf keinem **Geburtstagstisch** sollte
TELL-CHOCOLADE
fehlen, die bei **Carl Wartner, Strubestr. 7,** in Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60, 75 Pfg. und 1 Mk. zu haben ist.

6. u. 7. Buch Mosis,
das **Geheimniß aller Geheimnisse,** versiegelt, **400** Seit. geb., versende ich jetzt statt Mk. 7.50 zu **M. 3** geg. Nachnahme. **Albert Gebhardt,** Buchhandl., **Nürnberg,** Zeltnerstraße 30.

Wasche mit Luhns

25 Proz. Gas-Ersparniss!

Wer sich diese sichern und sein **Gasglühlicht** in stets tadellosem Zustande haben will, wende sich an
Albert Hauptvogel & Co. Ostra-Alle 7.
Beste Bezugsquelle für Glühkörper, Cylinder 2c.

Rackow, Altmarkt 15,
staatl. concess. Unterr.-Anst.
Kurse für Herren und Damen in Buchführung, Korrespond., Rechnen, Stenogr., Maschinenschreiben 2c.
Auskunft und Prospekt frei.

Wagen.

Ein g. w. gebr. leichter Landauer, 1 vis-à-vis Halbverdeck, 2 leichte kl. Halbchaisen m. f. Bock, 2 eleg. kl. l. offene, 1 schöner Schlitten, sowie 1 Paar kompl. schöne Geschirre m. weißen Beschlägen bill. zu verk. **Köhler,** Schäferstraße 13.

Halbchaise,

guterhalt., 2 Jagdwagen, 1 Ponywagen, 1 Eselwagen, 10 Paar gebr. **Kutschgeschirre,** 6 Paar Brustplatte, 5 Einsp., 6 Cabrioletgeschirre, 3 Herren-, 1 Damensattel, Wagenlaterne, Seitenblätter Bäume, Zügel verk. billig **Emil Illbricht,** Rosenstraße 55.

Allerlei für die Frauenwelt.

Das alte Klavier. Von Curt Schulze. Hellgolden lachte die Sonne herab vom klarblauen Himmel, der Flieder in dem Gärtchen sandte seinen betäubenden Duft durch die offenen Fenster des kleinen Hauses in der Vorstadt, die Vögel schmetterten ihr jubelndes Frühlings-Concert. Und drinnen in dem freundlichen, hellen Zimmer saßen sie beisammen, Mutter und Sohn. Er schmiegte sich, zu ihren Füßen sitzend, an die Kniee der greisen, silberhaarigen Frau, seine Augen leuchteten von Glück, Liebe und Hoffnung, mit bebenden Lippen erzählte er der lächelnd Lauschenden von einem wunderherzigen, blonden Mädchen, und unerschöpflich schien der Quell seiner Beredtsamkeit. Mütterchen aber freute sich mit ihm; die hohe Gewalt der innigsten Liebe hatte ihn erfaßt; so begeistert und feurig hatte der sonst so stille Karl noch nie gesprochen. In leuchtenden Farben malte er ihr die Zukunft aus. Karl war Techniker und hatte eine bescheidene, doch gute Stellung inne. Die blonde Elise, seine reizende Fee, wollte er als Weibchen in das kleine, doch trauliche Häuschen einführen. Und als er der Mutter so glückstrahlend von der Zukunft erzählte, da dachte auch sie sich zurück in längstvergangene Zeiten. Sie sah sich als junges, blühendes Mädchen und durchlebte im Geiste noch einmal die wunderbar selige Zeit der ersten Liebe! Wie glücklich war sie einst gewesen, als sie der Geliebte in dies Häuschen einführte, wie lange Jahre des Glücks hatte sie an seiner Seite genossen, der nun längst draußen unter den Cypressen einem Wiedersehen entgegenschlummerte. Mit mütterlichem Stolz blickte sie auf die hohe, mannhafte Gestalt des Sohnes vor ihr, der sich nun auch das häusliche Glück gründen wollte. Jetzt setzte er sich an das uralte Klavier, das er so sehr liebte; langsam glitten seine Finger über die Tasten; ein heißes Sehnen, ein tiefes Hoffen lag in den Weisen, die dem alten Instrument entquollen. Dann ruhte das Spiel einen Augenblick und leise flüsterte er: „Ja, Mütterchen, wir ziehen in dies Häuschen, Du und mein altes Klavier, Ihr seid mir so an's Herz gewachsen; wir wollen Euch beide lieben Alten nicht allein lassen!" — — Sie erhörte ihn, die blonde Elise, und bald war sie Tag für Tag Gast in dem Häuschen. Wenn ihn ihre herzigen Blauaugen anlachten, meinte er, es gäbe nichts Herrlicheres in der Welt; sie nahm ihn ganz in Besitz, ihr gehörte sein Herz und seine Seele, und doch überrieselte es ihn manchmal wie Eisesschauer, und ein lähmender Druck legte sich auf seine Brust, wenn sie ihn zeitweilig mit einer unerklärlichen Gleichgiltigkeit behandelte. Sie wußte zwar stets seine aufsteigenden Zweifel wieder zu zerstreuen, aber ein Stachel blieb doch in seiner Brust zurück und trübe Gedanken plagten ihn zuweilen. Ein Leben ohne sie konnte er sich nicht mehr denken, sie war sein Ich, sein ganzes Selbst. Aber wenn er am Klavier saß und sie sich schnell einen Stuhl an seine Seite rückte, das blonde Köpfchen an seine Schulter lehnend, dann jubelte das alte Instrument herrliche Weisen hinaus von Glück und Liebe und ungeahnter Seligkeit. Und Mütterchen lauschte den Klängen — die beiden Alten waren glücklich! — — Dann kam der Tag, wo ihn seine Pflicht auf eine zweimonatliche Reise trieb, er schloß das Mädchen in seine Arme und drückte sie fest an sich, als dürfe er es nie von sich lassen.

(Schluß folgt.)

Herbst.

Die Sonn' mit warmem Strahle
Durch trübe Wolken bricht,
Und in dem dunklen Thale
Wird Alles hell und licht.

Sie scheint auf welke Blätter,
Die still zur Erde zieh'n,
Und streift der Tannen Zweige
Im frischen Hoffnungsgrün.

Sie grüßt die Glockenblume,
Die bleich und traurig scheint,
Und küßt die stolze Rose,
Die Sehnsuchtsthränen weint.

Sie spiegelt in den Wellen
Des flinken Bächleins sich,
Das aus des Berges Spalte
Im Uebermuth entwich.

Sie lockt die letzten Sänger
Aus Wald und Feld hervor,
Daß sie sich fröhlich schwingen
Und zwitschern hell im Chor.

Und luft'ge Mücken spielen
In leichten, luft'gen Reih'n,
Als sei's statt Herbstesesterben
Ein Lebenstag im Mai'n!

Elise Bärder.

Räthsel.

Ein Mann wie and're zeigt er sich
Am Tage uns'ren Blicken,
Doch Abends trägt ein Schneckenhaus
Er auf dem krummen Rücken.

Bei Tage laut, des Abends leis',
Behende läuft die Zunge.
Bald ist er Held, bald frommer Greis,
Bald gar ein — dummer Junge!

Manch' großer Künstler baut auf ihn,
Lauscht emsig seinem Worte,
Denn offen steht ihm freundlich stets
Des kleinen Hauses Pforte.

Ihr Künstler, die Ihr doch so oft
Verpaßt, was Ihr nicht lerntet,
Blickt dankerfüllt d'rum auf den Mann,
Der Euch die Lorbeer'n erntet! —

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 239 Dienstag, den 14. Oktober. **1902**

Mit der Fluth.

Roman von C. Dreitel.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ellen, weißt Du es wohl, wie ich Dir gern mit meinem Lieblingswort Muth zusprach, so oft Du voller Leid zu mir kamst? Jawohl, Alles fliegt! Daß aber die vorüberschnellende Welle des Zeitenstroms Dir einmal meinen Howen auf die Schwelle legen würde, habe ich doch nicht vorausgesehen. Nun halte ihn fest mit der rechten Liebe, einen Besseren giebt's nicht leicht. Der hätt' sich schwerlich an Dich herangewagt, so lange er Papas Millionen hinter Dir wußte. Darum kenn' ich meinen Frangl." „Nur mich will er, mich allein, der Liebe, Treue. Klaus, kannst Du Dir das denn vorstellen?" fragte sie in seliger Demuth. „Na, erlaube, für begriffsstutzig hätt' Du mich hoffentlich nicht," lachte er schalkhaft, herzlich froh, nun auch dem Humor wieder ein Wort gönnen zu dürfen in dem ernsten Haus. „Und nun eilt's ihm wohl, Dich heimzuholen, nachdem er so manches Jahr in stiller Sehnsucht warten mußte?"

Sie nickte. Ein leuchtender Glanz lag auf der zarten, schwermüthigen Schönheit ihres Gesichts. Dann sprach sie ernst: „So lange diese Wolke über unserem Hause hängt, will ich nicht an eigensüchtige Freude denken. Howen wird begreifen, daß ich Papa nicht eher verlassen kann, als bis seine Lage sich geklärt hat und er uns in früherer Kraft und Freudigkeit wiedergegeben ist. Deshalb möchte ich ihm auch vorerst nichts von diesem Schreiben sagen." „So ist es recht, Ellen. Dacier hoffentlich kurze Verzicht wird Dein Glück nicht schmälern. „Kinder!" rief hier des Bankherrn Stimme laut und hastig aus dem Nebenzimmer.

Als sie dem Rufe eilig folgten, hielt er ihnen ein Zeitungsblatt entgegen. „Die Nemesis," sagte er feierlich, „und sie schreitet schnell. Sofern diese Nachricht bestätigt ist, hat sich Preston den Raub nicht sichern können. Die Yacht scheiterte. Niemand wurde gerettet."

Klaus entfärbte sich. Dann las er laut: „Bei dichtem Nebel ist die englische Vergnügungsyacht „Swallow" an der Südküste von Spanien auf ein Riff gelaufen. Der zur Zeit dort passirende Orientdampfer „Columbia" ging, durch Nothsignale aufmerksam gemacht, zu ihrer Assistenz aus, konnte indeß wegen der gefahrbringenden unterseeischen Klippen seinen Kurs nicht so weit ändern, um sich dem bedrohten Schiff genügend zu nähern. Man setzte allerdings ein Boot aus, als man gewahrte, wie auch ein solches anscheinend ein halbes Dutzend Männer tragend, von der Yacht abstieß. Leider kenterte dieses, und die hohe See, sowie die Dunkelheit der Nacht machten die Rettung der Verunkenen unmöglich. Trotzdem mühte man sich, die gefährdete Yacht zu erreichen. Es gelang, wenn auch Menschenleben nicht mehr zu sichern waren. In unheimlichem Schweigen lag das Wrack. Nur die Wogen rollten tosend darüber hin. Mit verlorenen Masten und gebrochenen Schaufeln saß es eingekeilt zwischen den unterseeischen Riffen. An dem zum Theil hervorragenden Vorderbug konnte man den Namen „Swallow of Britannn" erkennen. Man mußte es seinem Schicksal überlassen. Es ist anzunehmen, daß die geringe Besatzung der Yacht im Schlafe von der Katastrophe überrascht wurde. Unverständlich erscheint es, wie ein Schiff so kleinen Kalibers sich in diese als gefährlich bekannte See wagen konnte. Die „Columbia" stellt die Behauptung auf, daß die Hebung der Yacht, welche unweit Gibraltars festlief, nicht unmöglich sei mit jenen Hilfsmitteln, über die unsere Zeit verfügt." —

„Vater, wenn das Meer den Raub herausgäbe!" Klaus rief es schier athemlos. Auch des Bankherrn Augen blitzten in feuriger Energie. „Wir wollen sehen, was sich ihm abjagen läßt. Ich werde das Wrack sofort unter englischen Schutz stellen und zur Stelle eilen, die Identität festzustellen. Ich kenne ja die Yacht, welche Preston häufig benutzte, sehr genau. Gelingt das, so lege ich Beschlag darauf und werde es mit nicht anzuzweifelnden Beweisen zu thun wissen. Die Verheimlichung des Diebstahls ist unter diesen Umständen nunmehr ausgeschlossen." Jede Schlaffheit war von ihm gewichen. In hoffnungsreicher Unternehmungslust sprach er davon, wie es möglich sei, durch die heutigen nahezu vollkommenen Taucherapparate solch' einem gesunkenen Fahrzeug beizukommen. Zugleich führte er Beweise von der thatsächlichen Hebung großer, tiefliegender Dampfer an, wogegen die Durchsuchung, respektive die Bergung der in Frage

Julius Kallinich,
Fabrik in Hainsberg. — Fernspr.: Deuben 58.
Färberei
für Damen- und Herren-Garderoben, Handschuhe, Portièren und Möbelstoffe
in den neuesten Farben innerhalb 8 bis 10 Tagen, in pressanten Fällen schon in 3 Tagen.
Annahmestellen:
Dresden-Altstadt:
Pillnitzer Strasse 37, Fernspr. 4042.
Lindenaustrasse 16.
Annenstrasse 23.
Wettinerstrasse 51.
Marienstrasse 19.
Dürerplatz 9.
Amalienstrasse 9.
Webergasse 1, Fernspr. 2329.
Struvestrasse 16.
Zöllnerstrasse 12.
Ostra-Allee 20.
Marschallstrasse 38.
Gutzkowstrasse 19.
Rosenstrasse 40.
Grunaer Strasse 30.
Dresden-Neustadt:
Bautzner Strasse 27.
Bautzner Strasse 81.
Alaunstrasse 37.
Königsbrücker Strasse 54.
Königsbrücker Platz 1.
Leipziger Strasse 36.
Dampfwasch- u. Plättanstalt
für Haus-, Leib-, Tisch- und Plattwäsche.
Vororts-Annahmestellen:
Blasewitz: Schillerplatz 5.
Strehlen: Residenzstrasse 57.
Striesen: Tittmannstrasse 17. Schandauer Strasse 43.
Plauen: Chemnitzer Strasse 20. Falkenstrasse 49.
Löbtau: Wilsdruffer Strasse 32. Reisewitzer Strasse 17.
Cotta: Meissnerstrasse 21.
Auswärtige Annahmestellen:
Radebeul: Bahnhofstrasse 22.
Kötzschenbroda: Meissner Strasse 12.
Potschappel: Dresdner Strasse 12.
Deuben: Dresdner Strasse 33.
Dohna: Am Plan 10.
Heidenau: Bismarckstrasse 2.
Meissen: Rossmarkt.
Chemische Wäscherei
sämmtlicher Confectionsgegenstände, Innendekorationen, Gobelins, Möbelstoffe und Portièren innerhalb 4 bis 8 Tagen, in pressanten Fällen schon in 24 Stunden.
Julius Kallinich.

Albert Krohne
Altmarkt. Seidenwaarenhaus. Rathhaus.
Seidenstoffe und **Sammete**
für **Kleider** und **Blousen** in grosser Auswahl.
Billige Preise.

Linoleum jetzt ca. 20% billiger.
Bester Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen ꝛc.
Rixdorfer u. Delmenhorster Fabrikate.

	Einfarbig	Bedruckt
Anal. Taylor D	2.50 M.	2.75 M.
„ „ C	3.40 „	4.— „
„ „ B	4.60 „	5.50 „
„ „ A	5.70 „	6.60 „
„ Walton C	4.— „	4.50 „
„ „ B	5.25 „	6.50 „
„ „ A	6.— „	7.50 „
„ „ AA	6.50 „	

Granit II	5.25 M.	vollständig durchgehende Farben u. Muster.
Granit I	6.50 „	
Moiré	9.— „	
Moiré	10.— „	
Inlaid Sp	8.— „	
Inlaid II	10.— „	
Inlaid I	12.— „	

Sämmtlich 200 cm breit. Preise pro laufend Meter. Per Kasse 4 % Rabatt.
Bohnermasse und Kitt. Linoleum-Teppiche in 6 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten. Unterlage-Pappe.
Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene gut eingerichtete Leute unter Garantie sachgemäßer Ausführung.
C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15.

Frack- und Gehrock-Anzüge,
neu und modern, verleiht
C. Ehrhardt, Grosse Brüdergasse 15, II.

Jalousieen
Renovirung sämmtl. Bestandth.
Carl Nitzsche, Joh. Georgen-Allee 1 Telephon 3490.

Plüschsopha und zwei Fauteuils, Vertiko, Marmorwaschtisch, Bettschirm, eis. Bettstellen aus Privathand zu verkaufen Struvestraße 32, 1. B.

stehenden kleinen Yacht, welche überdies nicht einmal weit unter der Wasseroberfläche festgerammt saß, ein Kinderspiel sein müsse.

Es lag in der Natur der Sache, daß sich die Männer in ihrer aufathmenden Zuversicht nicht weiter um das gewaltsame Ende des elenden Verbrechers bekümmerten. Sie sahen in dem Gottesgericht die gerecht waltende Nemesis, und das hatte vielmehr etwas Befreiendes für sie. Nur Ellen seufzte: „Die arme Adelheid. Ich halte fest daran, daß Preiton sie hinterging. Sie war keine Schuldige.“ „Können wir ihrem Geschick oder eine andere Lösung wünschen?“ sagte Johann Hohwalker ernst. „Was wäre aus ihr geworden in den Händen des Verruchten, dessen grausame Eigensucht nur ihr Verderben plante? Nein, beklagen wir die Unglückliche nicht. Auch Ronach wird sie lieber todt, als entehrt wissen.“

17.

Frühzeitig trat der Winter das rauhe Regiment an. Tief verschneit lag das Herrenhaus zu Dernhagen in seinem alten Park. An dem heutigen frostklaren Tage spannte sich indeß ein wolkenloser Himmel über das weiße, stille Land, und die Zauberin Sonne wandelte mit ihrer Farbenfreudigkeit die starre Oede in ein buntes Märchenwunder.

An einem Fenster des traulichen Familienzimmers im bequemen Sessel ruhend, sah Mite mit dem träumerischen Behagen der Genesenden auf die glitzernde Pracht da draußen. Das schöne Blondhaar, welches man ihr in der schweren Fieberkrankheit kurz abgeschnitten, ringelte sich wieder, wie in ihrer Backfischzeit, in krausen Löckchen um den kleinen Kopf, und ebenso kindlich schmal und noch recht blaß schaute das liebe Gesicht aus diesem schimmernden Rahmen. Die Augen aber, das waren ernste, sinnende Frauenaugen, die von schmerzlichem Leid, trauernden Mutterthränen redeten. Noch verhüllte der Flor wehmuthiger Erinnerungen ihren sonnigen Jugendglanz. Trotzdem fühlte sie dankbar die Wiederkehr von Kraft und Gesundheit. Aus dem bitteren Weg war ihr die blaue Blume des Glücks entsprossen — die unverhüllte, hingebende Liebe ihres Mannes. Und so klammerte sie sich mit dem Frohrecht der Jugend an die lichtere Gegenwart mit einer durch tiefes Leid gesteigerten Empfänglichkeit und Dankbarkeit für das, was ihr geblieben, geworden, die für Alle, die sie liebten, etwas Rührendes hatte. In die träumenden Augen zog plötzlich ein heller Blick, den sie erwartungsvoll zur Thür wandte. Sie hatte den kräftigen Gang näherkommender Schritte vernommen.

Werner trat ein, das Gesicht von der Winterkälte lebhaft gefärbt und im Ausdruck einen frischen, lebensfrohen Zug, den es früher selten in diesem Maße gezeigt. Zärtlich beugte er sich über die junge Frau. „Ein prachtvoll windstiller Tag, Mite. Was meinst Du zu einer Fahrt nach Friedfroh?“ „O, Werner!“ rief sie athemlos vor Freude — „ich will gleich Wanda fragen.“ „Nicht nöthig, Fräulein Doktors Erlaubniß ist bereits eingeholt. Weiß ja, Du thust nichts ohne Deinen obersten Gewissensrath. Wirklich, Mite, vor mir hast Du im Leben nicht solchen Respekt gehabt, ich fühle mich ganz zurückgesetzt,“ neckte er. „Ach, Du.“ Sie drückte ihr Köpfchen so innig in seinen Arm, daß er ganz genau wußte, wo immer und ewig die höchste Autorität für sie lag. „Verdient Wanda etwa nicht unbedingten Gehorsam?“ sagte sie dann. „Ist sie nicht großartig klug und wieder einzig lieb? Wäre ich so schnell gesund geworden ohne sie?“

Sie sprach es ohne jeden Neid auf Vorzüge, die sie selber nicht besaß und ehedem als einen Mangel beklagt, der ihr niemals ihres Mannes ausschließliche Liebe errungen würde. Nun aber wußte sie, wie fest sie in seinem Herzen wurzelte, seine kleine Teerin, mit treuer großen, goldtreuen Liebe. Und weil die klare Wahrhaftigkeit ihres Wesens niemals die warme, ehrliche Bewunderung zurückhielt für Menschen, die ihr werth waren, so hatte sie geradezu das Bedürfniß, Wanda, die ihr so viel selbstlose Liebe gezeigt, jederzeit auf den Schild zu heben. „Gewiß, mein Herz, wir haben ihr nur innig zu danken,“ sagte auch Werner warm. „Wanda ist von seltener Hochherzigkeit. Keiner weiß das besser als ich. Sie muß immer Großes, Ungewöhnliches leisten können. Deshalb ist sie auch wie geschaffen für ihren schweren, verantwortungsvollen Beruf. Dennoch möchte ich wünschen, daß auch ihr noch ein anderes Glück zu Theil würde. Ein echtes Frauenglück, in dem auch die weiche Innigkeit ihres Gemüths zu ihrem Rechte gelangte. Es schiene mir hart, daß ein Wesen, wie sie, nur da wäre, lebenslang Opfer zu bringen.“

„Werner,“ fiel ihm hier Mite ungestüm in die Rede, „mir scheint, Klaus interessirt sich mächtig für sie. Wie reizend, könnte sie meine Schwägerin werden.“ „Ihr Frauen mit Euer vorschnellen Ehestifterei,“ lachte er. „Nun, ein Unglück wär's nicht. Dein Bruder ist nicht nur ein bedeutender, sondern auch ein lieber Mensch, und Kunst und Wissenschaft könnten recht wohl Hand in Hand gehen. Aber das Interesse, welches Du bemerkt haben willst, zeigt er auf kuriose Art. Es ist ja ein fortwährendes Geplänkel zwischen beiden. Er schätzt die Gelehrsamkeit nicht an der Frau, und Wanda fühlt sich durch diese Ueberzeugung verletzt, denn die großen, edlen Beweggründe, welche sie der Wissenschaft zuführten, kennt er nicht.“ „Natürlich ist er im Unrecht gegen sie,“ pflichtete Mite eifrig bei. „Es ist so seine Art, sich mit aufreizenden Worten gegen innere Gefühle zu wehren. Er kämpft in seinem unbändigen Freiheitsdrange immer gegen das

eigene Herz. Ellen sagt das auch. Ebenso meint sie aber, das weichere Gefühl in ihm werde zum letzten Ende das stärkere sein. Und dieses sanftere Einlenken sehe ich schon in seinen Augen, die einen eigenen Blick für Wanda haben und ihr unverwandt folgen, wenn sie mit Anderen spricht oder auch einmal nur mit sich beschäftigt ist.“

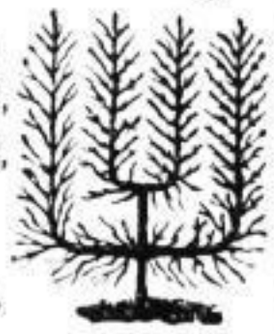
„Welche scharfe Beobachterin meine kleine Frau geworden ist.“ „Was konnte ich denn anderes thun, so lange ich still auf dem Sopha liegen und Euch beinahe nur ansehen durfte?“ „Nun, dann mögen sich Deine Prophezeiungen in München gedeihlicher entwickeln. Vielleicht vertragen sich die Beiden da besser. Denn hier lag, wie gesagt, immer ein Streit für sie in der Luft.“ „Das thut nichts. Besser das, als Gleichgiltigkeit. Ich glaube zum Beispiel auch noch gar nicht, daß Klaus jetzt von Gibraltar direkt nach München geht. Wanda siedelt mit ihrer Mutter ja nicht vor Neujahr dahin über. Und so bin ich fest überzeugt, er kommt erst noch 'mal herauf, um Weihnachten mit uns zu feiern. Was gilt die Wette, in zwei Tagen stehen wir Alle hier unter dem Tannenbaum, Papa auch.“

Da reichte ihr Werner lachend ein Telegramm. „Du hast so unrecht nicht, Kassandra, denn hier steht's schon blau auf weiß. Sie sind auf dem Herwege. Wollten sich Dir eigentlich zur Christbescherung präsentiren, aber Fräulein Doktor sprach ihr Veto. Von Ueberraschungen für Dich hält sie noch nichts, es soll für's erste Alles noch ganz alltäglich und regelrecht um Dich hergehen. Eine ruhige Vorfreude ist Dir aber vergönnt. Auch magst Du gern ein paar Festkuchen mehr backen lassen.“ Trotzdem, ihr ganzes Gesicht tauchte sich in die Rosenfarbe freudiger Erregung. „O, Werner,“ rief sie strahlend, „so muß ja Papas Unternehmen mit der Jacht geglückt sein! In seinem letzten Briefe hieß es, er käme nicht, bevor nicht die Hebung völlig gelungen sei.“ „Ja, so ist es, Gott sei Dank. Aber das werden wir Alles von ihm selber hören und später erörtern. Die schönen Mittagsstunden dürfen Dir nicht ungenützt verstreichen. Lasse Dich nun flugs warm einwickeln, während ich den Wagen bestelle. Wanda und Ellen schließen sich uns natürlich an. Das heißt, sie sind schon voraus. Meine Mite, sie ahnten, daß ich Deine erste Ausfahrt mit Dir allein genießen mußte.“ Mit welcher dankbaren Glückseligkeit sie ihn ansah. Dann bat sie leise: „Laß mich das Grab des Kleinen sehen, daß ich ihm nun selber ein paar Blumen bringe.“

Man hatte das Kindchen nicht in der Ahnengruft des Geschlechts gebettet, sondern an einer friedlich schönen Stätte des alten Parkes der Erde zurückgegeben. Werner hatte damit in Mites Sinn zu handeln geglaubt. Und als sie später den traurigen Verlust begreifen lernte, war sie ihm für diese Verklärung des trostlosen Todesgedankens innig dankbar gewesen. Nun standen sie in ernster Wehmuth an dem Grabe ihrer süßen Hoffnung. Mite konnte der Thränen nicht wehren, die heiß die Blumen bethauten, welche sie auf den kleinen Hügel niederlegte. Da fühlte sie sich emporgehoben an das Herz ihres Mannes. „Mite, Du hast mich! Jede Stunde meines Seins soll Dir sagen, welch' ein Glück Du mir bist, wie ich Dich von ganzer Seele liebe. Mein Liebling, und wir Beide stehen noch im blühenden Leben. Nur der Tod und das Alter sind hoffnungslos.“ Unter ihren Thränen lächelte sie ihm zu, muthvoll und getrost wie er. Dann hob er sie in den Wagen, der sie nun ungesäumt nach Gündeloh brachte. Hier lag dahinten, was sie betrübt, das frohe Recht der lichten Gegenwart umspann sie.

In ihrem lieben „Friedfroh“ wurde der genesenen Schloßherrin ein feierlicher Empfang bereitet. Da stand Ellen, die Anstifterin, im blumengeschmückten Portal, umgeben von der festlich gekleideten Dienerschaft und sprach einen herzwarmen Willkommensgruß, der mit humorvoller Wendung zu heiterer Stimmung hinüberlenkte. Sie führte die Schwester in die trauten, sorglich durchwärmten Räume und sagte launig: „So, Mite, hier wirst Du nun ohne Gnade bis zum Christabend gefangen gehalten, und Wanda ist Dein Kerkermeister. Werner und ich führen ein Komplott gegen Dich im Schilde. Wir werden nämlich mit Unterstützung der beiden Familientanten — Du weißt ja, Frau von Ronach rivalisirt jetzt mit Tante Male um die Wette — die Christbescheerung in Dernhagen herrichten, während Du hier einfach in Deinem Friedfroh kalt- oder vielmehr warmgestellt bist. Warst Du ein folgsames Kind, so holen wir die entthronte Herrscherin am Weihnachtstage mit Allem ihr schuldigen Pomp ein.“ „O,“ sagte Mite kläglich, „das ist eine schmähliche Ueberrumpelung. Ich bin ja liebend gern hier; daß Ihr mich aber zur Unthätigkeit verdammt, jetzt, in dieser arbeitsgedrängten Weihnachtszeit.“ „Still, Herzel, laß Dich ruhig noch ein Weilchen hegen und pflegen,“ warf hier Wanda ein. „Will's Gott, regst Du Dich im nächsten Jahr um so munterer als segenspendende Weihnachtsfee der Deinen.“ So ließ sich Mite die kurze Verbannung gefallen, da Wanda sie theilte. Ja, es war ihr nicht unlieb, mit dieser nun einige Tage ausschließlichen Beisammenseins genießen zu dürfen, da Wanda bald nach dem Feste den Flug nach München nehmen wollte.

Paul Hauber, Baumschulen,
Tolkewitz-Dresden
(Telephon Amt Blasewitz 884),
empfiehlt
zur Herbstpflanzung

Formobstbäume,
Obst-Hochstämme,
Zier- u. Alleebäume,
Ziersträucher,
Beerenobst.

Kataloge gratis u. franko.

Ausführung von **Formobstgärten, Obstplantagen** und **Ziergärten.**

Zur Besichtigung meiner Baumschulen, **35 Hektar oder 127 sächsische Scheffel groß, ist Jedermann auch ohne Einkauf gern gestattet.**

„Mástu“-Schutzborden:
Canal. **A.** Borde mit **Mástu**-Besen,
„ **B.** Glanzborde mit **Mástu**-Besen,
„ **C** u. **D.** Borden mit Kordel u. **Mástu**-Besen **laufen niemals** ein, dünnster oder widerstandsfähigster Besen, der selbst nach jeder Wäsche **sofort getrocknet,** größte Elasticität bewahrt u. **dadurch selbstthätig den Saum** von Staub befreit. Die **Mástu**-Schutzborden sind auf jeder Borde gestempelt: **„Mástu“ A. B. C** oder **D.** je nach der Preislage.
„Mástu“-Krageneinlage **„Porös“** u. **„Dicht“**
„Mástu“-Stoff mit und ohne Besen
„Mástu“-Rockgaze
„Mástu“-Futterleinen
sind waschbar, laufen niemals ein, bewahren selbst nach jeder Wäsche, sofort getrocknet, ihre ursprüngliche Form, Härte und Elasticität.
Jede Waare ist mit Etiquette **„Mástu“** versehen, um nichts Falsches zu erhalten; **„Mástu“**-Fabrikate sind ganz neu, für die gesammte Schneiderei bahnbrechend u. deshalb überall zu ford. Fabrikate antiseptisch. Patent in verschiedenen Staaten.
Allein. Erfind. u. Fabrikanten
Mann & Stampe,
Barmen.

Baumschule O. Poscharsky
(Specialcultur v. feinen Gehölzen u. Coniferen),
Laubegast bei Dresden,
Hauptstrasse Nr. 48. Telephon: Amt Niederseidlitz Nr 984

Das neue beschreibende Preis-Verzeichniß (21. Jahrgang) über Obstbäume, Straßenbäume, Zier- und Einzelbäume, Gehölze, Schlingpflanzen, Coniferen und Rosen ist erschienen und wird auf Verlangen **frei zugesandt.**

Zur gefälligen Besichtigung meiner ausgedehnten Culturen lade ich ergebenst ein.

Hochachtungsvoll
O. Poscharsky.

Thees neuester Ernte eingetroffen.
Petzold & Aulhorn, A.-G., Dresden.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
Lokomobilen.

Filiale in **Leipzig,** Löhrstrasse 1.

Zuchtbullen-Verkauf.
15 Stück Oldenburger und ostfriesische sprungfähige **Zuchtbullen,**
reine Nachzucht, stehen wieder billigst zum Verkauf.
Rittergut Lockwitz.

Max Hesse,
Tapisserie-Handlung,
früher: Firma **C. Hesse,** Kgl. Hoflieferant, Altmarkt,
jetzt Prager Strasse 42.
Gegründet 1840.
Reichste Auswahl modernster Handarbeiten.
Prächtige Neuheiten.

Kronleuchter
für **Gas** und **elektr. Licht.**
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von **Gas-, Wasser-, elektr. Licht-** und **Kraft-Anlagen.**
Central-Heizungen.
Hermann Liebold,
Fabrik: **Große Kirchgasse 3—5.**

CHAMPAGNER
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.
Garantie für echten Sect.
Flaschengährung.
Je Geschlossen auf Flaschen gefüllt
Proben zu Diensten
Chatel St Germain.
Filiale Hochheim am Main
MEUNIER & Co

Zur
Herbst-Pflanzung
empfehle
starke Obst-, Hoch- u. Halbstämme,
Zwerg-Obstbäume, Hochstämme und Sträucher von Stachel- und Johannisbeeren.
Wilh. Krille, Baumschulen,
Coßebaude-Dresden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Verkaufe meine vorzügliche

Ziegelei

an der Stadtgrenze Dresdens, nehme Hypotheken oder Zinshäuser mit an. Off. erb. unter **D.O.34** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthof

mit gr. Saal, Ausp., Schlächterei-Anlage, Kegelschub, Garten-Reit., Alles in bestem Zust., krankheitshalber zu verkaufen. Off. erb. u. **D. 9876** Exp. d. Bl.

Ein Gut

mit ca. 70 Schffl. Areal, nur Feld und Wiese, vollständiges Inventar, schöne Ernte, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf kleineres Grundstück zu vertauschen. Off. unt. **H. B. 10** postl. **Pirna** erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen Alters des Besitzers ist ein seit ca. 30 Jahren in jetziger Hand gewesener vollständig neuerbauter Gasthof mit großen Restaurations-Lokalitäten, Gesellschafts- und Fremdenzimmern, Stallung für 70 Pferde, sowie auch etwas Feld und Wiese zu verkaufen. Offerten erbeten unt. **W. 41473** Exped. d. Bl.

Gasthof oder Restaurant

in der Nähe Dresdens wird **zu kaufen gesucht**, wenn ein schön. Zinshaus mit Laden und einige Tausend Mark baar als Anzahl. genügen. Agenten zwecklos. Off. unt. **C. 9846** Exped. d. Bl.

Kleine Villa

in Weigsdorf, am Bahnhof und Wald geleg., ist bill. zu verk. d. **M. Friedrich**, Gr. Meißnerstr. Nr. 13, 2., b 3000 M. Anzahl.

Bäckerei-Grundst.,

neu, sehr gute Lage, Pr. 40,000 M., ist bei gering. Anz. zu verkaufen. Selbiges liegt in Vorort Dresd. und bietet eine sichere gewinnbr. Existenz. Off. u. **T. A. 798** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zinsvilla

in **Langebrück** mit getheilten Etagen, in welcher nächste Ostern eine Wohnung frei wird, m. groß. Obstgarten, nahe am Walde gelegen, ist bei wenig Anzahlung aus erster Hand zu verkaufen. Näh. durch Herrn Kaufm. **Jocher, Langebrück**, Dresdnerstr.

Verkaufe

mein kleines, neues **Hausgrundstück**, gut verzinslich, seltenes Angebot, in Vorort v. Dresden, kostet 27,000 M., bei wenig Anz. Off. u. **S. A. 775** Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
Hausgrundstück m. Hinterh.

für Fabrikzwecke in **Löbtau.** Off. u. **R. P. 766** Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes
Bäckerei-Grundstück

in **Zschella** b. Meißen, mit Gas u. Wasserleitung, schönem Garten u. Stalla., ist Umstände halber sofort für den bill. Preis von 34,000 M. bei 3—4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch Herrn Bäckermeister **Alfred Hildebrand, Zschella b. Meissen**, Fürstenstr. 2.

Fachmann

in Gas, Wasser, elektr. Leitung und Bierapparaten ist Gelegenheit geboten, durch Kauf eines Hauses und Uebernahme des dieseb. Geschäftstheils des Besitzers sich gesicherte Existenz zu gründen. Off. mit Angabe der Verhältnisse u. **C. 9770** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Weg. Todesfalls mein. Mannes **verkaufe** ich mein in bester Geschäftslage d. Stadt gel.

Hausgrundstück,

in welchem seit über 20 Jahren ein rentables

Getreide-, Fourage- und Kolonialwaaren-Geschäft

betrieben wird. Schöne, geräum. Lokalitäten, Fahrstuhl, Hafer-quetsche, Häckselschneide- und Schrotmaschine mit elektrischem Betriebe. Stallung, Hofraum. Zur Uebernahme sind 20—25,000 Mk. erforderlich. Gefl. Off. unt. **A. A. 142 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Hotel und Restaurant

sehr flott gehend, für strebsame junge Leute sichere Existenz, sog. Krankh. zu verpachten. Erforderl. 3000 Mk. Nur ernst. Reflekt. wollen Offert. unt. **Nr. 112** an Ann.-Exp. **C. Schoenwald, Görlitz**, senden. Verm. zwecklos.

Kaufe Gut,

wenn außer Baar mein kleines Zinshaus in Vorort und einige Baustellen angenommen werden. Offerten unter **D. L. 4731** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gärtnerei-Verkauf.

Eine altrenommirte Kunst- u. Handelsgärtnerei, 2 Hektar 60 Ar, im Leipziger Kreis, an der Eisenbahn gelegen, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres unt. **K. V. 25** Postamt I, Dresden.

Günstiges Kaufs-Angebot.

Familienverhältnisse wegen ist in industriereichem Orte der Oberlausitz ein schön gelegenes

Mühlen-Grundstück

mit **Bäckerei** nebst **Holzsäge** (Bundgatter, Kreissäge) unter sehr günstigen Bedingung. **billig zu verkaufen** oder zu **verpachten.** Die ausdaltende ca. 3pferdige Wasserkraft des Grundstückes könnte bei dem billigen Angebot leicht zur Erweiterung des Sägewerkes oder zu anderen Unternehmen Verwendung finden. Kleine Anzahlung. Hypotheken geregelt. Off. u. **M. 289** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Kleine Wirthschaft

mit Scheune, Feld, Wiese und Wald zu verkaufen, event. Haus allein, passend für Handel. Preis 8500 Mk. Näheres ertheilt **H. Enders, Zitzschewig** (Bahnst.)

Guter Gasthof

nahe Dresden mit allen Realgerechtigkeiten, bestes Geschäft der Umgeg., jeden Sonntag Ball, ist Umstände halber bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Objekt nehme mit an. Gefl. Offert. unt. **A. U. 159 „Invalidendank" Dresden** erbet.

Günstiger Verkauf.

Wegen Erbregulirung ein schönes, ziemlich neues

Landhaus

zu verkaufen mit od. ohne Wald, ersteres 6600 □m gr., Erdbeer- u. Pfirsich-Anlage; ev. 3 Baustellen an 2 Straßen, Wasserleit. Preis 21,000 Mark. Näheres ertheilt **H. Enders, Zitzschewig** (Bahnstat.)

Buchholz-Friedewald

am Lößnitzgrund.

Prachtvolle **Baustellen** m. **Kief.-Waldpark** sind billigst zu verk. von **Karl Gommlich**, „Bismarck-Höhe", **Radeburg.**

Hotel,

nicht zu groß, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu kaufen gesucht. Offert. unt. **O. H. 690** in die Exped. d. Bl.

Niederlössnitz Villa

in vornehmster Lage, zunächst Haltestelle der Straßenb., 2130 Qm. groß, enth. 12 Z., 2 Küchen, 8 K., Badez., gr. Veranda, Balkon, Stallg. mit Kutscherst., Gewächshaus, alt. schatt. Ziergarten mit Gartensalon, gr. Springbr. und viel Rosenst., Gem.-, Wein- und Obstgarten, viel Winterobst, Einfahrt rc., ist Umst. halber **weit unter Selbstkostenpreis zu verkaufen** od. billig zu verm., nehme ev. auch kl. gute Hyp. an. Offerten erbeten u. **O. L. 693** Exped. d. Bl.

In einer groß. Industrie- und Garnisonstadt Sachsens ist unter selt. günstig. Beding. ein ausgezeichneter

Gasthof

mit 40 Betten, gr. Ausspann. u. nachweisl. groß. Bierumsatz sof. weiter zu verpachten. Tüchtige Leute mit 8—10,000 M. können sich eine wirkl. großart. Existenz gründen. Näh. erth. gern Herr **Geisler, Dresden**, Flemmingstraße 9, II.

Gasthofs-Verkauf.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich meinen altrenommirten Gasthof in gesundem, waldreichem Vorort von Dresden, per Bahn Dresden in 10 Minuten zu erreichen, herrlicher Spaziergang der Dresdner, großer Tagesverkehr, da derselbe direkt an einer Hauptverkehrsstraße liegt u. Haltestelle der neu zu erbauenden elektrischen Bahn wird. Durch gesunde Weiterentwickelung und Aufblühen des Ortes steht diesem Etablissement auch noch eine unberechenbare Zukunft bevor wegen seiner vorzüglichen Lage und aller Konzessionen, als Tanz, theatralische Vorstellungen, Singspiele, Schaustellungen, Uebernachtung, Krippensetzen, Ausspannung, volle Schlachtgerechtigkeit zum Groß- u. Kleinviehschlachten rc., es enthält großen Parkett-Ballsaal, Vereinszimmer, Fremdenzimmer, große Gaststuben, dazu herrlicher Waldpark, schattiger Concertgarten, einige Tausend Personen fassend, groß. Obstgarten, sowie einige werthvolle Baustellen. Durch Aufschließen mehrerer neuer Straßen in unmittelbarer Nähe ist auf lange Jahre eine große Bauthätigkeit gesichert. Gesammtumsatz pro Jahr über 70,000 Mk. (bei guten Preisen und wenig Regie). Bei einer Erweiterung dieses Etablissements kann der Umsatz gern auf 100,000 Mk. gebracht werden. Anzahlung 30—40,000 Mk., auch wird ein kleines Objekt mit in Zahlung genommen, wenn mindestens 15,000 Mk. baar zugezahlt werden. Alles Nähere durch **Ernst Türke in Klotzsche-Königswald.**

Als sichere Kapital-Anlage

empfehle zum Ankauf sehr gute **Hausgrundstücke**, mit und ohne **Hintergebäude**, auch pass. für kleine **Fabrikbetriebe** und **Baustellen**, sowie **Villen** in Dresden, Striesen, Leuben, Groß- und Klein-Zschachwitz, Niederlößnitz, Blasewitz, ebenso sehr günstiges **Fabrikbauland ohne u. mit fertiger Gleisanlage** in allen Größen. Ernstl. Selbstkäufer bel. werthe Adr. u. **N. 497** an **Haasenstein & Vogler, Dresden**, zu senden.

Vertausche
mein Zinshaus

gegen wenig belastete Objekte. Zahle baar zu. Off. erb. unter **O. O. 696** Exped. d. Bl.

Kl. Familienvilla

in Bärenfels

sof. unt. günst. Beding. äußerst billig wegen vorgerückten Alters zu verk. Anfr. unter **A. H. 148 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.

Gasthof in belebt. Fabrikstadt Nähe Dresdens, mit 14 Fremdenbetten und gr. Stallungen, in Zwangsversteigerung erstanden, mit nur 2 festen Hyp. (früher 7), zuletzt mit 89,000 M. verkauft, bei wenig Anzahl. sof. für 65,000 Mk. zu verkaufen. Guter Umsatz vorhanden. Off. u. **T. T. 816** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein schönes Grundstück

in Johannstadt ist billig zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Agenten zwecklos. Off. unter **M. R. 381** an die Fil.-Exped. d. Bl., Striesenerstraße.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Suche nachweisb. rentables, älteres
Fabrikations- oder Engros-Geschäft,

zu dessen Uebernahme u. Betrieb 10—15,000 M. hinreichen. Gefl. Off. erbeten unt. **A. M. 152 „Invalidendank" Dresden.**

Ein gut eingef. bedeut. erstes
Kohlen-, Sped.- u. Fuhrwerksgeschäft

in gr. Industrieort ist U. b. sof. günstig **zu verkaufen.** Reel. m. 20—50,000 M. Verm. gr. Vorth. geb. (ev. auch Theilhaberschaft). Off. u. **E. 9652** Exp. d. Bl.

Tapezier- und Dekorations-Geschäft

in der sächs. Oberl., mit sehr gut., fester Kundschaft, in feinster Lage, ist veränderungshalber baldigst zu verkaufen. Alles Nähere wird bekannt gegeben. Off. erb. unt. **G. 9735** in die Exped. d. Bl.

Restaurant-Verkauf.

Wegzugs halber, flottes Geschäft, billige Miethe. Schöne Räume Johannstadt. Uebernahme kann sof. erfolgen. Off. v. Selbstk. unt. **O. E. 687** Exp. d. Bl. erb.

Eck-Restaurant

wegen Stellung-Antritts f. 5500 Mk. sofort zu verkaufen. Erford. 3500 M. Miethe 1300 M. Selbstkäufer wollen Off. u. **S. Z. 797** in d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Pass. für Brautleute.

Wegen Abreise in's Ausland verkaufe ich mein flottgehendes

Milch- und Buttergeschäft nebst Wohnungseinrichtung

auch getheilt. Preis nach Uebereinkommen. Gefl. Offerten unt. **S. T. 793** in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

20,000 Mark

für 1. Jan. 1903 auf Zinshaus u. Restaurant in mittl. Industriestadt als 1. Hypothek (innerhalb der Brandkasse) zu leihen gesucht. Offert an **Arthur Pösler** in **Dresden-N.**, Eisenbergerstr. 13.

Herr oder Dame

mit 1—2000 M. gesucht z. Gründ. eines Detektiv-Bureaus. Offert. unter **K. B.** hauptpostlagernd.

M. 6—10,000

suche als 2. Hypothek auf vollvermiethetes Grundstück. 1. Hyp. 25,000 M. Sparkassengeld, Brandkasse M. 38,400. Zinszahlung pünktlich. Trage Zinsverlust. Off. u. **T. K. 807** Exped. d. Bl.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz

in **Dresden.**

König Johann-Straße 15. 1. Etg.

Kaufe gute Hypothek

selbst. Habe **75,000 M.** flüssig. Offerten unter **H. 263** erb. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Die
Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden,

gewährt **erststellige hypothekarische Darlehne** auf **städtische Grundstücke** zu zeitgemäßen Bedingungen. Beleihungs-Anträge mit den Grundstücks-Papieren werden in den Geschäftsräumen

König Johannstrasse Nr. 5

entgegengenommen

Ausgeklagte

und erfolglos gepfändete Wechselforderung von 505 Mk. sammt Kosten u. Zinsen an den früheren Agenten jetzigen Restaurateur Herrn **Bernhard Mühlbach** im Erbgericht Vorderjessen bei Copitz ist billig zu verkaufen. Näheres **Anton Bendel, Niederlößnitz**, Restaurant **„Paradies".**

6-8000 Mark

1. Hyp. auf 6500 □m Bauland gesucht. Lage sehr günstig. Bonität wird übernommen. Offerten unt. **H. 9838** in die Exped. d. Bl.

Stiller Theilhaber

mit 60—80 Mille für altes, gut eingeführtes Fabrikationsgeschäft gegen dopp. Sicherheit gel. 4% Zinsen u. ¼ Reingewinn. Off. u. **R. S. 769** in die Exp. d. Bl.

155,000 Mark

im Ganzen oder getheilt auf 1. Hypth., ev. zu 3¾% auszul. Off. u. **S. H. 782** Exp. d. Bl.

25,000 Mark, 5%,

an zweiter Stelle

gesucht.

Bei schnellem Abschluß gebe hohe Vergütung. Offerten unt. **D. R. 4** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

II. Hypothek

von **20,000 M.** zu 5 % von wohlsituirtem Besitzer auf Villengrundstück gesucht. Offerten unt. **P. S. 723** Exp. d. Bl.

7000 Mk.

zweite Hypothek auf ein schönes Zinshaus auf dem Lande werden sofort zu leihen gesucht. Ges. u. **R. E. 756** Exp. d. Bl. erbeten.

Zu leihen gesucht Mk. 25,000

zu 3¾ % als 1. Hypothek auf neues Fabrikgebäude in einer größ. Industriestadt des Erzgeb. Brandkasse ca. Mk. 70,000. Off. erbeten unt. **B. 9843** in die Exped. d. Bl.

Auszuleihen 15-25,000 Mark

geg. **1.** oder auch **gute 2. Hypothek.** Ausführl. Angeb. unt. **K. 287** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Auf Grundstück, an d. Schloßstraße in Dresden belegen, im Werthe v. über 200,000 M., werden nach vorangeh. 130,000 M. **20—25,000 Mark** Hypothek gesucht. Miethertrag 14,000 M. Nur Kapitalist.-Off. u. **H. V. 091** an d. **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bank-Kredit oder Privat-Kapital

gegen Pa.-Sicherheit und gute Verzinsung

gesucht.

W. Off. u. **E. 9723** Exp. d. Bl.

Stille Betheiligung

mit 6—10,000 Mk. bei **sechsfacher Sicherheit** bietet sich an einer von Fachleuten als vorzüglich anerkannten Patentsache. Außer 5 % Kapitalverzinsung 10 % Gewinnantheil, welcher mindest. 3—4000 M. in kürzester Zeit einbringt. Off. bef. unt. **M. 245 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

1200—1500 M.

auf guten Gasthof nahe Dresden bei doppelter hyp. Sicherheit und

400 M. Verlust

sofort gesucht. Gefl. Off. unter **A. T. 158 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kaufe

Hypotheken od. Aktien im Tausche gegen Baustellen an westlichem Berliner Vorortbahnhofe, 5000 bis 500,000 M. Meldungen u. **D. J. 583** an **Haasenstein & Vogler, Berlin S.**

Pensionen.

Bestempf. Dame beabsichtigt Ostern 1903 oder früher ein **Damenheim** zu errichten u. bittet Interessent. um w. Adr., um etwaige Wünsche betr. Lage usw. berücksichtigen zu können, unter **W. 220** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Ein Kind

(Mädchen), 1 J. alt, hübsch, gesund, ist ohne Vergüt. an bessere Leute an Kindesstatt abzugeben. Off. u. **V. A. 1269 Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Bess. Mädchen

in diskr. Verh., welch leichte häusl. Arb. verricht. hilft, f. liebev. Aufn. bei e. Heb. Off. u. **F. J. 100** postlagernd **Coffebaude.**

Best empfohlene Dame nimmt junge Mädchen in Pension, ev. Anleitung i. Hauswes., Schneid., Sprachen rc. Off. u. **V. 205** Annoncen-Exp. Sachsen-Allee 10.

Damen in diskr. Verhältnissen f. angenehme liebev. Pflege. Hebamme Berthold, Düreerstr. 74, 1.

Damen best. St. f. Rath und liebev. Aufn. b. Fr. **Benkert**, Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 2.

Schnelle Hilfe in Frauenleiden Frau Heb. **Weber, Berlin**, Königstr. 59.

Dame findet diskr., liebev. Aufnahme bei Fr. verw. **Krause**, Hebamme, Leipzigerstr. 77.

Damen find. diskrete Aufnahme auf kürz. u. lang. Zeit bei Frau **Renner**, Hebamme, Breitestr. 26.

Damen find. sicl. u. diskr. Aufnahme b. Fr. verw. **Trobisch**, Hebamme, **Könschenbroda.**

Von der Damenwelt bevorzugt wird
TELL-CHOCOLADE
Zu beziehen durch
Otto Pabst,
Waisenhausstraße 25.
Tafeln zu 25 Pf. Cartons zu 50, 60, 65, 75 Pf. und 1 Mk.

Neuheit!

Diese Uhr. 120 cm lang, echt Nußbaum, fourniert, mit ff. Werk u. herrlichem Glockengongschlag kostet

nur 35 Mark.

2 Jahre schriftliche Garantie. Versandt nach auswärts franco.

Hugo Treppenhauer,
Uhrmachermeister,
Scheffelstrasse 20,
Gegründet 1871.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln

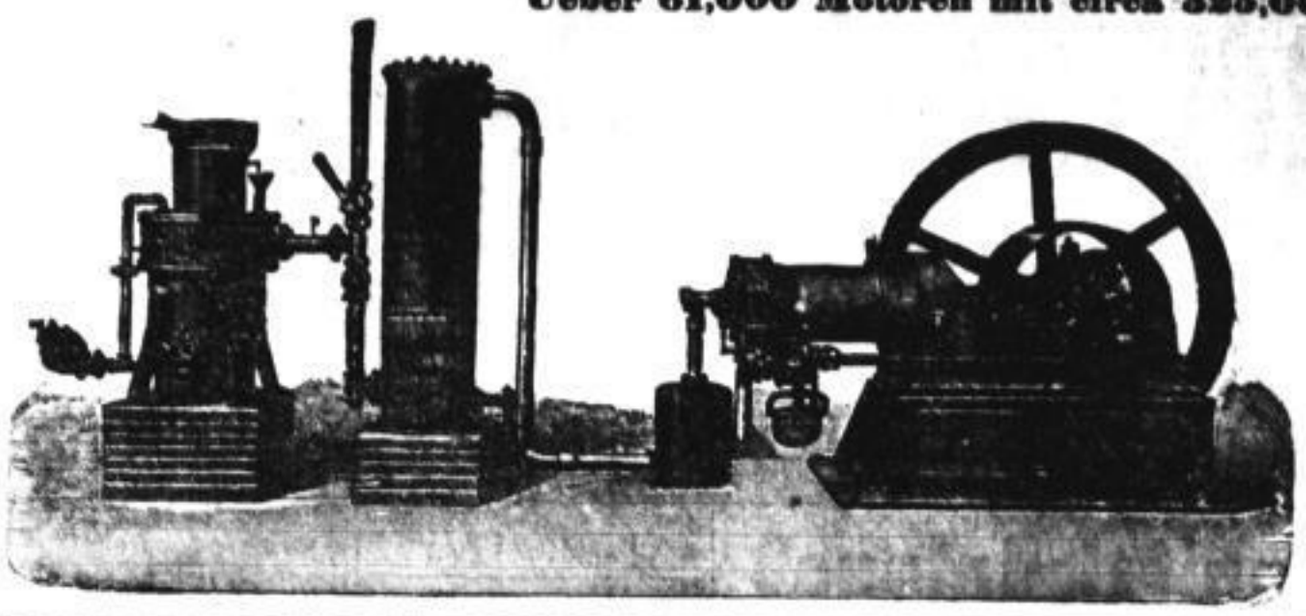
in größter Vollkommenheit empfiehlt unter Garantie

Albert Heimstädt

Am See,
Ecke Margarethenstr.,
Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.
Fernsprecher 1715.
Reparaturen prompt u. billig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Ueber 61,000 Motoren mit circa 325,000 PS. im Betrieb.



Grösste und älteste Motoren-Fabrik.

Original-Otto-Motoren

mit Sauggas.

Billigste Kraftquelle der Gegenwart je nach Grösse ¾—1½ Pfg. pro Pferdekraft und Stunde. — Motoren für alle Brennstoffe.

Kaiserpreis 1902. Höchste Auszeichnung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft für Spiritus-Locomobilen.

Verkaufstelle u. Technisches Bureau

Chemnitz,

Theaterstrasse Nr. 12.

Telephon 1183.

Telegr.-Adr.: **Ottomotor-Chemnitz.**

Robert Bernhardt

Dresden. Freiberger Platz 18—20. Dresden.

Telephon Amt I, Nr. 241 und 5110.

Damen-Paletots

aus schwarzem Double, von M. **10.**— an bis M. **100.**—.

Damen-Paletots

aus marengo Fantasiestoffen, von M. **10.**— an bis M. **18.**—.

Golf-Paletots

in modern. Serpentine-Schnitt, v. M. **25.**— an bis M. **70.**—.

Jacketts

aus schwarz. Double, Cheviot etc., v. M. **3.50** an bis M. **60.**—.

Jacketts

aus marengo Fantasiestoffen, von M. **6.**— an bis M. **35.**—.

Schwarze Capes

aus schwarzem Double etc., von M. **6.**— an bis M. **75.**—.

Golf-Capes

aus aparten Fantasiestoffen, von M. **7.50** an bis M. **50.**—.

Abend-Mäntel

aus weichen Fantasiestoffen, von M. **12.**— an bis M. **70.**—.

Regen-Mäntel

und **Regen-Capes** in grosser Auswahl.

Für Herbst und Winter
1902
sind sämtliche

Neuheiten

in

Damen-Konfektion

und

Kinder-Konfektion

in reichhaltigen Sortimenten eingetroffen.

Die Firma führt nur gut tragbare Qualitäten in besten Schnitten und in vorzüglicher Verarbeitung, jedem Geschmack Rechnung tragend.

Elegante Genres. Billige Genres. Mittel-Genres.

Spezial-Sortimente in Frauen-Grössen

Der Aufschwung, welchen die Konfektions-Abteilungen seit ihrem Bestehen genommen, ist das beste Zeugnis für die Leistungsfähigkeit und Solidität.

Die Besichtigung der Lager ist auch ohne Kauf bereitwilligst gestattet.

Coulanteste Bedienung.

Billige Preise mit 3% Kassenrabatt.

Wollene Blusen

in aparten Farben . . . von M. **4.75** an bis M. **26.**—.

Seidene Blusen,

farbig und schwarz . . von M. **8.50** an bis M. **55.**—.

Haus-Blusen

aus gut tragbaren Stoffen . von M. **2.**— an bis M. **5.50.**

Kostüme,

schwarz und farbig . . von M. **11.**— an bis M. **110.**—.

Kostüme,

Jackett und Kleiderrock . von M. **13.**— an bis M. **87.**—.

Kleiderröcke,

schwarz und farbig . . . von M. **4.20** an bis M. **78.**—.

Morgenkleider

aus Barchent u. Wollstoffen, von M. **3.75** an bis M. **42.**—.

Matinées

aus Barchent, Flanell etc., von M. **4.25** an bis M. **18.**—.

Unterröcke

aus **Moiré, Tuch** etc. in unerreichter Auswahl.

Kinder-Paletots **Kinder-Jacketts** **Kinder-Mäntel**
für **Mädchen** und **Knaben.**

Mädchen-Kleider, Kinder-Kleidchen, Knaben-Anzüge etc.

Prachtvolle hocheleg. Damen-Chaiselongue, höchst modern, sofort für 28 Mk. zu verkaufen Schössergasse 21, 1. Etage.

250 Paar Schuhe im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen Wilsdrufferstr. 22, 3. **Schröter.**

Rover, gebr. 20—85 M., Acetyl.-Lat., neu, 1,75, Mäntel, neu, 4,90 M., Schläuche 3,75 M., Orig.-Piccolo-Radlaufglocke 95 Pf., ff. Carbid Ktlogr. 55 Pf. verkauft **Stirl, Wettinerstraße 49.**

Coupé, 1- u. 2spännig, billig zu verkauf. Markgrafenstraße 38. **Schob.**

Sehr feine Rococo-Möbel, kompl. **Salon-Einrichtung** verk. **E. Leonhardt,** Am See 31.

Verfallenes Lagergut. Ein schöner **Kirschbaumsekretär** und ein großer **Garderobenschrank** ganz billig zu verkaufen Seilergasse 16 beim Spediteur.